

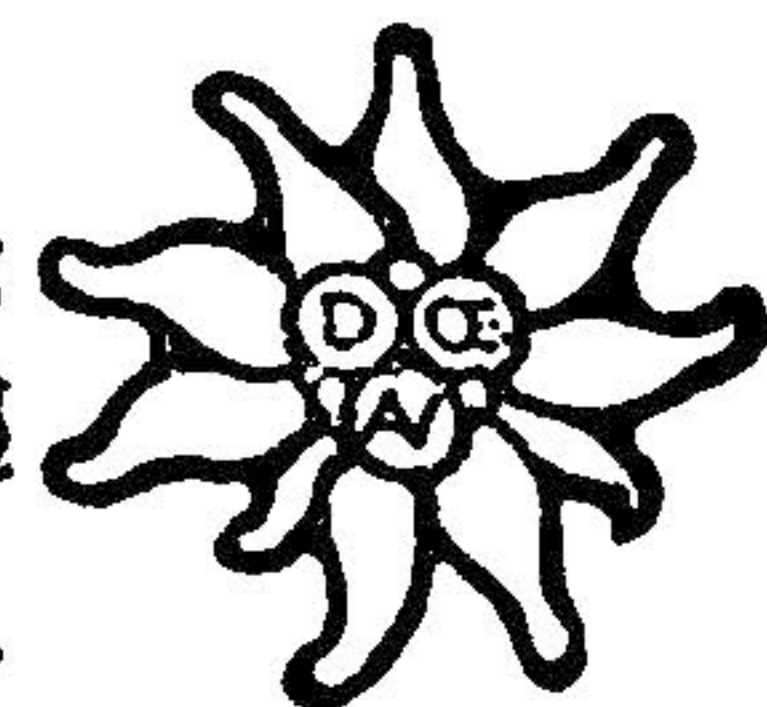
Druckerei
Leipzig

Z 13 13095

Dezthaler Bergbote



Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins e.V.
Geschäftsstelle: Berlin S.W. 48. Wilhelmstr. 111.



Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.

Fernsprecher: Nollendorf 8000

Postcheckkonto: Berlin 11108

Nr. 231

Januar 1924

26. Jahrgang

Aufruf.

Im Herzen, im schönsten Teile des südlichen Allgäu, unweit Oberstdorf, zwischen dem Hornbach- und dem Lechtal, 3 Stunden östlich von der Remptener Hütte, in 2130 m Höhe steht die stattliche, berggerecht gebaute und eingerichtete **Hermann von Barth-Hütte**. Der „Akademische Alpen-Verein München“, dem die Hütte gehört, will sie, da er anders gerichtete Pläne ausführen will, verkaufen. Der Preis beträgt mit dem gesamten Inventar usw. 20000.— Goldmark.

Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg! Hier bietet sich eine nicht wieder kehrende Gelegenheit, dem D. u. O. A. V. eine prachtvolle Hütte zu sichern. Am 17. Dezember 1923 beschloß die Hauptversammlung der S. M. Br. einstimmig, die Hermann von Barth-Hütte anzukaufen; die Mittel dazu sollten, wenn möglich, durch freiwillige Spenden aufgebracht werden.

Im Jahre 1904, als die S. M. Br. ungefähr 500 Mitglieder zählte, brachten diese, die heutigen „Alt-Brandenburger“, aus ihrer Mitte in kürzester Zeit M. 120000 — auf, die der Bau unseres „Gletscher Schlosses“, des „Brandenburger Hauses“, erforderte. Diese „Alt-Brandenburger“ erwarben außerdem für unsere Sektion das Hochjochhospiz — die Weißkugelhütte — die Samoarthütte und über 4,3 Quadratkilometer (das sind ungefähr 300000 Quadratrunder) Landbesitz im Dechtal. Mit diesen alpinen Taten wurde das Ansehen, das die S. M. Br. heute im Gesamt-Alpen-Verein genießt, begründet.

Heute zählt die S. M. Br. ungefähr 3000 Mitglieder. Die nach 1910 in die S. M. Br. aufgenommenen Männer wurden durch ihre Aufnahme Miteigentümer an all den Werten, die die S. M. Br. besitzt. Freudig und gern haben die „Alt-Brandenburger“ mit all den Neueingetretenen geteilt, was sie sich durch ihre Opferwilligkeit geschaffen hatten. Jedem Neueingetretenen wurde dadurch ein wertvolles Geschenk von den Alt-Brandenburgern gemacht. Im alpinen Sinne „neugeschaffen“ wurde seit dem Jahre 1910 von der S. M. Br. nichts mehr!

Am 31. Mai 1924 feiert die S. M. Br. das Gedekfest ihres 25 jährigen Bestehens. Wir hoffen diesen Tag so zu feiern, wie es dem Ansehen der S. M. Br. würdig ist. Würdig der S. M. Br. ist eine **alpine Tat**. Diese Tat sei der **Ankauf der Hermann von Barth-Hütte**.

Werden die 3000 Mitglieder von heute einen Bruchteil der Tatkraft aufbringen, die die 500 „Alt-Brandenburger“ von 1904 besaßen? —

Die bis heute eingegangenen Spenden entsprechen noch nicht den Erwartungen, die der Verlauf der Hauptversammlung vom 17. 12. 1923 erweckt hatte.

Viele Sektionen, aber auch andere, dem Alpen-Verein fernstehende Vereine, von denen viele zielbewußt und zahlungsfähig sind, bewerben sich um den Kauf der Hermann von Barth-Hütte. Wenn die zum Ankauf nötige Summe von uns nicht umgehend aufgebracht wird, fällt das Haus unfehlbar einem andern Kauflustigen zu, denn der Kaufpreis muß bar, in wertbeständigem Gelde, auf den Tisch gelegt werden. Der Verband, der zuerst im Stande ist das Geld aufzuzählen, erhält die Hermann von Barth-Hütte — Bedenkt das, Brandenburger, — morgen dürfte es vielleicht schon zu spät sein! — Es wird erwartet, daß alle, vor allem die nach dem Jahre 1910 eingetretenen Mitglieder, sich an der Zeichnung beteiligen.

Geldspenden in jeder Höhe sind willkommen. Postscheckkonto: Berlin Nr. 11108. Bei der Einzahlung wolle man angeben „Hermann von Barth-Spende“. Außerdem werden in der Geschäftsstelle Zeichnungen und Einzahlungen auf wieder zurückzahlbare Anteilscheine zu je M. 20 — entgegengenommen. **Eigentümer.**

Sektionsversammlung

am Montag, den 21. Januar 1924, abends 8 Uhr
in der Singakademie (am Kastanienwäldchen, hinter der Universität.)
Berlin C 2, Am Festungsgraben 2.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Mitteilung über die Ankaufsverhandlungen der Hermann von Barth-Hütte.
4. Verschiedenes.
5. Laternbilder-Vortrag des Herrn Prof. Franz Goerke (Direktor der „Urania“)
 - a. Die Dolomitenstraße
 - b. Bilder aus dem Ortlergebiet.

Die Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste sind willkommen. — Die ersten 9 Mittelreihen sind für die Sektionsmitglieder freizuhalten.

Garderobe ist vor Betreten des Saales abzugeben. Der Eintritt in den Saal mit Garderobe ist nicht gestattet. Beim Eintritt ist die Garderobenmarke vorzuzeigen.

Der Ertrag der Sammelbüchsen ist für die „Bergwacht“ bestimmt.

Beschlüsse der Außerordentlichen Hauptversammlung vom 17. Dezember 1923.

Satzungsänderung. § 5 lautet in Zukunft:

„Jedes Mitglied hat an die Sektion den Beitrag, dessen Höhe von einer Hauptversammlung bestimmt wird, bis zu dem von der Hauptversammlung festgesetzten Tage zu zahlen.
Die nicht bis zum festgesetzten Tage entrichteten Beiträge können, unter Zuschlag der Kosten, eingezogen werden.“

§ 9 Abs. 1. soll in Zukunft lauten:

„Mitglieder, die bis zu dem von der Hauptversammlung festgesetzten Tage ihre Beiträge nicht bezahlt haben, werden von der Mitgliederliste gestrichen, bleiben aber der Sektion zur Entrichtung des Beitrages für das laufende Jahr verpflichtet.“

§ 10 lautet in Zukunft:

„Mitglieder, die sich einer unehrenhaften Handlung schuldig gemacht haben oder deren Verhalten die Sektion oder den D. und De. Alpenverein schädigt, können ausgeschlossen werden.“

§ 12. Absatz 1 bleibt bestehen wie bisher. Zwischen Abs. 1 und 2 ist nur einzuschalten:

„Hat der Vorstand Antrag auf Ausschluß eines Mitgliedes gestellt und ist diesem Antrag vom Fünfer-Ausschuß nicht stattgegeben worden, so steht dem Vorstand Berufung zu.“

Sonst bleibt § 12 wie bisher.

Beitragszahlung 1924. Der Beitrag beträgt zunächst monatlich 1 Goldmark. Zu zahlen sind, möglichst im Januar, 6 Monatsraten = 6 Goldmark. Wer bis zum 1. März 1924 nicht bezahlt hat, hat einen Zuschlag von 50% zu entrichten.

Das Eintrittsgeld beträgt 10 Goldmark. Der Vorstand kann in besonderen Fällen das Eintrittsgeld herabsetzen oder erlassen.

Die Mitglieder werden gebeten, den Halbjahres-Beitrag von 6 Goldmark sobald als möglich zu entrichten. (Geschäftsstelle geöffnet Montag, Mittwoch, Freitag nachmittag 3—7 Uhr, Postscheckkonto Berlin 11108), da die Sektion bis Ende Januar die Zahlungen an den Hauptauschuß des D. und De. A. V. zu leisten hat.

Alpines Kaffee-Kranz!

am Sonntag, den 20. Januar 1924, nachmittags 4 Uhr
im Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten“
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm)

Erscheinen nur in Alpentracht (nicht Touristenanzug oder Phantasie-Kostüm) gestattet.
Teilnehmer in unpassender Bekleidung werden zurückgewiesen.

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Die Eintrittskarten kosten a) für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder (jedoch nur solche, die wirtschaftlich nicht selbstständig sind und dem Haushalte des Mitglieds angehören): 1 M. 50 Pfg. (Mitgliedskarten),
b) für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde): 3 M. (Gästekarten).

Vorausbestellungen finden nicht statt.

Die Ausgabe der Karten erfolgt am Montag, 14. Januar, Mittwoch, 16. Januar und Freitag, 18. Januar nachmittags 4—6 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierbei sind die Ausweiskarten vorzuzeigen.

Zusendung der Karten findet nicht statt. Die Karten sind beim Empfang in der Geschäftsstelle zu bezahlen. (Keine Einzahlung durch die Post). Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Donnerstag, den 24. Januar, abends 8 Uhr:

Geselliges Beisammensein (Bierabend)

im Erfrischungsraum und Foyer, des vorl. Reichswirtschaftsrats, Berlin W. 9, Bellevuestraße 15 (am Ende der Privatstraße). Die Sektionsmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Herren-Ausflug am Sonntag, den 27. Januar 1924 unter Führung des Herrn Fürle nach Grünau — Wendenschloß — Krampenburg — Müggelheim — Seddinberg — Neuer Krug — Wilhelmshagen, rund 23 km. Abfahrt: Bbf. Friedrichstr. 8⁰⁵ Uhr oder Börliger Bbf. 8²⁷ Uhr; Ankunft in Grünau 8⁰⁰ Uhr oder 8³⁰ Uhr. Rückfahrt: Wilhelmshagen etwa 1/2 6 Uhr. Bei guter Eisbahn Schlittschuhe mitbringen!

Die Bücherei der Sektion ist bis auf weiteres nur am Mittwoch nachmittags 3-7 Uhr geöffnet. Ausleihungen tunlichst nur an diesem Wochentag!

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von Herrn:

1. Beckmann, Wilhelm, Regierungsrat, Steglitz, Bismarckstr. 10a.
H. Rohlfert, Dr. Ziegler.
2. Borchert, Walter, Verlagsbuchhändler, Charlottenburg 5, Schlossstr. 38.
W. König, M. Jordan.
3. Ebler, Edgar, Techniker, Tempelhof, Friedrich-Wilhelmstr. 34.
H. Kramer, R. Ludwig.
4. Ebler, Walter, Bankbeamter, Tempelhof, Friedrich-Wilhelmstr. 34.
H. Kramer, R. Ludwig.
5. Dr. Gottwald, Franz, Magistrats- und Kreisshulrat, NW 5, Rathenower
Straße 391.
Dr. A. Gottwald, Dr. Reis.
6. Hannewald, Arno, Eisenbahnsekretär, Lankwitz, Bruchwihlstr. 40.
Strube, A. Schulze.
7. Haverland, Willy, Kaufmann, Tegel, Brunowstr. 38.
H. Meckel, E. Czekański.
8. Hennig, Alfred, ständ. Hilfsarbeiter bei der Reichsbank, SO 36, Kottbusser
Ufer 25a.
G. Vaath, H. Büttner.
9. Illig, Hermann, Kaufmann, Wilmersdorf, Paulsbornerstr. 90.
R. Wilberg, Dr. W. Weisk.
10. Klett, Walter, Hauptmann a. D., Spandau, Deutsche Werke, Apparatsfabrik.
Dr. R. Hückinghaus, Dr. E. Hückinghaus.
11. Kloeber, Heinrich, Regierungsrat, Charlottenburg, Goethepark 7.
Dr. R. Hückinghaus, Dr. E. Hückinghaus.
12. Küster, Otto, Diplom-Ingenieur, Wilmersdorf, Hildegardstr. 20.
G. Delorette, Dr. Looch.
13. Lemme, Otto, Fabrikbesitzer, N 20, Koloniestr. 107/8.
G. Lubig, P. Felsch.
14. Marr, Robert, Ingenieur, Charlottenburg, Usnastr. 1.
R. Lasser, H. Heilmann.
15. Müller, Johannes, Reichsbankbeamter, N 113, Carmen-Sylvastr. 115.
A. Krieger, H. Hahn.
16. Pollmer, Willy, Kaufmann, S 42, Prinzenstr. 97.
P. Träger, H. Pagel.
17. Ringert, Martin, Kaufmann, NW 55, Trakehnerstr. 13.
G. Dieck, Paul Hender.
18. Rosenberg, Erich, Diplom-Ingenieur, Steglitz, Arndtstr. 40.
J. Rosenberg, G. Schmeling.
19. Schmidt, Karl Ludwig, Diplom-Kaufmann, N 20, Koloniestr. 8.
E. Heising, Otto Meibaum.
20. Schulz, Alfred, Ingenieur, Steglitz, Düppelstr. 14.
Iben, Dir. Dr. Engelhardt.
21. Dr. Schuster, Karl, Amtsgerichtsrat, Alte Jakobstr. 33/35.
R. Schaffert, E. Premis.
22. Dr. Schuster, Paul, Oberregierungsrat, Lichterfelde, Kommandantenstr. 97.
Gariett, Nömler.
23. Stenzel, Hans, Ingenieur, Friedenau, Deidesheimerstr. 26.
W. Milisch, P. Lube.
24. Teichmann, Franz, Eisenbahninspektor, Schöneberg, Betriebsbahnhof,
Straße 36.
Strube, A. Schulze.
25. Weisk, Karl, Kaufmann, N 37, Weissenburgerstr. 26
M. Louis, H. Pöllnitz.
26. Weiskan, Gottlieb, Kaufmann, Charlottenburg, Schillerstr. 21.
E. Wulshorst, A. Kallmann.

Es wünscht überzutreten von Sektion Salzburg:
27. Ludwig, Franz, Bank-Vorsteher, Schöneberg, Akazienstr. 30.
L. Kunz, M. Ehrich.

Von Sektion Dresden:
28. Döring, Hellmuth William, Kaufmann, Wallnertheaterstr. 26/27.
P. Jhrcke.

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 21. Januar 1924 ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, möglichst vorne im Saal auf den seitlichen Sitzen Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in vergeschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten (§ 3^b der Satzung.)

Berlin, den 4. Januar 1924.

Der Vorstand
Eigentümer.

Das große Alpenfest.

Das einzige Alpenfest, mit den gesamten Dekorationen, Rutschbahn und dergleichen, findet am

Sonnabend, den 16. Februar d. J.

in allen Räumen des Restaurants

———— Zoologischer Garten ————
statt.

Alles Nähere in der heutigen Beilage.

Redaktionschluss für die Februar-Zummer des „Dehtaler Bergboten“ ist am 19. Januar 1924.

Sektionsgenossen!

In dieser kritischen Zeit schützt Euch und Eure Familie durch die neue Wertbeständige Lebensversicherung in Rentenmark mit Gewinnbeteiligung,

die ich Euch bei einer unserer allerersten Lebensversicherungsbanken vermittele. Alles andere steuert Euch der Fiskus weg, deshalb ist die wertbeständige Lebensversicherung

die unentbehrliche Vermögensanlage der Zukunft.

Alles Nähere teilt mit

Dr. jur. Karl Engel

Berlin-Zehlendorf, Potsdamerstraße 47-48

Fernsprecher: Zehlendorf 1307

Jugendgruppe.

Sigung am Dienstag dem 15. Januar 1924 um 5 1/2 Uhr (Geschäftsstelle, Wilhelmstr. 111).

Sektionsversammlung am 21. Januar 1924 1/2 8 Uhr in der Singakademie (Kastanienwäldchen hinter der Universität).

Turenberichte: Die Mitglieder werden gebeten, ihre Turenberichte für das Jahr 1923 der Geschäftsstelle bald einzusenden. (Im allgemeinen nur Bergbesteigungen über 2000, Jochübergänge über 1500 m) Es handelt sich darum, wirklich bergsteigerische Leistungen zu sammeln. Notwendig ist die Bezeichnung D. F. = Ohne Führer, W. = Wintertur und E. = Erstbesteigung.

Die Sektion Mark Brandenburg hat einen schweren Verlust erlitten. Unser Ehrenmitglied Herr

Architekt **Richard Dahmann**

der Erbauer des Brandenburger Hauses

ist am 12. Dezember 1923 im 76. Lebensjahre verstorben.

Eine stille aber geniale Künstlernatur ist aus der Reihe unserer „Alt-Brandenburger“ gerissen worden, ein Mann, dessen Rat und Tatkraft, dessen kühnem Denken und zähem Wollen und Durchführen die Sektion Mark Brandenburg viel verdankt.

Die vom ewigen Eis bedeckte Felsenipitze, die sich schützend hinter dem Brandenburger Hause erhebt, die **Dahmannspitze**, soll und wird — unvergänglicher als alle Marmor- und Erzdenkmäler der Flachlandswelt — noch in den fernsten Zeiten melden von dem Schöpfer unseres Gletscherschlusses in der Firnenweit der Dexthaler Berge, von **unserem Dahmann**, dem wir allezeit ein treues Gedenken bewahren werden.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes

Kurt Donath

Stadtoberiektär in Berlin-Niederschönhausen.

Ehre seinem Andenken!

Neuaufnahme

Die im „Dexthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluss aufgenommen: Nr 1052—1054, 1057, 1060—1062, 1064—1078. Ferner: Herren August Rühne, Kurt Silbermann, Georg Frischke, Eberbeck, Wollmann, Maschmeyer, Richard Müller, Kessler, Gollnisch, Georg Wende.

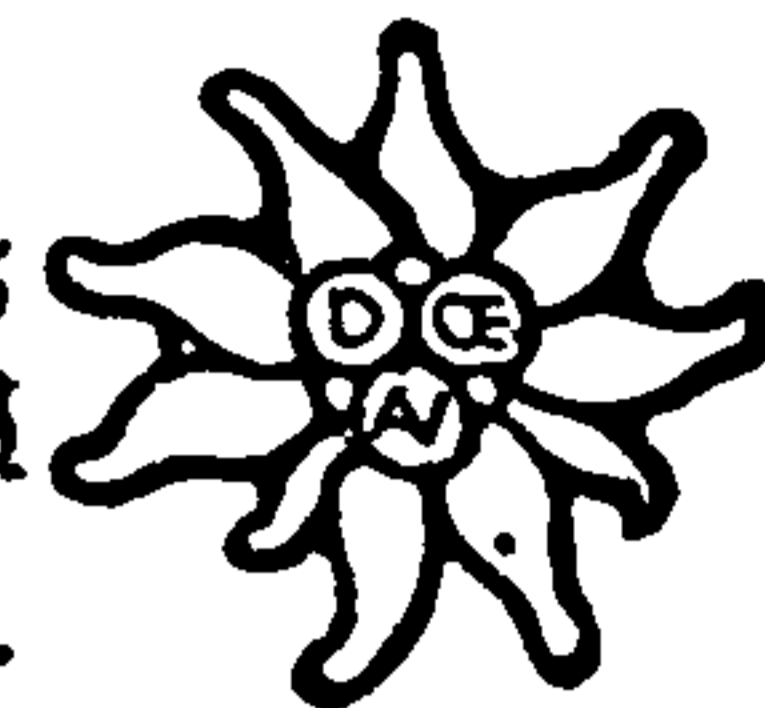
Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsaeldes (10 M) und des Mitgliedsbeitrages für das 1. Halbjahr 1924 (6 M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftsimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Dexthaler Bergbote



Mitteilungen

der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins E.V.
Geschäftsstelle: Berlin S.W. 48. Wilhelmstr. 111



Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.

Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 232

Februar 1924

26. Jahrgang

Sektionsversammlung

am Montag, den 18. Februar 1924, abends 8 Uhr
in der Singakademie, Berlin C. 2, Am Festungsgraben 2
(hinter der Universität).

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Hermann v. Barth-Hütte.
4. Verschiedenes.
- 5.

„Alpine Majestäten“

Im Banne der Zermatter Eiszirren.
Ein Winter-Bergfilm in 4 Akten.

Eintritt ist nur Mitgliedern und deren Ehefrauen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte oder der Ehefrau-karte gestattet.

Garde-robe ist vor Betreten des Saales abzugeben. Der Eintritt in den Saal mit Garde-robe ist nicht gestattet. Beim Eintritt ist die Garde-robemarke vorzuzeigen.

Der Ertrag der Sammelbüchsen ist für die **Jugendgruppe** bestimmt.

Das große Alpenfest

mit den gesamten Dekorationen, Rutschbahn und dergleichen findet, wie in der Januar-Nummer des „Dexthaler Bergboten“ bekanntgegeben, am **Sonnabend, den 16. Februar d. J.**

in allen Räumen des Restaurants Zoologischer Garten statt.

Preis der Eintrittskarten **einschließlich Steuer** für Mitglieder 12.— M., für Gäste 24.— M.

Das Fest dauert bis 6 Uhr morgens.

Schi-Gruppe.

- Bericht über die Weihnachtsfahrt.** Die Gruppe hat ihre erste Winter-sportfahrt beendet. Ihr Standquartier war Telses im Stubaital, von wo aus sie herrliche Schi-Touren in die Umgebung unternommen hat, so nach Neustift, Schlickeralm, St. Maria Waldrast, Gleinser Mähder, Stockhof, Mutters, Innsbruck. Wetter war gut und Schnee überreichlich, sodaß sich jeder nach Herzenslust tummeln konnte. Auch hat der von Herrn Dr. Otto abgehaltene Schi-Kurs das Können der Teilnehmer wesentlich gehoben. Alles in allem eine gelungene Winter-sportfahrt.
- Ordentliche Hauptversammlung:**
Mittwoch, den 13. Februar 1924, 8 Uhr, Sektionsgeschäftsstelle.
Tagesordnung: I. Bericht über das Geschäftsjahr 1923.
II. Neuwahl des Vorstandes.
III. Verschiedenes.
- Auskunft über Ausnahme, Ausrüstung, gemeinsame Sonntags-Touren in die Umgebung Berlins (Sonabend anrufen) Dr. Engelhardt, Steglitz, Lenbachstr. 8, Amt Steglitz (771).
- Die noch rückständigen Beiträge sind nicht mehr an Herrn Ehrich sondern an Herrn Dr. Engelhardt, Postcheckkonto Berlin Nr. 86737 abzuführen.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes Herrn

Johannes Scheffer

Obersteuerinspektor in Steglitz
gestorben am 2. Januar 1924.

Ehre seinem Andenken!

Ankauf der Hermann von Barth-Hütte.

Anteilscheine. Die Mitglieder werden gebeten, den gezeichneten Betrag, wenn irgend möglich, in der nächsten Woche einzuzahlen.
Spenden in jeder Höhe werden jederzeit gern entgegengenommen.

Hochtouristische Vereinigung.

Nächste Sitzung **Mittwoch, den 6. Februar 1924, 8 Uhr, Sektions-Geschäftsstelle.** Bericht und Tagesordnung werden noch bekannt gegeben.
Mitglieder der Sektion, die sich der Vereinigung anschließen wollen, werden gebeten, sich unter Beifügung eines Touren-Verzeichnisses an Herrn Karl Gerischer, Wilmersdorf, Mainzerstraße 7 III zu wenden. Briefmarke beifügen.

Herren-Ausflug am Sonntag, den 24. Februar 1924 unter Führung des Herrn Fürle nach Wildpark — Alt Seltow — Pegow — Ferch — Licnewitzsee — Michendorf, rund 24 km. Abfahrt: Bhf. Friedrichstr. 7⁵⁵ Uhr oder Potsdamer Bhf. 8²⁵ Uhr; Ankunft: Wildpark 9¹⁰ Uhr. Rückfahrt: Michendorf etwa 1/2 6 Uhr.

Tourenberichte: Die Mitglieder werden gebeten, ihre Tourenberichte für das Jahr 1923 der Geschäftsstelle bald einzusenden. (Im allgemeinen nur Bergbesteigungen über 2000, Jochübergänge über 1500 m) Es handelt sich darum, wirklich bergsteigerische Leistungen zu sammeln. Notwendig ist die Bezeichnung D. F. = Ohne Führer, W. = Wintertour und E. = Erstbesteigung.

Jugendgruppe.

- 3. Februar. Wanderung.** Näheres schriftlich.
- 12. Februar. Sitzung** im Geschäftszimmer 1/2 6 Uhr. Besprechung des Arbeitsplanes für das erste Vierteljahr und der Osterwanderung in den Harz.
- 18. Februar. Sektions-sitzung** in der Singakademie 1/2 8 Uhr.
- 24. Februar. Wanderung** Potsdam — Rehbrücke — Neu-Babelsberg (Forsthaus Saugarten — Teufelssee — Rehbrücke — Dremitz — Jagdschloß Stern — Neubabelsberg). Treffpunkt: 8 Uhr Charlottenburg, Stadtbahnhof. Rückfahrt von Neubabelsberg gegen 5 Uhr. Führung: Herr Krüger.
Der Beitrag für die Jugendgruppe beträgt 1 G.-M. und ist am 12. Februar zu zahlen. Ev. Überweisung auf das Postcheckkonto des Unterzeichneten Berlin NW, No. 73907 Ziegler.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 29. Barz, Alfred, Kaufmann, Steglitz, Bismarckstr. 68 | Vorgeschlagen von Herrn |
| 30. Böhme, Robert, Dr. jur. Geh. Reg.-Rat, Friedenau, Beckerstr. 19 | J. Seidel, H. Dertelt |
| 31. Dahlemann, Julius, Bankier, Steglitz, Rothenburgstr. 33 | H. Müller, Garet |
| 32. Gaertig, Lothar, Apotheker, S. 59, Kamphausenstr. 26 | C. Folkert, H. Seck |
| 33. George, Jean, Bankier und Generalkonsul, W. 8, Charlottenstr. 82 | E. Erfurth, F. Graf |
| 34. Hamann, Bruno, Feldwebel, W. 8, Behrenstr. 66 | C. Folkert, H. Seck |
| 35. Hanspach, Albert, Bankprokurist, Neukölln, Neuterstr. 21 | U. Lahmann, W. Mieske |
| 36. Jeschke, Hans, Diplom-Ingenieur, Friedenau, Hauptstr. 89 | U. Grabenhorst, U. Zapel |
| 37. Matthias, Johannes Friedrich, Beamter, Friedenau, Ringstr. 61/62 | Dr. Krieger, Dr. Geier |
| 38. Quiring, Dr. phil., Dr. Ing., Bergrat, Falkensee b. Spandau | H. Iben, H. Wehrlein |
| 39. Rapmund, Karl, Lehrer, SW. 68, Neuenburgerstr. 14a | Dr. E. Zimmermann, Dr. R. Michael |
| 40. Rennert, Erich, Chemiker, Dresden-U. 24, Wielandstr. 2 | R. Mieklen, G. Schmeling |
| 41. Rothe, Karl, Kaufmann, N. 85, Transvaalstr. 44r. | H. Goodson, Ohlenschlaeger |
| 42. Schönfeld, Max, Fabrikdirektor, Bantow, Hartwigstr. 107 | U. Dölling, R. Weicht |
| 43. Weidhaas, Martin, Kaufmann, Charlottenburg, Schillerstr. 115 | E. Böckmann, E. Hasert |
| 44. Wenzel, Kurt, Bankbeamter, Niederjöhneweide, Flutstr. 2 | W. Bunde, Fr. Lange |
| 45. Zeidler, Heinrich, Dr. med. et phil., Friedenau, Kaiserallee 134 | U. Ubigt, F. Specht |
| | F. Grabowski, R. Grabowski |

Es wünschen überzutreten von Sektion:

- Berlin:**
46. Dr. Proegler, Fritz, Berichtsassessor a. D., Brunewald, Cunostr. 44
H. Niemann, E. Rudolph
- Köln:**
47. Ruth, Hans, Bürgermeister a. D., W. 10, Genthinerstr. 1
Dr. Schmolz, E. Gebhardt
- Neumark:**
48. Dr. Cranz, Werner, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Deidesheimerstr. 12
R. Schaffert, Dr. E. Gothe
- Potsdam:**
49. Hinzpeter, Adolph, Kunstmaler, Treptow, Puderstr. 22
B. Quednau, U. Bessler
 50. Höfft, Ernst, Stadtbaumeister, N. 37, Schönhauser Allee 157
W. Schweiger
 51. Neundorff, Georg, Studienrat, S. 42, Wassertorstr. 67
M. Ehrich, G. Schmeling

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 18. Februar 1924 ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, möglichst vorne im Saal auf den seitlichen Sigen Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3^b der Satzung.)

Berlin, den 18. Januar 1924.

Der Vorstand
Eigenthaier.

Redaktions-schluss für die März-Nummer des „Oytaler Bergboten“ ist am 1. März 1924.



Zum Alpenfest

empfehle mein großes Lager in
alpinen Volkstrachten
 - für Herren und Damen -
 Loden-Joppen und Leinen-Jacken
 Plüsch- und Tuch-Westen
 echte und imitierte Lederhosen
 Bauernhemden, Kravatten
 Mützen, Hüte, Federn etc.

Antiker Silberschmuck: Ketten, Chatelaines,
 Knöpfe, Miederbehang,
 Haar- und Mieder-Nadeln.

Goldgestickte antike Mieder
 Sammet- und Seidenmieder
 Röcke, Schürzen, Tücher
 Goldhauben und Hüte.

Albert Ehrlich

Deutsches Moden- und Sporthaus
BERLIN W. 66

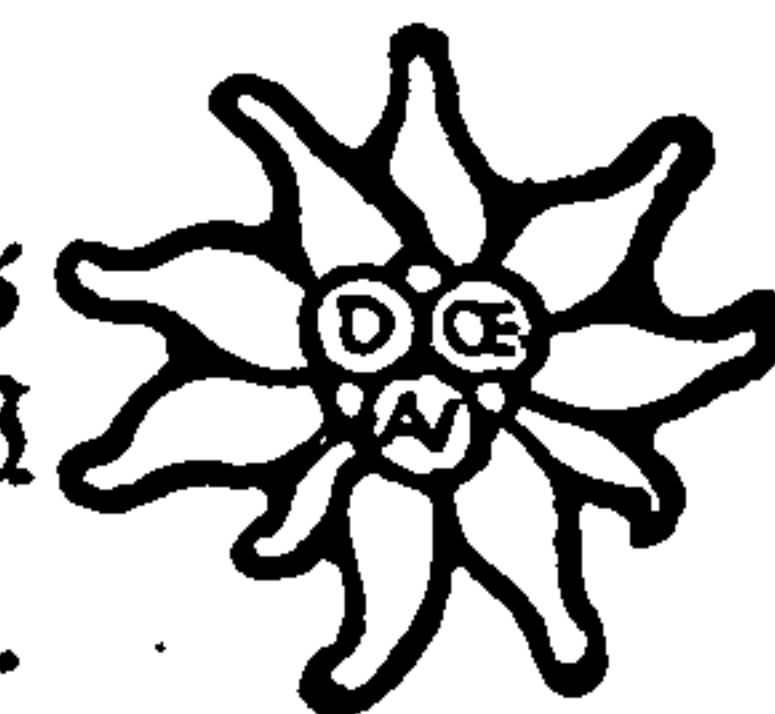
Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstrasse
 Bekleidung und Ausrüstung für
 Berg- und Wintersport.



Dehthaler Bergbote



Mitteilungen
 der Sektion Mark Brandenburg des
 Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins
 Geschäftsstelle: Berlin S.W. 48. Wilhelmstr. 111.



Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.

Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postcheckkonto: Berlin 11108

Nr. 233

März 1924

26. Jahrgang

Ordentliche Hauptversammlung

am Montag, den 17. März 1924, abends 8 Uhr
 im Hauptfigungsaaale des vorl. Reichswirtschaftsrats, Berlin W. 9,
 Bellevuestr. 1511 (früheres Wilhelmsgymnasium, am Ende der Privatstr.)

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Jahresbericht des Vorstandes.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Entlastung des Vorstandes.
6. Wahl des Vorstandes.
7. Wahl des Fünfer- und Elfer-Ausschusses.
8. Haushaltsplan.
9. Verschiedenes.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder Zutritt. Als Ausweis ist die Mitgliedskarte am Eingang vorzuzeigen. Keine Ehefrauen! Keine Gäste!
 Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Dehthaler Bergbote) vorzuzeigen.

Alpines Schluß-Kaffee-Kranz

am Sonntag, den 23. März 1924, nachmittags 4 Uhr
im Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten“
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm)

Erscheinen nur in Alpentracht (nicht Turistenanzug
oder Phantasie-Kostüm) gestattet.

Teilnehmer in unpassender Bekleidung werden zurückgewiesen.

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Die **Eintrittskarten** kosten a) für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder (jedoch nur solche, die wirtschaftlich nicht selbstständig sind und dem Haushalte des Mitglieds angehören): 1 M. 50 Pfg. (Mitgliedskarten),
b) für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde): 3 M. (Gästekarten).

Vorausbestellungen finden nicht statt.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt am Montag, 17. März, Mittwoch, 19. März und Freitag, 31. März, nachmittags 4—6 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierbei sind die Ausweiskarten vorzuzeigen. Da nicht mehr als 800 Karten ausgegeben werden, empfiehlt sich frühzeitige Abholung der Karten.

Zusendung der Karten findet nicht statt. Die Karten sind beim Empfang in der Geschäftsstelle zu bezahlen. (Keine Einzahlung durch die Post). Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Im April findet kein Kranz statt. **Ende Mai d. J.** feiert die Sektion ihr **25 jähriges Bestehen**. Näheres hierüber in der April-Nummer des „Dehthaler Bergbote“.

Hütten-Baupläne.

Es ist nicht gelungen, die Hermann von Barth-Hütte für die Sektion Mark Brandenburg zu erwerben. Um dieses Haus im Algäu bewarben sich (in dem „Aufruf“ an die Mitglieder war dieses schon ausgesprochen worden) sehr viele Sektionen und andere Verbände. Wie in der Sektions-Versammlung am 18. Februar 1924 näher ausgeführt worden ist, ist die H. v. B.-Hütte schließlich in den Besitz der Sektion Düsseldorf übergegangen, die im Kriege ihr gesamtes Eigentum in den Alpen und ihr ganzes Arbeitsgebiet verloren hat.

Der Vorstand der S. M. Br. spricht den Mitgliedern, die durch Spenden und Darlehnszeichnungen die Mittel zur Verfügung gestellt haben, die zum Abschluß des Kaufes nötig gewesen wären und die auch tatsächlich dazu ausgereicht hätten, herzlichsten Dank aus.

Der Vorstand der S. M. Br. hat beschlossen, nunmehr alle Kräfte wieder unserem alten Arbeitsgebiet in den Dehthaler Bergen zuzuwenden.

Das Hochjochospiz ist in den Kriegsjahren eine Ruine geworden, die Sammoarhütte ist stark erneuerungsbedürftig. Verschiedene Pläne sind im Vorstände durchberaten worden, um in diesem Teile unseres Arbeitsgebietes ein neues, zeitentsprechendes Haus zu erbauen. Ein Haus, durch das der Besuch der Berge rund um die Kreuzspitze, der Berge, die von dem Hochjoch und Niederjochferner, dem Marzell-, Schalf- und Diemferner umflossen werden, erleichtert wird. — Als Ersatz für das alte historische Hochjochospiz, das der Obhut der S. M. Br. anvertraut war, muß ein neuer Stützpunkt geschaffen werden für den Übergang aus dem Dehthal in das Schnalserthal, für den Übergang aus Nordtirol in den sonnigen Süden, das Vintschgau, in das Tal der Etsch.

Der Vorstand hat zu diesem Zweck den „Hüttenbauschatz“, aus dem f. Zt. das Brandenburger Haus erbaut worden ist, neu erstehen lassen.

Es wird deshalb an alle Mitglieder, die für den Ankauf der Hermann von Barth-Hütte Spenden gezeichnet oder eingezahlt haben, die Bitte gerichtet, diese Beträge dem

„Hüttenbauschatz“

zu überweisen, damit die neuen Baupläne vorbereitet und später — — nach deren Genehmigung durch die Sektion — — in Angriff genommen werden können.

Die Mitglieder, die ihre Spende diesem Zwecke nicht überweisen wollen, werden aufgefordert, dies bis zum 15. April 1924 der Geschäftsstelle der S. M. Br. mitzuteilen, damit die Rückzahlung erfolgen kann. Erfolgt die Rückforderung bis zu diesem Tage nicht, so wird das Einverständnis der Geldgeber damit angenommen, daß ihre Spende dem Hüttenbauschatz überwiesen wird.

Der gesamte Reinertrag des Alpenfestes wird ebenfalls restlos dem Hüttenbauschatz zugeleitet werden.

Nach vieljähriger, durch die Zeitverhältnisse erzwungener Arbeitsruhe geht die S. M. Br. mit Beginn des Jahres, in dem sie ihr 25 jähriges Bestehen feiert, mit Mut und Zuversicht an die Ausführung neuer Pläne.

Beitragszahlung 1924.

Als Mitgliedsbeitrag sind zunächst für das 1. Halbjahr 1924 6 Mark zu zahlen (Beschluß der Außerordentlichen Hauptversammlung vom 17. Dezember 1923). Weitaus die meisten Mitglieder haben der Sektion rechtzeitig diesen Beitrag zukommen lassen.

Außerster Termin für die Zahlung der 6.— M. ist nach Vorstandsbeschluß der 17. März 1924 (Hauptversammlung). Die Frist, die ursprünglich am 1. März ablaufen sollte, ist mit Rücksicht auf die Zeiten des Erscheinens des „Dehthaler Bergboten“ also um reichlich 14 Tage verlängert worden.

Eine weitere Fristverlängerung findet nicht statt. Wer bis einschließlich 17. März nicht bezahlt hat, hat den von der Hauptversammlung vom 17. Dezember 1923 beschlossenen Zuschlag von 50% zu entrichten, d. h. 9.— M. zu zahlen.

Der Vorstand macht ferner auf den Beschluß aufmerksam, daß Mitglieder, die bis zum festgesetzten Termin nicht bezahlen, aus der Mitgliederliste gestrichen werden können.

Das Eintrittsgeld beträgt 10.— Mark.

Turenberichte.

Zahlreiche Turenberichte fehlen noch! Der Vorstand bittet um alsbaldige Einsendung. Berichte, die nach dem 1. April eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden. — Es wird gebeten, auch die Turenberichte des Jahres 1922 einzusenden (auch dann, wenn bereits früher ein Bericht abgegeben sein sollte). — Berichte aus früheren Jahren (bis 1913 zurückliegend) können bei der Zusammenstellung ebenfalls noch eingefügt werden.

Abgabe aller Turenberichte möglichst in der Hauptversammlung am 17. März, spätestens aber bis 1. April!

Bei den eingelassenen Turenberichten fehlen vielfach die Bezeichnungen v. F. (ohne Führer), m. F. (mit Führer), W. (Wintertur). Es wird gebeten, diese Bezeichnungen beizufügen.

Jugendgruppe.

Sitzung am Dienstag dem 11. März 1924 um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr (Geschäftszimmer). Besprechung der Osterwanderung.

Wanderung am Sonntag, den 30. März 1924

Wustermark — Uez — Pareß — Regin.

Treffen um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr am Charlottenburger Bahnhof, Ausgang Stuttgarter Platz.
Abfahrt 8 $\frac{17}{16}$ Uhr über Spandau, 9 $\frac{16}{16}$ Uhr Ankunft in Wustermark.

Wanderung: Wustermark — Hoppenrade (eventl. über Burgwall Dyrö) — Bukow-Karpzow — Falkenrehde — Galgenberg — Uez — Scharberg — Pareß — Regin.

Rückkehr mit der Bahn, Abfahrt Regin, etwa 5—6 Uhr nachm.
Fußmarsch cr. 20 km. Anmeldungen bis spätestens 28. März.

Osterfahrt der Jugendgruppe in den Harz

vom 16.—22. April 1924.

Abfahrt voraussichtlich am Dienstag, den 15. April, abends 10 $\frac{50}{50}$ Uhr
Potsdamer Fernbahnhof.

1. Tag. Fahrt bis Rofla, Besuch des Kyffhäusergebirges. Wanderung über Berga nach Rottleberode.
2. Tag. Wanderung nach Stolberg, dort Besichtigung, dann über Josefshöhe nach Straßberg-Lindenberg. Fahrt nach Alexisbad, dann Wanderung über Mägdesprung und Victorshöhe nach Stecklenberg.
3. Tag. Wanderung von Stecklenberg nach Georgshöhe, Herrentanzplatz, Weißer Hirsch, Treseburg, im Bodethal zurück nach Thale.
4. Tag. Von Thale über Rofstrappe nach Blankenburg (Besuch des Großvaters und der Burg Regenstein), Fahrt nach Rübeland (Besuch der Hermannshöhle), Wanderung nach Elbingerode.
5. Tag. Wanderung von Elbingerode über Dreiannen, Hohenklippen, Steinerner Renne nach Wernigerode.
6. Tag. Fahrt von Wernigerode nach Ilseburg, Aufstieg zum Brocken durch die Schneelöcher, Abstieg nach Harzburg.
7. Tag. Wanderung von Harzburg über Oker nach Goslar. Dort Besichtigung, Rückkehr nach Berlin.

Die Kosten für Bahnfahrt und Verpflegung werden sich voraussichtlich auf höchstens 25,— M. stellen.

Bindende Anmeldungen bis spätestens den 31. März. Genaue Angaben über Abfahrt, Ausrüstung und Sonstiges in der Aprilnummer des „Dehthaler“.

Schi-Gruppe.

1. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 19. März 1924, Sektionsgeschäftsstelle, 8 Uhr.

2. Beiträge (betrifft nicht Sektionsbeiträge). In der Hauptversammlung vom 13. Februar 1924 ist beschlossen worden: Der Jahresbeitrag für 1924 wird auf 1,50 Goldmark festgesetzt. Mitglieder, die bereits 0,42 Goldmark gezahlt haben zahlen noch 1,— Goldmark. Beiträge, die bis zum 31. März d. J. nicht eingegangen sind, werden auf Kosten der Säumigen durch Postauftrag eingezogen. Bei Nichteinlösung des Postauftrages erfolgt Streichung von der Mitgliederliste unter Ausschluß der Wiederaufnahme.

Zahlungen können auf Postscheckkonto Berlin 86737 Dr. jur. Wolf Engelhardt erfolgen.

3. Wanderung Sonntag, den 30. März 1924 nach Potsdam — Wildpark — Altgeltow — Caput — Flotstelle — Lienewitzsee — Michendorf. Treffpunkt 10 Uhr vor Bahnhof Potsdam (evtl. Schlittschuhe mitbringen). Bei Schneelage Steglitz (771) anrufen. Eingeführte Gäste und Damen willkommen.

4. Mitglieder, die noch keine Mitgliedskarten oder Jahresmarken trotz Beitragszahlung erhalten haben, werden um Meldung bei Dr. Engelhardt gebeten.

5. Auskunft (Rückporto) über Aufnahme, Ausrüstung, gemeinsame Sonntags-Schitouren in die Umgebung Berlins (Sonabend anrufen) bei Dr. Engelhardt, Steglitz, Lenbachstr. 8, Amt Steglitz (771).

Hochtouristische Vereinigung.

Nächste Sitzung Mittwoch, den 12. März 1924, 8 Uhr, Sektions-Geschäftsstelle.

Mitglieder der Sektion, die sich der Vereinigung anschließen wollen, werden gebeten, sich unter Beifügung eines Touren-Verzeichnisses an Herrn Karl Gerisch, Wilmersdorf, Mainzerstraße 7 III zu wenden. Briefmarke beifügen.

Harznschlager. Der Mitgliederbeitrag für das 1. Vierteljahr 1924 ist von dem Vorstand auf 2 Goldmark festgesetzt worden, und wird gebeten, diesen Betrag möglichst bald an unseren Kassier Herr Lehrer Felgenträger in Hermsdorf, Mark, Röbernstraße 54 (Postscheckkonto 110998 Berlin) einzuzahlen.

Herren-Ausflug am Sonntag, den 16. März 1924 unter Führung des Herrn Fürle nach Röntgental — Hobrechtsfelde — Gorin-See — Dammsmühle — Forsthaus Zühlsdorf — Briefetal — Birkenwerder, rund 30 km. Abfahrt Stettiner Vorortbhf. 7 $\frac{40}{40}$ Uhr, Ankunft Röntgental 8 $\frac{14}{14}$ Uhr. Rückfahrt Birkenwerder etwa 6 Uhr. Mundvorrat, Feldflasche, Liederbücher mitbringen!

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder

Generalsekretär **Rudolf Ditges**

gestorben am 22. Januar 1924 in Nonnenhorn am Bodensee

Bankbeamter **Paul Seifert**

gestorben am 9. Januar 1924 in Berlin.

Ehre ihrem Andenken!

Mitgliederverzeichnis.

Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Sektion wird ein Mitgliederverzeichnis in Druck gegeben. Die der Sektion vorliegenden Angaben über die Mitglieder, namentlich die Anschriften (Straße und Hausnummer) und die Berufe bezw. Titel, sind vielfach veraltet bezw. ungenau. Wir bitten deshalb die Mitglieder, hierüber der Sektionsgeschäftsstelle bis zum 1. April d. J. eine kurze Mitteilung zukommen zu lassen (Postkarte genügt; oder Abgabe eines entsprechend ausgefüllten Zettels in der Hauptversammlung am 17. März), damit das Mitgliederverzeichnis auf den neuesten Stand gebracht werden kann. Insbesondere wird eine solche Mitteilung von denjenigen Mitgliedern erbeten, deren Anschrift, Stand-Bezeichnung usw. sich in letzter Zeit verändert hat.

Gröffnungsbilanz auf den

Vermögensbestände	M	₰	M	₰
Brandenburger Haus				
Gebäude	25000	—		
Einrichtung	1000	—	26000	—
Sammoarhütte				
Gebäude	300	—		
Grundstück	100	—		
Einrichtung	100	—	500	—
Weißfugelhütte				
Gebäude	1000	—		
Grundstück	100	—		
Einrichtung	100	—	1200	—
Grundstück am Hochjoch 344336 □ Auten nebst Kellerhofgut in Vent			1000	—
			28700	—
Abzeichen und Zeitschriften			100	—
Bücherei und Kartensammlung			2000	—
Büro-Einrichtung			1000	—
Kassa-Konto				
Bankguthaben	613	50		
Postcheck-Konto	120	76		
Barbetrag	1153	89	1888	15
Oesterreichische Währung				
Oesterreichische Creditanstalt K.	4643000	—		
Johann Gadner Brandenb. Haus, Wirtschaftler "	3566670	—		
Siegfried Ostrein Sammoarhütte, " " "	320600	—		
Dr. Hörtnagel, Innsbruck "	940000	—		
zu 58 Millionen K.	9470270	—	549	28
Italienische Währung				
Dr. Hörtnagel, Innsbruck Lire	320	—	59	20
zu 1 850 00 Millionen				
Projektionsapparat und Vortragsinventar			100	—
Schuldner				
Städt. Elektr. Werke, Kaution 600 Pap.-M.			1	—
Wertpapiere				
M. 40 000 4 1/2 % Reichs-Schatzanwsgn.			24	—
110% rückzahlbar				
Winterfest-Inventar			1000	—
			35421	63

Vorstehende Vermögensaufstellung haben wir geprüft

Berlin, den 17. Februar 1923

Hugo Goeze.

Albrecht Tauschke.

Hermann Schmidtke.

1. Januar 1924 in Goldmark

Verpflichtungen	M	₰	M	₰
Sammoarhütte				
Hypothek M. 200.—			100	—
Hütten- und Wegebau			62	—
Vorausbezahlte Beiträge			168	—
Hauptauschuß			1	—
			331	—
Sektionsvermögen am 1. Januar 1924			35090	63
			35421	63

Für den Vorstand der Sektion Mark Brandenburg

Georg Jahn, Schatzmeister.

Bücherei.

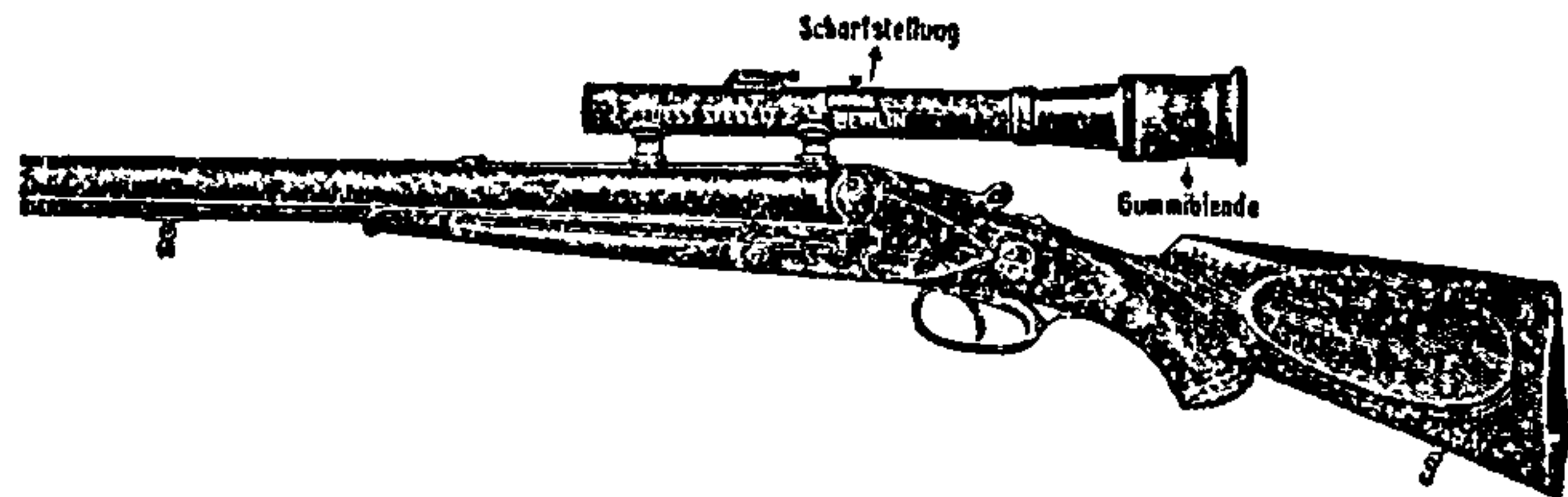
Die Prüfung unserer Bücherbestände hat leider ergeben, daß eine erhebliche Anzahl von Büchern fehlt, für die kein Ausleihzettel vorhanden ist. Die Mitglieder werden daher gebeten, ihre Bücherbestände nachzusehen und etwa noch nicht zurückgegebene Bücher unverzüglich der Geschäftsstelle zuzustellen.

Es fehlen:

- IV. 76 Baedeker, Süddeutschland
 322 Grieben, Nürnberg u. Umgeb.
 595 Meyer, Deutsche Alpen, Bd. I u. II
 608 " Der Hochturist, Bd. II
 635 " Süddeutschland
 658 Moriggl, Von Hütte zu Hütte,
 Bd. I
 658a do. Bd. II
 857 Trautwein, Tirol u. Vorarlberg
 895 Woerls, Reiseführer Oberstdorf
 900 " Rothenburg

- V. 188 Kürschner, D. deutsche Vaterl.
 XIV. 9 Greinz und Kapferer,
 Tiroler Volkslieder
 XV. 48 Hock, Der Schi u. f. sportliche
 Benutzung
 63 König, Alpiner Sport
 122 Schiführer für das bayrische
 Hochland
 130 Jarn u. Barblau, Skifahrer
 XVII. 21 Dr. Krieger, Das Schloß.

Um eine bessere Kontrolle der Bücherausleiher zu ermöglichen, werden die Mitglieder gebeten, Umtausch und Neuausleiher von Büchern tunlichst nur **Mittwoch Nachmittags** vorzunehmen. Zu diesem Zweck wird unser Büchereiverwalter anwesend sein.



Empfehle meine eigenen erstklassigen

Suhler Fabrikate:

Drillinge — Doppelbüchsen — Repetierbüchsen
 Bockbüchsenflinten

mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3 1/2 g Bl.-P.

Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen

Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere Systemlänge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl Streuung usw.

Automatische Pistolen aller Fabrikate

Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Umänderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des Gewünschten

ENGROS

EXPORT

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen
 Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

Zeitschrift 1923.

Die Zeitschrift des D. u. De. Alpen-Vereins für 1923 ist erschienen und kann in der Sektions-Geschäftsstelle abgeholt werden.

Der nächste Bierabend findet am Donnerstag, den 3. April abends 8 Uhr im Erfrischungsraum (und Foyer des vorl. Reichswirtschaftsrats, Berlin W. 9, Bellevuestr. 15 (am Ende der Privatstr.) statt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

W. IRGANG

Brandenburgische
 Generalvertretung der Alba-Nordstern-Konzern-Gesellschaften
 Berlin-Friedenau, Rheinstraße 34 III.

Fernsprecher: Rheingau 7376.

Empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen auf wertbeständiger Grundlage bei

„Alba“
 Allgemeine Lebensversicherungs-
 Bank-Aktiengesellschaft zu Berlin.

Lebens-
 Versicherung ohne und mit ärztlicher
 Untersuchung auch mit Einschluß der
 Invaliditätsgefahr
 auf wertbeständiger Grundlage.

Rentenmark-Versicherung
 Goldanleihe-Versicherung
 Roggenreuten-Versicherung
 Kohlen-, Kaliwert-Versicherung
 Fremdwährungs-Versicherung
 Kupon-Lebensversicherung
 Kinder-Lebensversicherung

Nordstern
 Allgemeine
 Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Unfall-
 Versicherung: Einzel- u.
 Sammel-Versicherung
 Unfall-Versicherung mit
 Prämien Rückgewähr
 Autoinsass.-, Chauffeur-
 Unfall-Versicherung
 Luftfahr-Versicherung
 Reise-Unfall-Versich.
 auch für Weltreisen
 Lebenslängliche Eisen-
 u. Dampfschiff-Unglücks-
 versicherung
 Haftpflicht-
 Versicherung jeder Art.

Kasko-
 Vers. f. Kraftfahrzeuge
 Feuer-
 Versich. auch gegen Be-
 triebs- u. Mietsverluste
 Einbruchdiebstahl-
 Versicherung
 Glas-
 Versicherung
 Versicherung gegen
 Wasserleitungsschäden
 Versich. gegen Schäden
 durch Aufruhr, öffentl.
 Unruhen u. Plünderung

Nordstern

Transport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
 Transport- Kasko- Valoren- Juwelen- und Pelze-
 Versicherungen aller Art Versicherungen. Versicherungen. Versicherungen
 Reisegepäck-
 Versicherungen.

Alle Versicherungen in einer Hand.

Ständige und gelegentliche Mitarbeiter gesucht.

Neuaufnahme.

Die im „Dekthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluss aufgenommen: Nr. 8, Nr. 22, Nr. 29—32, Nr. 34—37, Nr. 41—47, Nr. 49, Nr. 50; ferner Kurt Verba.

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (10M) und des Mitgliedsbeitrages für das 1. Halbjahr 1924 (6M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

- Vorgeschlagen von den Herren:
52. Bath, Heinrich, Buchhändler, Charlottenburg, Stuttgarter Platz 20
H. Kernke, W. Hack
53. Bergemann, Emil, Hofrat, Schöneberg, Berchtesgadenerstr. 17
Le Comte, Otto Sasse
54. Blum, Carl Robert, Direktor, Schöneberg, Badensche Str. 54
M. Feichert, H. Belies
55. Bügler, Werner, cand. med., Charlottenburg, Sophie Charlottestr. 65/66
Jrgahn, M. Niedzielski
56. Clemens, Christian, Weingroßhändler, NW 52, Alt Moabit 126
W. Schaar, G. Wirth
57. Demig, Harry Georg, Kaufmann, Karlshorst, Prinz Heinrichstr. 5
H. Heller, H. Uthemann
58. Dörenberg, Curt, Reg.- und Baurat, Lichterfelde, Drakestr. 39
Dr. Reil, P. Henze
59. Düvel, Fritz, Ministerialamtman, Steglitz, Halskestr. 17
P. Panse, R. Wölke
60. Eschenhorn, Hans, Bankbeamter, Lichterfelde, Altdorferstr. 14
E. Lucke, G. Nickel
61. Eulen, Siegfried, Emmo, Dr. phil., Hohen-Neuendorf, Schönfließerstr. 41
Dr. Erich Raether, Hans Iben
62. Ewest, Albert, Kaufmann, Friedrichsfelde, Rosensfelderstr. 411
H. Henning, R. Weicht
63. Fackert gen. Gens, Hans, Bankbeamter, Wilmersdorf, Nassauische Str. 25
H. Bergner, H. Rathcke
64. Förster, Otto, Bankbeamter, Süden, Stephanstr. 31
W. Deutsch, R. Neumann
65. Grahl, Adolf, Reg.-Baurat, D. 34, Revalerstr. 99
Delorette, Zinkeisen
66. Greiner, Eberhard, Tanzlehrer, W. 8, Kronenstr. 2
H. Scheurel, G. Schmeling
67. Gundlach, Arthur, Bankbeamter, Pankow, Damerowstr. 16
P. Koschel, M. Lenz
68. Gundlach, Walter, Bankbeamter, C. 2, Kaiser Franz Joseph-Platz
G. Dähne, P. Tappe
69. Heinicke, Max, Bankbeamter, Hoppegarten, Eichenallee 74
W. Millich, P. Lube
70. Helfsgott, Walther, Kaufmann, Schöneberg, Hohenstaufenstr. 25
M. Pöllnig, R. Steinhäuser
71. Herrlinger, Fritz, Ingenieur, Charlottenburg, Marchstr. 21
P. Ringleb, E. Wiederhold

72. Hoyer, Otto, Fabrikbesitzer, Hamburg, Hochallee 108
M. Schmidt, P. Schönemann
73. Hillenbrand, Emil, Dr. jur., Syndikus, W. 10, Margaretenstr. 12
F. Pfannschmidt, U. Hertling
74. Hoppe, Ernst, Ministerialamtman, Süden, Albrechtstr. 63
R. Graber, W. Fuß
75. Jahn, Bruno, Lederfabrikant, Brandenburg a. H., Neust. Wasserthorstr. 17
E. Türklig, E. Laborenz
76. Klein, Carl, Kaufmann, N. 31, Ackerstr. 120
P. Rumlund, H. Felgenträger
77. Konrad, Bruno, Bankbeamter, N. 58, Senefelderstr. 34
M. Tempel, H. Prieigel
78. Krefst, Edmund, Architekt, Charlottenburg, Hardenbergstr. 18
U. Barsuck, W. Wegig
79. Lehmann, Rudolf, Dipl.-Ing., SW. 29, Marheineckeplatz 8
Dr. B. Neis, R. Lichtenbergre
80. Leonhardt, Fritz, Lehrer, Friedenau, Lefevrestr. 27
B. Hirsch, E. Anders
81. Malzahn, Fritz, Reichsbankdiäter, D. 112, Sonntagsstr. 20a
R. Grave, R. Klein
82. Manthen, Helmuth, Volontär, Köpenick-Wendenschloß, Kleiststr. 5
Dr. Manthen, Delorette
83. Mau, Robert, Dr. phil. Studienassessor, Karlshorst, Krausestr. 26
P. Schulz, Dr. E. Crivitz
84. Möller, Hugo, Kaufmann, Wilmersdorf, Homburgerstr. 12
G. Krüger, M. Kaltenthaler
85. Nitschke, Hermann, Stadtobersekretär, Spandau-Hafelhorst, Turmstr. 5
M. Tempel, H. Prieigel
86. Renner, Bruno, stud. ing., Neukölln, Weichselstr. 17
Zinkeisen, Delorette
87. Richter, Otto, Architekt, Berlin, Robenbergstr. 33
E. Uthemann, H. Uthemann
88. Schlie, Heinrich, ständ. Hilfsarb. b. d. Reichsbk., NW. 52, Thomasiusstr. 13
H. Grave, R. Klein
89. Schmalstieg, Paul, Konditor, Karlshorst, Treskow-Allee
P. Schulz, Dr. E. Crivitz
90. Schmidt, Friedrich, Ober Reg.-Baurat, Steglitz, Bismarckstr. 67
E. Fuhrmann, H. Kirchberg
91. Schmidt, Otto, Kaufmann, N. 65, Transvaalstr. 43
P. Rumlund, H. Felgenträger
92. Schönfeld, Georg, Wissensch. Oberassistent, Charlottenburg, Bayern-Allee 5
Dr. H. Reil, Prof. Dr. Schönfeld
93. Schröder, Otto, Kaufmann, NW. 55, Bögowstr. 14
D. Gottwald, E. Kobe
94. Schüler, Hermann, Kursmakler, Karlshorst, Auguste Viktoriastr. 6
P. Schulz, Dr. E. Crivitz
95. Schulz, Bruno, Bankbeamter, C. 25, Prenzlauerstr. 57
P. Tappe, G. Dähne
96. Schumacher, Paul, Kaufmann, SW. 68, Feilnerstr. 10
P. Koschel, M. Lenz
97. Schuster, Hermann, Dr. Zahnarzt, SW. 68, Alte Jakobstr. 33/35
R. Schaffert, E. Prewitz
98. Stoll, Alexander, Lehrer, Biesenthal b. Berlin, Fischerstr. 11
Siems, G. Jaensch

99. Thomas, Karl, Bankbeamter, Behlendorf-West, Kleiststr. 29
 M. Krüger, F. Scheibe
 100. Weinitzke, August, Kaufmann, W. 62, Ralkreuthstr. 9
 Rich. Grave, S. Fechter
 101. Wiffinger, Alfred, Kaufmann, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 77
 Wittmann, S. Hirschfeld

Es wünschen überzutreten von Sektion:

Berchtesgaden:

102. Voigt, Johannes, Prokurist, Hofjägerallee
 D. Meibaum, A. Stolze

Berlin:

103. Cramer, Erich, Reg.-Baurat, SW. 48, Wilhelmstr. 101
 Delorette, M. Daue

Ingolstadt:

104. Schoele, Otto, Bankdirektor, NW. 21, Lübeckerstr. 13
 P. Heinz, S. Bückert

Alpiner Ski-Club, München:

105. Manthey, Hans, Pianofortefabrikant, Köpenick-Wendenschloß, Kleiststr. 5
 Delorette, Dr. Manthey.

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 17. März 1924 im Reichswirtschaftsrat, Belleuestr. 15 ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandssitze Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3^b der Satzung.)

Berlin, den 1. März 1924.

Der Vorstand
 Eigenthaler.

Dezthaler Bergbote



Mitteilungen
 der Sektion Mark Brandenburg des
 Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins
 Geschäftsstelle: Berlin S.W. 48. Wilhelmstr. 111.



Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.

Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postcheckkonto: Berlin 11108

Nr. 234

April 1924

26. Jahrgang

Sektionsversammlung

am Montag, dem 28. April 1924, abends 8 Uhr
 in der Singakademie, Berlin E. 2, Am Festungsgraben 2
 (hinter der Universität).

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen (25. Stiftungsfest).
3. Verschiedenes.
4. Laternbilder-Vortrag des Herrn Dr. med. Wilhelm Martin (Mitglied der Sektion Berlin):

Aus den Zermatter Bergen.

Überschreitung des Zinal Rothorns und des Obergabelhorns.

Der Eintritt ist nur Mitgliedern und deren Ehefrauen gestattet.

Garderobe ist vor Betreten des Saales abzugeben. Der Eintritt in den Saal mit Garderobe ist nicht gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bzw. Ehefrau-karte sowie die Garderobenmarke vorzuzeigen.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Dezthaler Bergbote) vorzuzeigen.

Wer ohne Sorge reisen will
 sichere sein Heim durch ein

CONTI-SCHLOSS

Von Polizeibehörden und Versicherungsgesellschaften
 empfohlen. — Sektions-Mitgliedern Vorzugspreise

Die Eingangstür zum Geschäftszimmer der Sektion Mark Brandenburg ist durch ein Contischloß
 gesichert, welches während der Geschäftsstunden von den Mitgliedern besichtigt werden kann.

Continental-Metallwaren-Fabrik

Turmstraße 70

BERLIN NW. 87

Fernspr: Moabit 6974

Hauptversammlung am 17. März 1924.

Die Ordentliche Hauptversammlung der Sektion, die recht gut besucht war, nahm einen eindrucksvollen Verlauf und zeigte, daß die Zielstrebigkeit und die innere Geschlossenheit der Sektion trotz der Steigerung der Mitgliederzahl in den letzten Jahren noch erfreulich zugenommen hat.

Das Wichtigste aus der Tagesordnung:

Unter „Geschäftliches“ wurde unter Zustimmung der Versammlung mitgeteilt, daß die Arbeit der Sektion Mark Brandenburg, nachdem die Hermann von Barth-Hütte der Sektion Düsseldorf zugefallen sei, nunmehr ganz den Osthäuser Alpen gewidmet werden soll. Der gesamte Überschuß des Alpenfestes ist dem Hütten- und Begebaufond zugewiesen worden. Ein Arbeitsplan wird der Sektion demnächst vom Vorstand vorgelegt werden.

Der von Herrn Egenthaler erstattete Jahresbericht einschließlich der Berichte der Untergruppen, aus denen das Wesentliche von Herrn Dr. Burmeister verlesen wurde, fand allseitiges Interesse und starken Beifall.

Der Kassenbericht wurde ohne Debatte genehmigt. Herr Hugo Boese, der mit den Herren Albrecht Tauschke und Hermann Schmidtke die Prüfung vorgenommen hatte, begründete die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz statt einer Abrechnung und beantragte die Entlastung des Schatzmeisters Herrn Jahn und des Vorstandes, die einstimmig erteilt wurde.

Die Wahl des Vorstandes ergab auf Vorschlag des Herrn Oberpfarrer Richter, der dem Vorstand den Dank der Sektion aussprach, die einstimmige Wiederwahl (durch Zuzug) des bisherigen Vorstandes, der sich wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender: Waldemar Egenthaler
2. " Dr. Friedrich Burmeister
3. " Max Schmidt
1. Schriftführer: Dr. Walter Looch
2. " Prof. Wilhelm Ziegler
1. Hüttenwart: Gustav Delorette
2. " Rudolf Zinkeisen

Kassenwart: Georg Jahn

Bücherwart: Georg Schmeling

Beisitzer: Edmund Fischer, Max Fürle, Emil Müller, Georg Scholz, Ernst Zimmerling.

In den Fünfer-Ausschuß wurden wiedergewählt die Herren Tauschke, Kernke, Meißner und Leichert, neu gewählt Herr Ohlenschläger.

In den Elfer-Ausschuß wurde Herr Krüger, Direktor der Disconto-Gesellschaft, neu gewählt. Im übrigen bleibt die Zusammensetzung wie bisher.

Der von Herrn Jahn verlesene Haushaltsplan fand Zustimmung. — In der April-Sektionsversammlung wird ein Plan für die Feier des 25-jährigen Bestehens der Sektion vorgelegt werden.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitglieds Herrn

Carl Mitschke

gestorben am 20. März 1924 im 53. Lebensjahr.

Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden.

Schi-Gruppe.

1. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 30. April 1924, Sektionsgeschäftsstelle, 8 Uhr.

2. Wanderung: Sonntag, den 27. April 1924 (Sonntag nach Ostern)
Nach Birkenwerder — Fh. Briefe — Briefesließ — Fh. Wensickenndorf —
Zühlsdorfer Mühle — Zühlsdorf — Dammsmühle — Mühlenbeckersee —
Summtsee — Birkenwerder.

Abfahrt: 8³⁰ Stett. Vorortbhf., 8⁵⁶ Gesundbrunnen. Ankunft 9³⁰ Birkenwerder.
Rückfahrt: etwa 5 Uhr.

Teilnehmer lösen Fahrkarten selbst. Mundvorrat, Feldflasche, Sportkocher mitbringen. — Eingeführte Gäste und Damen willkommen.

3. Auskünfte über Beitritt, Jugendgruppe bei Dr. Engelhardt, Berlin-Steglitz, Lenbachstr. 8 (Amt Steglitz (771)).

4. Schneeschuhfahrt nach Tirol. An der von der Schi-Gruppe veranstalteten Schneeschuhfahrt nach Jochberg bei Rißbüchel in der Zeit vom 17. Februar bis 3. März beteiligten sich 8 Herren und 4 Damen. Jochberg liegt südlich von Rißbüchel an der Straße, die über den Turnpaß nach Mittersill führt, bequem in zwei Stunden zu Fuß von Rißbüchel zu erreichen. Der Gasthof zur Post ist von herrlich gelegenen Übungswiesen umgeben, an der sich ohne Unterbrechung sanft geneigte Hänge, die zu den höher gelegenen Almen überleiten, anschließen. Kurz gesagt, ein ideales Schigelände für den Anfänger wie für Meister des Schilaufs. Der Gasthof zur Post bot in Keller und Küche das Beste für billigen Preis, so daß sämtliche Teilnehmer auch in dieser Beziehung zufrieden gestellt wurden. Da auch herrliches Wetter und eine gute Schneebeschaffenheit während der ganzen Reisedauer anhielt, so kehrten alle Teilnehmer äußerst befriedigt zurück.

Herren-Ausflüge

unter Führung des Herrn Fürle.

1. Am Sonntag, den 13. April 1924 nach

Strausberg — Gamengrund.

Abfahrt: Schlesischer Bhf. 7²⁵. Ankunft: Strausberg Vorort-Bhf. 8¹⁴.

Wanderung: Eggersdorf — Böhsee — Fängersee — Kesselsee — Gamengrund —
Eiserberge — Lattsee — Ihlandsee — Strausberg — Annathal, rund 40 km.

Rückfahrt: Strausberg Vorort-Bhf. nach 6 Uhr.

2. Am Sonntag, den 11. Mai 1924 nach

Werder — Lehnin — Gr. Kreuz.

Abfahrt: Potsdamer Fernbhf. 7²⁵. Ankunft: Werder 8¹⁶.

Wanderung: Glindow — Plöhin — Göllsdorf — Colpinsee — Mittelsee —
Gohlitzsee — Lehnin — Klostersee — Regenersee — Trechwitz — Gr. Kreuz,
rund 38 km.

Rückfahrt: Gr. Kreuz 7³⁰ Uhr.

Auf beiden Wanderungen sind Kürzungen möglich. Fahrplanänderungen beachten. Mundvorrat, Feldflasche, Liederbücher mitbringen.

Hochtouristische Vereinigung.

Nächste Sitzung **Mittwoch, den 9. April 1924**, 8 Uhr, Sektionsgeschäftsstelle.

Mitglieder der Sektion, die sich der Vereinigung anschließen wollen, werden gebeten, sich unter Beifügung eines **Turen-Verzeichnisses** an Herrn **Karl Gerisch**, Wilmersdorf, Mainzerstraße 7 III zu wenden. Briefmarke beifügen.

Wichtig! Neue Mitglieder rechtzeitig anmelden!

Erfahrungsgemäß häufen sich, je mehr die Reisezeit heranrückt, die Anmeldungen zur Mitgliedschaft. Nicht wenige Herren glauben, ein Besuch im letzten Augenblick vor ihrer Abreise in die Berge genüge, um sich binnen wenigen Tagen die erstrebte Mitgliedskarte des D.u.De.A.-V. und damit die Vergünstigungen zu verschaffen. Die Auffassung ist falsch. Solche Schnell-Aufnahmen können nicht stattfinden, denn

1. die Tölzer Beschlüsse schreiben genaue Prüfung der Besuche, zwei Paten usw. vor,
2. die Sektions-Geschäftsstelle ist sachungsgemäß in den Sommermonaten geschlossen,
3. die letzte Nummer des „Dekthaler Bergboten“ vor der Reisezeit wird Ende Mai (für Juni) zusammengestellt. Wer nicht spätestens in dieser Nummer zur Aufnahme gemeldet ist, kann keine Berücksichtigung seines Besuches vor der Reisezeit erwarten.

Der Vorstand bittet daher, im Interesse der Besuchsteller, etwa beabsichtigte Aufnahme-Gesuche, die noch zum Sommer berücksichtigt werden sollen, sobald als möglich, **spätestens aber bis zum 31. Mai d. J.**, der Geschäftsstelle zuzuleiten.

Genaue und erschöpfende Beantwortung der Fragen, Bemerkungen der Paten, Beifügung von zwei Passbildern **unbedingt erforderlich!**

Beitragszahlung 1924.

(Postcheckkonto: Berlin 11 108).

Ein kleiner Teil der Mitglieder hat den Beitrag für das 1. Halbjahr 1924 noch nicht bezahlt. Nachdem der Termin des 17. März verstrichen ist, sind die rückständigen Beiträge gemäß dem Beschluß der A. o. Hauptversammlung vom 17. Dezember 1923 mit 9.— M. zu entrichten. **Der Vorstand erinnert nochmals an die Einzahlung** und macht darauf aufmerksam, daß Mitglieder, die ihren Beitrag nicht bezahlen, aus der Mitgliederliste gestrichen werden können.

Zum 25 jährigen Stiftungsfest der Sektion Mark Brandenburg wird eine **Mitgliederliste** herausgegeben. In diese Liste können Herren, die ihre Beitragsverpflichtungen gegen die Sektion — trotz der mehrmaligen Mahnungen im „Dekthaler Bergboten“ — beharrlich vernachlässigen, selbstverständlich schon mit Rücksicht auf die zahlenden Mitglieder nicht aufgenommen werden.

Anschrift- und Titelländerungen der Mitglieder können für die Mitgliederliste nur dann noch berücksichtigt werden, wenn sie der Geschäftsstelle **schnellstens** mitgeteilt werden.

Reiseauskunft

wird ab Freitag, 2. Mai bis zu den Sommerferien **jeden Freitag von 5--7 Uhr nachmittags** in der Geschäftsstelle, Wilhelmstr. 111, erteilt. Diejenigen Mitglieder, welche schon vor der Hauptreisezeit die Alpen aufsuchen, werden gebeten, ihre Erfahrungen über Verkehrs- und Verpflegungsverhältnisse möglichst bald der Geschäftsstelle mitzuteilen, damit sie für die Hauptreisezeit verwertet werden können.

Mitgliederverzeichnis.

Zu unserem Jubiläumstag erscheint seit längerer Zeit wieder ein **Mitgliederverzeichnis**. Um die Unkosten desselben möglichst zu verringern, sollen im Anhang **Geschäftsanzeigen** aufgenommen werden.

Es wäre erwünscht, wenn unsere Mitglieder uns soviel Anzeigenbestellungen aufgeben würden, daß wir uns nicht an fremde Kreise zu wenden brauchen.

Die Preise hierfür sind wie folgt:

1/1 Seite	Goldmark	50.—
1/2 "	"	27.50
1/4 "	"	15.—

Gleichzeitig bitten wir unsere Mitglieder, sich auch für die Anzeigen im „Dekthaler Bergboten“ zu interessieren. Auch hier herrscht der Grundsatz, durch Aufnahme von Anzeigen unseren Herstellungspreis zu verringern.

Der „Dekthaler Bergbote“ erscheint regelmäßig in einer Auflage von über 3000 Stück. Der Preis für die Anzeigen im „Dekthaler Bergboten“ ist folgender:

Für Mitglieder der Sektion:

1/1 Seite	Goldmark	35.—
1/2 "	"	20.—
1/4 "	"	12.—

Für Nichtmitglieder:

1/1 "	"	40.—
1/2 "	"	25.—
1/4 "	"	14.—

Bei 5 maliger Aufgabe 5%,

10 " " 10% Nachlaß.

Bestellungen für das Mitgliederverzeichnis sind der Geschäftsstelle spätestens bis zum **25. April 1924** einzusenden.

Der Vorstand
der Sektion Mark Brandenburg
des D.u.De.Alpenvereins.

Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit	Ort	
9. April	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle Wilhelmstr. 111	Hochtouristische Vereinigung
11. April	7 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Vorstandssitzung
13. April	7 ²⁵ Schlef. Bahnhof	nach Strausberg-Gamengrund	Herrenausflug
16. April bis 22. April		Harz	Osterfahrt der Jugendgruppe
25. April	7 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Vorstandssitzung
27. April	8 ⁵⁰ Stett. B. Bhf.	Birkenwerder usw.	Wanderung der Schi-Gruppe
28. April	8 Uhr abds.	Singakademie C. 2, Am Festungsgraben	Sektionsversammlung mit Laternbildervortrag
30. April	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Schi-Gruppe
11. Mai	7 ²⁵ Potsd. Fernbahnhof	nach Werder-Lehnin	Herrenausflug
31. Mai	abends	Zoo	25 jähriges Stiftungsfest. Näheres in der Mai-Nummer d. „De. B.“

Neuaufnahme

Die im „Dezthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluss aufgenommen: Nr. 52—64, Nr. 66—74, Nr. 76—83, Nr. 85—87, Nr. 89—105; ferner Herr Jean George und Herr Karl Rapmund.

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (10M) und des Mitgliedsbeitrages für das 1. Halbjahr 1924 (6M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

- Vorgeschlagen von den Herren:
106. Abromeit, Franz, Kohलगroßhändler, Charlottenburg, Bismarkstr. 26
Pose, Marschinski
- 106a. Belz, Emil Egon, Geschäftsführer, Wilmersdorf, Badenschesstr. 48
Dr. Kiener, M. Pöllnik
107. Biel, Rudolf, Dr. ing., D. 27, Holzmarktstr. 28 E. Krall, U. Heidenreich
108. Blisse, Georg, Kaufmann, Mariendorf, Albrechtstr. 2 G. Liesche, M. Burg
109. Buthut, Ernst, Abteilungsdirektor, Charlottenburg, Tauroggenerstr. 17
Dr. P. Franke, Dr. F. Rau
110. Büren, Karl, Dr., Generaldirektor, Südende, Berlinerstr. 23
D. Reuther, P. Schröder
111. Falkenstein, Otto, Kaufmann, Neukölln, Weisestr. 46
U. Neumann, F. Wiedemann
112. Fischer, Willi, Dr. med. Arzt, NW. 21, Alt Moabit 85a
U. Heidenreich, E. Krall
113. Goesche, Hans stud. med., S. 14, Alexandrinenstr. 41
San. Rat Dr. Goesche, N. Jochner
114. Hanschke, Konrad, Studienassessor, Groß-Lichterfelde-West Theklastr. 9
Dr. E. Gothe, K. Schaffert
115. d'Heureuse, Wilhelm, Hauptmann a. D., Karlshorst, Ehrenselsstr. 4
Dr. Riebel, B. Wappenhaus
116. Hof, Karl, Lehrer, Weizensee, Sedanstr. 771 P. Rumland, S. Felgenträger
117. Kiene, Ernst, Bankbeamter, W. 57, Hochkirchstr. 8 P. Lube, K. Urbach
118. Klinke, Max, Bankbeamter, Neukölln, Weichselstr. 7
G. Schmidt, G. Schmeling.
119. Kintscher, Georg, Prokurist, W. 62, Kleiststr. 29
R. Linke, F. Pfannschmidt
120. Knoblauch, Johannes, Verlagsbuchhändler, Wilmersdorf, Rüdeshheimerstr. 3
Hüttich, E. Mittag
121. Knoop, Hermann, Ritterschaftsbankbeamter, Wilmersdorf, Hildegardstr. 26
G. Quednau, E. Benecke
122. Kreidel, Carl, Architekt, D. 34, Thaerstr. 13 D. Sturm, v. Pawlowski
123. Küster, Wilhelm, Syndikus und Rechtsanwalt, Friedenau, Ringstr. 15
Dr. Rau, S. Bergner
124. Lausch, Alfred, Reichsbankrat, Lankwitz, Bruchwitzstr. 14
R. Grave, S. Fechter
125. Lehmann, Kurt, Dr. Studienrat, Tegel, Graf Ködern-Korso 2
Dr. Hennicke, C. Czekalski
126. Lieberknecht, Herbert, Dr. Kaufmann, Schlachtensee, Adalbertstr. 20
U. Heidenreich, W. Lieberknecht
127. Lieg, Bruno, Prokurist, Charlottenburg-Westend, Eichen Allee 33
R. Dorn, Jrgahn

128. Mattern, Hans, Kaufmann, N. 58, Senefelderstr. 7 F. Hoffmann, Dr. John
129. Man, Georg, Kaufmann, Frohnau, Maximilian-Korso
M. Reimann, R. Matthiae
130. Neumann, Ernst, Ritterschaftsbankbeamter, Woltersdorf bei Erkner,
Röpenickerstr. U. Kriegenburg, E. Benecke
131. Nicolas, Paul, Bankbeamter, Steglitz, Mariendorfer Str. 55
R. Ballentin, S. Rathcke
132. Pehholz, Hermann, Baumeister Studienrat, Charlottenburg, Courbièrestr. 17
M. Daue, Dr. Rühnert
133. Rauschenberger, Friedrich Wilhelm, Dr. Arzt, SW. 47, Yorkstr. 89a
Gust. Delorette, Carl Delorette
134. Ropelius, Herbert, Bankbeamter, Charlottenburg, Horstweg 6
D. Porath, W. Bruneberg
135. Sanderson, Wolfgang, Bankbeamter, Lichterfelde, Steglitzerstr. 19
U. Heidenreich, E. Krall
136. Schmidt, Ernst, Kaufmann, SW. 61, Belle-Alliancestr. 102
D. Meibaum, U. Stolze
137. Schmidt, Heinrich, Kaufmann, Lankwitz, Mener-Waldeckstr. 2
Br. Schmidt, E. Müller
138. Schroeder, Paul, Gutsbesitzer, Gut Tobelhof b. Berlinchen N. M.
S. Günther, Prof. Ziegler
139. Schulz, Paul, Dr. Chemiker, Erkner b. Bln, Rittgerswerke U.-G,
S. Schölzel, P. Strobel
140. Schulze, Otto, Dr. med. Nervenarzt, N. 65, Seestr. 44
E. Hübner, Dr. S. Keil
141. Sternberg, Gustav, Fabrikbesitzer, Tegel, Schloßstr. 25
E. Hübner, Skutta
142. Vogt, Ernst, Dr. jur. Kaufmann, Friedenau, Niedstr. 28
W. Schenk, D. Runze
143. Voigt, Wilhelm, Kaufmann, N. 4, Eichendorffstr. 2 F. Roth, F. Leppert
144. Wagner, Willi, Bankbeamter, D. 34, Weidenweg 59
P. Gutsche, W. Höpfner
145. Weiske, Paul, Oberingenieur, NW. 21, Alt Moabit 83III
E. Leue, S. Leue
146. Wittau, Max, Eisenbahningenieur, Schöneberg, Colonnenstr. 31
P. Hohmann, D. Hell

Es wünschen überzutreten von Sektion:

Allgäu-Immenstadt:

147. Kannegießer, Walter, Staatl. Oberstudiendirektor, SW. 68, Kochstr. 66
Tighenthaler, G. Scholz

Mugsburg:

148. Vogt, Franz, Bankbeamter, W. 35, Kurfürstenstr. 45
D. Hinge, E. Zimmerling

Frankfurt a. Oder:

149. Haake, Kurt, Studienrat, Zehlendorf-West, Radtkestr. 5
E. Prewitz, K. Schaffert

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 28. April 1924 in der Singakademie ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, möglichst vorn im Saal auf den seitlichen Sigen Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in geschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3^b der Satzung.)

Berlin, den 1. April 1924.

Der Vorstand
Tighenthaler.

Deutsche Feuerbestattungskasse „Flamme“

Versicherungsverein a. Gegenseitigkeit unter Reichsaufsicht
Geschäftsgebiet: Deutsches Reich, Memelgebiet u. Danzig.

Geschäftsstelle:

BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 6. Fernruf: Nollendorf 3921

Geschäftszeit: wöchentl. von 9—4 Uhr.

Nach dreimonatiger Mitgliedschaft Rechtsanspruch auf
kostenlose Feuerbestattung.

Hierunter ist zu verstehen: Beschaffung des gerichtsarztlichen Totenscheines, g. F. des Leichenpasses, die Stellung des vorschriftsmäßigen Sarges, der Träger, des Leichenwagens, eines von der Kasse zu stellenden Geistlichen oder Redners, Harmoniumspiel, Ausschmückung, Einäscherung, Aschenkapsel, Beisetzungsstelle, Gesangsquartett.

Monatsbeiträge:

v. 7—20 Jahr Beitragsklasse 1 . . .	20 Goldpfennig
„ 21—39 „ „ 2 . . .	40 „
„ 40—49 „ „ 3 . . .	60 „
„ 50—59 „ „ 4 . . .	80 „
„ 60—64 „ „ 5 . . .	110 „

Einschreibgebühr 1 Goldmark. Vorausbezahlung bis 1/6 Mon. zulässig.
Mitglieder von anderen Feuerbestattungsvereinen- und Kassen sind von der Zahlung der Einschreibgebühr befreit.

Der Vorstand.

Panse, Vorsitzender.

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

In einigen Wochen erscheint:

Bergsteigen

von E. Enzensperger

mit zahlreichen Abbildungen von Ernst Platz.

(Handbuch der Leibesübungen Band 6)

Preis in Leinen gebunden etwa Mk. 7.—

Die Sektion ist in der Lage, auf Grund besonderer Vereinbarungen mit dem Verlage ihren Mitgliedern das Buch zu einem Vorzugspreise zu liefern, falls sie eine ausreichende Anzahl von Bestellungen bis zum 1. Mai aufgibt. Es wird deshalb gebeten, umgehend bei der Geschäftsstelle der Sektion, Wilhelmstr. 111, zu bestellen.

Albert Ehrlich

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Wir führen wieder in alter guter
Friedensqualität:

Vornehme Herren- u. Damen-Kleidung

nach Maß

Turisten-Bekleidung und -Ausrüstung

in praktisch erprobter Ausführung.

Anzüge, Kostüme, Ulster aus Cheviot, Homespun und Loden.

Impr. Kamelhaar-Loden und Pelserinen Mk. 35.— bis 75.—

Schlangenleiden-Mäntel, mit Tasche, absolut wasserdicht Mk. 80.—

Regenhautmäntel, wasserdicht Mk. 30.—

Loden-Hüte Mk. 6.— bis 12.—

Turisten-Flanell-Hemden Mk. 8.50 bis 10.50

Mars-Gamaschen Mk. 6.75 bis 13.50

Mützen — Socken — Stutzen

Rucksäcke für Kinder, Damen und Herren

Mk. 4.—, 8.—, 10.—, 12.— bis 18.—

Rucksack-Kamelhaar-Welten.

Bergstiefel, zwiegenäht, braun, für Damen und Herren
Mk. 36.— bis 40.— schwer benagelt Mk. 42.— und 44.—

Kletterstiefe mit Hanfsohle Mk. 7.50

Blau-Bauernleinen-Jacken — Tiroler Kinder-Anzüge

Eispickel — Steigeisen — Seile.

Aluminium-Artikel

Bergstöcke

Berlin W. 66, Mauerstrasse 95

Gegr. 1872

Ecke Friedrichstr.

Zentr. 5362

W. IRGANG

Brandenburgische
Generalvertretung der Alba-Nordstern-Konzern-Gesellschaften
Berlin-Friedenau, Rheinstraße 34^{III}.
Fernsprecher: Rheingau 7376.

Empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen auf
wertbeständiger Grundlage.

Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruchdiebstahl-,
Beraubungs-, Glas-, Wasserleitungsschäden-, Transport-,
Auto-, Sportboot- und Reisegepack-Versicherungen.

Alle Versicherungen in einer Hand.

Ständige und gelegentliche Mitarbeiter gesucht.

Wer ohne Sorge reisen will
sichere sein Heim durch ein

CONTI-SCHLOSS

Von Polizeibehörden und Versicherungsgesellschaften
als diebessicher anerkannt.

Die Eingangstür zum Geschäftszimmer der Sektion Mark Brandenburg ist durch ein Contischloß
gesichert, welches während der Geschäftsstunden von den Mitgliedern besichtigt werden kann.

Erhältlich in jeder Eisenwarenhandlung.
Continental-Metallwaren-Fabrik
Turmstraße 70 BERLIN NW. 87 Fernspr: Moabit 6974

Gesucht

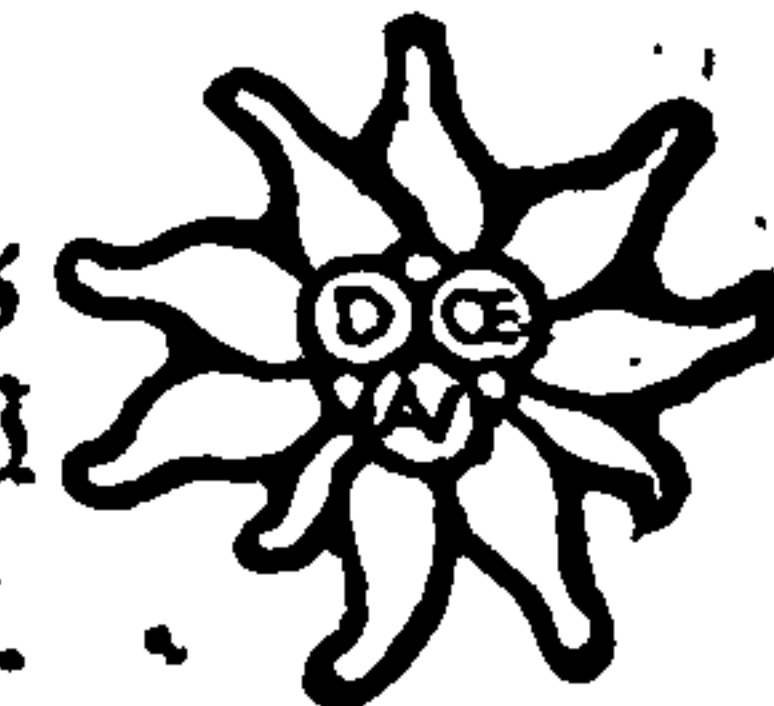
ein gut erhaltenes Exemplar von Guido Rey
„Das Matterhorn“. Angebote mit Preis an
F. A. Hagel, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 31.

Redaktionsluß für die Mai-Nummer des „Dehthaler Bergboten“
Mittwoch, 30. April 1924.

Dehthaler Bergbote



Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins (D.O.A.V.)
Geschäftsstelle: Berlin S.W. 48, Wilhelmstr. 111



Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.

Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postcheckkonto: Berlin 11108

Nr. 235

Mai 1924

26. Jahrgang

Außerordentliche Hauptversammlung

am Montag, dem 19. Mai 1924, abends 8 Uhr
in der Singakademie, Berlin C. 2, Am Festungsgraben 2
(hinter der Universität).

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. Laternbilder-Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Propst Sandmann:

Bergfahrten im Allgäu.

Der Eintritt ist nur Mitgliedern und deren Ehefrauen gestattet.
Garderobe ist vor Betreten des Saales abzugeben. Der Eintritt in den Saal
mit Garderobe ist nicht gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bzw. Ehe-
fraukarte sowie die Garderobenmarke vorzuzeigen.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vor-
stellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren
am Eingang die Einladung (Dehthaler Bergbote) vorzuzeigen.

II. Halbjahrsbeitrag 1924.

Der Vorstand macht darauf aufmerksam, daß demnächst die 2. Rate des Jahresbeitrags in Höhe von Mk. 6.— fällig wird.— Infolge des Büro-schlusses während der Ferienzeit und der umfangreichen Buchungs- und Schreibarbeiten, die die Beitragseinzahlung erfordert, ist es erwünscht, daß diese Beitrags-hälfte schon jetzt bezahlt wird, möglichst auf das **Postcheckkonto** der Sektion **Nr. 11108**. Der Juni-Nummer des „Dehtaler Bergboten“ wird eine vorge-druckte Postzahlkarte zur Benutzung für diejenigen Mitglieder beigelegt werden, die bis dahin diesen Beitrag noch nicht bezahlt haben sollten.—

25 jähriges Bestehen der Sektion.

Die Feier findet am **Sonnabend, den 31. Mai 1924** in den Räumen des Zoologischen Gartens statt.

- I. Festigung mit Damen im Kaisersaal (Eingang Lichtenstein-Allee) abends 6 Uhr.
- II. Festessen mit anschließenden Ball im Marmorsaal, abends 7½ Uhr.
Preis des trockenen Bedecks Mk. 6.— Eintritt Mk. 1.50

Wir bitten schon heute unsere Mitglieder und deren Angehörige und Freunde sich diesen Abend frei zu halten, um durch zahlreiche Beteil-igung zur würdigen Feier unseres 25 jährigen Bestehens beizutragen.

Alles Nähere erfolgt durch besondere Einladung.

Das **Sommerfest** der Sektion Mark Brandenburg findet voraussichtlich am **Sonnabend, den 28. Juni**, nachmittags in Wannsee statt. Näheres in der nächsten Nummer.

Die **Abonnenten** der Zeitschrift „Der Alpenfreund“ werden an die Abholung ihrer Hefte erinnert. Hefte, die drei Monate nach Ablauf des Monats, dessen Datum sie tragen, noch nicht abgeholt sind, können nicht weiter zur Ver-fügung der Besteller gehalten werden, sondern werden **freihändig** verkauft.

Neue Mitglieder, die noch bis zur Haupt-Reisezeit in die Sektion Mark Brandenburg aufgenommen werden wollen, bitten wir **bis spätestens 31. Mai** anzumelden. Spätere Meldungen können nicht mehr vor der Sommer-pause erledigt werden.

Ungenau und unvollständig ausgefüllte Aufnahmegesuche erfordern Rück-fragen und **verzögern die Aufnahme oft um mehrere Wochen**. Darum Gesuche im eigenen Interesse **vorschriftsmäßig** ausfüllen! Zwei Paßbilder nicht vergessen!

Die **April 1924-Nummer** des „Dehtaler Bergboten“ (234) ist ver-griffen. Um Ueberlassung von einigen Exemplaren an die **Geschäftsstelle** wird gebeten.

SPORTBEKLEIDUNG
FÜR DAMEN



MAASSEN

Oranienstr. 165 **BERLIN** Leipziger Str. 42

RUDOLF CLEMENS

Direktion für Berlin, Brandenburg und östliches Deutschland der „Gilde“, Deutsche Versicherungs-A.-G. in Essen-Ruhr.
BERLIN W. 9, Potsdamer Strasse 134 b.

Fernsprecher: Amt Lützow 1160.

Feuer-, Lebens- und Volks-Versicherungen auf wertbeständiger Grundlage.
Mitarbeiter gesucht.

Herren-Ausflug

am 29. Mai 1924. (Himmelfahrtstag)

unter Führung des Herrn F ü r l e in das

Naturschutzgebiet.

Abfahrt: Stettiner Bhf. 6⁰⁰ Uhr.

Ankunft: Chorin 7⁴¹ Uhr

Sonntagsfahrkarten nach Chorin lösen.

Wanderung: Forsthaus Teerosen — Choriner Forst — Naturschutzgebiet —
Forsthaus Lieve — Rosin-See (längere Rast) — Pfingstberg — Krug-See —
Choriner Forst — Bhf. Chorin.

Rückfahrt: Chorin 6²⁵ Uhr.

Der Ausflug soll gleichzeitig den Mitgliedern Gelegenheit geben, ihre ornithologischen Kenntnisse zu erweitern, insbesondere die Vögel nach ihrem Gesang zu bestimmen. Das vogelreiche engere Naturschutzgebiet wird langsam durchwandert. Die Mitnahme eines Feldstechers empfiehlt sich. — Nachzügler fahren 7³⁰ Uhr ab Stettiner Bhf. nach Chorinchen (an 9¹⁶ Uhr), gehen auf der Oberbergerstraße bis Forsthaus Lieve, wo sie 11 Uhr erwartet werden.

Mundvorrat, Feldflasche und Liederbücher mitbringen.

Schi-Gruppe.

I. **Wanderung: Sonntag, den 18. Mai 1924,** nach

Rehbrücke — Bergholz — Saarmunder Berge — Fresdorf — Seddinsee —
Rähnsdorf — Seddin.

Abfahrt: Charlottenburg 9²⁵; Wannsee 9⁴⁷ Uhr. Ankunft: Rehbrücke 10 Uhr.

Teilnehmer lösen Fahrkarten selbst. — Mundvorrat, Feldflasche, Sportkocher, evtl. Badezeug mitbringen.

II. **Abendspaziergang: Mittwoch, den 21. Mai 1924.**

Treffpunkt: Bahnhof Grunewald (Waldseite), 6 Uhr. Anschließend gefelliges
Zusammensein im Restaurant „Tattersaal“, zugleich Treffpunkt für Nachzügler.

Bei I und II Damen und eingeführte Gäste willkommen.

III. **Auskünfte über Beitritt bei Dr. Engelhardt, Berlin-Steglitz, Lenbachstr. 8.**
Amt Steglitz (771).

IV. Für die Abhaltung von **Staffelläufen** des N. S. B. werden Nennungen
von Läufern für eine Trainingsmannschaft an Dr. Engelhardt erbeten.
Näheres in der Juni-Nummer des „Dehthaler Bergboten“.

Turngruppe.

Den lieben Turnbrüdern zur Kenntnis, daß die alpinen Turnübungen
wieder auf den 4. Turnabend im Monat und zwar am Mittwoch in der Turn-
halle des Französischen Gymnasiums, Reichstags-Ufer 4 gelegt sind und an
diesem Abend statt der leichten Turnkleidung feste Kleidung anzuziehen ist. Der
Vorstand unserer Sektion hat in liebenswürdiger Weise ein Kletterseil für die
Übungen beschafft, sodaß eigne Seile nicht mehr mitzubringen sind.

An jedem Sonnabend und Sonntag können jetzt wieder die volkstümlichen
Übungen und Ballspiele auf dem Turn- und Spielplatz im Grunewald, Jagd 82
stattfinden. Im Interesse der körperlichen Ertüchtigung muß jeder Turnbruder
diese Gelegenheit zur Bewegung in freier Natur wahrnehmen.

Paul Neumann Nfg.

BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer
Strasse (am Alexanderplatz)

Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien,
Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim

Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben-Deckfarben.

Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.

Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien,
allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen, Artikel
zur feinen Wäsche. Neue Parfümerien:

Spezialität:

„LOLA“ der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.

Ferner: Juchten, Geissblatt und Lilie, würzig und rassig.

Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971.

Reichsbank: Giro-Konto.

Postscheck-Konto Berlin 23016.

Gegründet 1810.

MAX ALTE (Sektionsmitglied)

staatlich geprüfter Dentist

Gerichtssachverständiger

BERLIN SO. 16, Schmidstraße 37.

Fernruf: Moritzplatz 8061. Sprechstunden: 9-12, 3-6

Vorherige Anmeldung erbeten.



Ernst Zimmerling

W 6 Markgrafenstr. 50.

Mercur 4997 - 4998

Papier
Kontorbedarf
Geschäftsbücher
Drucksachen



Jugendgruppe.

I. Sonntag, den 11. Mai 1924.

Auf dem Fahrrad zum Fehrbelliner Schlachtfeld.

Führung: Herr Krüger.

Strecke: ca. 70 km.

Abfahrt um 7,15 Uhr vorm. Bhf. Zoo — Spandau — Pausin — Börni
Linum — Sakenberg — Fehrbellin.

Rückkehr von Kremmen oder Nauen mit dem Vorortzug.

Die Ausfahrt findet nur bei schönem Wetter statt.

II. Sonntag, den 18. Mai 1924.

Wanderung: Eichwalde — Hartmannsdorf — Hangelberg.

Führung: Herr Krüger

ca. 28 km.

Treffen um 1/2 7 Uhr am Nordausgang des Schles. Bahnhofs.

Abfahrt 6⁰⁰ nach Eichwalde mit Umsteigen in Niederschöneweide.

Wanderung: Eichwalde — Schmöckwitz — Wernsdorf — Steinsfurt — Forst-
haus Triebisch — Alt- und Neu-Hartmannsdorf — Storkowfort —
Alt-Mönchwinkel — Bhf. Hangelberg.

Rückkehr von Hangelberg mit Vorortzug um 4⁵⁷ oder 5³⁷ Uhr nachm.

Lieberbücher und Mundvorrat mitbringen!

Die fälligen Beiträge sind bis 31. Mai spätestens zu zahlen. Nach dem 31. Mai erhöht sich der Betrag auf 2 Mk.

Die amtlichen (grünen) Ausweiskarten bezw. die Jahresmarken für 1924 werden erst nach Zahlung des Beitrages ausgehändigt.

Für die Pfingstferien ist eine etwa viertägige Wanderung in Aussicht genommen.

Vorbereitung in der nächsten Sitzung Dienstag, den 13. Mai, 5.30 Uhr.

Bei Anfragen Rückporto nicht vergessen.

Ziegler, Berlin-Wilmersdorf, Lauenburgerstr. 12. Postcheckkonto
N.W. 7 Berlin No. 73907.

Harzfahrt der Jugendgruppe. An der von der Jugendgruppe veranstalteten Wanderschaft nach dem Harz in der Zeit vom 16.—22. April beteiligten sich 26 Mitglieder und einige Herren der Sektion. Sie begann mit einem Besuche des Kniffhäusers und führte dann zu den schönsten Tälern und Höhen des Ost- und Nordharzes. So wurden das Thyratal von Rottleberode bis Stollberg, das Selketal von Sträßberg bis Mägdesprung, das Wurmatal, das Bobetal von Treseburg bis Tale, die Steinerne Renne, das Ilsetal bis zu den Ilsefällen und das Okertal von Romkerhall bis zum Waldhaus durchwandert. Von den Höhen wurden neben dem Kniffhäuser, die Josefs Höhe, der Herentanzplatz, die Rosttrappe, die Georgshöhe, der Hohnkopf und der Brocken erstiegen. Die täglichen Marschleistungen betragen durchschnittlich 28 km; die Höchstleistung brachte der zweite Tag mit 42 km. Da die höheren Gebiete des Harzes noch winterlichen Charakter zeigten, die Talwege noch sehr schlecht passier-



J. C. MATZ

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

GEGRÜNDET
1829

BERLIN C

GEGRÜNDET
1829

13 BRÜDERSTRASSE 13

TOURISTEN- U. JAGD-BEKLEIDUNG FÜR DAMEN U. HERREN

Vornehme Maßkleidung für Damen u. Herren

BERGSPORT-SPEZIALITÄTEN

Wetterfeste Bekleidung / Windjacken / Lodenmäntel / Erstklassige
Rucksäcke / Kletterschuhe / Gletscherseile / Eispickel / Nagelstiefel
Oberbayerische Lederhosen / Lodenhüte / Touristen-Hemden / Blaue
Allgäuer Leinenjacken / Wickelgamaschen / Wollstutzen usw.

Lodenbekleidung jeder Art

Alles Nötige für den Alpinisten und Bergsteiger am Lager

bar waren, mußten an die Marschfähigkeit und -tüchtigkeit der jugendlichen Wanderer und an ihren Willen und ihre Energie hohe Anforderungen gestellt werden. Doch wurden alle Schwierigkeiten mit gesundem Humor und durch die Freude an der reizvollen Landschaft und über die Wanderleistung an sich leicht überwunden. Noch lange wird den Teilnehmern der Aufstieg in der Osterjonn-tagfrühe nach den Leistenklippen über meterhohen, brüchigen Schnee, der durch einen umfassenden Ausblick von den Felsen über das gesamte Gebirge und die es umgebenden fruchtbaren Gefilde gekrönt wurde, und die in Sturm und Nebel bei großer Glätte erfolgte Besteigung des Brockens im Gedächtnis bleiben. — Die Unterkünfte und Verpflegungen waren überall gut und preiswert; doch verdienen Pensionat „Daheim“ in Elbingerode, Hotel „Waldfrieden“ in Mecklenberg und „Schellbachs Touristenheim“ in Harzburg schon im Hinblick darauf, daß sie auch unsern Sektionsmitgliedern gastfrohe und billige Aufnahme gewähren wollen und werden, als besonders vorzüglich hervorgehoben zu werden. R.

Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit	Ort	
9. Mai	7 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Vorstandssitzung
11. Mai	7 ²⁵ Potsd. Fernbahnhof	nach Werder-Lehnin	Herrenausflug
13. Mai	5 ³⁰ Uhr	Sekt. Geschäftsstelle	Sitzung der Jugendgruppe
14. Mai	8 Uhr abds.	Sektions Geschäftsstelle	Hochtouristische Vereinigung
18. Mai	9 ²⁵ Charlottenburg	Rehbrücke—Bergholz usw.	Wanderung der Schi-Gruppe
19. Mai	8 Uhr abds.	Singakademie, C. 2, Am Festungsgraben	Sektionsversammlung mit Laternbildervortrag
21. Mai	6 Uhr abds.	Bahnhof Brunwald Treffpunkt	Abendspaziergang der Schi-Gruppe
23. Mai	7 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Vorstandssitzung
29. Mai	6 Uhr Stett. Bhf.	In das Naturschutzgebiet	Herrenausflug
31. Mai	6 Uhr abds.	Zoo	25 jähriges Stiftungsfest

Hochtouristische Vereinigung.

Nächste Sitzung **Mittwoch, den 14. Mai**, abends 8 Uhr, im Sektionsbüro.

Es wird beabsichtigt, zu Pfingsten eine ca. 3—4 tägige Klettersahrt in die Sächsische Schweiz zu unternehmen, an der sich auch Sektionskameraden, die über einige Klettertechnik verfügen, beteiligen können. Möglichst baldige schriftliche Anmeldung an Herrn Karl Gerischer, Wilmersdorf, Mainzerstr. 7 III unter Beifügung einer Freimarke erbeten. Als Standquartier ist die Ottomühle im Biehlathal in Aussicht genommen. Nach Möglichkeit sind Seile mitzubringen; Kletterschuhe unbedingt erforderlich.

Nähere Mitteilungen bezügl. Abfahrt und Preisfrage gehen den Anfragenden noch zu.

Redaktionschluss für die Juni-Nummer des „Dehtaler Bergboten“ (letzte Nummer vor der Sommerpause): **Sonnabend, 31. Mai 1924.**

Reisepläne.

Die Eingabe des Hauptausschusses an das Reichsministerium der Finanzen, „von der Ausreisegebühr alle Mitglieder des D. u. De. A.-V. zu befreien, welche zum Zwecke von Bergwanderungen die deutsch-österreichische Grenze überschreiten,“ ist vom Finanzministerium abgelehnt (s. Mitteilungen No. 8 „Die Ausreisegebühr für Reichsdeutsche.“)

Der Hauptstrom der Reisenden wird sich daher den bayrischen Alpen zuwenden. Wir geben nachstehend in kurzer Fassung den Mitgliedern Zufahrtsstraßen und beachtenswerte Sommerfrischen der Berge Bayerns bekannt. Hochtouren sind bei den einzelnen Orten angegeben. Ausführliches über die einzelnen Gebiete in den Reisehandbüchern.

Münchens Umgebung und das südliche Hochland.

- 1. Isartal.** Romantisches Flußtal, höchst lohnend für Halbtags- und Tagesausflüge ab München mit Isartalbahn bis Wolfratshausen und weiter über Bad Heilbrunn, Bichl (von da Staatsbahn), Benediktbeuern, Rochel. Schönste Punkte: Pullach, Höllriegelsgreuth-Grünwald, Baierbrunn, Schäftlarn, Ebenhausen, Ising, Wolfratshausen, Eurasburg, Beuerberg (Alpenpanorama). Beliebte Uebergänge an den Starnbergersee: von Wolfratshausen über Oberallmannshausen nach Leoni, über Münsing nach Ammerland: von Beuerberg über Hohenleiten (großartiges Alpenpanorama), St. Heinrich nach Seeshaupt.
- 2. Starnbergersee.** Rundfahrt mit Dampfschiff. Hauptorte (Westufer): Starnberg, Possenhofen, Feldafing, Tuging, Bernried, Seeshaupt; (Ostufer): Berg (Schloß), Leoni Bismarkturm, Ammerland, Umbach, St. Heinrich, Seeshaupt. Uebergänge ins Isartal siehe unter 1. An den Ammersee von Feldafing über Kloster Andechs durch das Kiental nach Herrsching.
- 3. Ammersee.** Mit Bahn nach Herrsching oder über Grafrath (Stegen). Ueber Geltendorf an die Westseite des Sees. (Dampfschiffsstationen): Fahrt I: Herrsching, Riederan, St. Alban, Fischen, Dießen. Fahrt II: Herrsching, Holzhausen, Utting, Breitbrunn, Schondorf, Buch, Stegen. Von Herrsching durch das Kiental nach Kloster Andechs und Feldafing am Starnbergersee. Von Dießen mit Bahn nach Weilheim und Peißenberg.
- 4. Tegernsee-Schliersee.** Mit Bahn über Holzkirchen-Schäftlach (Linie nach Bad Tölz) nach Tegernsee. Hauptorte: Tegernsee, Gmund, Egern, Rottach, Wießen. Von Tegernsee nach Bad Kreuth und an den Achensee. Schönste Tour über den Prinzenweg oder die Valepp nach Schliersee. Bergtouren: Neureut, Wallberg, Hirschberg, Plankenstein, Rißerkogel, Rößstein, Buchstein. — Von Holzkirchen mit Bahn über Miesbach (Taubenberg) nach Schliersee. Hauptorte: Schliersee, Fischhausen, Neuhaus, Birkenstein, Aurach, Bayrischzell. Bergtouren: Jägerkamp, Rotwand, Bodenschneid, Wendelstein. — Von Schäftlach nach **Bad Tölz**, bekannter Kurort. Von hier nach Lenggries, Vorder- und Hinterriß, Mittenwald, durch die Jachenau nach Walchensee, Rochel. Bergtouren: Zwiesel, Blomberg, Benediktenwand, Schafreuter, Forsterhöhe, Lockenstein, Rißerberge.
- 5. Rochel- und Walchensee.** Mit Staatsbahn über Tuging oder Isartalbahn über Wolfratshausen nach Bichl, Benediktbeuern (Benediktenwand) und Rochel am Rochelsee. Ueber den Kesselberg zum Walchensee (Urfeld, Dorf Walchensee). Auf den Herzogsstand. (Uebergang zum Heimgarten). Ueber Wallgau (Blick auf Karwendel und Wetterstein) nach Mittenwald. Hauptort für großartige Touren im Karwendelgebirge. Station der Mittenwaldbahn Garmisch—Partenkirchen—Innsbruck.
- 6. Murnau (Staffelsee)-Oberammergau-Linderhof.** Mit Bahn über Weilheim (Abzweigung nach Dießen am Ammersee und nach Peißenberg, Zugangsort zum Hohenpeißenberg) nach Murnau am Staffelsee (über Schleh-

dorf auf Herzogstand, über Dhlstadt auf Heimgarten, Krottenkopf). Von Murnau über Bad Kohlgrub nach Oberammergau, nach Ettal und Schloß Linderhof. Von da weiter nach Füssen (Hohenschwangau, Neuschwanstein) oder von Ettal nach Oberau, Garmisch-Partenkirchen.

7. Werdenfellerland. Von Murnau über Dhlstadt, Eschenlohe, Oberau (Ettal), Farchant nach Garmisch-Partenkirchen; Hauptorte des Werdenfeller Landes. Außerdem: Rainzenbad, Rißersee, Badersee, Eibsee, Ober- und Untergrainau. Garmisch-Partenkirchen neben Berchtesgaden und Oberstdorf i. Allg., landschaftlicher Glanzpunkt des bayerischen Hochlandes. Luftkur- und Wintersportsorte ersten Ranges. Standquartier für die großartigsten Bergtouren im Wettersteingebirge. Bergtouren: Zugspitze (2964 m), gewöhnlicher Zugang durch Raintal über Unger- und Knorrhütte. Schwierig (nicht ohne Führer) durch Höllental und über Eibsee. Außerdem Krottenkopf, Kreuzeck, Schachen (leicht), Kramer, Alpspize, Dreitorspize, Hochblaffen, Hochwanner (schwere Hochtouren). — Partnachklamm, Höllentalklamm. — Von Garmisch-Partenkirchen nach Mittenwald, Scharniz (österr. Grenze), Seefeld — Zirl, Innsbruck und über Griesen — Plansee — Reutte nach Füssen (Königsschlösser).

Empfehlenswerte Reifewege zum Brandenburger Haus.

Unter dieser Ueberschrift werden im Ökthaler Bergboten Reifewege angegeben werden, die dem, der das erste Mal die Alpen besucht, von großem Nutzen sein können. Der Geübtere wird auch manche gute Anregung finden, die er bei Zusammenstellung seiner Reise verwerten kann. Für Hochtouristen sind diese Aufsätze nicht bestimmt.

Max Ehrlich.

1. Von München zum Brandenburger-Haus und zurück (3 Wochen).

Für Jochsinken und Talbummler.

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Tag München — Starnberg (Eisenb.) Starnberger- oder Wurmsee, Dampfschiff nach Leoni und Tuging. Tuging — Kochel (Eisenb.) 2. Tag Kochel — Kesselberg — Herzogstand mit den Unterkunfthäusern der Sektion München (Führer nicht nötig). 3. Tag Herzogstand Gipfel Ursfeld am Walchensee. Ursfeld mit Boot nach Ortschaft Walchensee. 4. Tag Walchensee — Wallgau — Mittenwald. (ev. Postauto). 5. Tag Mittenwald — Scharniz — Seefeld — Zirl. 6. Tag Zirl — Innsbruck (Eisenb.) 7. „ Innsbruck. 8. Tag Innsbruck — Bulpmes (Elektr. Bahn) Neustift. 9. Tag Neustift — Dresdener-Hütte. 10. „ (Mit Führer, besser schon von Neustift aus.) Dresdener-Hütte, Bildstöckljoch — Sölden (Traube). | <ol style="list-style-type: none"> 11. Tag Sölden — Zwieselstein — Heiligkreuz — Vent (Hotel Vent). 12. Tag Vent — Bernaghütte. 13. „ Brandenburger-Haus (nur mit Führer bei gutem Wetter) Dahmannspitze und zurück. Reuther-Weg, Hochjoch — Vent. 14. Tag Vent — Sammoar-Hütte — Vent. 15. „ Vent — Sölden — Dektal (ev. Stellwagen). 16. Tag Dektal — Innsbruck — Jenbach (Eisenb.) 17. Tag Jenbach — Achensee — (ev. Fahrradbahn) (Achenseehof). 18. Tag Achensee — Unnüh (herrliche Aussicht) Abstieg nach Steinberg. 19. Tag Steinberg — Leiten — Achenswald — Glashütte — Bad Kreuth — (ev. Postauto). 20. Tag Bad Kreuth — Tegernsee. 21. „ Tegernsee — München. |
|---|--|

2. Von Oberstdorf durch das Allgäu ins Inntal, zum Brandenburger-Haus und über den Fernpaß nach München.

Für Anfänger (3 Wochen).

Oberstdorf eignet sich ganz besonders als Sommerfrische, einer der wenigen Orte in denen sich längere Zeit gut leben läßt. (Privatwohnungen).

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Tag Oberstdorf — Nebelhornhaus und Nebelhorn. 2. Tag Nebelhornhaus — Prinz Luitpoldhaus (f. Geübtere Bestellung des Hochvogel). 3. Tag Prinz Luitpoldhaus — Raser Alm — Remptener-Hütte. 4. Tag Remptener-Hütte — Roggump-alm — Hohenbachtal — Holzgau im Lechtal.
Für Geübtere (Schwindelfreie) von der Remptener-Hütte sehr lohnend der Heilbronner-Weg über den Bockkarkopf — Wilde Männle zum Hohen Licht.
Abstieg über die Hochalpe nach Steeg im Lechtal. 5. Tag Holzgau oder Steeg im Lechtal nach Winkl im Lechtal — Alperschonbach — Tal — Memminger-Hütte. 6. Tag Memminger-Hütte — Seescharte — Oberloch und Unterloch — Alm im Patroldal nach Landeck (Führer angenehm).
Für Geübtere: Memminger-Hütte — Spiehlerweg am Seebisee vorbei zur Wegscharte — Patroscharte. Von hier Aufstieg auf die Parfeier-Spize (Klettertour nur für Geübte) oder | <ol style="list-style-type: none"> über den Gatschkopf zur Augsburger-Hütte und hinab nach Landeck. (Nur mit Führer). 7. Tag Landeck — Prug — Feuchten — (Raunertal). 8. Tag Feuchten — Gepatschhaus. 9. „ Gepatschhaus — Rauhekopf-Hütte — Brandenburger-Haus. (Nur mit Führer). 10. Brandenburger-Haus — Dahmannspitze und zurück. 11. Brandenburger-Haus — Brandenburgerjoch — Bernaghütte — Vent. 12. Tag Vent — Sammoarhütte — Vent. 13. „ Vent — Sölden — Längenfeld. 14. „ Längenfeld — Dektal — (Stellwagen) Dektal — Imst (Eisenb.) 15. Tag Imst — Naffereit (ev. Postauto). 16. Tag Naffereit — Fernpaß — Ehrwald. 17. Ehrwald — Thörten — Eibsee — Garmisch. 18. Garmisch-Partenkirchen — (Partnachklamm; Höllentalklamm. 19. Tag Garmisch-Partenkirchen. 20. „ Garmisch-Partenkirchen — München (Eisenb.). |
|---|---|

Ferienständerzüge

nach München im Sommer 1924.

Soweit bis jetzt bekannt ist, werden in diesem Sommer folgende Ferienständerzüge nach München gefahren mit 1/3 Fahrpreisermäßigung:

Juli: 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 19.

August: 2. und 16.

Die endgültigen Abfahrtszeiten werden demnächst von der Reichsbahndirektion Berlin bekanntgegeben.

ALBERT EHRICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS

Bergsport

Bekleidung und Ausrüstung
für Herren und Damen

Sport-Anzüge in
Cheviot, Loden etc
Mk. 65.-, 80.- 90.-

Loden-Mäntel
wasserdicht impr.
Mk. 35 bis 70.—

Rucksackwesten
i. Wolle u. Kamelh.
Mk. 16.-, bis 30.-

Sport-Hemden
Flanell Mk 8.50, 10.50
Wolle Mk 19.—

Sport-Stutzen u. Strümpfe
Mk. 3.50 bis 9.—

Lodenhüte
Mk. 5 50 bis 12.—

Öl-Batist-Mantel
wasserdicht Mk. 30.-



Windjacken
aus impräg. Stoffen
Mk. 25.—, 28 —

Sporthosen
einfarb. u. kariert
Mk. 17.50 bis 35.—

Rucksäcke, impr.
Leinen m. Ledertragr.
Mk. 6.— bis 18.—

Bergstiefel
zwiegenäht, Rind-
mit Lederfutter
Mk. 38 — bis 42.—

Kletterschuhe
mit Man!- oder Manchonsoble
Mk. 7.50

Mars-Wickelgamaschen
Mk. 6.75 bis 13 35

Engl. Ölseiden-Mäntel
wasserdicht Mk. 75.-

**Schlangenseiden-
Mantel mit Tasche**
absolut wasserdicht
Mk. 80.—

Eispickel Steigeisen, Selle, Laternen
Aluminium Artikel.

Mass-Anfertigung eleganter Herren- und Damen-Sport-Kostüme.

BERLIN W. 66, Mauer-Straße 95
Ecke Friedrichstrasse.

Hermann Klokow
BUCHDRUCKEREI * VERLAG

Sämtliche Drucksachen
für Industrie und Handel
Formulare jeder Art für
Gesellschaften, Banken,
Behörden
Wertpapiere und Aktien

Berlin S.14
Alexandrinenstr. 77
FERNRUF MORITZPLATZ 3974 u. 75

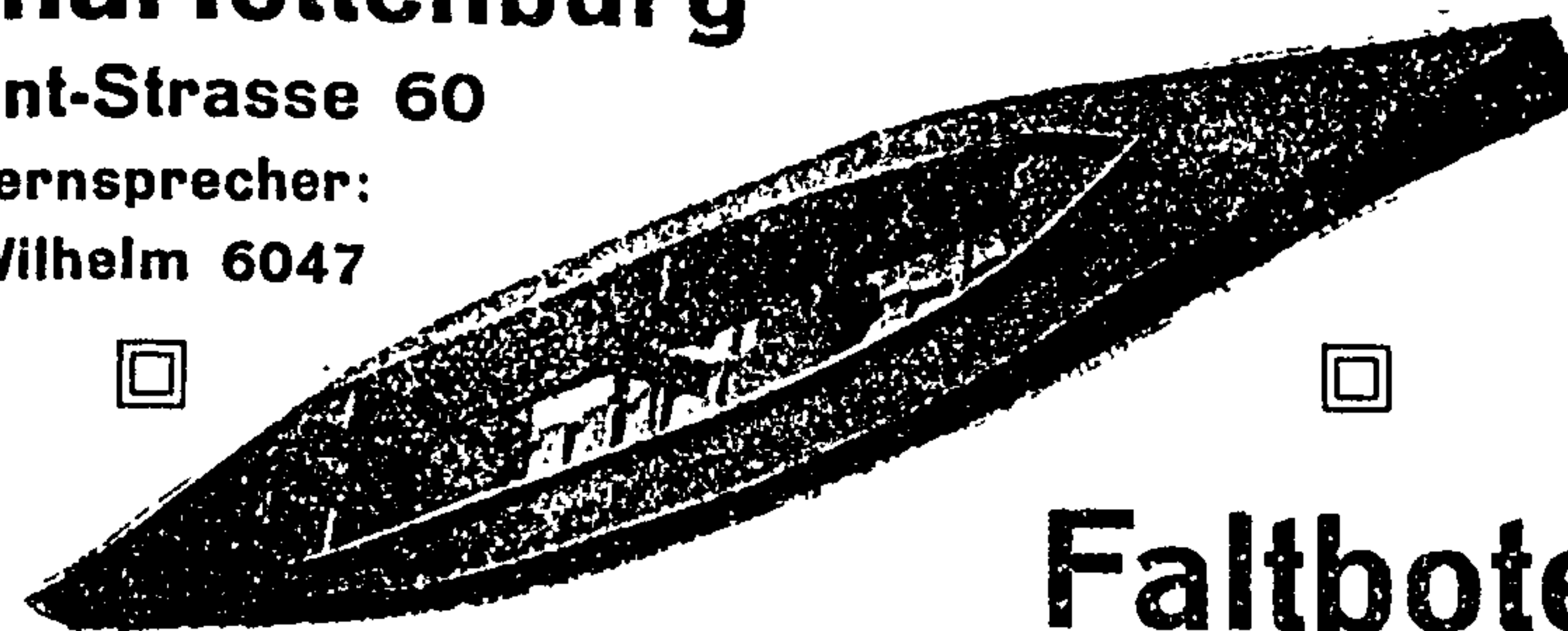
GRUN
WALD

M. KRAMER

Charlottenburg

Kant-Strasse 60

Fernsprecher:
Wilhelm 6047



Faltbote

verschiedener Systeme

Wassersportartikel, Klapptische,
Klappstühle, Doppelpaddel, Besegelungen,
Zelte und sonstiges Zubehör.

Mitglied der Sektion
Mark Brandenburg.

Neuaufnahme.

Die im „Dehthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluss aufgenommen: Nr. 106—113, 115, 117—135, 137—140, 142—147, 149. Ferner: Nr. 38 (Dr. Quiring) Nr. 40 (Erich Kennert), Nr. 65 (A. Grahl), Nr. 75 (Bruno Jahn), Nr. 84 (Hugo Möller), Nr. 88 (Heinrich Schlie).

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (10M) und des Mitgliedsbeitrages für das 1. Halbjahr 1924 (6M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

- Vorgeschlagen von den Herren:
- 150 Ackermann, Karl, Dr. jur. Kaufmann, ND 55, Greifswalderstr. 208
F. Heinrich, J. Bülland
 - 151 Ammann, Karl-Eduard, Bankbevollmächtigter, Karlshorst,
Prinz August Wilhelmstr. 27. M. Dinckler, D. Barth
 - 152 von Breska, Herbert, Dr. Banksyndikus, Charlottenburg, Sybelstr. 37-38IV
C. Krüger, W. Ziegler
 - 153 Brunner, Fritz, Prokurist, Schöneberg, Bahnstr. 22
M. Teichert, Fritz Hoffmann
 - 154 Dammeier, Fritz, Bankier, Schöneberg, Münchenerstr. 30
Dr. med. E. Roschel, A. Barduscheck
 - 155 Dietrich, Fritz, Kaufmann, Berlin SO 33, Muskauerstr. 11
M. Sallmann, A. Lange
 - 156 Drechsler, Max, Reichsbankrat, Berlin N 58, Schönhauser Allee 45a
R. Grave, Hans Fechter
 - 157 Fischer, Heinrich, beeidigter Bücherrevisor, Berlin W 50, Rankestr. 30
F. Rufferow, Hugo Keller
 - 158 Frank, Ferdinand, Kaufmann, Karlshorst, Weselerstr. 12
D. Franke, D. Barth
 - 159 Franke, Wilhelm, Ober-Regierungsekretär, Südende, Lachnerstr. 8III
F. Schick, G. Scholz
 - 160 Gaertke, Max, Kaufmann, Berlin SO 36, Wienerstr. 58
E. Michaelis, D. Beier
 - 161 Graffunder, Eckard, Dipl.-Ingenieur, Schöneberg, Apostel Paulusstr. 30III
C. Trettin, A. Farnbacher
 - 162 Grühl, Maximilian, Gesanglehrer und Konzertsänger, Berlin D 112,
Weichselstr. 31. W. Schlüter, H. Voigt
 - 163 Gurski, Hans, Verwaltungsdirektor, Wilmersdorf, Uhlandstr. 58-59
A. Köppen, W. Richter
 - 164 Hackbarth, Fritz, Ingenieur, Mariensfelde, Berlinerstr. 142
W. Crenzien, W. Hackbarth
 - 165 Henrici, Reinhold, Dr. rer. pol. Kaplt. a. D., Wannsee, Straße zum Löwen 9
Dr. Fritz Burmeister, G. Scholz
 - 166 Hille, Karl, Ober-Ingenieur, Wildau, Kreis Teltow, No. 101
P. Keller, D. Camen
 - 167 Hofmann, Ulrich, cand. chem., Charlottenburg 5, Runo Fischerstr. 14
Dr. E. Biesalski, D. Rüsster
 - 168 Huth, Karl, Prokurist, Niederchöneweide, Berlinerstr. 126
Max Schmidt, Paul Schönemann
 - 169 Jemann, Friedrich-Wilhelm, Reichsbankpraktikant, Friedenau,
Brünhildestr. 7III E. Rönnebeck, B. Rönnebeck

RAT in allen

Miets-, Wohnungs- und Grundstücksangelegenheiten,
Gutachten und Taxen erteilt kulant und prompt
gerichtlich beeideter Sachverständiger und Taxator.

Hausverwaltungen werden unter voller Verantwortung
zuverlässig, sachgemäss und billig übernommen.

MAX VOGEL, Charlottenburg, Kantstr. 83

Amt Wilhelm 4496.

GEORG KRÜGER DAMENMÄNTELFABRIK

Fernspr. Merkur 8573

Taubenstraße 24II.

Nach beendeter Engros-Saison verkaufe ich die Restbestände
meines Lagers in Damen-Frühjahrmänteln, bestehend aus:
Tuch-, Covercoat-, Donegal- u. impräg. Regenmänteln,
sowie Windjacken

an die Mitglieder der Sektion zu Großhandelspreisen abzügl. 5%.
Kein Laden. Geschäftszeit: 9—4 Uhr. Kein Laden.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin SW. 68

Ende Mai erscheint:

Bergsteigen

von Ernst Enzensperger

unter Mitwirkung von Eugen Roedel, Wilhelm Weizenbach und
A. Ziegler, mit zahlreichen Abbildungen von Ernst Blas.

(Handbuch der Leibesübungen Band 6)

Preis in Leinen gebunden etwa Mk. 7.—

Bei keiner Form der Leibesübungen rächt sich fehlende Vertrautheit
mit dem notwendigen Wissen und Können schwerer als beim Berg-
steigen. Gründliche Kenntnis des großen Erfahrungsmaterials und
der Voraussetzungen erfolgreicher Bergtouren ist Pflicht jedes Berg-
steigers. Enzensperger hat die Aufgabe gelöst, dieses Wissen in an-
sprechender, allgemein verständlicher Form, unterstützt von einem
glänzenden Abbildungsmaterial, zu vermitteln.

- 170 Krause, Walter, Kaufmann, Berlin N 54, Uckerstr. 21
 171 Krause, Wilhelm, Bürovorsteher, Friedenau, Wilhelmshöherstr. 11
 172 Kurz, Walter, Kaufmann, Berlin SW 61, Gitschinerstr. 31
 173 Lange, Ulrich, Kaufmann, Karlshorst, Treskowallee 84
 174 Marsischky, Willh, Kartograph, Münchebergerstr. 34
 175 Mauck, Friedr. Oberingenieur, Schöneberg, Goltzstr. 18
 176 Meyer, Dr. Paul, Abteilungsdirektor, Berlin W 15, Konstanzerstr. 64
 177 Plath, Ernst, Ministerial-Amtmann, Steglitz, Bismarckstr. 66 III
 178 Richter, Karl, Kaufmann, Karlshorst, Fürstenbergallee 16
 179 Rudert, Kurt, Ingenieur, Pankow, Hartwigstr. 32
 180 Rumland, Erich, Kaufmann, Berlin C 2, Heiligegeiststr. 17-18
 181 Semler, Paul, Ministerialrat im Reichswehrministerium, Berlin S 61, Bärwaldstr. 3
 182 Siegmund, Erich, Verwaltungs-Oberinspektor, Berlin SW 47, Enslauerstr. 2 II
 183 Schaper, Hermann, Direktor, Berlin W 30, Martin Lutherstr. 10
 184 Schmidt, Willi, Lehrer, Berlin D 112, Helenenhof 2
 185 Schneider, Arthur, Kaufmann, Berlin S 59, Grimmstr. 7
 186 Schneider, Karl, Vorstandsmitglied einer A.-G., Gartenstadt Frohnau, Kaiserpark
 187 Schultze, Herbert, Bankbeamter, Berlin-Dahlem, Werderstr. 11
 188 Tschache, Kurt, Kaufmann, Berlin SW 68, Kochstr. 14
 189 Watter, Hans, Lehrer, Berlin SO 16, Kaiser-Franz-Grenadierplatz 4
 190 Wilcke, Martin, Kaufmann, Nikolassee, Sudetenstr. 43
 191 Zimmermann, Carl, Bezirksdirektor, Karlshorst, Prinz Heinrichstr. 17 I
 192 Zühlke, Georg, Obersekretär, SO 36, Cottbusser Ufer 8
 Dr. Burmeister, Ziegler

Es wünschen überzutreten von Sektion:

Mülheim a. d. Ruhr:

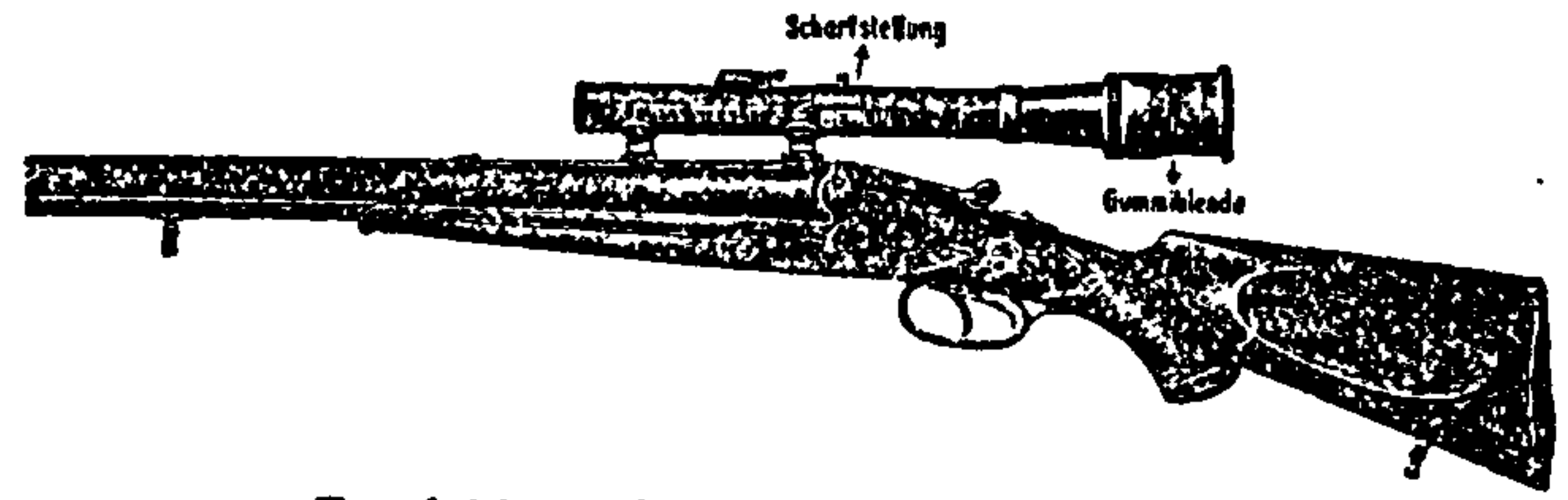
- 193 Sachse, Alfred, Erwin, Fabrikdirektor, W 10, Hohenzollernstr. 16

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 19. Mai 1924 in der Singakademie ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, möglichst vorn im Saal auf den seitlichen Sitzen Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3^b der Satzung.)

Berlin, den 1. Mai 1924.

Der Vorstand
 Eigenthaler.



Empfehle meine eigenen erstklassigen

Suhler Fabrikate:

Drillinge — Doppelbüchsen — Repetierbüchsen
 Bockbüchsenflinten

mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3 1/2 g Bl.-P.

Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen

Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere Systemlänge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl Streuung usw.

Automatische Pistolen aller Fabrikate

Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Umänderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des Gewünschten

ENGROS

EXPORT

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen
 Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

Wer ohne Sorge reisen will

sichere sein Heim durch ein

CONTI-SCHLOSS

Von Polizeibehörden und Versicherungsgesellschaften

als diebessicher anerkannt.

Die Eingangstür zum Geschäftszimmer der Sektion Mark Brandenburg ist durch ein Contischloß gesichert, welches während der Geschäftsstunden von den Mitgliedern besichtigt werden kann.

Erhältlich in jeder Eisenwarenhandlung.

Continental-Metallwaren-Fabrik

Turmstraße 70

BERLIN NW. 87

Fernspr: Moabit 6974

Prismenglas Busch 8x Mk. 85.—, Eispickel und Steigeisen zusammen Mk. 20.— verkauft. (Event. 2 Ratenzahlungen).

Rothenwaldt, Spandau, Pichelsdorferstr. 12.

Buchdruckerei

Bruno Schmidt

Anfertigung sämtlicher Geschäfts- und
Privatdrucksachen zu soliden Preisen

Berlin S. 14
Splittbergasse 1-2

Begründet im Jahre 1884 Telefon: Moritzplatz 110 03

Deutsche Feuerbestattungskasse „Flamme“

Versicherungsverein a. Gegenseitigkeit unter Reichsaufsicht
Geschäftsgebiet: Deutsches Reich, Memelgebiet u. Danzig.

Geschäftsstelle:

BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 6. Fernruf: Nollendorf 3921
Geschäftszeit: wöchentlich von 9—4 Uhr.

Nach dreimonatiger Mitgliedschaft Rechtsanspruch auf
kostenlose Feuerbestattung.

Hierunter ist zu verstehen: Beschaffung des gerichtsarztlichen Totenscheines, g. F. des Leichenpasses, die Stellung des vorschriftsmäßigen Sarges, der Träger, des Leichenwagens, eines von der Kasse zu stellenden Geistlichen oder Redners, Harmoniumspiel, Ausschmückung, Einäscherung, Aschenkapsel, Beisetzungsstelle, Gesangsquartett.

Monatsbeiträge:

v. 7—20 Jahr Beitragsklasse	1 . . .	20 Goldpfennig
„ 21—39 „	2 . . .	40 „
„ 40—49 „	3 . . .	60 „
„ 50—59 „	4 . . .	80 „
„ 60—64 „	5 . . .	110 „

Einschreibgebühr 1 Goldmark. Vorauszahlung bis 6 Mon. zulässig.
Mitglieder von anderen Feuerbestattungsvereinen- und Kassen sind von der Zahlung der Einschreibgebühr befreit.

Der Vorstand.

Panse, Vorsitzender.

Mitglied der Sektion Mark Braudenburg.

Preussische Staats-Lotterie

7. Juni Ziehung 4. Klasse

Ziehung 5. Kl. (Hauptziehung) vom 8. Juli bis 26. Juli
im Dienst-Gebäude der Preussischen General-Lotterie-Direktion

Ganze Lose 96.— Rentenmark
Halbe Lose 48.— Rentenmark

Viertel-Lose 24.— Rentenmark
Achtel-Lose 12.— Rentenmark

300000 Lose in 5 Kl. — 102000 Gewinne im Gesamtbetrage v. fast

20 Millionen Rentenmark

Höchstgewinn:

1 Million Rentenmark

2 mal 500 000	Rentenmark	1 mal 150 000	Rentenmark
1 mal 300 000	Rentenmark	6 mal 100 000	Rentenmark
1 mal 200 000	Rentenmark	10 mal 50 000	Rentenmark

Siwinna

BERLIN W. 35

Potsdamer Straße 123 B

Staatl. Lotterie-Einnahmer.
Amt Kurfürst 3583.

an der Potsdamer Brücke
Ecke Schöneberger Ufer.

Postcheck-Konto Berlin 120399

Bestellschein

An die Staatliche Lotterie-Einnahme
BERLIN W. 35, Potsdamerstrasse 123 B
an der Potsdamer Brücke.

Siwinna

Senden Sie mir unter Nachnahme aus der 23. (249.) Preussischen Staatslotterie

Los der 4. Klasse				Los für alle Klassen (Vorausz.)					
1/8	1/4	1/2	1/1	Anteile	1/8	1/4	1/2	1/1	Anteile
12.—	24.—	48.—	96.—	Mark	15.—	30.—	60.—	120.—	Mark
(Nichtgewünschtes bitte zu streichen)					1 komplette Ziehungsliste.				

Name: Beruf:

Ort: Straße und Post:

In diesen Tagen erscheint von dem bekannten Bergsteiger

Walter Flaig Felsklettern in Bild und Wort

Zwei Bilderleporellos mit 20 bzw. 21 hervorragend anschaulichen Augenblicksaufnahmen auf Kunstdruck, aufgenommen von ersten Bergsteigern und Bergsteigerinnen. Für jeden Alpinisten ein unentbehrliches Lehrmittel, das eindringlicher als viele Worte die Geheimnisse des Felskletterns erschließt.

Preis für beide Hefte zus. nur Mk. 1.60, Porto u. Nachnahme extra.

Herbert Witting, Buchhandlung, Berlin W. 30
Martin Lutherstraße 90.



Spielend leichte

Arbeit mit den Kontorartikeln

der Firma

Ernst Zimmerling,

Spezialgeschäft für Kontorbedarf,

Drucksachen u. Kontobücher.

Berlin W. 8. Markgrafenstr. 50.

Dezthaler Bergbote



Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins D.O.A.V.
Geschäftsstelle: Berlin S.W. 48. Wilhelmstr. 111.



Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.

Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 236

Juni 1924

26. Jahrgang

Sektionsversammlung

am Montag, dem 16. Juni 1924, abends 8 Uhr
in der Singakademie, Berlin C. 2, Am Festungsgraben 2
(hinter der Universität).

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Reiseangelegenheiten.
3. Verschiedenes.
4. Laternbilder-Vortrag des Herrn Prof. Dr. v. Ficker,
Direktor des Meteorologischen Instituts:

Wahrten in den Alpen, im Kaukasus und in Turkestan.

Der Eintritt ist nur Mitgliedern und deren Ehefrauen gestattet.

Garderobe ist vor Betreten des Saales abzugeben. Der Eintritt in den Saal mit Garderobe ist nicht gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bzw. Ehefrau-karte sowie die Garderobenmarke vorzuzeigen.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Dezthaler Bergbote) vorzuzeigen.

Beitragszahlung 1924.

Der Vorstand macht wiederholt darauf aufmerksam, daß jetzt die **zweite Hälfte des Jahresbeitrages in Höhe von Mk. 6.—** fällig wird. Einzahlung bar in der Geschäftsstelle Wilhelmstraße 111, oder auf das Post-scheckkonto der Sektion Mark Brandenburg Berlin 11108 erbeten.

Zu letzterem Zweck liegt der heutigen Nummer eine vorgedruckte Zahlkarte bei. Wir bitten diese mit der Aufschrift des Absenders (Vor- und Zuname, Postamt, Straße und Hausnummer) versehen und die Einzahlung bewirken zu wollen.

Letzter Zahlungstermin für den II. Halbjahrsbeitrag ist laut Vorstandsbeschuß der **1. September d. J.** Wer später zahlt, hat einen Aufschlag von 50% zu entrichten.

Ein nicht geringer Teil der Mitglieder ist noch mit der Zahlung der **I. Halbjahrs-Rate** im Rückstand. Der Vorstand bittet dringend, bei dieser Gelegenheit die Beitragskonten auszugleichen. (Die erste Rate ist laut Beschluß der Sektionsversammlung seit 17. März d. J. mit Mk 9,— zu bezahlen.) Mitglieder, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden saktionsgemäß von der Liste gestrichen

Sommerfest

am **Sonnabend, den 21. Juni 1924, nachmittags 4 Uhr im Schultheiß-Restaurant (Kaiserpavillon) in Wannsee.** Erscheinen möglichst in **Alpen-tracht**, sonst in **Turistenanzug**.

- Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten. Die **Eintrittskarten** kosten:
- für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder (jedoch nur solche, die wirtschaftlich nicht selbständig sind und dem Haushalte des Mitglieds angehören) **1.— Mk. (Mitgliedskarten),**
 - für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde) **3.— Mk. (Gästekarten).**

Vorausbestellung findet **nicht** statt.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt vom Montag, 16. Juni bis Freitag, 20. Juni jeden Nachmittag von 4—7 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierbei sind die Ausweiskarten vorzuzeigen.

Zusendung der Karten findet nicht statt. Die Karten sind beim Empfang in der Geschäftsstelle zu bezahlen. (Keine Einzahlung durch die Post.) Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Bücherei.

Die **ausgeliehenen Bücher** müssen gemäß § 1 der Bücherordnung **bis 15. Juli** an die Geschäftsstelle zurückgegeben werden. Wir bitten diesen Termin innezuhalten, weil die Bücherei einer Durchsicht unterzogen werden soll.

Das Kunstalbum „Tirol, Salzburg, Oberbayern“. Verlag A. Schumann in Leipzig, mit 325 Photos erster Kunstfirmen, kann von Alpenvereinsmitgliedern zum Vorzugspreise von 20.— Mk. direkt von **Sichhoff**, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 117 (neben der Sektionsgeschäftsstelle) bezogen werden. Dieses prächtige Werk liegt in der Geschäftsstelle zur Ansicht aus. Es wird Liebhabern schöner Alpenbilder zur Anschaffung empfohlen.

25-jähriges Bestehen der Sektion.

- Die Feier des 25-jähriges Bestehens hat am 31. Mai in den Räumen des Zoologischen Gartens stattgefunden. Einen Bericht über die Veranstaltungen müssen wir für die nächste Nummer des „Dezthaler Bergboten“ zurückstellen und veröffentlichen heute nur den Prolog, der starken Beifall fand:

Tiroler und Brandenburger Adler.

Prolog zum 25-jährigen Stiftungsfest der Sektion Mark Brandenburg von Georg Scholz,

gesprochen am 31. Mai 1924 von Willy Eberhardt vom Staatstheater.

Der brandenburg'sche Aar aus Aitherhöh'n
Schaut klaren Blickes über märk'sches Land,
Auf Ried und Bruch, auf Forst und märk'schen Sand,
Sieht auf der Flüsse Lauf, auf helle See'n.
Und immer weiter dehnt er seine Bahnen
Und immer höher richtet er den Flug;
Gen Süden hin sein Schwingenpaar ihn trug,
Dorthin zog ihn ein sehnjuchtsvolles Ahnen. —
Da blickt es vor ihm auf in Silberglast —
Ist es ein Meer, das seinen Blick begrenzt?
Nein, Berge sind's, die Häupter firnbekränzt;
Dorthin den Flug, den eil'gen ohne Raft.
Bald öffnet sich ein Tal, von wilder Ach' durchschäumt,
Beschmückt mit weiten, saftig grünen Matten,
Darüber dunkler Wälder finstergraue Schatten,
Aus denen hoch der zack'ge Fels sich bäumt.
Sein Aug' sah Schön'res nie. Auf blum'gen Hügel
Senkt er den Flug, in Frieden zu genießen
Das wunderbare Bild zu seinen Füßen —
Froh faltet er die wegemüden Flügel.
Da rauscht's heran! Ein Aar, sein Ebenbild,
Die Fänge kampfbegierig nach ihm streckend,
Die weiten Schwingen mächtig von sich reckend,
Droht auf ihn einzudringen, stark und wild!
Stell dich zum Kampfe, rief der fremde Recke,
Du raubtest mir den Schild, so rot und weiß!
Laß kämpfen uns um diesen hohen Preis,
Daß er allein die Brust des Siegers decke! —
Gemach! Wohl wage ich mit Dir den Strauß,
Hab manchen ausgefochten schon im Leben;
Laß Zeit mir in die Lüfte mich zu heben,
Man fordert mich nicht ungestraft heraus!
Mir deckt der Schild die Brust gar lange Zeit,
Ihn schmücken die mir angestammten Farben,
Für die die Brandenburger siegten, starben,
In manchem wilden, blut'gen Kriegerstreit! —
Ich, rief der and're, hör' und glaub mir's wohl,
Trag gleiche Farben, längst mir angestammt;
Sie haben tapf're Männer oft entflammt,
Ging's um die Freiheit dieses Land's, Tirol! —
Nicht mehr zu kämpfen ist jetzt mein Begehren,

Herren-Ausflüge

unter Führung des Herrn F ü r l e .

1. Am Sonntag, den 22. Juni 1924 nach

Fürstenberg — Stechlin See

Abfahrt: Stettiner Bhf. 5³⁰ Uhr.

Ankunft: Fürstenberg 7⁴⁰ Uhr

Sonntagsfahrkarten nach Fürstenberg lösen.

Wanderung: Fürstenberg — Steinhavel Mühle — Steinforde — Bliegen See — Boberow See — Stechlin See — Nehmiz See — Neu Globow — Peetich See — Röblin See — Fürstenberg; ca 32 km.

Rückfahrt: Fürstenberg 7⁵⁵ Uhr.

Ankunft: Stettiner Bhf. 10¹² Uhr.

Gemeinsames Mittagessen gegen 2 Uhr in Neu-Globow. Meldung zum Essen muß unter Einzahlung von 2.— Mk. unbedingt bis Mittwoch, den 18. Juni in der Geschäftsstelle erfolgen.

II. Am Sonntag, den 21. September 1924 nach

Berkenbrück — Kersdorfer Schleuse — Madliger Mühle.

Abfahrt: Fernbf. Friedrichstr. 6⁵⁰ Uhr.

Ankunft: Berkenbrück 8⁵⁰ Uhr.

Fahrkarten nach Berkenbrück lösen. Wer den Vorortzug bis Fürstenwalde benutzen will, muß ab Friedrichstr. 5³⁰ Uhr fahren.

Wanderung: Berkenbrück — Dahm See — Forsths. Flutkrug — Kersdorfer Schleuse — Briesen — Petersdorfer See — Madliger Mühle — Alt Madlitz — Falkenberg — Bhf. Berkenbrück; ca 34 km.

Rückfahrt: Berkenbrück 7¹⁸ Uhr.

Ankunft: Friedrichstr. 8⁴⁰ Uhr.

Mundvorrat, Feldflasche und Liederbücher mitbringen.

Die Zeitschrift 1924

des D. u. De. A.-V. erscheint in Friedens-Ausstattung. **Bestellungen** sind **bis 5. Juli d. J.** an die Geschäftsstelle der Sektion zu richten, unter gleichzeitiger **Einzahlung von 2.— Mk.** Bestellungen ohne Bezahlung können nicht angenommen werden, da der Hauptausschuß Vorausbezahlung von den Sektionen verlangt.

Zeitschrift 1923. Um möglichst baldige Abholung der vorausbestellten Exemplare wird gebeten. Vom 15. September ab werden alle dann noch in der Geschäftsstelle vorhandenen Exemplare zum freien Verkauf gestellt.

Alpiner-Abend

Turngruppe. Am Mittwoch, den 18. Juni 1924, abends 7^{1/2} Uhr, veranstaltet die Turngruppe für alle Sektionsmitglieder und deren Ehefrauen einen **Alpinen Abendsabend in der Anwendung des Seiles** in der **Turnhalle des Französischen Gymnasium, Berlin, Reichstagsufer 6.** Vorgeführt werden die verschiedenen Seilarten, Knoten und Sicherungen. Daran anschließend können von Jedem praktische Abseilübungen an den Turngeräten ausgeführt werden. Sportanzug und Mitbringen eigener Seile erwünscht.

Wir tragen deutscher Bruderstämme Schild.

Gemeinsam woll'n wir streiten, wenn es gilt

Der Feinde Bier nach deutschem Land zu wehren.

Tiroler Adler, brandenburg'scher Nar,

Sie sei'n fortan für alle Zeit verbunden —

Die deutsche Treu hat deutsche Treu gefunden —

Für ew'ge Zeit sind sie ein Bruderpaar. — —

Ich zeig' Dir einen Fels, von Eis umringt,

Sprach der Tiroler Nar. Fühlst Schuen Du

In diesem Land zu horsten, fliege zu!

Ein gastlich Nest in Bergesruh Dir winkt,

Dort halten wir gemeinsam treue Wacht,

Mag welscher Trug sich hoch und höher türmen,

Wir bieten Trotz der Lüge, Trotz den Stürmen,

Einst bricht die Freiheit strahlend durch die Nacht!

Hoch über Firne führt hinan der Steg

Zum Felsenschloß, das über Gletschern steht,

Von dem „weiß-rot“ das märk'ische Banner weht —

„Sie guet brandenburgisch alleweg“.

7. Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens hat die Sektion eine **Festschrift** (verfaßt von Dr. Bogdan Krieger) sowie ein **Mitgliederverzeichnis** herausgegeben, welche sämtlichen Mitgliedern als Festgabe kostenlos zugestellt werden. Mitglieder, die bis zum 16. Juni nicht im Besitz dieser Schriften sind, wollen der Geschäftsstelle Mitteilung machen.

Reiseauskunft.

(Zusammenstellung von Reiserouten, Auskunft über Bergturen) wird von Herrn **Schmeling** in der Geschäftsstelle erteilt nachmittags von 5—7 Uhr an folgenden Tagen: Montag 16. Juni, Mittwoch 18. Juni, Montag 23. Juni, Mittwoch 25. Juni, Freitag 27. Juni, Montag 30. Juni, Mittwoch 2. Juli.

Reiseberichte.

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Reiseberichte für die Sektion zusammenzustellen und der Geschäftsstelle einzusenden. — Der Oktober-Nummer des „**Dezthaler Bergboten**“ wird ein Formular für kurze Beschreibung der Turen beigelegt werden.

Sommerpause.

Die **Geschäftsstelle der Sektion** bleibt **1. bis 31. August** geschlossen. Erster Geschäftstag nach den Ferien: Montag, 1. September 3—7 Uhr nachm. „**Dezthaler Bergbote**“. Die nächste Nummer erscheint Anfang Oktober. Redaktionsschluß: 25. September. — Der „**Dezthaler Bergbote**“ wird von jetzt ab nicht mehr durch das Postzeitungsamt bestellt, sondern als Drucksache unmittelbar an die Mitglieder versandt. Maßgebend für den Versand ist die Adremliste. Um diese stets auf dem laufenden halten zu können, werden die Mitglieder **dringend** gebeten, jede Anschrift-Änderung sofort der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Feriensonderzüge nach München

(mit 1/3 Fahrpreisermäßigung) werden gefahren am 14. 21. 28. 29. Juni, 4. 5. 6. 7. 8. 9. 12. 15. 19. Juli, 2. 16. August. Der Verkauf der Fahrkarten (außer bis München auch bis Garmisch-Partenkirchen, Oberstdorf und Berchtesgaden) findet auf dem Anhalter Bahnhof statt.

Nähere Auskunft über die Münchner und die anderen Sonderzüge wird in der Sektionsgeschäftsstelle erteilt.

Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit	Ort	
13. Juni	7 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Gaugemeinschaft Sektionsversammlung
16. Juni	8 Uhr abds.	Singakademie, C. 2, Am Festungsgraben	
18. Juni	7½ Uhr abds.	Turnhalle d. Französischen Gymnasiums Reichstags- ufer 6	Alpiner Übungsabend der Turn- gruppe, für alle Mitglieder; und Ehefrauen
18. Juni	6 Uhr abds.	Treffpunkt Bahnhof Brunewald (Waldseite)	Abendspaziergang der Schi-Gruppe
20. Juni	6 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Besprechung über die Übungs-Hochturen
20. Juni	7 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Vorstandssitzung
22. Juni	5 ³⁰ Uhr Stett. Bhj.	nach Fürstenberg— Stechlinsee	Herrenausflug
25. Juni	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Hochtouristische Vereinigung
29. Juni	7 ²⁵ Potsd. Fernbahnhof	nach Werder—Blindow— Ferch—Lienewitzsee	Wanderung der Schi-Gruppe
7.—25. Juli		Allgäu, Wetterstein	Übungs-Hochturen n. Sonderplan geschlossen
1.—31. August		Sekt. Geschäftsstelle	Herrenausflug
21. September	6 ³⁰ Uhr Fernb. Friedrichstr.	nach Berkenbrück— Kersdorfer Schleufe	

Schi-Gruppe.

I. Wanderung: Sonntag, den 29. Juni 1924.

Werder—Blindow—Blindower Alpen—Kummerode—Remnigerheide—Ferch—
Fercher Berge—Lienewitzsee—Michendorf. (etwa 20 km.)
Abfahrt: Potsdamer Fernbhf: 7²⁵ (etwaige Fahrplanänderungen beachten!);
Potsdam: 7⁵⁰. Ankunft: Werder: 8¹⁸.
Teilnehmer lösen Fahrkarten selbst. — Mundvorrat, Sportkocher, Feldflasche,
evtl. Badezeug mitbringen.

II. Abendspaziergang: Mittwoch, den 18. Juni 1924.

Treffpunkt: Bahnhof Brunewald (Waldseite), 6 Uhr. Anschließend geselliges
Zusammensein im Restaurant „Tattersaal“, zugleich Treffpunkt für Nachzügler.
Bei I. und II. Damen und eingeführte Gäste willkommen.

III. Aber Wanderungen und Abendspaziergänge in den weiteren Sommermonaten
die Mitglieder noch besondere Mitteilungen.

IV. Auskünfte über Beitritt usw. bei Dr. Engelhardt, Bln.-Steglitz, Lenbachstr. 8.
(Amt Steglitz 771.)

V. Schikurse.

Auf dem Gepatsch-Ferner der Dithaler-Alpen am Brandenburger
Haus, wo auch in den Sommermonaten sehr günstige Schneeverhältnisse für
Schifahrer vorhanden sind, werden bei genügender Beteiligung im Monat
August d. J. Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene abgehalten.
Anmeldungen bis spätestens Ende Juni erbeten.

Skutta, Sekt. Mitgl.

geprüfter Schilehrer des deutschen Schiverbandes.

Berlin-Friedenau, Taunusstr. 17III.

Empfehlenswerte Reifewege zum Brandenburger Haus.

Unter dieser Ueberschrift werden im Dithaler Bergboten Reifewege ange-
geben werden, die dem, der das erste Mal die Alpen besucht, von großem Nutzen
sein können. Der Geübtere wird auch manche gute Anregung finden, die er bei
Zusammenstellung seiner Reise verwerten kann. Für Hochtouristen sind diese
Aufsätze nicht bestimmt. Mar Ehrlich.

1. Von München zum Brandenburger-Haus und zurück (3 Wochen).

Für Jochsinken und Talbummler.

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Tag München—Starnberg (Eisenb.)
Starnbergersee, Dampfschiff nach
Leoni und Tuzing. Tuzing—Kochel
(Eisenb.) 2. Tag Kochel—Kesselberg—Herzog-
stand mit den Unterkunfthäusern
der Sektion München (Führer nicht
nötig). 3. Tag Herzogstand Gipfel—Urfeld
am Walchensee. Urfeld mit Boot
nach Ortschaft Walchensee. 4. Tag Walchensee—Wallgau—Mitten-
wald. (ev. Postauto). 5. Tag Mittenwald—Scharnitz—See-
feld—Zirl. 6. Tag Zirl—Innsbruck (Eisenb.) 7. Tag Innsbruck—Vulpmes (Elektr.
Bahn) Neustift. 8. Tag Neustift—Dresdener-Hütte. 9. „ (Mit Führer, besser schon von
Neustift aus.) Dresdener-Hütte,
Bildstöckloch—Sölden (Traube). 10. Tag Sölden—Zwieselstein—Heilig-
kreuz—Vent (Hotel Vent). | <ol style="list-style-type: none"> 11. Tag Vent — Bernauhütte. —
Brandenburger-Haus (nur mit Führer). 12. „ Brandenburger-Haus —
Fluchtkogel und zurück—Branden-
burger-Haus 13. Dahmannspitze und zurück. Reuther-
Weg, Hochjoch—Vent. 14. Tag Vent—Sammoar-Hütte. 15. Tag Sammoar-Hütte—Kreuzspitze
(mit Führer) u. zurück zur Sammoar-
Hütte—Vent. 16. „ Vent—Sölden—Dehtal (ev.
Stellwagen). 17. Tag Dehtal—Innsbruck—Jenbach
(Eisenb.) 18. Tag Jenbach — Achensee — (ev.
Zahnradbahn) (Achenseehof). 19. Tag Achensee—Unnüz (herrliche
Aussicht) Abstieg nach Steinberg. 20. Tag Steinberg—Leiten—Achen-
wald—Glashütte—Bad Kreuth—
(ev. Postauto). 21. Tag Bad Kreuth — Tegernsee —
München. |
|--|---|

Reisepläne.

Von München nach Hochland-Ost.

(Fortsetzung aus Nr. 235.)

1. **Bad Aibling.** Ueber Holzkirchen oder Rosenheim nach Aibling, bekanntes
Moorbad. Elektrische Bahn nach Feilnbach. Aufstieg zum Wendelstein.
2. **Rosenheim—Inntal bis Ruffstein.** Von Rosenheim (Knotenpunkt der
Linien München—Ruffstein—Innsbruck, München—Salzburg und Rosenheim
—Holzkirchen) ins Inntal. Hauptorte: Oberaudorf (Wintersportplatz),
Brannenburg (Ausgangspunkt der Wendelsteinbergbahn), Riefersfelden,
Fischbach, Degerndorf, Ruffdorf. Bergtouren: Brünstein (von Oberaudorf,
im Winter berühmte Rodelbahn), Wendelstein. Von Oberaudorf über
Tahelmurm nächster Uebergang nach Bayrischzell und ins Leitzachtal. An
der bayrischen Grenze Ruffstein. Von da ins Kaisertal. Zahlreiche Berg-
touren im großartigen Kaisergebirge.

und über den Fernpaß nach München.

Für Anfänger (3 Wochen).

Oberstdorf eignet sich ganz besonders als Sommerfrische, einer der Orte in denen sich längere Zeit gut leben läßt. (Privatwohnungen).

1. Tag Oberstdorf — Nebelhornhaus und Nebelhorn.

2. Tag Nebelhornhaus — Prinz Luitpoldhaus (s. Geübtere Besteigung des Hochvogel).

3. Tag Prinz Luitpoldhaus — Kaiser Alm — Remptener-Hütte.

4. Tag Remptener-Hütte — Roßgump-
Alm — Hohenbachtal — Holzgau im
Lechtal.

Für Geübtere (Schwindelfreie) von
der Remptener-Hütte sehr lohnend
der Heilbronner-Weg über den
Bockkarkopf — Wilde Männle zum
Hohen Licht.

Abstieg über die Hochalpe nach
Steeg im Lechtal.

5. Tag Holzgau oder Steeg im Lech-
tal nach Winkl im Lechtal — Alper-
schonbach-Tal — Memminger-Hütte.

6. Tag Memminger-Hütte — See-
scharte — Oberloch und Unterloch-
Alm im Patroltal nach Landeck (Führer
angenehm).

Für Geübtere: Memminger-Hütte —
Spiehlweg am Seebisee vorbei zur
Wegscharte — Patroscharte. Von
hier Aufstieg auf die Parfeier-Spize
(Klettertour nur für Geübte) oder
über den Gatschkopf zur Augsburg-

Hütte und hinab nach Landeck.
(Nur mit Führer).

7. Tag Landeck — Bruß — Feuchten-
(Raunertal).

8. Tag Feuchten — Gepatschhaus.

9. „ Gepatschhaus — Rauekopf-
Hütte — Brandenburger-Haus. (Nur
mit Führer).

10. Brandenburger-Haus — Dahmann-
Spize und zurück, ev. Fluchtkogel.

11. Brandenburger-Haus — Branden-
burgerjoch — Vernagthütte — Bent.

12. Tag Bent — Sammoar-Hütte.

13. Tag Sammoar-Hütte — Kreuzspize
Sammoar-Hütte (m. Führer) — Bent.

14. „ Bent — Sölden — Längenfeld.

15. „ Längenfeld — Dehtal — (Stell-
wagen) Dehtal — Imst (Eisenb.)

16. Tag Imst — Nassereit (ev. Post-
auto).

17. Tag Nassereit — Fernpaß — Ehr-
wald.

18. Ehrwald — Thörle — Eibsee —
Garmisch.

19. Garmisch-Partenkirchen — (Part-
nachklamm; Höllentalklamm.)

20. Tag Garmisch-Partenkirchen.

21. „ Garmisch-Partenkirchen —
München (Eisenb.).

3. **Chiemsee — Aischau — Marquartstein.** Von Rosenheim am Simsee vor-
über nach Prien am Chiemsee. (Verbindungsbahn nach Seestation Stock)
Dampferfahrt zur Herreninsel (Königschloß Herrenchiemsee) und Fraueninsel
(prachtvoller Blick auf das Gebirge). Weitere Dampfschiff-
Landungsplätze: Gstadt, Seebuck, Chieming, Schafwaschen. Von Prien Lokalbahn nach
Aischau (Hohen- und Niederaschau, Frasdorf, Wildenwart, Dörwang, Sachrang,
Wildbichl. Uebergänge ins Inn- und Achen- und nach Ruffstein). Berg-
touren: Kampenwand, Hochriß, Geigelstein. Wintersportplatz. Von Prien
über Bernau nach Uebersee. Von da Lokalbahn nach Marquartstein (Unter-
weisen, Reit im Winkel, Brassau, Kössen). Bergtouren: Rechenberg, Hoch-
fellen, Hochgern (im Winter vortreffliche Rodelbahn) Hochplatte, Kampenwand,
Möseralm.

4. **Traunstein (Ruhpolding) — Freilassing.** Von Traunstein, klimatischer
Kurort, Moor- und Solebad (hier drei Lokalbahnen: nach (Siegsdorf)-Ruh-

polding, Trostberg und Waging (Wagingersee), nach Freilassing (Bahn
nach Reichenhall-Berchtesgaden und nach Laufen-Tittmoning).

5. **Bad Reichenhall.** Von Freilassing nach Bad Reichenhall, weltbekannter
klimatischer Kurort und Solebad größten Stils. Erstklassige Kureinrichtungen,
Pneumatische Kammern (die größten der Welt), vorzüglich eingerichtete
Inhalatorien, Gradierhaus, Saline mit sehenswertem Brunnenhaus, Quellen-
bau, Sudhäuser. In der prächtigen Umgebung: Kirchberg, St. Zeno,
Bayrisch-Gmain, Nonn, Hallthurn, Großgmain. Ubergänge nach Berchtes-
gaden; über Jettenberg (Schneizlreuth), Unken nach Lofer; über Thumsee
nach Mauthäusl; über Schwarzbachwacht, Hintersee, Ramsau nach Berchtes-
gaden. Bergtouren: Zwiesel, Hochstaufen, Untersberg, Lattengebirge, Reiteralpe,
Sonntagshorn.

6. **Berchtesgaden — Königssee — Salzburg.** Von Reichenhall nach Berchtes-
gaden. Berühmter Luftkur- und Solebadeort. Neben Garmisch-Partenkirchen
und Oberstdorf i. Allgäu landschaftlicher Glanzpunkt des bayrischen Hochlandes.
Der Kurbezirk umfaßt: Berchtesgaden (Salzbergwerk), Bischofswiesen, Ramsau,
Schönau, Königssee, Salzberg, Gern, Au, Resten. Elektrische Bahn nach
Königssee und Motorpost nach Hintersee. Elektrische Bahn über Drachenloch
nach Salzburg. Herrliche Umgebung: Königssee (Malermwinkel, Barholomä),
Hintersee, Wimbachklamm, Almbachklamm, Schwarzbachwacht. Uebergang
nach Lofer. Von Vordersee und Vorderbrand im Winter prächtige Rodel-
bahnen. Berchtesgaden ist Standquartier für die großartigsten Bergtouren,
Rneufelspize, Totermann, Roßfeld, Jenner; Gogen, Reiteralpe, Lattengebirge.
Hochtouren (nur mit Führer): Göllstein, Hoher Göll, Funtenseetauern,
Steinernes Meer mit Schönfeldspize (2651 m), Hundstod, Wahmann,
Hochkalter, Rammerlinghorn, Untersberg.

Hochtouristische Vereinigung. Nächste Sitzung **Mittwoch, den
25. Juni 1924**, abends 8 Uhr im Sektionsbüro. Reisepläne.

Abungs-Hochturen.

Unter Führung von Mitgliedern der „Hochtouristischen Vereinigung“ werden
in den „Allgäuer Bergen“ und im „Wetterstein“ Abungs-Hochturen veranstaltet.
Sie sollen Anfängern Gelegenheit geben, die alpine Technik auf leichten Berg-
fahrten zu erlernen, Geübte sollen auf schwierigen Touren mit dem Klettern im
Fels vertraut werden. Ausdauer im Gehen und Gewandtheit werden bei den
Teilnehmern vorausgesetzt.

Jeder reist auf eigene Gefahr! — Zimmerbestellung in den Talorten
wird nicht übernommen.

Führungen in den Allgäuer Bergen.

21. Juli: Oberstdorf — Rappensee-Hütte — Bieberkopf — Rappensee-Hütte.
22. Juli: Heilbronner Weg — (Hochfrost — Mädelegabel Überschreitung, für Ge-
übte —) Remptner-Hütte.
23. Juli: Krottenkopf — (Marchspize, für Geübte —) Hermann von Barth-Hütte.
24. Juli: Enzensberger Weg — Schwärzer Scharte — Bretterspize — Kaufbeurer-
Hütte — Hinter Hornbach.
25. Juli: Bäumenheimer Weg — Hochvogel — Prinz Luitpold-Haus — Himmeleck
— Oberstdorf.

Führer: Fürle und Lemsch.

Die Teilnehmer treffen sich am 20. Juli abends 7 Uhr im „Gasthaus zur
Traube“ in Oberstdorf.

Führungen im Wettersteingebirge.

I. Für Ueübte:

1. 7. Juli: Höllentalhütte—Supfleitensjoch—Kreuzeckhaus.
8. Juli: **Alpspitze**—Kreuzeckhaus.
Treffpunkt: 7. Juli, Bahnhof Obergrainau, 1. Frühzug v. Garmisch-Partenk.
Führer: Schmeling.
2. 14. Juli: Schachen—Meilerhütte.
15. Juli: **Dreitorspitze**—Meilerhütte—Schachen—Raintal—Unger- und Knorrhütte.
16. Juli: **Zugspitze** und zurück durchs Raintal.
Treffpunkt: 8. Juli, Vor der Kirche in Partenkirchen, 7 Uhr morgens.
Führer: Schmeling.

II. Für Fortgeschrittene:

8. Juli: Kreuzeckhaus—**Höllentorkopf**—Kreuzeckhaus.
9. Juli: **Alpspitze**—Abstieg Mathaisenkar—Höllentalhütte.
Treffpunkt: 8. Juli, Kreuzeckhaus, nachmittags gegen 2 Uhr.
Führer: Schmeling.

III. Für Geübte:

1. 21. Juli: Höllentalhütte—Riffelscharte—**Südl. Riffelspitze**—Wiener Neustädter Hütte.
22. Juli: **Zugspitze**—Abstieg zur Höllentalspitze.
23. Juli: **Kleiner Waxenstein**—Höllentalhütte.
Treffpunkt: 21. Juli, Bhf. Obergrainau, 1. Frühzug v. Garmisch-Partenk.
Führer: Wilberg, Zinkeisen, Schmeling.
2. Weitere Bergtoure: Überschreitung der Dreitorspitzen, Musterstein, Ofele, Alpspiz, —Jubiläumsweg, —Höllentorspitzen usw. nur nach Vereinbarung.
Die Teilnehmer an diesen Führungen werden gebeten, **Freitag 20. Juni**, abends 6 Uhr zu einer Besprechung in der Geschäftsstelle zu erscheinen. Endgültige Tourenfestsetzung wird am schwarzen Brett der Geschäftsstelle nach der Besprechung veröffentlicht.

Der Vorstand hat einen **Unkostenbeitrag** von 2.— Mk pro Tag u. Person festgesetzt. Mitglieder der Jugendgruppe können kostenlos an den leichteren Touren teilnehmen.

Neuaufnahme.

Die im „Dezthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluss aufgenommen: Nr. 150—154, 156—163, 165—172, 174—185, 187, 189—193. Ferner: Nr. 114 (Hanschke), Nr. 116 (Hof), Nr. 136 (Ernst Schmidt), Nr. 141 (Sternberg), Nr. 148 (Franz Vogt).

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (10 M) und des Jahresbeitrages (12 M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

- Vorgeschlagen von den Herren:
- 194 Balz, Georg, Regierungsbaurat a. D., Berlin NW 52, Werststr. 21
B. Albrecht, R. Hähnlein
 - 195 Becker, Ernst, Regierungsbaumeister a. D., Prokurist bei der A.-G. Siemens & Halske, Berlin-Charlottenburg, Replerstr. 43. U. Heilmann, G. Jenneck
 - 196 Beiersdorf, Wilhelm, Bankprokurist, Steglitz, Ringstr. 51a
M. Schwebs, E. Wulfsdorf

- 197 Berger, Georg, Kaufmann, Wilmersdorf, Sigmaringenstr. 23. H. Berger
- 198 Bessert, Alexander, Bankbeamter, S 59, Camphausenstr. 5III. E. Brümmer
- 199 Beyer, Paul, Kaufmann, Treptow, Karpfenteichstr. 3
M. Ehrich, Dr. W. Manthey.
- 200 Bitterling, Richard, Dr., Studienrat, Berlin SO 53, Wrangelstr. 109
Dr. E. Krohn, Dr. Th. Otto
- 201 Bölk, Max, Kaufmann, Berlin W 35, Genthinerstr. 27
H. Jahn, E. Schulz
- 202 Borowsky, Helmut, Stadtoberinspektor, Waikstr. 8
G. Ehrenberg, U. Neumann
- 203 Bosse, Hermann, Bankbeamter, Potsdam, Waisenstr. 76
E. Rönnebeck, B. Rönnebeck
- 204 Brandt, Georg, Stadtoberinspektor, Neukölln, Wildenbruchstr. 80
W. Bartelt, W. Barringer
- 205 Brandt, Otto, Bankprokurist, Wilmersdorf, Mainzerstr. 23
B. Rönnebeck, U. Lehmann
- 206 Braun, Franz, Studienrat, Dr. phil., Friedenau, Stubenrauchstr. 49
U. Neumann, Kramer
- 206a Buchholz, Arthur, Dr. rer. pol., Stellv. Geschäftsführer einer Berufsgenossenschaft, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 4a
P. Felsch, G. Schmeling
- 207 Busch, Friedrich, Stadtoberinspektor, Berlin NW 21, Wiebestr. 12
W. Goetze, E. Willmann
- 208 Claus, Arthur, Oberingenieur, Berlin-Siemensstadt, Nonnendamm-Allee 96
Dr. Fisahn, W. Dörr
- 209 Craß, Paul, Kaufmann, Berlin SO 33, Muskauerstr. 33
H. Kramer, U. Neumann
- 210 Cnrus, Wilhelm, cand. rer. pol. Oberleutnant zur See a. D., Friedenau, Odenwaldstr. 11.
Dr. Burmeister, J. Mogk
- 211 Demmler, Oskar, Fabrikant, Grunewald, Salzbrunnerstr. 44-46
U. Lauschke, W. Schmolinsky
- 212 Drews, Bruno, Dr. Hochschulassistent, Berlin NW 6, Hannoverschestr. 12
Dr. Labes, U. Giese
- 212a Drener, Bernhard, Dr. prakt. Arzt, Berlin SW 29, Gneisenaustr. 100
W. Drener, G. Schmeling
- 213 Eggers, Georg, Buchhändler, in Firma Amelang'sche Buch- und Kunsthandlung, Nikolassee, Cimbernstr. 6-8.
H. Goetze, H. Ruckuck
- 214 Einsel, Gerhard, Kaufmann, Berlin SO 26, Elisabeth Ufer 55 bei Raßmussen
E. Nowak, Fr. Thormann
- 215 Felsler, Simon, Dr., Chemiker, Tempelhof, Werderstr. 21
G. Schmeling, Dr. Blümich
- 216 Franke, Erich, Dr. phil. Studienrat, Perleberg, Grünstr. 11
D. Krause, Dr. Gebauer
- 217 Geller, Max, Oberingenieur, im Reichsverkehrsministerium, Heinersdorf, Berlinerstr. 44.
W. Neufe, W. Bleul
- 218 Gerstmann, Otto, Prokurist, der Verlagsbuchhandlung J. Springer, Süden, Potsdamerstr. 14.
D. Kraehmer, W. Rühnemann
- 219 Giesecke, Gerhard, Ingenieur, Friedenau, Homuthstr. 6I
W. Dörr, Dr. Fisahn
- 220 Glöckner, Hugo, bevollm. Oberingenieur der Siemens-Schuckert Werke, Berlin-Siemensstadt, Halskesteig 4
R. Lasser, Dr. Fisahn
- 221 Graefe, Gerhard, Studienrat, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 9
Prof. Ziegler, G. Schmeling

- 222 Grapow, Hermann, Ägyptologe, wissenschaftlicher Beamter der Preussischen Akademie d. Wissenschaften u. Professor, Wilmersdorf, Bingerstr. 89
U. Kymann, F. Klauske
- 223 Grasse, Paul, Kaufmann, Berlin N 58, Raumerstr. 28
U. Graffunder, W. Bräuning
- 224 Hartmann, Georg, Verlagsbuchhändler, Dahlem, Bückerstr. 10
C. Folkert, Th. Stenn
- 225 Heise, Valerius, Bankbeamter, Cöpenick, Kaiserin Augusta Victoriastr. 16
P. Schuder, G. Kramer
- 226 Helms, Fritz, Bankvorsteher, Karlshorst, Warmbaderstr.
H. Rathke, O. Thiel
- 227 Hoffmann, Hermann, Kaufmann, Charlottenburg V, Dernburgstr. 4
U. Gröger, M. Charlé
- 228 Huffer, Rudolf, Dr. jur. Gerichtsassessor, Wilmersdorf, Hildegardstr. 2
H. Busch, R. Schmidt
- 229 Hütter, Wilhelm, Fabrikant, Berlin C 19, Kleine Jägerstr. 5
Grah!, Zinkeisen
- 230 Jansen, Rudolf, Major a. D., Steglitz, Rothenburgstr. 9
E. Oske, G. Schwabe
- 231 Jeratsch, Gustav, Fabrikdirektor, Karlshorst, Treskow Allee 88
G. Scholz, H. Jahn
- 232 John, Curt, Bankbeamter, Berlin D 27, Holzmarktstr. 65
B. Wildenhein, J. Gülland
- 233 Jungnickel, Wilhelm, Eisenbahninspektor, Charlottenburg, Forstweg 32
E. Löhmann, R. Schieberle
- 234 Rauffmann, Fritz, Bankbeamter, Charlottenburg, Leibnizstr. 25
Dr. U. Gottwald, J. Wittek
- 235 Kieback, Hermann, Postsekretär i. R. Zehlendorf, Wannseebahn, Elfestr. 11
W. Theise, E. Reinicke
- 236 Kirchner, Erich, Kaufmann, Brandenburg a. H., Jakobstr. 19
F. Rehfeldt, W. Gronen
- 237 Kirchner, Hans, Kaufmann, Steglitz, Mommsenstr. 16
B. Feidler, B. Mendel
- 238 Knappe, Fritz, Dr. Studienrat, Tempelhof, Theodorstr. 7
W. Neumann, Wildenhanen
- 239 Knoerrich, Wilhelm, Dr. phil., Bankdirektor, Halensee, Joachim Friedrichstr. 50
E. Appel, D. Stephan
- 240 Knoerrich, Walter, Direktor b. d. Preussischen Staatsbank, Friedenau, Niedstr. 22.
E. Appel, D. Stephan
- 241 Kochendörfer, Heinrich, Kaufmann, Handelsbevollmächtigter, Friedenau, Friedrich Wilhelmplatz 6.
U. Niedergesäß, Dr. U. Thiele
- 242 Kochlau, Roland, Kaufmann, Wilmersdorf, Nassauischestr. 27
C. Folkert, H. Seck
- 243 Körting, Gustav, Bankbeamter, Schöneberg, Göttenstr. 51
H. Lochau, P. Tappe
- 244 Krause, Paul, Kaufmann, Charlottenburg, Drossenstr. 18
E. Krüger, L. Hülsz
- 245 Krause, Wilhelm, Studienrat, Charlottenburg, Herderstr. 13
F. Pontow, R. Rorge
- 246 Krohs, Albert, Kaufmann, W 8, Mohrenstr. 25 III. E. Jänicke, W. Göbel
- 247 Krone, Walter, Dr. phil., Gesangspädagoge u. Musikschriststeller, NW 23, Holsteiner Ufer 5. G. Billerbeck, Dr. Seibt

Paul Neumann Nfg.

BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer Strasse (am Alexanderplatz)
Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien,
Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim

Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben-Deckfarben.

Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.

Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien,
allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen,

Artikel zur feinen Wäsche.

Neue Parfümerien: Spezialität:

„LOLA“ der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.

Ferner: Juchten, Geissblatt und Lilie, würzig und rassig.

Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971.

Reichsbank: Giro-Konto.

Postscheck-Konto Berlin 23016.

==== Gegründet 1810. ====

Ski- und Bergstiefel

„zwiegenäht“ — garantiert wasserdicht.

Erstklassige Handarbeit nach Maß in eigener Spezialwerkstatt

Gustav Schumann, BERLIN W.,
Kanonnierstraße 37
neben der Deutschen Bank.

Lieferant für Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg.

Landhaus-Villa

6 Zimmer, Bad, Mädchenst., alle Bequemlichkeiten (Wasserleitg., elektr. Licht, Zentralheizg., 1 Z. Ofenheizg., fließ. Wasser usw.), 14 Jahre alter Edelobst- und Biergarten 2000 qm groß, Stall, Bienenhaus usw. in Wald, Steversdorf (Märk. Schweiz), 1 1/4 Std. Bahnfahrt — verkauft

E. Brandt, SO 16, Brandenburger Ufer 1.

ALBERT EHRLICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS

Bergsport-Bekleidung für Damen und Herren

Sport-Anzüge, fertig in Cheviot, Loden etc
Mk. 65.-, 80.- 90.-

Sporthosen, fertig einfarb. u. kariert
Mk. 17.50 bis 35.—

Loden-Mäntel wasserdicht impr.
Mk. 35 bis 70.—

Windjacken aus impräg. Stoffen
Mk. 25.—, 28 —

Rucksackwesten i. Wolle u. Kamelh.
Mk. 16.-, bis 30.-

Lodenhüte
Mk. 5 50 bis 12.—

Leinenjacken, blau u. braun Mk. 10.-

Imit. Lederhosen
Mk. 13 50
in Velvet Mk. 22.-



Schlangenseiden-
Mantel mit Tasche
absolut wasserdicht
Mk. 80.—

Engl. Ölseiden-Mäntel
wasserdicht Mk. 75.-

Öl-Batist-Mantel
wasserdicht Mk. 30.-

Damen Loden-Mäntel
Raglan und Bozener Form
Mk. 36 - bis 70.-

Damen - Breeches
blau und kariert
Mk. 30.- bis 35.-

Damen Wollwesten
in modernen Farben
Mk. 25.- bis 35.-

Berchtesgadener Jacken
je nach Größe
Mk. 11.- bis 13 50

Leinen
Dirndl Kostüm
Mk. 30.-

Sporthemden
Flanell Mk. 8.50, 10.50
Wolle Mk 10.—

Sport-Stutzen u. Strümpfe
Mk. 3.50 bis 9.—

Mars-Wickelgamaschen
Mk. 7.50 bis 15.-

Maß-Abteilung:

Anfertigung eleganter Strassen- u. Reisekleidung für Damen u. Herren.

BERLIN W. 66, Mauer-Straße 95
Gegründet 1872 Ecke Friedrichstrasse.
Zentrum 5362

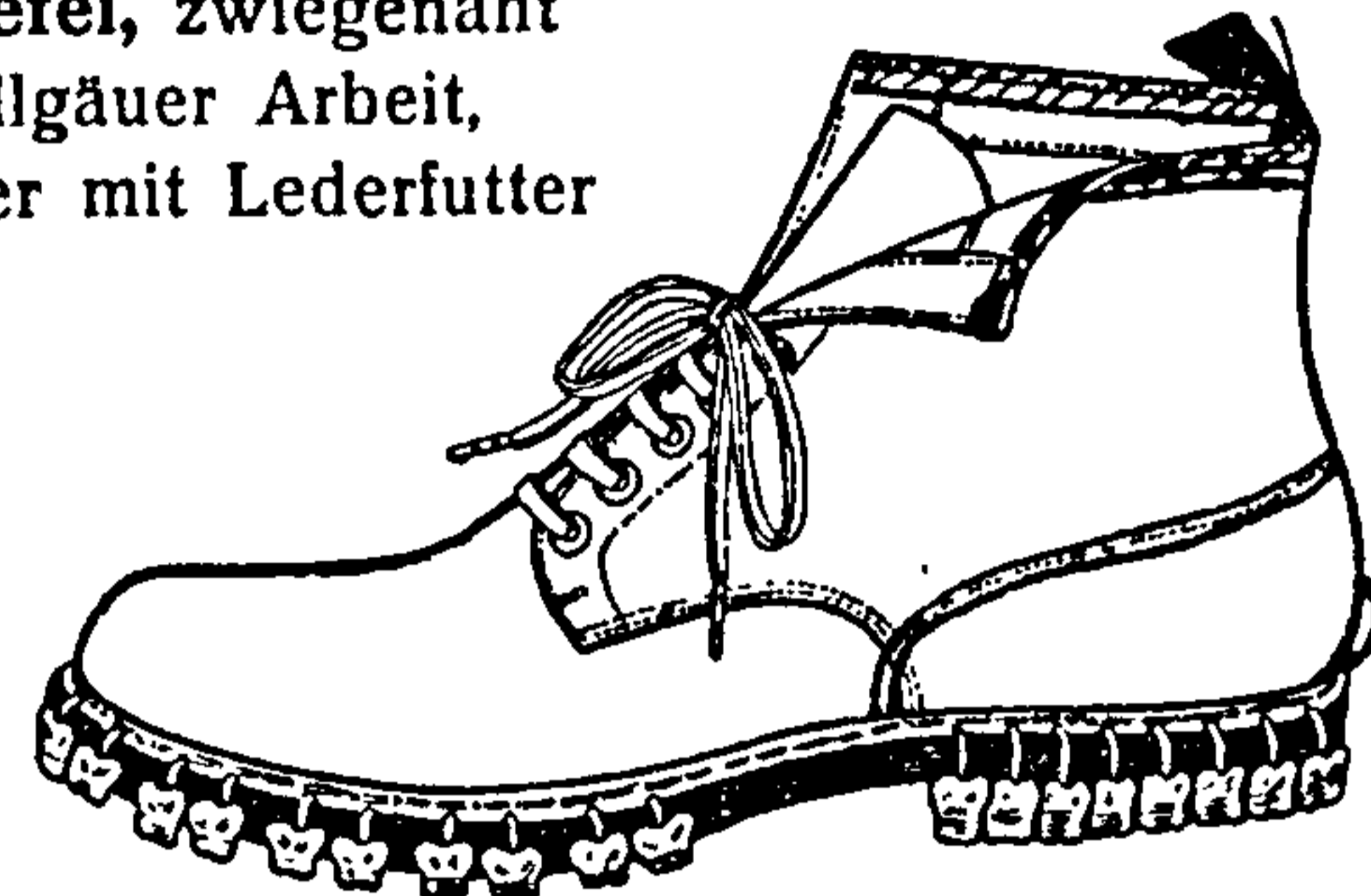
ALBERT EHRLICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS

Bergsport-Ausrüstung für Damen und Herren

Bergstiefel, zwiegenäht
beste Allgäuer Arbeit,
Rindleder mit Lederfutter

für
Damen
Mk. 36.-
bis 42.-
f. Herren
Mk. 40.-
bis 44.-



Kletterschuhe
mit Hart- od. Manchonsohle
Mk. 8.-, 9.-

Kletterseile
1/2 gefl. Italien. Langhanf
je nach Stärke
m. Mk. 0.40 bis 0.60

Schne Brillen
grau und grün
Mk. 1.50 und 2.50

Rucksäcke, impr.
Leinen mit Ledertragriemen
Mk 6.— bis 18.—

Norweger Rucksack
mit Traggestell
Mk. 45.-

Rucksackstützen
Mk. 2.- bis 3.75
Rucksackschloss Mk. 1.25

Eispickel, Schweizer
Modell Mk. 18.- u. 20.-
Bayr. Fabrikat Mk. 15.-

Steigeisen m. Gurten
6zack., 8zack., 10zack.
Mk. 7.50, 8.50, 10.-

Turisten-Laternen
in Tasche
Mk. 2.25

Aluminium Feldflasche
3/4 Ltr. mit Filzbezug
Mk. 3.50

Aluminium Kocher
M. 3.75 bis 7.75

Aluminium
Proviantbüchsen
viereckig Mk. 2.- bis 10.50

Turisten-Kompasse, Apotheken, Eßbestecke, Messer etc.

Unsere mehr als 30 jährige Erfahrung im Bergsport sichert unseren Kunden sachkundige Bedienung u. zweckentsprechende Ausführung zu.

BERLIN W. 66, Mauer-Straße 95
Gegründet 1872 Ecke Friedrichstraße.
Zentrum 5362

- 248 Krug, Arthur, Dr. Oberlandeskulturrat, Dranienburg, Hubertusstr. 11
G. Schmeling, Probst Sandmann
- 249 Krüger, Emil, Architekt, Steglitz, Schloßstr. 42a. E. Krüger, G. Krüger
- 250 Kuchenbuch, Oskar, Kaufmann, Karlshorst, Postbez. Kummelsburg,
Blockdammweg 1. Dr. Wagner, Dr. Wuthe
- 251 Kühne, Ernst Erich, Dr. Reg.-Rat, Zehlendorf, Cäcilienstr. 10
Dr. B. Schmidt, F. Kunath
- 252 Kwiet, Hans, Kaufmann, Schlachtensee, Adalbertstr. 43
E. Jaenicke, B. Praedel
- 253 Landeß, Alfred, Studienassessor, SW, Waterloo Ufer 17
B. Nowka, F. H. Hummel
- 254 Langkutsch, Herbert, Kaufmann, Zehlendorf Mitte, Sophie Charlottenstr. 47
W. Goebel, E. Jänicke
- 255 Lüderking, F. A. Hermann, Kaufmann, Charl.-Westend, Hirschen Allee 12
E. Rahn, A. Reiche
- 256 v. Lückow, Curt Lüder, Dr., Freiherr, Besitzer u. Leiter einer Privatschule,
Bosfen, Bahnhofstr. 18. Dr. H. Goesche, N. Jochner
- 257 Moral, Helmuth, Dr. med, Arzt, Reinickendorf, Städt. Krankenhaus,
Teichstr. F. Leisegang, M. Reupert
- 258 Mühlau, Otto, Prokurist, Charlottenburg, Kantstr. 96
A. Tauschke, D. Ritterbusch
- 259 Müller, Paul Walter, Kaufmann, W 50, Kurfürstendamm 245
H. Fröhlich, R. Braunsdorf
- 260 Mueller, Philipp, Mag. Oberbaurat, Friedenau, Handjery Str. 73
A. Neumann, H. Kramer
- 261 Müller, Walter, Kaufmann, Halensee, Seesenerstr. 51
B. Nowka, F. Hummel
- 262 Müffig, Albert, Kaufmann, Bln.-Lankwitz, Mühlenstr. 6
F. Thormann, E. Nowak
- 262a Nagel, Friedrich Karl, Maler, u. ak. Zeichenlehrer, Lichterselde, Ringstr. 57
Dr. Maul, H. Wehrlin
- 263 Neuber, Wilhelm, Bankprokurist, Steglitz, Lauenburgerstr. 5
D. Stephan, E. Appel
- 264 Nicolaus, Gustav, Ministerialamtman, Friedenau, Wilhelm Hauffstr. 17
G. Tempelen, H. Hendebett
- 264a Nourney, Rudolf, Apotheker, Charlottenburg, Windscheidstr. 10
B. Roschel, B. Schumacher
- 265 Pasch, Willy, Kaufmann, Cöpenick, Kaiser Friedrichstr. 3
Dr. Wuthe, Dr. R. Wagner
- 266 Passoth, Kurt, Student, München, Heßstr. 36
Dr. G. Lange, B. Mendel
- 267 Plagenz, Otto, Diplom-Handelslehrer, SW 47, Hagelbergerstr. 31
Dr. H. Goesche, Nikolaus Jochner
- 268 Quast, Karl, Bankprokurist, Wilmersdorf, Berliner Str. 45a
H. Hauske, M. Grabenhorst
- 269 Rabe, Alfred, Lagerverwalter, D 34, Warschauerstr. 70
M. Ehrich, M. Reupert
- 269a Rake, August, Direktor der Städt. Erziehungsanstalt, Struverhof bei
Großbeeren. W. Krüger, Verbig
- 270 Raube, Eduard, Kaufmann, S14, Dresdenerstr. 62
W. Riefling, Erich Zander
- 271 Rauls, Friedrich, Abt. Direktor, der Deutsch. Bank, Karlshorst, Fürsten-
berg Allee 5. H. Rathcke, D. Thiel



Empfehle meine eigenen erstklassigen
SUHLER FABRIKATE:
Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsenflinten
mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3 1/2 g Bl.-P.
Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere System-
länge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl
Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate.
Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Um-
änderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei
Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des
Gewünschten

ENGROS

EXPORT

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

GEORG KRÜGER, Damenmäntelfabrik

Fernsprecher Merkur 8573

(Sektionsmitglied)

Taubenstraße 24 II

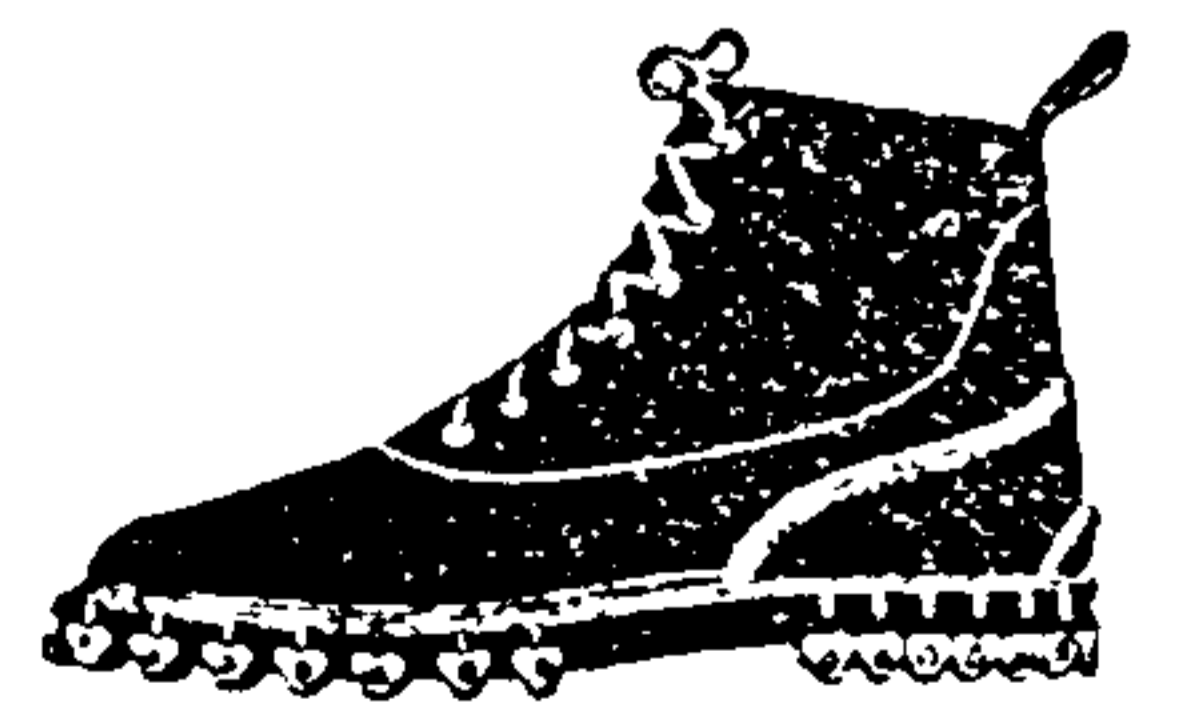
Regenmäntelfabrik aus impräg. Covercoat	15.— Gmk.
„ „ „ Ia reinwoll. Gambia	30.— „
Feinfarbige Tuch- und Covercoatmäntel	26.— „
Reisemäntel aus Homespun und Donegal	15.— „
Kein Laden.	Geschäftszeit 9—4 Uhr. Kein Laden.

RID'sche Berg-, Ski- u. Sportstiefel die Besten!

Fertig und nach Maß.

MÜNCHEN, FÜRSTENSTRASSE 7

gegr. 1873. Vielfach prämiert! 1000e von Aner-
kennungen. Katalog auf Wunsch. Fertige Schuh-
waren bester Qualitäten für alle Zwecke.



Weltbekannt!

- 272 Rehm, Edgar, Studentrat, Bln.-Lichterfelde, Staatliche Bildungsanstalt
Dr. Dienstbach, H. Hauske
- 273 Reischel, Berthold, Kaufmann, D 34, Bornsdorferstr. 18
E. Winkler, E. Barke
- 274 Richter, Alfred, Bankbeamter, Waidmannslust, Kurhausstr. 32
F. Ackermann, H. Emmerichs
- 275 Riese, Willi, Kaufmann, Friedenau, Bennigsenstr. 8
J. Buller, W. Milich
- 276 Rogge, Walter, Kreisbankdirektor a. D., Waidmannslust, Bondickstr. 8-9
U. Richter, H. Kade
- 277 Rönnpapel, Franz, Mittelschulrektor, Schöneberg, Meininger Str. 1
D. Kunze, B. Hirsch
- 278 Rothe, Hanns, Studienrat, Tegel (Schloßbezirk), Gabrielenstr. 2
E. Czekański, Dr. Hennicke
- 279 Ruth, Wilhelm, Bankbeamter, Steglitz, Holsteinischestr. 10
E. Schirmeister, R. Wolff
- 280 Semmler, Josef, Dip.-Ing., Charlottenburg, Kaiserin Augusta Allee 85
Dr. H. Geier, H. Jeschke
- 281 Seng, Max, Bankdirektor, Niederschönhausen, Pöbbielskistr. 38
W. Ebbmeyer, J. Rothenbach
- 282 Scheffler, Georg, Kaufmann, Steglitz, Sachsenwaldstr. 4
U. Tauschke, W. Schmolinsky
- 283 Schmidt, Georg Ernst, Kaufmann, Steglitz, Göttingerstr. 9
G. Jahn, E. Miersch
- 284 Schmidt, Wilhelm, Drogeriebesitzer, Bln.-Lichterfelde-D., Lankwigerstr. 9
E. Nolte, R. Pasche
- 285 Schoenberner, Georg, Syndikus u. Verwaltungsdirektor, Dahlem,
Ehrenbergstr. 39. E. Müller, G. Scholz
- 286 Schreiber, Wilhelm, Oberstudiendirektor, Tegel, Graf Roedernkorso 1
Dr. Hennicke, U. Klebert
- 287 Schroeder, Gustav, Dr. med. Assistenzarzt, SO 26, Mariannenplatz 2
Dr. E. Raether, H. Klingmann
- 288 Stein, Erwin, Generalsekretär, Friedenau, Rheingaustr. 25
D. Kopania, E. Büchsenbruch
- 289 Sußdorf, Walter, Regierungsrat, Schöneberg, Brunenwaldstr. 19
Zinkeisen, B. Albrecht
- 290 Tashow, Richard, Lehrer, Friedrichshagen, Königstr. 1
W. Schlüter, E. Bauschat
- 291 Thiel, Werner, Kaufmann, Lichterfelde, Behlendorferstr. 31
G. Buffa, Dr. F. Peters
- 292 Thies, Wilhelm, Dr. Chemiker, Charlottenburg, Goethestr. 70
G. Schmeling, Dr. E. Blümich
- 293 Thomas, Hermann, Kaufmann, Berlin W 50, Regensburgerstr. 16
R. Fischer, Fr. Grabowski
- 294 Valting, Erwin, Eisenbahntechniker, NW 5, Stephanstr. 58
M. Klein, Karl Krause
- 295 Vogt, Friedrich, Kaufmann, Friedenau, Niedstr. 28
D. Kunze, B. Hirsch
- 296 Walter, Karl, Gewerbelehrer, Spandau, Brunenwaldstr. 4
H. Hopfer, P. Robynski
- 297 Weiß, Robert, Architekt, SW 61, Bergmannstr. 54
H. Jost, E. Jaenicke



**Ein Hautpflegemittel von
einzigartiger Wirkung.
Schützt auch die empfind-
lichste Haut gegen alle
Witterungseinflüsse.**

**Spröde Haut und Sonnenbrand
Sind mit „Bibiana“ unbekannt.
1000fach bewährt. Ärztlich em-
pfohlen. Für jeden Sporttreiben-
den, Touristen und Besucher von
Sonnenbädern unentbehrlich.
Erhältlich in Sportgeschäften, Apo-
theken, Drogerien u. Parfümerien.
In Berlin stets vorrätig bei:**

**Albert Ehrich, Mauerstr. 95, N. Israel, Spandauerstr. 16, Peter Putz, Karl-
str. 5a, Gustav Stödel, Leipzigerstr. 67-70.
Chemische Fabrik Dr. Rupp & Dr. Wischin A.-G., München 8
Ausführl. Prospekt und Gutachten kostenlos.**

Bergsteigen.

Das ist der Sport, gleichzeitig Seele und Körper erfrischend und stählend, der in den letzten Jahren am meisten Freunde gewonnen hat. Der König unter den Bergen Deutschlands, die Zugspitze, weiß von den Wallfahrten zu erzählen, die besonders im letzten Sommer ihre Majestät anbetend sich näherten. Aber die Zugspitze — gerade sie! — weiß auch klagend zu berichten, welche Opfer diese Kreuzzüge kosteten, wie viele der jüngsten Jünger dieses edelsten aller Sports unterwegs liegenblieben, ermattet umkehrten oder den tödlichen Rückweg jähen Absturzes gehen mußten . . .

Denn bei keinem Sport rächt sich Unkenntnis und mangelnde Erfahrung schmerzlicher und gefährlicher als beim Bergsteigen; es gehört nicht nur körperliche Kraft, nicht nur ein zäher Wille und ein starkes Herz dazu, die Zugspitze zu bezwingen: es gehören Kenntnisse zur Durchführung echter Bergtouren. Diese Kenntnisse zu vermitteln, mit dem Wesen der Berge und ihrer Gefahren, der Gletscher und ihrer Launen vertraut zu machen, an ausgezeichneten — von Ernst Platz gezeichneten — Bildern sie anschaulich zu machen: das unternimmt der bekannte Münchener Bergsteiger Ernst Euzensperger in seinem neuen Werk:

Bergsteigen

das in Kürze als Band 6 des „Handbuchs der Leibesübungen“ erscheint
und gebunden etwa 7 M. kosten wird.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin SW. 68

- 298 Wendt, Max, Studienrat, Wilmersdorf, Weststr. 30
W. Ziegler, S. Schubert
- 299 Wenzel, Lothar, Dr. med. dent., Steglitz, Albrechtstr. 1
M. Ehrich, Dr. W. Engelhardt
- 300 Wieszner, Helmuth, Reg. Baurat, Halensee, Joachim Friedrichstr. 7
Zinkeisen, F. Füllie
- 301 Wolters, Hermann, Kaufmann, Steglitz, Thormaldenstr. 17
R. Belling, R. Danz
- 302 Wunnerlich, Alfred, Dr. med. Assistenzarzt, SO 26, Mariannenplatz 1-3
Dr. E. Naether, S. Klingmann
- 303 Ziegler, Paul, Bankbeamter, Wannsee, Elisabeth Str. 3
C. Krüger, S. Weber
- 304 Zimmermann, Otto, Stadtoberinspektor, Dahlem, Böttcherstr. 15a
W. Neumann, J. Hellmann
- 305 Zimmermann, Walter, Dipl. Ingenieur, Charlottenburg, Dsnabrückerstr. 23
Dr. S. Hellwig, Dr. F. Burmeister
- 306 Zimmermann, Wilhelm, Stenographendirektor b. Preuß. Landtag
NW 21, Alt Moabit 83b. Dr. F. Burmeister, R. Drews

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 16. Juni 1924 in der Singakademie ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, möglichst vorn im Saal auf den feillichen Eigen Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3^b der Satzung.)

Berlin, den 1. Juni 1924.

Der Vorstand
Tizenthaler.

Die Sektion beklagt den Tod ihrer langjährigen Mitglieder

Georg Wächter

gestorben am 31. März 1924

Bruno Brüninghaus

gestorben am 12 April 1924

Hermann Tüngler

gestorben am 17. Mai 1924

Ehre ihrem Andenken!

Alpenführer, Reisehandbücher und Landkarten

in reicher Auswahl. Wir empfehlen besonders:

Von Hütte zu Hütte. Führer zu den Schutzhütten der Ostalpen. 6 Bändchen	je Mk.	4.—
Zeller, Die Berchtesgadener Alpen. 2. Aufl. 1923	„	3.50
Tursky, Glockner-Gruppe. 1923.	„	3.20
Schwaighofer, Stubai und Oetztales-Alpen.	„	2.—
Nordrhätische Alpen, hersg. v. Flaig, Bd. I: Rhaetikon	„	3.—
Baedeker's Oberbayern mit München 1921	„	6.—
„ Tirol. 1923.	„	7.50
Turistenkarten von Tirol, Salzburg, Kärnten, Krain, Steiermark 1:300000	„	2.50
Alpenkarten Blatt: Tegernsee, Garmisch-Parteikirchen 1:75000	„	1.50
Karte von Oberstdorf (Allgäu) 1:20000 nähere Umgebung	„	1.20
1:37500 weitere Umgebung	„	1.90
Generalstabskarten v. Oberbayern. 1:100000 jedes Blatt schwarz farbig	„	0.40 1.60

Tarzan II ist erschienen

Von allen Seiten hat man uns nach dem Erscheinen des 2. Bandes der „Tarzan-Geschichten“ bestürmt. Jetzt ist die Fortsetzung von „Tarzan bei den Affen“ da: „Tarzans Rückkehr in den Urwald“.

Schöner Halbleinenband Mk. 4.80. Von solcher Abenteuerlichkeit und Spannung, daß jeder bis zur letzten Seite im Bann ist. Dieses Buch müssen Sie lesen! Zu beziehen durch:

Carl Bath, Buchhandlung, Berlin W 8, Mohrenstr. 19.

RUDOLF CLEMENS

Direktion für Berlin, Brandenburg und östliches Deutschland der „Gilde“, Deutsche Versicherungs-A.-G. in Essen-Ruhr.

BERLIN W. 9, Potsdamer Strasse 134 b.

Fernsprecher: Amt Lützw 1160.

Feuer-, Lebens- und Volks-Versicherungen auf wertbeständiger Grundlage.

Mitarbeiter gesucht.

MAX ALTE (Sektionsmitglied)

staatlich geprüfter Dentist

Gerichtssachverständiger

BERLIN SO. 16, Schmidstraße 37.

Fernruf: Moritzplatz 8061.

Sprechstunden: 9—12, 3—6

Vorherige Anmeldung erbeten.

Wer ohne Sorge reisen will
sichere sein Heim durch ein

CONTI-SCHLOSS

Von Polizeibehörden und Versicherungsgesellschaften
als diebessicher anerkannt

Die Eingangstür zum Geschäftszimmer der Sektion Mark Brandenburg ist durch ein Contischloß
gesichert, welches während der Geschäftsstunden von den Mitgliedern besichtigt werden kann.

Erhältlich in jeder Eisenwarenhandlung.
Continental - Metallwaren - Fabrik
Turmstraße 70 BERLIN NW. 87 Fernspr : Moabit 6974

Ed. Mægdefrau G. m.
b. H.

(Mitgl. Otto Lehmann, Alexander Magnus.)

Berlin - Pankow, Damerowstraße 6—7

Größtes Lager neuer Gußstahl- und
Präzisions-Feilen und Werkzeuge,
Aufhauen stumpfer Feilen.

Gegründet 1877.

fernsprecher: Amt Pankow Nr. 101, 816, 817.

Auf dem Gopatsch-Ferner der Deythaler Alpen am Brandenburger Haus,
wo auch in den Sommermonaten sehr günstige Schneeverhältnisse für Schifahrer
vorhanden sind, werden bei genügender Beteiligung im Monat August d. J.
Schikurse für Anfänger u. Fortgeschrittene
abgehalten. — Anmeldungen bis spätestens Ende Juni erbeten.

Skutta, Sektionsmitglied
geprüfter Schilehrer des deutschen Schiverbandes
Berlin-Friedenau, Taunusstraße 17 III

A. LÜNSER

Hofuhrmacher und Juwelier

*langjähriger Mitarbeiter der Firma
A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.
Mitglied der Sektion Mark Brandenburg*



Kaufen Uhren, Trauringe, Juwelen,

Sie Besteckkasten, Goldwaren,

Ihre Neuanfertigungen

bei Ihrem Sektionsmitglied.

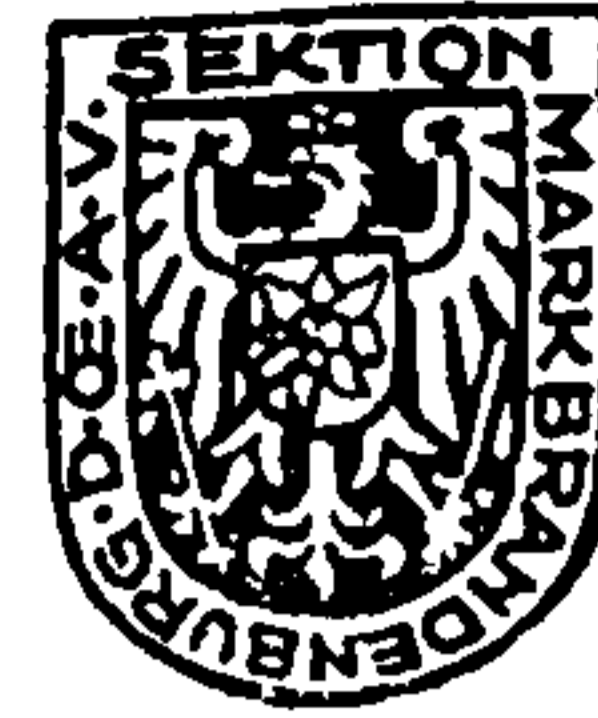
Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.

**Grosse Werkstätte für Reparaturen von
Uhren und Juwelen**

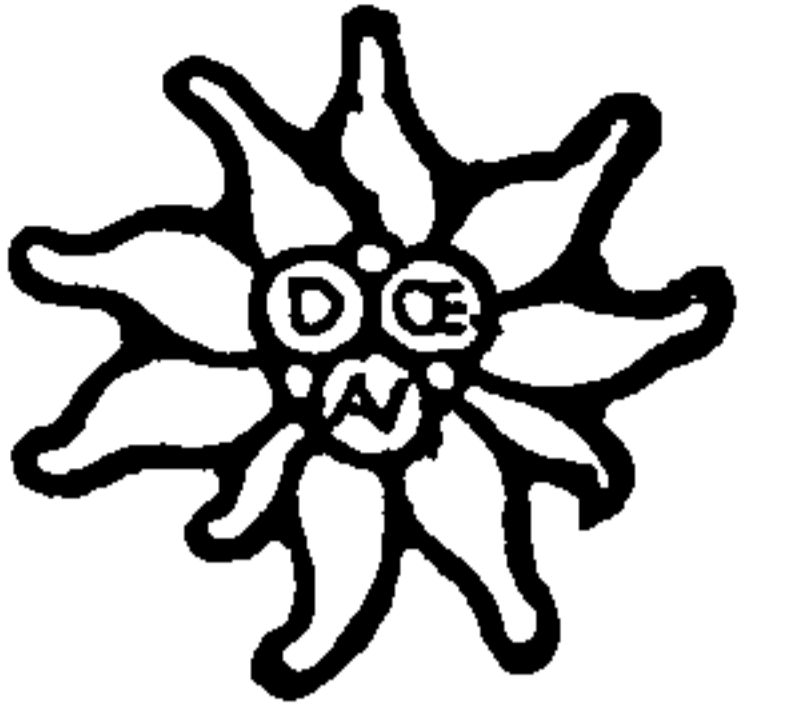
BERLIN NW.7, Friedrichstr. 89b

Ecke Mittelstrasse.

Dezthaler Bergbote



Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins E.V.
Geschäftsstelle: Berlin S.W. 48. Wilhelmstr. 111.



Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.
Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postcheckkonto: Berlin 11108

Nr. 237

Oktober 1924

26. Jahrgang

Außerordentliche Hauptversammlung

am Montag, dem 20. Oktober 1924, abends 8 Uhr
im großen Saal des Langenbeck-Virchow-Hauses, Berlin N.W. 6,
Luisestraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Festlegung des Eintrittsgeldes, das neuaufgenommene Mitglieder zu zahlen haben.
5. Bericht über die Hauptversammlung des D. u. O. Alpenvereins in Rosenheim.
6. Bericht über die Sommerreise der Jugendgruppe der S. M. Br. nach Wien und in die Alpen.
7. Bericht über den Besuch und die Arbeit im Hüttengebiet im Sommer 1924.
8. Beschlussfassung über die neuen Arbeitspläne d. S. M. Br.
 - a) Neubau der Sammoarhütte.
 - b) Neubau des Hochjochospizes.
 - c) Wegebauten.
 - d) Herausgabe eines gedruckten Führers durch das Arbeitsgebiet der S. M. Br., durch die Dezthaler Berg- und Eismwelt.
9. Verschiedenes.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder (ohne Ehefrauen) Zutritt; als Ausweis sind die Mitgliedskarten am Eingang vorzuzeigen.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Dezthaler Bergbote) vorzuzeigen.

SPORTBEKLEIDUNG
FÜR DAMEN



MAASSEN

Oranienstr 165 **BERLIN** Leipziger Str 42

Die 25-Jahr-Feier der Sektion Mark Brandenburg

am 31. Mai 1924.

Kein rauschendes Fest im Stile der glücklichen Vorkriegsjahre — das verbot der lastende Ernst der Zeit —, auch kein stolzer Höhepunkt und Markstein der Entwicklung, etwa vergleichbar dem Tage, an dem das Brandenburger Haus geweiht wurde, sollte und konnte die Feier des Tages sein, an dem die Sektion Mark Brandenburg auf die ersten 25 Jahre ihres Bestehens zurückblickte. Aber eine Gesinnungsgemeinschaft, wie es jede Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und, wir dürfen es ohne Ueberhebung behaupten, wie es in besonderem Maße unsere Sektion ist, hat das unbestreitbare Recht und die heilige Pflicht, an solchem Tage Rückschau auf das Geschaffene, Ausschau auf das noch zu Leistende zu halten, den Dank an die Älten mit dem Gelöbniß der Jungen zu verbinden, ihre Gründer zu ehren und ihren kommenden Männern die Güter zu zeigen, die es zu wahren, die Ziele, die es zu erreichen gilt. Das war der Sinn unseres 25jährigen Stiftungsfestes und der Geist, in welchem es vorbereitet und durchgeführt wurde.

Die Räume der Gaststätte Zoologischer Garten, die unsere Sektion schon so oft im Laufe der verfloßenen 25 Jahre zu frohen und ernsten Zusammenkünften beherbergt haben, boten den würdigen Rahmen für die Feier, die aus guten Gründen an einem Tage, und zwar am eigentlichen Gründungstage, dem 31. Mai, der diesmal auf einen Sonnabend fiel, die Mitglieder, Familienangehörigen und Freunde der Sektion vereinte.

Der Fest-Akt

fand um 6 Uhr nachmittags in dem reich mit Tannengrün geschmückten Marmorsaal statt. Die uns von den Alpenfesten her wohlbekannte Kapelle Kermbach eröffnete die Feier mit dem Hohenzollerner Marsch. Ein markiger Prolog „Tiroler und Brandenburger Adler“), von Herrn Georg Scholz gedichtet, meisterhaft vorgetragen von dem Sektionsmitglied Herrn Willy Eberhardt (Mitglied der Staatstheater), schuf die rechte Brandenburger Stimmung. Nun trat der 2. stellv. Vorsitzende, Herr Max Schmidt, an das Rednerpult und richtete folgende

Begrüßungsworte an die Gäste:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Hochverehrte Gäste, liebe Brandenburger!

In unserer schnellebigen Zeit hat man das Gefühl, als seien 25 Jahre keine lange Zeitspanne und doch, wenn eine Kampfsperiode in diese Zeit fällt und wirtschaftlich schwere Jahre, wie sie uns der Weltkrieg gebracht hat, jede Entwicklung hemmen und auch gemeinnützige Unternehmungen, wie sie ja die Sektionen des D. u. Oe. Alpen-Vereins sind, davon betroffen werden, empfindet man diese Zeit als eine lange und schwere

Dank der Opferstundigkeit ihrer Mitglieder und der Führung tatkräftiger Männer hat die Sektion Mark Brandenburg diese schweren Jahre gut überwunden und kann heute ihr 25jähriges Geburtstagsfest in voller Blüte begehen.

Die Freude, die der Deutsche an solch' einem Festtage empfindet, teilt er gern mit ihm sympathischen und gleich gesinnten Menschen. So hat auch die Sektion Mark Brandenburg nicht nur ihre Mitglieder und deren Angehörige, sondern auch einen Kranz erlesener Gäste zu sich geladen. Freilich sind heute die Verhältnisse stärker als der gute Wille, und so können wir leider viele unserer auswärtigen und auch hiesigen Freunde nicht persönlich begrüßen, sondern mußten uns mit einem Glückwunsch auf schriftlichem Wege begnügen.

Ich habe persönlich die Ehre, von auswärts unsere Nachbar-Sektion Hamburg, vertreten durch Herrn Dr. K a y s e r, und die Sektion Magdeburg, vertreten durch Herrn Oberingenieur P a l m i e, zu begrüßen.

Ich habe ferner die Ehre, unsere älteste Sektion, die Sektion Berlin, vertreten durch Herrn Major E r l e r, die Sektion Hohenzollern, vertreten durch Herrn M a t t e r n, die Sektion Charlottenburg, vertreten durch Herrn Dr. J a n k e, und die Sektion Kurmark, vertreten durch Herrn H e r h o l z, zu begrüßen.

Von der Presse begrüße ich Herrn Schriftsteller Konrad G o m o l l und Herrn Dr. L i e d l o f f.

Im Namen der Sektion Mark Brandenburg heiße ich Sie alle, meine hochverehrten Herren, herzlich willkommen und auch Sie meine sehr geehrten Damen und Herren, die Sie mit unseren Brandenburgern oftmals Teilnehmer unserer festlichen Veranstaltungen waren und so das gesellige Leben in unserer Sektion förderten.

Mögen Sie alle von unserem Jubiläumstag die frohe Erinnerung mit fortnehmen, die sie stets empfinden, wenn Sie von unseren geliebten Bergen in die Heimat zurückkehren. B e r g h e i l!

Nach diesen warmen Begrüßungsworten sang Frau Dr. C o o k das wundervolle „Halleluja“ von Humperdinck als Ueberleitung zu der

Festrede des Vorsitzenden

Herrn Waldemar T i g e n t h a l e r :)

Im Namen der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-D. begrüße ich Sie, liebe Mitglieder und Freunde, die Sie gekommen sind, um den 26. Geburtstag unserer Vereinigung zu feiern.

Vor 25 Jahren, im Frühjahr 1899, fand sich ein kleiner Kreis von Männern zusammen, denen es ernst war um das Alpenwanderertum, die erfüllt waren von hoher Begeisterung für die Berge, denen aber die Zusammensetzung des Kreises, der bis dahin alle in die Sache des D. u. Oe. A.-D. in Berlin und der Mark Brandenburg vertreten hatte und die Art, in der dort der Alpinismus gepflegt wurde, nicht ganz zusagte. Sie beschloßen Neues zu schaffen, neue Wege zu gehen und so wurde am 31. Mai 1899 die Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-D. gegründet.

Es ist ein alter Brauch, daß man an einem Geburtstage, wie heute, einen Rückblick wirft auf die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Geburtstagskindes — in diesem Falle unserer Sektion Mark Brandenburg. Unser seit vielen Jahren treu bewährtes Mitglied, Herr Dr. Bogdan K r i e g e r, hatte es unternommen die Entwicklung der Sektion Mark Brandenburg in der heute fertig vorliegenden Festschrift zu schildern. Es freut mich, daß ich die Gelegenheit benutzen kann um Herrn Dr. Krieger hiermit den Dank der Sektion für diese mühevollen, große Arbeit auszusprechen.

In den Blättern der Festschrift sehen wir das erste Werden und Wachsen, den Aufstieg zur Höhe, den Kampf und das Ringen um das Fortbestehen in den schweren Zeiten der Not und das — soweit man dies heute beurteilen kann — langsam beginnende „Wiederaufwärtsgehen“ an uns vorüberziehen.

*) Abgedruckt in der Juni-Nummer des „Deutscher Bergboten“

Für Gegenwart und Zukunft ist in diesem Buch festgelegt, wie die Sektion Mark Brandenburg wurde, wie sie war und wie sie ist. Es erübrigt sich deshalb für mich, Ihnen heute eine ausführliche Schilderung der Entwicklung der Sektion Mark Brandenburg zu geben, da ich nur das in der Druckschrift Niedergelegte wiederholen könnte.

1899 stand Deutschland scheinbar auf dem Gipfel seiner Macht. — Es schien als habe die Kaiserkrone nie so gestrahlt und gefunkelt wie in den Zeiten um die Jahrhundertwende. Es waren wenige — weiter und tiefer Blickende, die besorgt waren und mahnend ihre Stimmen erhoben, da sie mit tiefer Besorgnis erkannt hatten, wie vieles im „Deutschen Reich“ — undeutlich geworden war.

Heer und Verwaltung, der Kern des seiner Verantwortung und seines Deutschtums bewußten Bürger- und Bauernstandes waren zwar vom deutschen, alt-preußischen Geiste durchweht, sie waren die festen Grundpfeiler, die das ganze Gebäude stützten.

Aber als Berater der Krone standen nicht mehr steifnackige Männer, nicht mehr die knorrigen Mannen des ersten Wilhelm, die nur eine Richtschnur kannten: ihre Ueberzeugung und die Macht und die Größe Preußens und des Reiches.

An ihre Stelle waren, zum Teil, welt- und geschäftsgewandte Herren getreten, die anpassungsfähig waren und ihren Ruhm darin suchten, geschickt „lavieren“ zu können und von denen die die Tüchtigsten waren, die sich am längsten im Amte zu halten verstanden. Aus der nächsten Nähe des Herrschers wurden die Deutschen verdrängt. — Englische, amerikanische und andere exotische Staatsbürger, oft unbekannter Herkunft, erhielten bevorzugte Plätze an der Tafel des Kaisers; — Gold, Reichtum — (ganz gleich wie er erworben war) — war der allmächtige „Allesöffner“ geworden, der mehr galt als persönliche Tüchtigkeit und der Hinweis auf jahrhundertelangen Vaterlandsdienst und Vaterlandstreue einer Familie.

Und nach dem Beispiel von Oben wurde Prunk und Reichtum auch der Persönlichkeitsmesser in vielen Kreisen des Volkes. — Viele fragten nicht mehr „Was kannst?“ — „was leistest Du?“ — Vor allem nicht mehr „Wo kommst Du her? — wes Stammes und welcher Art bist Du?“ — Sondern mit Hohn und Spott suchte man solche unbequemen Fragen als „lächerlich“ hinzustellen.

Wer Geld und Scheine fliegen lassen konnte, das war ein Mann! Gleichviel ob er in Persien oder auf dem Balkan oder als südamerikanischer Rasta, zweifelhafter Färbung, seinen unbekanntem Lebensweg begonnen hatte. — In weiten Kreisen Deutschlands wurde um die Jahrhundertwende der als „rückständig“ verlacht, der einen Mann, der Umgang und Verkehr suchte, nicht nur nach seinem Reichtum einschätzte, sondern ihn vor allem fragte: „Wer bist Du? — Wo kommst Du her? — Bist Du überhaupt ein Deutscher?“

Die Männer, die die Sektion Mark Brandenburg gründeten, gehörten zu den — damals — wenigen, die es erkannt hatten, daß man seinen Umgang und seine Freundschaft in den Kreisen suchen soll, die gleichen Stammes sind, wie man selbst.

Die Gründer der Sektion Mark Brandenburg erblickten schon vor 25 Jahren in dem Internationalismus, gleichviel welche Farbe er trägt, die große Gefahr für unser Land. — Deshalb stellten sie die damals in Deutschland ungewöhnliche Beugung, daß in die Sektion Mark Brandenburg nur deutsche Männer aufgenommen werden dürfen und so ist es geblieben bis heute.

In die Sektion Mark Brandenburg! —

Es ist etwas eigenartiges um den Namen, den irgend etwas trägt. — Ursprünglich bezeichnete der Name eine Wesens- oder Eigenart des Namens-trägers. — Ein Mann erhielt früher erst in reifen Jahren, wenn sich irgend etwas auffallendes an ihm, an seiner Erscheinung, seinem Tun bemerkbar machte, den ihn bezeichnenden Namen. „Bis dahin galt er meist nur als der Sohn eines Vaters. — Heute gibt man Namen etwas Unfertigem. Aber der Name ist in vielen Fällen ein Wunsch für die Zukunft, ein Programm.

Bei vielen gedankenlosen Menschen ist heute allerdings die Namensgebung oft nur eine hohle Förmlichkeit, der Name selbst ist leerer Schall.

Ich habe das Empfinden als ob das Wort „Mark Brandenburg“ mehr ist, als solch ein leerer Schall, mehr ist als nur eine Unterscheidungsbezeichnung. In dem Wort „Mark Brandenburg“ liegt soviel selbstbewußte Kraft, soviel Wucht und soviel Klang, daß dieser Name mich schon in früher Jugend in seinen Bann gezogen hatte, ehe ich noch die Bedeutung alles dessen, was in dem Wort „Mark Brandenburg“ verkörpert ist, begriffen hatte.

Wer mit offenen Augen Welt- und Gegenwartsgeschichte gelesen und betrachtet hat, wird erkannt oder wenigstens gefühlt haben, daß das Wort „Mark Brandenburg“ eine Art Gesinnungsprüfstein ist. — Wer im deutschen Lande mit freudig klopfendem Herzen und mit leuchtendem Auge das Wort „Mark Brandenburg“ ausspricht, der steht mit Gleichgesinnten auf der einen Seite und wem das Wort nur schwer über die Lippen kommt, der steht gewiß im andern Lager. —

Ich bin der Ueberzeugung, die Männer, die 1899 die Sektion Mark Brandenburg gründeten, wählten den Namen nicht ohne Bedacht. — Ein kraftvoller Zweig des D. u. Ge. A. D. sollte der neu ins Leben gerufene Bund werden. Ein Zweig, eine Sektion des großen Ganzen, der vielleicht einmal den gleichen Platz im Alpen-Verein einnehmen sollte, wie die „Mark Brandenburg“ im Reichsgefüge. Die Männer, die sich in der Sektion Mark Brandenburg zusammenfanden, wollten im Alpenverein eine Kerntruppe bilden deutschen Denkens und deutscher Art. —

Die Liebe zu den Bergen hat uns Alle zusammengeführt, — Männer der verschiedensten Erwerbs- und Berufskreise des deutschen Volkes. — Im Alltagsleben sind wir vielfach einander fremd, getrennt durch die Verschiedenheit der Lebensstellungen, in der die Einzelnen wirken. Hier, in der Sektion Mark Brandenburg, sind wir vereint durch die gemeinsame Liebe zur Alpenwelt und gleich im Bergsteigergewand, in dem wir Alle — ausnahmslos — aus dem Flachlandsgetriebe, aus der dumpfen, stickigen Stadtluft zu reineren, lichterem Höhen streben, alle erfüllt von der gleichen Höhensehnsucht.

Verschieden bringt jeder Einzelne der Alpengöttin seine Huldigung dar. Verschieden sind die Wege und Ziele, die der Einzelne in den Bergen sucht.

Es gibt manchen unter uns, dem es ein volles Genügen gewährt, still im Tal zu wandern, am Uferand rauschender Bergwasser zu rasten und sinnend in stiller Bewunderung hinaufzuschauen zu den leuchtenden, geheimnisvollen Gipfeln, die über dem Grün der Wälder aufragen. — Unter diesen „stillen Genießern“ sind oft die feinsinnigsten Naturversther, die in stiller Beschaulichkeit dem großen Berggeist oft näher kommen als mancher, der den Gipfel des Berges nur körperlich bezwang.

Andere, die wachsen mit ihrem Können und ihrem Verstehen, je mehr sie in den Bann der Berge gezogen und von ihnen gefesselt werden. Als harmlose Neugierige, denen ein guter Freund den ersten Reiseplan ausgearbeitet in die Tasche geschoben hatte, waren sie — vor längerer oder kürzerer Zeit — zum ersten Male südwärts in die Berge gefahren. Der Plan des Freundes war

ja soweit ganz gut gewesen; nur etwas wenig umfassend. Es wollte nicht recht einleuchten, daß man in ganzen drei vollen Ferienwochen außer Oberbayern, Tirol und Doralberg nicht wenigstens noch einen kleinen Abstecher nach den oberitalienischen Seen hätte verbinden können. Hier war ohne Zweifel eine Lücke. — Aber man tröstete sich, das nächste Mal wird man das selbst machen, anders, besser und etwas großzügiger. — Schwer war der Rucksack, aber er hatte eine ansprechende, mollige, runde Form und viele nützliche Dinge waren, weil unumgänglich notwendig, darin verstaut. Dinge, über deren Unentbehrlichkeit einem allerdings schon nach kurzer Reisezeit einige Zweifel aufstiegen. — Einige Stunden bergauf am sonnigen Hang wirken oft ungemein läuternd. Aus diesen, die so (oder so ähnlich!) zum ersten Male in die Berge gezogen sind, sind heute — vielleicht nicht ohne Einfluß des Alpenvereins — zum Teil mit unsere besten Bergkameraden geworden. — Männer, die ihre Reiseziele immer enger umgrenzten, die sich vertieften in Land und Leute. Von Jahr zu Jahr wuchs ihre Leistungsfähigkeit in den Bergen, sie lernten Fels und Firn meistern und mancher, der so begonnen hat, weilt jetzt als stiller Hörer in den Sektionsversammlungen, er hat viel im Hochland geleistet, hat tiefe Kenntnis der Alpenwelt und ist berggerechter als mancher andere, der sich laut alpiner Taten rühmt.

Der Stolz unserer Sektion sind unsere Alleingeher, unsere Hochtouristen, die das starke Rückgrat der Sektion bilden. — Mit Freude und Genugtuung blicken wir auf diese Männer unseres Kreises, die getreu den besten Ueberlieferungen des D. u. Ge. A. D. die Hochziele des Alpinismus zu den ihren gemacht und Großes geleistet haben, sich und der Sektion Mark Brandenburg zur Ehre. —

25 Jahre lang hat die Sektion Mark Brandenburg unverrückt die Ziele verfolgt, die ihre Gründer sich gesteckt hatten. Vor allem hat sie tatkräftige Mitarbeit geleistet an den großen Aufgaben des D. u. Ge. A. D., dem allein die Erschließung der Alpen zu verdanken ist, der die Kenntnis und das Verständnis für die Bergwelt weiten Kreisen vermittelt hat und dessen Werk es ist, wenn die Alpen heute ein Jungborn geworden sind, aus dem alljährlich Tausende und Abertausende neue Kraft zur Alltagsarbeit schöpfen.

Schon nach kurzem Bestehen, nachdem die ersten Vorsitzenden von Kuyke und von Schmidt das Sektionsgefüge befestigt hatten, begann die glänzendste Zeit der Sektion Mark Brandenburg von 1902—1915 unter Oskar Reuther, der zu seinem größten Bedauern, infolge einer begonnenen Badekur, die er nicht unterbrechen darf, verhindert ist, heute unter uns zu weilen, der allen aber die herzlichsten Grüße sendet. — Die Schaffung unseres Arbeitsgebietes, der Bau des Brandenburger Hauses, der Erwerb der Weißkugelhütte, der Sammoarhütte und des Hochjochospizes, der Ankauf von mehr als 4 Quadratkilometer Grund und Boden im Oetztal, das waren die Taten, durch die, unter Reuthers Führung, die Sektion Mark Brandenburg sich ihr Ansehen schuf und sich mit in die Reihe der ersten Sektionen des D. u. Ge. A.-D. stellte.

In schwerer Kriegszeit übernahm Dr. Müllendorff die Führung der Sektion und seiner großen Welt- und Menschenkenntnis, seiner überragenden Klugheit und Lebenserfahrung gelang es in schwerster Zeit, der Sektion die richtigen Wege zu weisen und sie durch alle Fährlichkeiten hindurch zu führen. Herrn Dr. Müllendorff und seinem Nachfolger, unserm Dr. Richter, dessen tragischen Tod, dessen vorzeitiges uns „Entrissenwerden“ die meisten von Ihnen als Sektionskameraden miterlebt haben, diesen beiden ist es zu danken, wenn heute, trotz Kriegs- und Revolutionsnöten, trotz Niedergang und Zusammenbruch die Sektion Mark Brandenburg nicht nur in ungebrochener,

sondern in Vollkraft ihrer 25 Jahre ihr Stiftungsfest feiert. Den Genannten und all den Männern, die im Laufe der verfloßenen 25 Jahre unermüdet, selbstlos und unverdrossen als Vorstandsmitglieder und als Gruppenführer der Hagenschlager (aus deren Lager der erste Anstoß zur Gründung der Sektion Mark Brandenburg hervorging), der Hochtouristen, der Schifahrergruppe, der Turngruppe, der Wandervereinigung und — wenn schon an letzter Stelle aber nicht als die Letzten — der Jugendgruppe am Wohl und am Aufbau des Ganzen gearbeitet haben, ist es zu danken, wenn heute 3000 deutsche Männer Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg sind, zu deren Gründung sich am letzten Mai 1899 16 Mann zusammengefunden hatten.

Wir können stolz auf den Baum blicken, der vor einem Vierteljahrhundert gepflanzt wurde. Wir freuen uns und sind dankbar dafür, daß auch andere sich mit uns freuen.

Viele Schwestersektionen des Alpenvereins und viele Männer, die im D. u. Ge. A.-D. an führenden Stellen stehen, haben uns heute, nicht nur förmlich, sondern mit dem Herzen begrüßt.

Die Nachbarn, vor allem die Gaugemeinschaft Brandenburgischer Sektionen, mit denen uns gleiches Denken und gleiche Ansicht und viel Gemeinschaftsarbeit eng verbindet, sind selbst gekommen und haben uns die Hand geschüttelt und die ferner wohnenden haben uns Glückwunschbriefe geschrieben. Ihnen allen sei hiermit nochmals herzlichst gedankt.

Aus der Fülle der Briefe will ich nur einen herausgreifen, den Brief eines Mannes, der als der berufene Führer der „Münchener“ anzusehen ist, des Herrn Ministerialdirektor Dr. Müller, dessen zwingende und überragende Persönlichkeit wohl jedem im Gedächtnis geblieben ist, der ihn einmal auf einer Hauptversammlung gesehen und sprechen gehört hat.

Herr Dr. Müller schreibt uns:

München, den 21. Mai 1924.

An den ersten Vorsitzenden der Sektion Mark Brandenburg.

Sehr geehrter Herr Tizenthaler!

Für die besondere Ehre, die mir durch die liebenswürdige Einladung zu dem 25. Stiftungsfeste Ihrer Sektion erwiesen wurde, bitte ich, meinen allerbesten Dank entgegenzunehmen.

Leider muß ich mir aus Mangel an Geld und Zeit die Teilnahme versagen.

Aber aus ganzem Herzen sende ich Ihrer, von echtem deutschem Bergsteigergeist erfüllten Sektion die besten Wünsche zu einem kraftvollen Blühen und Gedeihen, damit sie allezeit mit starkem Gewicht für die große Aufgabe des D. u. Ge. A.-D. wirken kann, stahlharte deutsche Kerle heranzuziehen, die im Feuer glühender Liebe zum Kronjuwel ihres Vaterlandes, der deutschen Bergwelt geschmiedet und geläutert, sich selbst unterkriegen, Gott und sonst nichts auf der Welt fürchten und die Pflicht, dem Vaterlande zu dienen und ihm sich selbstlos zu opfern, mit Freuden und restlos zu erfüllen bereit und im Stande sind.

Mit treudeutschem Gruße und trotz aller Trauer frohem Bergheil

Ihr ergebenster

(gez.) Dr. Müller, Ministerialdirektor.

Dieser Brief ist mehr, als ein Glückwunschschreiben. — Aus diesen Zeilen klingt eine ernste Mahnung, sie kündigt Zukunftspflichten der Sektion Mark Brandenburg, Zukunftspflichten dem D. u. Ge. A.-D. —

Erloschen ist der Glanz der Kaiserkrone, die 1899 hell gestrahlt hatte. Das unbesiegte, tief in Feindesland stehende Heer, das fest und treu die

Heimat schützte, bis es von hinten erdolcht wurde, ist zerschlagen. Waffen und Flotte wurden den hohnlachenden Feinden ausgeliefert. Fremde herrschen heute im Vaterlande. Kaum ein Schein von Selbstbestimmung ist uns geblieben. — Aus dem freiesten Volk der Welt sind wir Parias geworden „Denkt dran, Deutsche!“ Es gibt nur noch eins! — stark werden! Männer erziehen mit starkem Arm und deutschem Sinn.

In jedes deutsche Hirn sollte man die Worte Heinrich von Kleist's einhämmern, die Worte mit denen jeder Schultag jedes deutschen Kindes beginnen sollte.

So lang ein Feind noch in Germanien troht,

Ist Haß mein Amt, und meine Tugend Rahe

Männer erziehen!

Das ist das höchste Gebot! — und jeder Weg der zu dem Ziele führt, ist der rechte und muß beschritten werden.

Wir wollen im gleichen Sinne weiterbauen und unsere Gemeinschaftsarbeit leisten, wie bisher. -- Wir wollen unsere alten alpinen Ziele, die uns zusammengeführt hatten, fest im Auge behalten, aber das Erreichen dieser Ziele ist nicht mehr, wie in früherer Zeit, Selbstzweck, sie sind jetzt nur noch Mittel zum Zweck, Mittel zu dem Zweck: Deutschland stark zu machen

Das letzte, große Ziel des D u. Oe. A-D ist die Mitarbeit an Deutschlands Wiederaufrichtung

Ich glaube, wir brauchen für diese Mitarbeit kein Versprechen zu geben, mehr als ein Versprechen verpflichtet der Name, den unsere Sektion trägt, der Name „Mark Brandenburg.“ —

★

Packend und nachhaltig war der Eindruck der inhaltreichen Ausführungen des allverehrten Führers unserer Sektion, der mit tiefem Ernst, aber vielfach auch mit jugendlichem Feuer sprach. Namentlich als er die großen vaterländischen Aufgaben der Sektion kennzeichnete, antwortete ihm stürmischer, begeisterter Beifall der Versammlung.

Die Gedanken unseres 1. Vorsitzenden konnten kaum glücklicher weitergesponnen und wirkungsvoller unterstrichen werden, als es durch die Herren geschah, die nunmehr die Glückwünsche der von ihnen vertretenen Sektionen überbrachten.

Herr Major Erler, für die Sektion Berlin:

Als Vertreter der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins habe ich, meine hochverehrten Damen und Herren, die Ehre und die angenehme Pflicht, für die lebenswürdige Einladung, die freundlichen Begrüßungsworte zu danken und Ihnen unsere herzlichsten Grüße und Glückwünsche zu überbringen.

Aus dem Samenkorn, das 1899 in die Erde gesenkt wurde, ist ein starker Baum entstanden, der sich mächtig reckt und streckt. Ich beglückwünsche die Sektion ob des Geistes, der Arbeitsamkeit, der Opferwilligkeit, ob des reinen alpinen Gedankens, der sie beseelt und der sie zu dem hohen Stande gebracht hat, den sie jetzt einnimmt. Ich beglückwünsche Sie ob der Männer, die sich voll Opferwilligkeit stets bereit gefunden haben, die Stellen an der Spitze der Sektion zu übernehmen und sie in so hervorragender Weise zu führen. Ich wünsche der Sektion, daß das für alle Zukunft weiter so sein möge.

Wenn ich noch einen Wunsch daranfügen darf, so ist es der, daß Sie Ihr 50 jähriges Jubiläum in einem größeren, freien, glücklichen Deutsch-

land feiern mögen. In diesem Sinne möge die Sektion weiter blühen und gedeihen! Bergheil!

Herr Dr. Kayser, für die Sektion Hamburg:

Meine Damen und Herren! Im Namen des Vorstandes der Sektion Hamburg des D. u. Oe. Alpenvereins habe ich Ihnen herzlichst für die lebenswürdige Einladung zu danken, an Ihrer Jubelfeier teilzunehmen. Es war uns leider nicht möglich, in größerer Anzahl zu erscheinen, da wir am morgigen Tage eine wichtige Sitzung mit dem Nordwestdeutschen Sektionsverbande haben, in Minden, wohin vier unserer Mitglieder gereist sind. Sie sehen, die Herren betätigen sich auch in diesem Sinne alpin, sie waren von der wichtigen Reise nicht zurückzuhalten. Die übrigen Vorstandsmitglieder waren leider nicht abkömmlich.

Es haben immer zwischen der Sektion Mark Brandenburg und der Sektion Hamburg gute Beziehungen bestanden, und seit zwei Jahren, nachdem wir durch den Krieg unser Arbeitsgebiet verloren hatten und die Nachbarn der Sektion Mark Brandenburg geworden sind, indem wir das Ramolhaus in unseren Besitz brachten, haben sich die Bande zwischen den Sektionen noch enger geknüpft. Mit Bewunderung haben wir aufgeschaut auf das, was Sie in diesen 25 Jahren erreicht haben. Ich stehe hier, um Ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche darzubringen für ein Wachsen, Blühen und Gedeihen Ihrer Sektion Mark Brandenburg, damit Sie die Ziele, die auch heute wie ein Programm von Ihrem ersten Herrn Vorsitzenden verkündet wurden, erreichen. Bergheil!

Herr Mattern, 1. Vorsitzender der Sektion Hohenzollern:

Verehrte Sektion Mark Brandenburg! Gestatten Sie, daß auch ich Ihnen im Namen der Sektion Hohenzollern unsere herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem heutigen Ehrentage übermittle. Ihr Herr Vorsitzender hat soeben in Kürze ausgeführt, was die Sektion Mark Brandenburg in den letzten Dezennien in unseren Bergen im Dienste der Allgemeinheit für das deutsche Volk geleistet hat. Es erübrigt sich also für mich, hierauf noch näher einzugehen.

Als Bergsteiger möchte ich aber an dem heutigen Tage nicht verfehlen, meine tief empfundene Dankbarkeit für alles das zum Ausdruck zu bringen, was die Sektion Mark Brandenburg an Erschließertätigkeit in einem der schönsten Teile unserer Alpen, den Oetzthalern, für uns Bergsteiger geleistet hat. Aber nicht dies allein ist es, was der Sektion Mark Brandenburg einen ersten Platz in unserem großen D. u. Oe. Alpenverein gesichert hat, sondern ein anderes, ein Mehr an Erschließertätigkeit. Das ist der Sinn, der Bergsteigergeist, unter dem die Sektion Mark Brandenburg geführt worden ist und den sie auch heute noch verkörpert. Es ist der nationale Sinn, den wir in unserer heutigen Zeit doppelt nötig haben, und die vornehmste Tugend eines Bergsteigers, die Bergsteigerkameraschaft.

Liebe Brandenburger! Es ist mein aufrichtigster Wunsch an dem heutigen Tage, daß die Sektion Mark Brandenburg auch diese seit Jahren von ihrer zielbewußten Leitung als richtig anerkannten Wege unbeirrt fortschreiten möge, in treuer Zusammenarbeit sowohl mit unserer Sektion als auch mit den übrigen Berliner Schwestersektionen, zum Segen unseres großen Vereins und zum Segen unseres deutschen Vaterlandes. Bergheil!

Herr Dr. Janke, Vorsitzender der Sektion Charlottenburg:

Meine verehrten Brandenburger! Die Sektion Charlottenburg hat mich beauftragt, Ihnen zu Ihrem heutigen Jubeltage Dank für die Einladung und allerherzlichste Glückwünsche zu übermitteln.

25 Jahre liegen hinter Ihnen, Jahre ernsten, edlen Strebens nach einem hohen, nach einem heiligen Ziele hin, das uns alle beseelt, Jahre voll von Mühe und Arbeit, Mühe und Arbeit hier im Inneren, in der Sektion, Mühe und Arbeit aber auch draußen in unserer zweiten Heimat, in unsern geliebten Bergen, eine Arbeit, der ein schöner Erfolg nicht versagt gewesen ist. Beweis: die stattliche Zahl ihrer Mitglieder, durch die Sie in die Reihen der oberen Zehntausend in unserem Alpenverein eingedrückt sind. Draußen in den Bergen hat der Name Mark Brandenburg einen guten Klang.

Ich freue mich, daß ich einer Sektion die Glückwünsche überbringen darf, die von ihrem ersten Ziele, das sie sich gesteckt hat, niemals abgewichen ist, nämlich daß sie ein Zweig des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ist, ein Zweig, in dem nur Männer Platz haben, die nicht dem Grundsatz huldigen: ich kenne kein Vaterland, das Deutschland heißt, sondern Männer, bei denen die Liebe zu den Alpen begründet ist auf die heilige, unauslöschliche Liebe zu unserem deutschen Volk und Vaterland. Ich freue mich, daß ich einer Sektion die Glückwünsche überbringen darf, die von Bergsteigern gegründet, von echtem Bergsteigergeiste auch heute noch erfüllt ist, von Männern, die sich hier unten in dem Alltagsgetriebe nicht wohlfühlen, sondern deren Sinn, deren Streben nach oben gerichtet ist, und die sich durch nichts von diesem Streben abbringen lassen, was auch kommen mag an Ungemach und Unbilden. Es sind Männer der Tat, und die brauchen wir ja in unseren heutigen Zeiten in unserem Vaterland so bitter notwendig.

Ich wünsche der Sektion zu Ihrem heutigen Tage, daß einmal, wenn es sich darum handelt, diejenigen aufzuzählen, die bei der Erneuerung unseres deutschen Vaterlandes an erster Stelle gestanden haben, auch die Mark Brandenburg nicht fehlen wird, im Gegenteil, daß sie auch dort an erster Stelle marschieren wird. Daraufhin Bergheil!

Herr Herzog, für die Sektion Kurmark:

Sehr geehrte Festversammlung! In Vertretung unseres ersten Vorsitzenden Herrn Regierungsrat Hecht, der leider durch eine Reise verhindert ist, heute hier zu erscheinen, bin ich beauftragt, im Namen unserer Sektion Kurmark Ihrer Sektion die herzlichsten Grüße und die aufrichtigsten Glückwünsche zu Ihrem heutigen Jubeltage zu überbringen. Unsere Wünsche kommen aus brüderlichem Herzen, sind doch unsere Sektionen durch die Benennung mit Namen, die annähernd das Gleiche bezeichnen, durch den arischen Paragraphen und durch die gemeinsame Mitarbeit im Gauverbände Brandenburger Sektionen enger verbunden, als es sonst bei Alpenvereins-Sektionen der Fall ist. Wir haben Schulter an Schulter in den Generalversammlungen des Hauptvereins stets mit Ihnen für die Erhaltung des deutschen Gedankens und für die Interessen der Flachlandsektionen gekämpft, und ich gebe Ihnen heute im Namen unserer Sektion das heilige Versprechen, daß es auch in Zukunft so bleiben soll.

25 Jahre sind ja in der Weltgeschichte — und der D. u. O. Alpenverein gehört als Kulturfaktor zur Weltgeschichte — nur eine geringe Zeitspanne. Aber auf das, was Sie in dieser Zeit zusammengebracht haben, können

Sie berechtigt stolz sein, umso mehr als Ihnen ja nur 15 Friedensjahre zum Aufbau Ihrer Sektion zur Verfügung standen, während 10 Jahre der schweren Kriegs- und Nachkriegszeit die Weiterarbeit sehr lähmten. Sie können auf eine Achtung gebietende Anzahl von Mitgliedern blicken, haben ein reges, tätiges Sektionsleben, haben einen ansehnlichen Hüttenbesitz, unter anderem das stolze Brandenburger Haus, das jetzt an die von den Welschen unter Verhöhnung der Selbstbestimmung der Völker herangerückte Grenze vorgeschoben ist und das Ihnen die hohe Aufgabe zuweist, jetzt an der Südmarch Wacht zu halten. Stolz kann der Brandenburger Adler an der Fahnenstange vor Ihrem Hause in den Lüften wehen. Zur Feier des 50 jährigen Bestehens Ihrer Sektion muß dieser Adler aber auch auf ein von Welschen befreites Südtirol sehen. Das wollen wir heute wünschen.

Die Versammlung dankte den Rednern, die, jeder einzelne, ihr recht viel mehr boten als nur die üblichen Glückwunschworte, mit warmem, vielfach stürmischem Beifall. Wohl alle hatten sofort den Eindruck, daß jeder der Herren es in glücklichster Weise verstand, den Gedanken, die ihn am Ehrentag unserer Sektion bewegten, einen besonderen Inhalt, eine besondere Note zu geben. Dieser Eindruck verstärkte sich noch, wenn man die Ansprachen heute im Zusammenhang liest. Sie schließen sich in der Tat zu einem Ehrenkranz von einzigartiger Harmonie und Wirkung.

Nun erfolgte die

Ehrung der Gründer und Ehrenmitglieder

durch den 1. stellv. Vorsitzenden Herrn Dr. Fritz Burmeister:

Hochgeehrte Festversammlung! Meine Damen und Herren! Getreu dem Wahrspruch: „Wer seine großen Männer und Führer ehrt, ehrt sich selbst“, hat unsere Sektion Mark Brandenburg an ihrem Teile es stets für eine Ehrenpflicht gehalten, den Männern, die sich durch ernste Hingabe und unermüdete Arbeit für die Sektion betätigt haben, ihren Dank auch durch eine äußere Ehrenbezeugung zum Ausdruck zu bringen. Die höchste dieser Ehren ist die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Drei hochverdiente Ehrenmitglieder zählt die Sektion augenblicklich in ihrer Mitte. In erster Reihe nenne ich unsern allverehrten Herrn Direktor Reuther, der, nachdem er 13 Jahre lang ebenso kraftvoll wie erfolgreich die Sektion geleitet hatte, zum Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzenden ernannt worden ist. Infolge einer Erholungsreise kann Herr Direktor Reuther heute an diesem Festtage leider nicht unter uns sein; schmerzlich vermissen wir ihn, den jugendfrischen Greis mit den leuchtenden Augen — Ich nenne weiter unsern lieben alten Freund Herrn Mezing, der sich unvergängliche Verdienste um den Bau des Brandenburger Hauses erworben hat und den wir heute zu unser aller Freude in Frische und Rüstigkeit hier begrüßen können — Unser drittes Ehrenmitglied, Herr Pfarrer Thöni, früber in Dent, jetzt zu Umhausen im Oetztal, hat zu seinem lebhaften Bedauern unserer Einladung zum heutigen Feste nicht Folge leisten können, weil er meinte, seine Gemeinde nicht so lange Zeit ohne Hirten lassen zu können. Aber wir sind gewiß, daß er im Geiste unter uns weilt. — Noch ein viertes Ehrenmitglied zählte bis vor kurzem die Sektion: es war unser lieber alter Dahmann. Ihm war es leider nicht vergönnt, den heutigen Tag zu erleben; er ist vor wenigen Monaten von uns gegangen. Wir denken seiner in Dankbarkeit und pietätvoller Verehrung.

Als das Jubelfest unserer Sektion nahte, da war es begreiflich, daß wir im Vorstand Umschau hielten, wem bei einem solchen Feste wie dem heutigen außerdem noch gleiche Ehre gebühre und gleicher Dank ausge-

prochen werden mußte. Und da richteten sich unsere Blicke, auch veranlaßt durch das Aktenstudium, das der Abfassung der Festschrift voranging, auf zwei Männer, die seit Gründung der Sektion lange Jahre an leitender Stelle gestanden, die uns auch darüber hinaus treu und unverbrüchlich angehangen haben: die Herren Reichsbankdirektor Freisleben und Geheimer Sanitätsrat Dr. Gustav Müller. Auf Antrag des Vorstandes hat die Hauptversammlung der Sektion vom 19. Mai einstimmig beschlossen, beiden Herren am heutigen Tage die Ehrenmitgliedschaft anzutragen, und ich habe den ehrenvollen Auftrag, ihnen und der Festversammlung heute hiervon Mitteilung zu machen.

Sehr verehrter Herr Direktor Freisleben und Herr Geheimrat Müller! In Ihnen begrüßt die Sektion Mark Brandenburg an ihrem Jubiläumstage zwei Männer, die den Grundstein legten zu dem Bau, dessen gedeihliche Entwicklung im Laufe von 25 Jahren wir heute festlich begehen. Wir, die wir jetzt am Werke sind, haben nicht vergessen, was die Sektion Ihnen beiden schuldet, und es ist uns ein herzliches Bedürfnis, Ihnen unsere Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen.

Sie, Herr Direktor Freisleben, waren unter den 16 Männern, die heute vor 25 Jahren die Sektion Mark Brandenburg ins Leben riefen. Sie haben das ver sacrum, den „heiligen Frühling“ der Berliner Alpinisten, damals gegen den Willen und unter dem Widerspruch der Muttersektion Berlin, eingeleitet und durchgeführt; Sie sind, um mit dem Wort des Dichters zu reden, das Saatkorn einer neuen Zeit gewesen, einer neuen Epoche der Betätigung Berliner und Brandenburger Alpenfreunde. Und dieses Saatkorn ist herrlich aufgegangen und hat hundert- und mehrhundertfältige Frucht getragen. Ein Gefühl stolzer Freude muß Sie beseelen, wenn Sie in diesem Augenblick daran denken, daß aus den damaligen 16 ersten Mitgliedern der Sektion nunmehr fast 3000 geworden sind! Sodann, Herr Direktor, haben Sie als stellvertretender Vorsitzender in den ersten Jahren des Bestehens der Sektion den durch seine Meisterschaft in der Loge stark in Anspruch genommenen Vorsitzenden, Oberst von Kuyke, nicht nur vertreten, sondern ein gut Teil der Leitung der Sektion selbst übernommen. Stark und wirksam haben Sie sich für den Bau unseres Brandenburger Hauses eingesetzt und durch Ihren Einfluß in der Sektion die Errichtung des Baues gefördert. Ihr Name wird mit diesem Wahrzeichen unserer alpinen Tätigkeit auf immer verbunden sein!

Sie, Herr Geheimrat Müller, haben fast seit Anbeginn dem Vorstand angehört und mit Kopf und Herz am wachsenden Bau der Sektion, an der inneren Erstarbung des Sektionslebens mitgearbeitet. Sie haben insbesondere lange Jahre hindurch den Vorsitz im Hüttenbauausschuß geführt, bis im Jahre 1910 die Ausübung Ihres ärztlichen Berufs Ihnen den weiteren Verbleib im Vorstande nicht mehr ermöglichte. Aber auch über diese Zeit hinaus haben Sie der Sektion Ihre Teilnahme, uns Brandenburgern Ihre Freundschaft bewahrt; das danken wir Ihnen ganz besonders!

Um diesem Dankempfinden und den herzlichen Beziehungen zu Ihnen beiden Ausdruck zu geben, hat die Sektion beschlossen, Ihnen aus Anlaß ihres 25jährigen Stiftungsfestes die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Ich beglückwünsche Sie zu dieser wohlverdienten Auszeichnung und hoffe, daß Sie der Sektion noch recht viele Jahre erhalten bleiben mögen!

Leider sind wir heute noch nicht in der Lage, Ihnen auch als äußeres Zeichen Ihrer neuen Würde eine Ehrenurkunde zu übergeben, da die Kürze der Zeit die Fertigstellung nicht ermöglichte. Die Urkunde wird Ihnen also erst später eingehändigt werden. Aber ganz mit leeren Händen kommen wir doch nicht. Aus der Hand der jugendlich anmutigen Tochter eines Vorstands-

mitgliedes, Fräulein Martha Cook, empfangen Sie als die ersten von der Sektion Mark Brandenburg das Abzeichen, das die Sektion eben jetzt für 25jährige Zugehörigkeit gestiftet hat. Mögen Sie dieses Abzeichen noch lange Jahre mit Stolz und Freude in gleicher Rüstigkeit und Frische tragen, wie wir Sie heute hier vor uns sehen!

Das Abzeichen für 25jährige Zugehörigkeit wird auch noch einem dritten Mitgliede verliehen. Herrn Kommerzienrat Ernst Stangen, der heute wegen der gerade in diesen Tagen auswärts stattfindenden Taufe eines Enkels am Erscheinen verhindert ist. Wir danken auch ihm von dieser Stelle für die Treue und Anhänglichkeit, die er der Sektion bewiesen hat.

Hochgeehrte Festversammlung! Ich bitte Sie, unseren Herren Jubilaren und nunmehrigen Ehrenmitgliedern ein kräftiges Heil dazubringen. Herr Reichsbankdirektor Freisleben und Herr Geheimer Sanitätsrat Dr. Müller: **Bergheil!**

Bei den letzten Worten Dr. Burmeisters hatte sich die Versammlung von den Plätzen erhoben und stimmte dreimal kräftig in die Heilrufe ein. Herr Reichsbankdirektor Freisleben erwiderte hierauf mit folgenden Worten:

Sehr verehrter Herr Dr. Burmeister! Sehr verehrte Herren vom Sektionsvorstand! Gestatten Sie mir, auf die ehrenvollen Worte, die uns Herr Dr. Burmeister in Ihrem Namen gewidmet hat, einige Worte zu erwidern. Wir sind freudig überrascht, daß die höchste Ehre, die die Sektion zu vergeben hat, uns beiden heute zuteil wird.

Wenn wir an dem heutigen Stiftungsfest unsere Blicke auf die Zeit zurücklenken, in der wir den Mut und den Anlaß fanden, nicht bloß eine kleine Schuhplattlergruppe, deren Vorsitzender ich lange Zeit sein durfte, sondern auch aus dieser heraus eine neue Sektion zu bilden, in einer Zeit, die so treffend der erste Vorsitzende, Herr Tizenthaler, vorhin geschildert hat, da war es für uns kaum ein kühnes Unternehmen, sondern geradezu eine Selbstverständlichkeit; denn nach unserer Ueberzeugung war die Zeit dazu reif, daß die Riesenstadt Berlin nicht allein durch eine Sektion vertreten sein konnte, sondern daß auch eine zweite Sektion ein Lebensrecht neben ihr haben konnte. Wenn es gelang, aus diesem kleinsten Freundeskreis heraus dieses Vorhaben zu verwirklichen, die Vorbereitungen, die vor einer Gründung natürlich umfangreich sind, zu bewältigen, die Widerstände und Bedenken, die von allen Seiten an uns herantraten, zu überwinden, da müssen wir freilich mit Stolz auf diese Zeit zurückblicken.

Dor allen Dingen bin ich persönlich stolz darauf, daß es in jener Zeit mir gelungen ist, den Gedanken, den Herr Tizenthaler und der Vertreter der Sektion Charlottenburg zum Ausdruck gebracht haben, auch in unseren Statuten festzulegen. Was ich heute wünsche, das Wort, sie sollens lassen stahn. Welchen Erfolg aber unser Beginnen haben würde, das konnten wir natürlich nicht ahnen. Wir sind überrascht zu hören, daß die 3000 Mitglieder jetzt überschritten sind. Wir wünschen neben unserem herzlichen Dank, den wir hiermit der Sektion für die hohe Ehre, die sie uns hat zuteil werden lassen, abtragen, daß die Sektion dem Gedanken, der in den Statuten festgelegt ist und der auch für die Zukunft dem Vaterlande zum Segen gereichen soll, stets treu bleibt, und daß alle Mitglieder der Sektion es für eine Ehre halten, Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg zu sein. In diesem Sinne danken wir Ihnen nochmals von ganzem Herzen für die hohe Ehre, die Sie uns heute angedeihen ließen.

Lebhafter Beifall folgte den Worten des hochverehrten Gründungsmitgliedes unserer Sektion. Mit der Ehrung, die in außerordentlich feierlicher und

eindrucksvoller Weise verlief, hatte der Festakt kurz nach 1/8 Uhr sein Ende erreicht. Die Klänge des ewig jungen „Fridericus-Rex“-Marsches beschlossen den ersten Teil der Feier.



Festessen und Ball.

„Ein anderer Saal — ein anderer Klang“ begrüßte Herr Landgerichtsrat Dr. L o o c k die Festversammlung im Kaisersaal, als der Folkunger Marsch verklungen war und die Mitglieder mit den Gästen an kleinen Tischen zum Festessen Platz genommen hatten.

Ein anderer Saal — ein anderer Klang! Ernste weihevollere Töne waren es, die wir bei der offiziellen Feier drüben im Marmorsaal vernahmen. Hier im Kaisersaal dagegen wollen wir nun unser schönes Fest nach alter deutscher Sitte ausklingen lassen in froher Tafelrunde, bei Musik und Becherklang, bei Gesang und Tanz, und dazu heiße ich Sie alle namens des Vorstandes d. S. M. Br. herzlich willkommen.

Wie heißt das Motto, das über diesem Teil des Festes steht? Freude soll der Wahrspruch lauten, Freude schöner Götterfunken! Fürwahr, wir haben heute ein Unrecht auf Freude nach 10 langen banger Kriegs- und Nachkriegsjahren, in denen das Leid und die Sorge um unser Volk und Vaterland und um das tägliche Brot uns oft schier erdrücken wollte. Heute aber wollen wir froh sein im stolzen Rückblick auf alles, was die S. M. B. in 25 Jahren geleistet hat und was Ihnen vorhin aus beruflichem Munde so anschaulich geschildert ist. Froh sein wollen wir weiterhin auch im hoffnungsvollen Ausblick auf eine bessere Zukunft; denn wir sind dessen gewiß, daß unser deutsches Volk in näherer oder fernerer Zukunft die unnatürlichen Fesseln des sogenannten Friedensvertrages sprengen wird. Dann wird auch für uns oder unsere Kinder die Zeit gekommen sein, wo wir, ein einziges Volk von der Adria bis zum Belt, unseren deutschen Brüdern in Nord- und Süd-Tirol wieder die Hand drücken können ohne lästige Grenz- und Zollschranken, ohne Passschwierigkeiten und Ein- und Ausreisengebühren, wo wir wieder frohen Sinnes unseren Terlaner und Magdalener im Bozener Bagenhäusl schlürfen und wo wir wieder den Felsen der Dolomiten und den Eisriesen des Ortlergebietes den Fuß auf den stolzen Nacken setzen können, ohne ringsum verhaßte welsche Laute zu hören.

Solche und ähnliche Gedanken wollen wir heute in unseren Herzen bewegen, und in diesem Sinne wollen wir nun unseres Festes zweiten Teil feiern. Spielmann, greif zur Fiedel und laß ein lustig Lied erklingen! Sie gut Mark Brandenburg allewege!

Damit war das Signal für den zweiten Teil des Festes gegeben, das in froher Stimmung verlief. Während des Essens erfreute uns Fräulein Wilma Stein durch die Arie aus „Madame Butterfly“ sowie durch Lieder von Brahms und Hilbach. Herr Kammerjäger R ü b s a m trug Gesänge aus „Tannhäuser“ und den „Meistersingern“ vor. Beide Vortragende ernteten reichen Beifall. An den Tischen entwickelte sich eine heitere ungezwungene Unterhaltung, an der sich offensichtlich auch unsere Damen lebhaft beteiligten und damit die bösen Zungen Lügen strasteten, die von Zeit zu Zeit behaupten, in der Sektion Mark Brandenburg hätten die Damen „gor nix to seggen“. Und wo wirklich noch Zweifel bestanden an dem unermesslichen Wohlwollen, das unser Vorstand den schöneren Hälfen

unseres Daseins entgegenbringt, da wurden sie von Herrn Max S c h m i d t, dem 2. stellv. Vorsitzenden der Sektion endgültig zerstreut durch folgenden D a m e n t o a s t:

Meine hochverehrten Herren, uns Alpinisten rühmt man viele guten Eigenschaften nach und mit Recht; denn Mut, Tatkraft, Umsicht usw., das sind ja nun einmal Vorbedingungen für einen guten Bergsteiger; eins ist uns aber ganz besonders eigen, das ist der Schönheitsfimmel. Mit großer Aufmerksamkeit beobachtet gerade der Alpinist die Schönheit unserer Bergwelt und eins fesselt uns ganz besonders, das ist unser herrlicher Alpenflor. Aber nicht nur auf den Bergen, in felsigen Höhen und im Eismeer der Gletscher findet unser Schönheitsgefühl fruchtbaren Boden; nein, uns geht das Herz ebenso auf in der Heimat, inmitten eines schönen Damensflors. Es gibt wohl keinen unter uns, der nicht auch Sinn hätte für weibliche Schönheit und Anmut.

Schon die Sektion Mark Brandenburg auch sonst ihre Damen und nimmt nur Männer in ihren Kreis auf, so unterschätzt sie unsere verehrten Damen, die ja oftmals unsere Gefährten auf unseren Bergfahrten sind, keinesfalls. Ja, sie weiß, daß gerade unsere Damenwelt unsern festlichen Veranstaltungen erst den würdigen Rahmen gibt.

Und dazu noch unsere a n w e s e n d e n Damen — sie sind gekommen, sie haben nicht gefragt: habe ich auch ein Stilkleid oder nur ein Frühlingskleid zur Verfügung, sie sind gekommen der guten Sache wegen und sind gekommen — um uns Männer nicht allein zu lassen. Wir aber, wir wollen dem alten Ausspruch huldigen „Wein, Weib und Gesang“, die drei gehören nun einmal zusammen, wenn Menschen miteinander fröhlich sein wollen; denn nichts ist schöner, als sich zum Schmaus auch gesellige Damen geladen. Wohlauf nun ihr Herren nehmt darauf Bedacht, der zauberischen unwiderstehlichen Macht der Damen wollen wir uns ergeben. Wir wollen sie feiern mit festlichem Klang und stets ihnen dienen aus innerstem Drang. Unsere Damen — sie leben! B e r g h e i l!

Zum Nachtsich gab es wieder einige diesmal besonders neckische Lieder von Fräulein Stein, und Herr Kammerjäger R ü b s a m sang Rheinlieder. Dann ließ sich die Jugend nicht mehr halten und erlangte ihr gutes Recht, den deutschen Tanz. Der Ball währte bis gegen 4 Uhr und erbrachte den Beweis, daß die sportlichen Leistungen unserer Sektion auch auf den aperioren Flächen des Parketts nichts zu wünschen übrig lassen. Erst im Morgenlicht machten sich die meisten auf den Heimweg, der nur wenige Alleingänger, aber umsomehr gute Zweierpartien sah.

Der in allen Teilen des Rufes unserer Sektion und des gesamten D. u. De. A.-B. würdige Verlauf des 25 jährigen Stiftungsfestes wird den Mitgliedern in guter Erinnerung bleiben. Mögen recht viele von ihnen nach abermals 25 Jahren die Feier des halbhundertjährigen Bestehens im freien Vaterland erleben! Bergheil auf den Weg!



Bitte weiterfragen!

Zur Unterbringung der Festdekoration benötigt die Sektion einen Raum von etwa 300 qm. Es wird gebeten, Angebote an die Geschäftsstelle, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 111, einzusenden.

1. Alpines Kaffeekränzchen

am Sonntag, den 26. Oktober 1924, nachmittags 4 Uhr,
im Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten“

(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm).

Erscheinen nur in Alpentracht (nicht Turistenanzug
oder Phantasie-Kostüm) gestattet.

Teilnehmer in unpassender Bekleidung werden zurückgewiesen

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Die **Eintrittskarten** kosten a) für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder (jedoch nur solche, die wirtschaftlich nicht selbständig sind und dem Haushalte des Mitglieds angehören): 2.— M. (Mitgliedskarten), einschl. Steuer, b) für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde): 4.— (Gästekarten), einschl. Steuer,

Vorausbestellungen finden **nicht** statt.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt am Montag, 20. Okt., Mittwoch, 22. Okt. und Freitag, 24. Oktober, nachmittags 3—6 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierbei sind die Ausweiskarten vorzuzeigen. Da nicht mehr als 800 Karten ausgegeben werden, empfiehlt sich frühzeitige Abholung der Karten.

Zusendung der Karten findet nicht statt. Die Karten sind beim Empfang in der Geschäftsstelle zu bezahlen (Keine Einzahlung durch die Post). Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Rückständige Mitgliederbeiträge.

1. Der Vorstand hat sich zu seinem Bedauern genötigt gesehen, 35 Mitglieder der Sektion, die mit der Beitragsleistung seit durchschnittlich einem Jahr, zum Teil seit zwei Jahren im Rückstand waren, sargungsgemäß aus den Listen der Sektion zu streichen, nachdem sie trotz persönlicher Mahnung die Zahlung verweigert haben.
2. Die zweite Hälfte des Jahresbeitrages in Höhe von M. 9.— (M. 6.— zuzügl. 50% Zuschlag) steht von einigen Mitgliedern noch aus. Der Vorstand bittet dringend um Einzahlung in der Sektionsgeschäftsstelle oder auf das Postsparkonto 11108.

Die Ausgabe der Jahresmarken für 1925 wird im Dezember d. J. bzw. Januar 1925 gegen Zahlung des noch festzusetzenden Jahresbeitrages für 1925 erfolgen. Mitglieder, die ihren Zahlungsverpflichtungen für 1924 nicht nachgekommen sind, können die Jahresmarken unter keinen Umständen erhalten.

3. Mitglieder in bedrängter wirtschaftlicher Lage, denen die Beitragszahlung besonders schwer fällt, wollen dem Vorstand hiervon vertrauensvoll Mitteilung machen. Der Vorstand ist durchaus gesonnen und bereit, auf Grund derartiger Besuche, die streng vertraulich behandelt werden, in Einzelfällen **Stundung** bzw. **Ermäßigung** rückständiger Beiträge zu gewähren, soweit es sich um Mitglieder handelt, die auf das Verbleiben in der ihnen lieb gewordenen Sektion Wert legen. Ein solches Entgegenkommen ist jedoch unmöglich, solange im einzelnen Fall keine Unterlagen gegeben werden.

Kleine geschäftliche Mitteilungen.

Die Zeitschrift 1923 des D. u. De. A.-B. ist von vielen Mitgliedern (auch solchen, die bereits Vorauszahlung geleistet haben) noch nicht abgeholt worden. An möglichst baldige Abholung wird nochmals erinnert. Die Zeitschrift liegt in der Geschäftsstelle zum freien Verkauf (Preis M. 2.—) aus. Wer sich den Jahrgang sichern will, warte nicht zu lange.

Die Zeitschrift 1924 wird voraussichtlich nicht vor Dezember d. J. ausgegeben werden. Vorbestellungen zum Preise von M. 2.50 (ohne Nachzahlung) auf diesen in Friedensausstattung erscheinenden Band werden bis auf weiteres noch angenommen.

„Ratgeber für Alpenwanderer“, Preis M. 1.— (300 Seiten stark) ist in der Geschäftsstelle zu haben, ebenso der neue Enzensperger, „Bergsteigen“ zum Vorzugspreis von M. 5.—, (Ladenpreis M. 7.50). Ferner liegen verschiedene Hefte des laufenden Jahrgangs der bekannten, reich illustrierten Monatszeitschrift „Der Alpenfreund“ in der Geschäftsstelle zum Verkauf aus, Preis des Heftes 50 Pfg.

Die Festschrift zur Feier des 25 jährigen Bestehens der Sektion und das Mitgliederverzeichnis 1924 können, solange der Vorrat noch reicht, in der Geschäftsstelle von Mitgliedern gekauft werden. Preis je M. 1.—.

Neue Mitglieder, die noch in diesem Jahre aufgenommen werden wollen, bitten wir möglichst bis zum 25. Oktober d. J. anzumelden. — Ungenau und unvollständig ausgefüllte Aufnahmegesuche erfordern Rückfragen und verzögern die Aufnahme oft um Monate. Darum Aufnahmeformulare im eigenen Interesse vorschrifts- und sargungsgemäß ausfüllen! Zwei Paßbilder nicht vergessen.

KLEIDUNG u. AUSRÜSTUNG

FÜR
**DIE
BERGE**



S - A - M MARKE

S. ADAM

BERLIN

Schi-Gruppe.

I. Monatsversammlung: Mittwoch, den 22. Oktober 1924, abends 8 Uhr, Sektionsgeschäftsstelle.

Tagesordnung: 1. Winterveranstaltungen.
2. Beitragsfestsetzung.
3. Verschiedenes.

II. Wanderung: Sonntag, den 2. November 1924, nach Potsdam — Nedlitz — Krampitz — Römerschanze — Sakrow — Nikolskö — Wannsee.

Treffpunkt: 9 Uhr vor Bahnhof Potsdam. Damen und eingeführte Gäste willkommen. — Mundvorrat, Feldflasche, Sportkocher mitbringen.

III. Winterveranstaltungen: 1. Wintersportfahrten sind geplant für Weihnachten bis Anfang Januar nach Hinterwehkirchen, Jochberg bei Kitzbühel und Reith im Winkel. 2. Schifahrten in der Umgebung Berlins. Bei Schneelage:

a) **Sonntags:** Treffpunkt Bahnhof Potsdam 9 Uhr zur Fahrt nach den Ravensbergen.

b) **Mittwochs und Sonnabends:** Treffpunkt 2³⁰ Uhr vor Bahnhof Grunewald (Waldseite), Übungen unter Leitung des 1. Fahrwarts Herrn Skutta. — Damen und Jugendliche zu III willkommen.

IV. Schi-Trocken-Kurse. Vergl. besondere Bekanntmachung in dieser Nummer des Dethaler Bergboten.

V. Abzeichen des D. S. B. sind in der Sektionsgeschäftsstelle wieder vorrätig; Preis M. 1.—.

Turngruppe.

„Alpines Turnerkränz“ am Sonntag, den 12. Oktober im Saal des Landwehr-Offizier Kasinos am Zoo, Charlottenburg, Lebensstr. 2. Beginn 4 Uhr. Hierzu sind alle Sektionskameraden mit Angehörigen herzlichst eingeladen. Einlaßkarten zum Preise von M. 1.50 einschl. Steuer, sind in beschränkter Zahl bei den Turnbrüdern und in der Sektionsgeschäftsstelle zu haben.

Es wird gebeten im Gewandl, Wander- oder Sommeranzug zu erscheinen, Ballkleider werden nicht zugelassen.

24. Oktober abends 1/2 8 Uhr: Sitzung in der Sektionsgeschäftsstelle.

Jugendgruppe.

1. bis 7. Oktober 1924 **Wanderung in die Lüneburger Heide.**
Dienstag, 14. Oktober 5³⁰ nachm. **Sitzung** der Jugendgruppe (Veranstaltungen im Winter 1924/25, Besprechung der Satzungen, Wahlen).

Sonntag, 2. November 1924 Wanderung nach
Thyrow — Gröben — Ludwigsfelde

Treffen: Vorhalle Anhalter Bahnhof 8³⁰ Vorm. **Abfahrt:** 9 Uhr, **Ankunft** in Thyrow 9⁵¹. **Wanderung:** Thyrow — Urnenberg — Gr. Beuthen — Jütchendorfer Berg — Gröben — Siethener See — Siethen — Ludwigsfelde, rd. 21 km.

Rückfahrt: Ludwigsfelde 4²¹ (spätestens 6³⁰). **Ankunft:** Anhalter Bahnhof 5⁰⁰ bzw. 7²⁴. **Mundvorrat, Feldflasche, und Liederbücher** mitbringen. **Anmeldungen** bis 31. Oktober einschl. an Herrn Krüger, Berlin NW 52, Thomafußstr. 7.

15. November 1924: Letzter Termin für die Einzahlung der rückständigen Beiträge (zwei Mark).

Hochtouristische Vereinigung.

Nächste Zusammenkunft am **Mittwoch, 8. Oktober 1924, abds. 8 Uhr** im Sektionsbüro. Bericht des Herrn D. Koch: „Bergfahrten in den Hohen Tauern“; gleichzeitig wird sein Tourengefährte, Herr Willy Mierisch, Bitterfeld diesen Bericht durch zahlreiche photographische Aufnahmen von dieser Reise illustrieren.

Sektionsmitglieder, die für die Bestrebungen der Hochtouristischen Vereinigung Interesse haben und ihr beizutreten beabsichtigen, wollen einen Bericht über ausgeführte Touren an Herrn Karl Gerischer, Wilmersdorf, Mainzerstr. 7 III einreichen.

D'Harnschlager.

Veranstaltungen für den Winter: 19. Oktober 1924: Kranz'l (Anplatt'ln), 22. November 1924: Eisbeinessen, 3. Januar 1925: Weihnachtskranz'l, 28. März 1925: Kranz'l (Abplatt'ln). Näheres durch den Vorsitzenden Herrn Paul Heinz, NW 21, Bochumer Straße 5.

Schi-Trockenkurse

für die Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg und deren Angehörige
veranstaltet von der Schigruppe der S. M. B.

in **Friedenau:** Turnhalle des Gymnasiums am Maybachplatz, Ringbahnhof Wilmersdorf-Friedenau. **Beginn:** Montag, den 3. November abends 8 Uhr. **Leiter:** Skutta, Sekt.-Mitgl., amtlich geprüfter Schilehrer des D. S. B. **Gebirgsfahrt:** Weihnachten bis Neujahr und Schikurse **Beitrag:** M. 8.— Jugendliche M. 4.— **Abunags-Ski** kostenlos. **Anmeldung:** Schriftführer Dr. Engelhardt, Steglitz, Lenbachstr. 8 oder in der Geschäftsstelle, Wilhelmstr. 111.

Turnen: Die Mitglieder der Jugendgruppe können Mittwochs 6^{1/2} 8 in der Turnhalle des Französischen Gymnasiums bei der Turngruppe der Sektion turnen.

Schilauß: Die Schigruppe der Sektion beabsichtigt einen Kursus für die Jugendmitglieder einzurichten. Der Kursus unter Leitung von Herrn Skutta beginnt am Montag, den 13. Oktober, von 4-6 in der Turnhalle des Friedrich-Gymnasiums, Eingang Albrechtstr. Preis für den Kursus 2 Mark.
Siegler, Berlin-Wilmersdorf, Lauenburgerstr. 12.

Dierabend mit Eisbeinessen

findet am **Montag, dem 10. November 1924, abends 8 Uhr** im Wirtschaftsraum des vorl. Reichswirtschaftsrates, Berlin W 9, Bellevuestraße 15 statt.

Die Voranmeldungen zum Essen (Preis je Eisbein M. 1.50), die **bindend** sind, müssen bis spätestens **Mittwoch, 5. November** auf schriftlichem oder telefonischem Wege an die Geschäftsstelle der Sektion geleitet werden, da die Teilnehmerzahl festgestellt werden muß.

Die Bücherei

ist nach vollendeter Revision wieder geöffnet. Die **Ausgabe der Bücher** findet jeden **Mittwoch** nachm. von 4-7 Uhr statt (in Ausnahmefällen auch Montag und Freitag in den Geschäftsstunden).

Die **Ausleihfrist** für entliehene Bücher beträgt 2 Wochen; der Vorstand bittet diese Frist genau inne zu halten. Mitglieder die wiederholt hiergegen verstoßen, werden auf die Dauer eines Jahres von der Benutzung der Bücherei ausgeschlossen.

Unsere Bücherei ist durch umfangreiche Neubeschaffungen bedeutend erweitert worden. Ein geschriebenes Bücherverzeichnis liegt in der Geschäftsstelle zur gefl. Einsicht aus. Sämtliche neu erschienenen Führer sind beschafft und ältere Ausgaben durch neue ersetzt worden. Ebenso sind die bedeutendsten Neuerscheinungen der alpinen Literatur vorhanden. Die Unterhaltungsschriften sind gleichzeitig bedeutend vermehrt, sodaß die besten Romane der bekanntesten und hervorragendsten Erzähler jetzt unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen. Von laufend erscheinenden Zeitschriften liegen zur Einsicht aus: Mitteilung des D. u. O. A.-B., Alpina, Der Berg, Der Bergsteiger, Der Bergkamerad, Der Winter, Die Alpenzeitung und Der Alpenfreund.

Für die Bücherei wird zu kaufen gesucht: Deutsche Alpenzeitung II Jahrgang 1902/3, Alpina 1920 Heft 5 und 1921 Heft 10, 11, 12, Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs 1919-1923, Meyer, deutsche Alpen Bd II, Portscheller, der Hochtourist, Bd. II., Moriggel, Von Hütte zu Hütte, Bd. I (alte Ausgabe).

Mitglieder, welche Bibliothek-Bücher im Besitz haben, die vor den Ferien ausgeliehen sind, werden nochmals auf diesem Wege gemahnt, die entliehenen Bücher **umgehend** zurückzubringen, da sie sonst von der weiteren Benutzung der Bücherei ausgeschlossen werden müssen. Von dem Werke Penck-Brückner, die Alpen im Eiszeitalter, fehlt Band I; der Entleiher wird um umgehende Rückgabe ersucht

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder

Edwin Anton

Bankbeamter, † am 29. Juni 1924

Erich Slaby

Kaufmann, † am 31. Juli 1924

Ernst Marco

Kaufmann, † am 6. August 1924

Rudolf Buchholz

Stadtamtmann, † am 11. August 1924.

Im Sommer des Jahres und im Sommer ihres Lebens, alle vier im kräftigsten Mannesalter stehend, sind diese Männer ihren Familien und ihren Freunden entzogen worden. Ihr Andenken wird bei uns in Ehren gehalten werden.

Redaktionschluss für die November-Nummer des „Oetzthaler Bergboten“ ist am 25. Oktober 1924.

Die Wanderung der Jugendgruppe

vom 4. bis 23. Juli 1924.

Der 4. Juli 1924 brachte unserer Jugendgruppe endlich die Erfüllung des so lange genährten Wunsches: die Fahrt nach Österreich.

Den Bemühungen des Herrn Oberbaurats **Zinkeisen** war es gelungen, für die jüngeren Teilnehmer freie Fahrt mit dem D-Zuge nach Passau zu erwirken. Sie fuhren mit den Herren **Zinkeisen** und Taubstummlehrer **Krüger** am Abend ab und waren bereits am nächsten Morgen am Ziel. Die älteren, unter Führung des Unterzeichneten, mußten die Fahrt mit dem Personenzuge nach Nürnberg bereits am Nachmittag antreten. Die Weiterfahrt von Nürnberg nach Passau (43 Stationen!) wird allen Beteiligten noch in lebhafter Erinnerung sein. In Passau vereinigten sich die beiden Gruppen und fuhren am nächsten Morgen, 3 Führer und 20 Jungmänner, mit dem Dampfer nach Wien. Es würde zu weit führen, die Schönheiten dieser Fahrt zu schildern. Jedenfalls gibt es in deutschen Landen keine Flussfahrt, die mit dieser einen Vergleich aushielte! In Wien empfingen uns Herr **Wotasch** von der S. Austria und Herr **Kainz** vom Taubstumm-Institut in Wien-Speising. Dort wurden wir aufs beste von Herrn Direktor **Bisfl** aufgenommen. Wir alle gedenken der Tage in Speising mit herzlichstem Danke. Mancher wäre gern noch länger geblieben. Wien, der Wiener Wald, die Donau — es war doch zu schön! Der Abend des 8. Juli vereinigte uns mit zahlreichen alten und jungen Mitgliedern der S. Austria und mehreren Herren der S. Germanen, die 500000 Kronen für unsere Fahrt stiftete, im Prater. An einer durch Frau **Wotasch** mit Blumen geschmückten Festtafel wurden wir von der Austria bewirtet; alle wetteiferten, uns einen unvergeßlichen Abend zu bereiten.

Am nächsten Morgen ging es in die Berge. Alles war aufs beste vorbereitet. In Bayerbach empfingen uns zwei Herren der S. Reichenau und geleiteten uns bis zum Aufstieg nach der Karalpe. Unterwegs holte uns Herr **Hofrat Pichl**, der erste Vorsitzende der S. Austria, ein, der es sich nicht nehmen ließ, während unserer Wanderung jede freie Stunde, die ihm blieb, mit uns zu verbringen, ein ausgezeichnete Bergsteiger, ein hervorragender Führer, das bewunderte Vorbild seiner Jungmannschaft. Im Erzherzog-Otto-Haus waren wir drei Tage Gäste der S. Reichenau, deren lebenswürdiger Vorsitzender, Herr **von Gaid**, viele Stunden unter uns weilte. Wanderungen auf dem Plateau der Karalpe, Begehung leichter und schwerer Klettersteige, Kletter- und Abfahrübungen dienten dem ersten praktischen Bergsteigerunterricht, den unsere Jungmänner erhielten.

Eine schöne Wanderung führte uns durch das prächtige Reichenauer Tal zur Semmeringbahn. Auf dieser gelangten wir durch den Semmeringtunnel nach Spital in Steiermark, wo wir mit **Hofrat Pichl** und Herrn **Slezak** von der Austria einen frohen Abend im dortigen Jugendheime der Austria verbrachten. Der nächste Morgen brachte eine herrliche Fahrt durch die grüne Steiermark über Bruck an der Mur nach Leoben. Hier beginnt eine der interessantesten Bahnlinien (teilweise mit Fahrradbetrieb) über den Prebichl und den Eisenerzberg. Von Admont wanderten wir zwei Stunden an der brausenden Enns aufwärts nach Gtatterboden und betrachteten staunend die im Sonnenlicht gleißenden Kalkschrofen des Gesäuses. Hier ist die hohe Schule für die Klettersfahrten der Jungmänner der Austria. Ein heftiges Gewitter am Abend hatte regnerisches Wetter im Gefolge, das uns am nächsten Tag bis Schladming folgte, uns aber die Schönheiten der Landschaft nicht verhüllte. Der Aufstieg zum Guttenberghaus geschah im Regen und weiter oben im Nebel, der das Guttenberghaus dicht umschloß, eine der neueren Hütten der Austria, zugleich eine der schönsten in den Ostalpen.

Gegen Abend klärte es sich auf, so daß einige Unentwegte ihre Kletterklinke in den Wänden des Hüttenberges, des Sinabel, erprobten, der dabei tüchtig „ausgepußt“ wurde: ganze Steinlawinen gingen ab; glücklicherweise wurde niemand dadurch gefährdet. Der nächste Morgen brachte klares Wetter, blauen Himmel und Sonne. Froh und erwartungsvoll marschierten wir erst über das Karstplateau, dann das steile Schneefeld empor über den Schladminger Gletscher. Die erste Gletscherwanderung! Der Gletscher war aper, alles ging gut, nur unser „Kleinster“ versuchte, seine müden Haren in einer Gletscherspalte zu versenken, die aber für das Format (Schuhgröße 47) nicht ausreichte. Nach kurzer Rast am Gaidsteinsattel trennten wir uns. Die eine Hälfte zog mit Herrn Krüger hinab über den Hallstädter Gletscher zur Simonshütte. Denn wir hatten (einschließlich eines Führers aus der Jugendgruppe selbst) nur 5 Führer, konnten also nur 10 Jugendliche ans Seil nehmen. So versuchten diese 5 Gruppen über die Schulter zum Dachsteingipfel zu gelangen. Das mißlang wegen der Vereisung und unserer nicht zureichenden Ausrüstung. Der zweite Versuch, über die Randkluft, führte zum Erfolge, und wir genossen von der Höhe eine Aussicht, wie sie dem Bergsteiger nicht oft beschieden ist. Nur schwer konnten wir uns trennen, um zur Simonshütte abzustiegen. Dort rief uns die schwarzweißrote Fahne, die die Austria von allen ihren Hütten wehen läßt, ein „herzliches Willkommen“ zu: für uns eine Erinnerung an vergangene Tage, eine Verheißung für die Zukunft. Der nächste Tag war als Rasttag gedacht. Nur Herr Krüger und der unermüdete Herr Zinkeisen gingen mit 4 Jünglingen auf den Dachstein, die meisten genossen den herrlichen Tag mit Sonnenschein und Himmelsblau, mit frischem Wind und klarer Luft bis zum fernsten Horizont. Leider galt es an diesem Tage Abschied zu nehmen von den treuen Führern und Wandergenossen Herrn Pichl und Herrn Slezak. Mit dem aus tiefstem Herzen kommenden Dank verband sich das Gelübde, alles daranzusetzen, bis die alte Fahne über dem neuen deutschen Reich weht, das alle Deutschen umschließt.

Für uns kam der letzte Teil der Fahrt. Bis hierher waren wir Gäste der Austria gewesen, denen es nur allzubehaglich gemacht wurde. Jetzt zogen wir auf eigene Faust los, stiegen hinab nach Hallstadt und kamen bald in das berühmte Wetter dieser Gegend, das uns bis Salzburg treu blieb. Zunächst flüchteten wir nach Ischl. Ein schöner Ort in prächtiger Lage; aber die „Nasen“ gefielen uns nicht. Auch Quartier fanden wir nicht, und hätte uns nicht Herr Direktor Reim eine Klasse zur Verfügung gestellt, wofür wir ihm zu bestem Danke verpflichtet sind, wir hätten nicht gewußt wohin. So lernten unsere Jünglinge, daß man auch auf hartem Fußboden sehr gut schlafen kann, und zogen am nächsten Morgen wohlgenut trotz Regen und Nebel an den schönen Seen entlang bis Mondsee. Eine Besteigung des Schafberges mußte bei dem Wetter unterbleiben; am Abend brachte uns die Bahn nach Salzburg, wo wir in 3 alten gediegenen Gasthöfen bestens untergebracht waren, wofür wir Herrn Roittner jr. in Salzburg vielen Dank schulden. Der nächste Tag galt Salzburg und seinen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten. Dann führte uns ein strahlender Sonntagmorgen nach Deutschland zurück. Am Fuße des Untersberges verließen wir die Straßenbahn, stiegen durch die Almbachkamm nach Gern empor und zogen wieder abwärts in das herrliche Berchtesgadener Ländchen. Noch am selben Nachmittag wurde der Königssee bewundert. Der Montagmorgen sah uns in aller Frühe beim Aufstiege zum Wagmannhaus und zum Hoheck. Und wir hatten wieder Glück und genossen vom Gipfel eine unvergleichliche Fernsicht, wenn auch etwas frische Luft sehr erwünscht gewesen wäre!

Das war der Abschluß der ersten Bergfahrt unserer Jugendgruppe. Am 22. Juli fuhren wir nach München, und da Herr Zinkeisen wieder Schnellzugbenutzung erwirkt hatte, noch am selben Abend weiter, diesmal alle im D-Zug.

Ein Teil hatte schon vorher heimkehren müssen, mehrere waren unterwegs abgesehen. Der Rest kam wohlbehalten am 23. Juli wieder in Berlin an.

Diese Wanderung wird allen Teilnehmern unvergeßlich sein. Sie gab unserer Jugend die erste Begeisterung für die Berge, zeigte ihnen allerdings auch, was ihnen als Großstädtern noch alles fehlt zum wirklichen Bergsteiger — und manchem fehlt noch sehr viel — aber darüber hinaus zeigte sie ihnen den Weg, den sie zu gehen haben: treu den Bergen, treu dem Vaterlande, treu den Brüdern, die sinnlose Gewalt von uns fernhält, die sie heimholen sollen ins Vaterhaus.

Das ist der größte Gewinn dieser ersten Alpenfahrt: möge die Saat aufgehen und gute Frucht tragen!

Dankbar gedenken wir aller, die uns diese Wanderung ermöglicht haben: der S. Austria, der S. Reichenau, der S. Germanen. Dank der S. M. Br., die uns die Mittel gegeben hat, die Fahrt soweit auszudehnen. Herrn Dubrow sei für seine Reisespende von 50 M. und Herrn Steinmek für die Stiftung von 50 Liederbüchern nochmals herzlich gedankt. Zu ganz besonderem Danke ist die Jugendgruppe und der Unterzeichnete Herrn Zinkeisen und Herrn Krüger verpflichtet, die bei den Vorbereitungen und während der Wanderung unermüdet für das Gelingen gearbeitet haben. Ziegler.

Herren-Ausflug.

Sonntag, den 19. Oktober 1924 nach
Melchom — Nonnenfließ — Eberswalde

unter Führung des Herrn F ü r l e.

Abfahrt: Stettiner Bahnhof 8²⁵. Ankunft: Melchom 9²⁰.

Sonntagskarten nach Melchom lösen.

Wanderung: Schwärze See — Spechthausen — Nonnenfließ — Forsthaus
Bornemanns Pfuhl — Wasserfall — Eberswalde, ungefähr 25 km.

Rückfahrt: Eberswalde 6⁵².

Sollten Fahrplanänderungen eintreten, so ist die Abfahrt in der Geschäftsstelle
oder Rgt. 1086 zu erfragen.

Mundvorrat, Feldflasche und Liederbücher mitbringen.

Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit	Ort	
8. Oktober	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Hochtouristische Vereinigung
12. Oktober	4 Uhr nachm.	Landwehr-Offiz.-Kasino	Alpines Turner-Kranz
14. Oktober	5 ³⁰ Uhr nachm.	Sekt. Geschäftsstelle	Jugendgruppe
19. Oktober	4 Uhr nachm.	Haverlands Festsäle	Kranz (Anplatt'ln) der Har'nischlager
20. Oktober	8 Uhr abds.	Langenbeck-Birchow-Haus	U. o. Hauptversammlung
22. Oktober	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Schigruppe
24. Oktober	1/2 8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Turngruppe
26. Oktober	4 Uhr nachm.	Gartensaal d. Zoologischen Gartens	1. Alpines Kaffee-Kranz
2. November	9 Uhr vorm. Bhf. Potsdam	Potsdam — Nerlich — Wannsee	Wanderung der Schi-Gruppe
2. November	8 ³⁰ Uhr Anh. Bhf.	Thyrow — Gröben	Wanderung der Jugendgruppe
10. November	8 Uhr abds.	Reichswirtschaftsrat W. 9, Bellevuestr. 15	Bierabend mit Eisbeinen

Neuaufnahme.

Die im „Dehthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluss aufgenommen: Nr. 194, 196—202, 204—212 a, 214—230, 232—249, 251—264 a., 266—271, 273, 275—281, 283—301, 303, 305—306.

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (10 M) und des Mitgliedsbeitrages für das 2. Halbjahr 1924 (6 M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

- 307 **Albold**, Fritz, Fabrikbesitzer, Berlin-Lankwitz, Mozartstr. 11a
Fr. Fikentscher, A. Schollwer
- 308 **Berges**, Albert, Abteilungsleiter, Charlottenburg, Cauerstr. 28
R. Braunsdorf, H. Fröhlich
- 309 **Granzow**, Waldemar, Preuß. Bankrat, Tempelhof, Hohenzollern Korso 15
R. Schaffert, E. Perwik
- 310 **Haase**, Alfred, Techniker, Berlin D 17, Markgrafendamm 24
P. Peikert, A. Voigt
- 311 **Hanusch**, Martin, Kaufmann, Berlin D 27, Andreasstr. 3
Ulwin Meyer, G. Schmeling
- 312 **Herrmann**, Kurt, Hauptmann a. D., Schöneberg, Berl. Innsbruckerstr. 9/10
M. Pöllnik, H. Toebelemann
- 313 **Hummel**, Bruno, Bankbeamter, Neukölln, Bodestr. 21
B. Lehmann, R. Jaus
- 314 **Kempe**, Erich, Generalmajor a. D., Lichterfelde, Lorenzstr. 6
F. Fikentscher, R. Morsch
- 315 **Kneip**, Curt, Kaufmann, Charlottenburg, Eislebenerstr. 2
R. Meister, H. Ruckuck
- 316 **Kruback**, Friedrich, Bankbeamter, N 31, Ackerstr. 121 II
A. Meyer, G. Schmeling
- 316 a **Kunstler**, Dr. Bernhard, Studienrat, Charlottenburg, Trendelenburgstr. 15
Heinel, B. Wallies
- 316 b **Lohde**, Oskar, Kaufmann, Berlin NW 23, Lessingstr. 4
Frhr. v. Godin, M. Wienecke
- 317 **Lohmann**, Friedrich, Bergassessor, Neukölln, Sonnenallee 23 I
F. Fikentscher, Dr. F. Burmeister
- 318 **Milbach**, Oskar, Kaufmann, Neukölln, Münchenerstr. 19
F. Strobel, Dr. H. Heil
- 319 **Maafen**, Ernst, Kaufmann, Schöneberg, Am Park 22
P. Günther
- 320 **Reimann**, Hans, Reserve Lokomotivführer, Weißensee, Generalstr. 3
A. Voigt, P. Peikert
- 321 **Retberg**, Hermann, Kaufmann, Halensee, Nestorstr. 54
A. Laute, R. Schulze
- 322 **Schneemann**, Paul, Apotheker, Oranienburg b. Berlin, Breitestr. 14
Dr. Plöcker, H. Herold
- 323 **Schrader**, Hermann, Kaufmann, Friedenau, Büsingstr. 14
A. Nitsche, L. Ropp

324 **Szameitat**, Erich, Stadtssekretär, Baumschulenweg, Behringstr. 8
R. Dunisch, H. Herber

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 20. Oktober 1924 im Langenbeck-Virchow-Haus, NW 6, Luisenstr. 58-59, ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandssitze Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3^b der Satzung.)

Berlin, den 1. Oktober 1924.

Der Vorstand
Eigenthaier.

Damen- und Backfischmäntel

aus

Affenhaut, Eskimo und Flausch

kaufen Sie am vorteilhaftesten direkt in der

Damenmäntelfabrik Georg Krüger

Fernsp.: Merkur 8573 Mitglied der Sektion. Taubenstraße 24 II

Geschäftszeit von 9-4 Uhr

Auch Anfertigung n. Maab





KONTORBEDARF



ERNST ZIMMERLING
BERLIN W MARKGRAFENSTR. 50





Ski- und Bergstiefel

„zwiegenäht“ — garantiert wasserdicht.

Erstklassige Handarbeit nach Maß in eigener Spezialwerkstatt

Gustav Schumann, BERLIN W.,
Kanonierstraße 37
neben der Deutschen Bank.

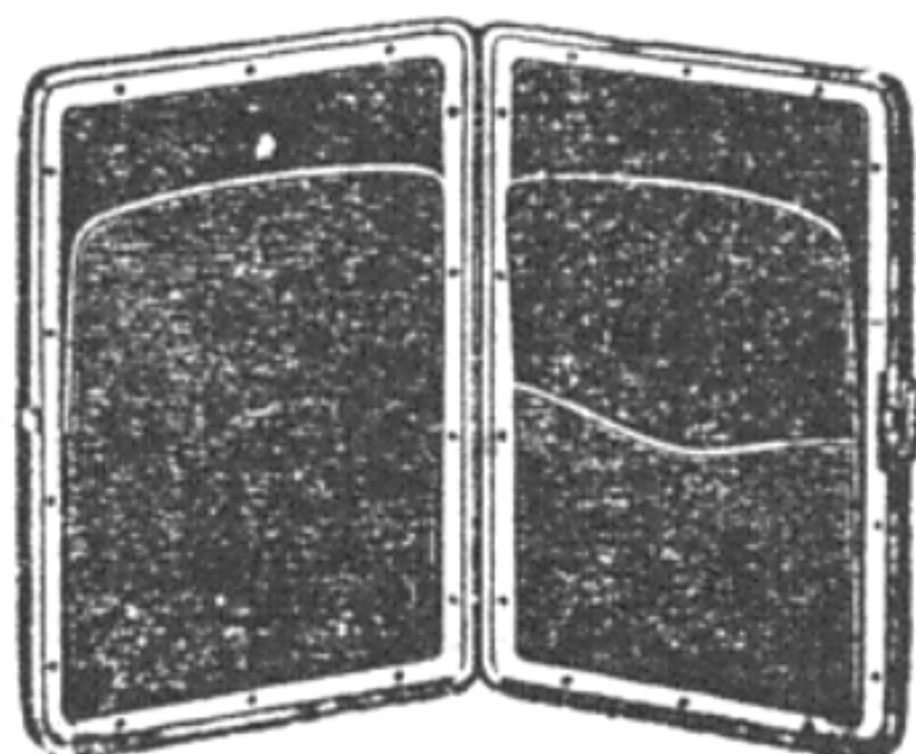
Lieferant für Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg.

Gegr. 1884 **Paul Rudolph** Gegr. 1884

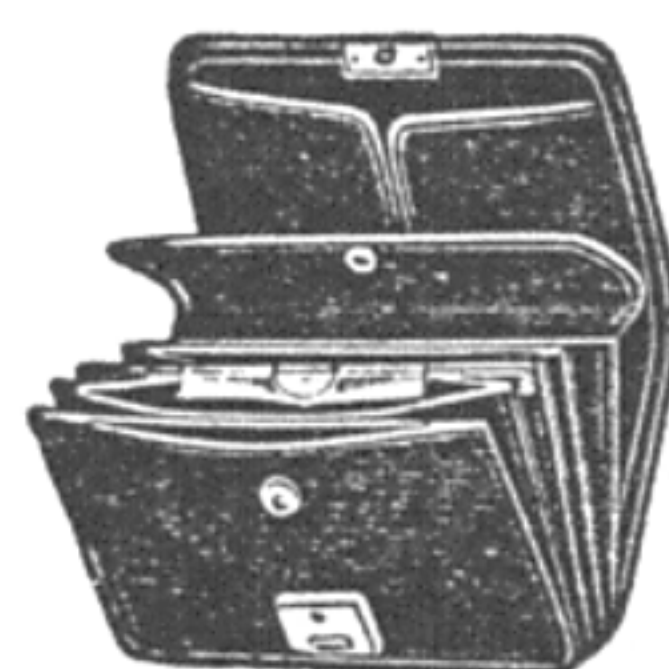
Fabrik feiner Lederwaren

BERLIN C 2, Breitestraße 20. Tel.: Merkur 2529-30.

Zweiggeschäft: FRIEDENAU, Rhein Straße 61.



Feine Lederwaren und
Reiseartikel
eigener Fabrikation.

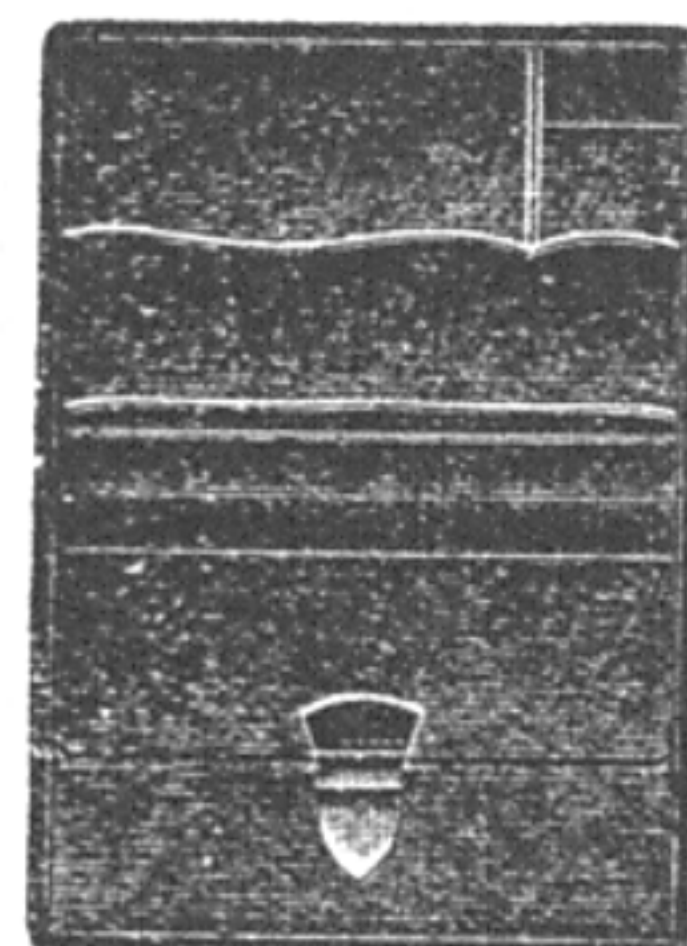


Extraanfertigungen
Reparaturen jeder Art.

Mitglieder erhalten 5% Rabatt.



Fritz Dressler
i. Fa. Paul Rudolph
Mitglied d. Sektion Mark Brandenburg.
Ich bitte meine Firma genau zu
beachten!



MAX ALTE (Sektionsmitglied)

staatlich geprüfter Dentist

Gerichtssachverständiger

BERLIN SO. 16, Schmidstraße 37.

Fernruf: Moritzplatz 8061.

Sprechstunden: 9—12, 3—6

Vorherige Anmeldung erbeten.

Hermann Klokow
BUCHDRUCKEREI * VERLAG

Sämtliche Drucksachen
für Industrie und Handel
Formulare jeder Art für
Gesellschaften, Banken,
Behörden
Wertpapiere und Aktien

Berlin S. 14
Alexandrinenstr. 77
FERNRUF: MORITZPLATZ 3974 u. 75

GRUN
WALD

Empfehle meine eigenen erstklassigen
SUHLER FABRIKATE:
Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchslinten
mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3 1/2 g Bl.-P.
Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere System-
länge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl
Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib. 6,35, 7,65
Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Um-
änderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei
Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des
Gewünschten

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!

O. G. SCHERELL
Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen
Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

Paul Neumann Nfg.

BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer
Strasse (am Alexanderplatz)

Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien,
Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim

Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben-Deckfarben.

Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.

Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien,
allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen,
Artikel zur feinen Wäsche.

Neue Parfümerien: Spezialität:

„LOLA“ der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.

Ferner: Juchten, Geissblatt und Lilie, würzig und rassig.

Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971.

Reichsbank: Giro-Konto.

Postscheck-Konto Berlin 23016.

Gegründet 1810.

Gletscherbrand, Hautabschürfungen, Riss- und Quetschwunden,
Wund gelaufene Füße, beseitigt schnell und sicher

das ideale Wundpflaster „VULNOPLAST“,

in Papierbeuteln und kleinen handlichen Kartons! — Zu haben
in allen Apotheken und Drogerien. — Vertreter für Gross-Berlin:
PAUL SCHUMACHER, Feilnerstr. 10, Tel. Dönhoff 2650,

Mitglied der Sektion.

Vulnoplast Lakemeier A.-G.

BONN A. RH.

HANNOVER.

RID'sche Berg-, Ski- u.
Sportstiefel
die Besten!

Fertig und nach Maß.

MÜNCHEN, FÜRSTENSTRASSE 7

gegr. 1873. Vielfach prämiert! 1000e von Aner-
kennungen. Katalog auf Wunsch. Fertige Schuh-
waren bester Qualitäten für alle Zwecke.



Weltbekannt!

Das gute Buch

Demnächst erscheinen:

Federer: Pabst und Kaiser im Dorfe. Ein Schweizer
Roman. geb. etwa Mk. 7.50

Frenssen: Lütke Witt. Eine Erzählung aus
der Ruhrbefegung. geb. etwa Mk. 5.—

Herzog: Wieland der Schmied. Vaterländischer Roman geb. Mk. 6.—

Lauff: Die Tragikomödie im Hause der Gebrüder Spier.
Eine niederrheinische Geschichte. geb. etwa Mk. 4.80

Hauptmann: Die Insel der großen Mutter.
Eine Geschichte aus dem utop. Archipelagus. geb. Mk. 6 —

Moszkowski: Anton Notenquetscher läßt Sie grüßen!
Musik-Humoresken. geb. Mk. 3.—

Stettenheim: Lies und laß! Wippchens lustige Auslese. geb. Mk. 3.—

Ossendowski: In den Dschungeln der Wälder
und Menschen. geb. Mk. 6 —

Soeben erschienen:

Rastans lustiges Panoptikum. Drollige Geschichten
aus verklungener Zeit geb. Mk. 3.—

Sternaux: Potsdam. Ein Buch der Erinnerung.
Illustriert geb. Mk. 6.—

Bestellungen nehmen wir bereitwilligst entgegen.

Sonderangebot

im Preise herabgesetzter guter Romane von
Mk. 1.— bis Mk. 3.50

Alpine Literatur

in reicher Auswahl. Neueste Ausgaben von Hochgebirgs- und
Schisportführern

CARL BATH

Buchhandlung und Antiquariat

Inh.: Heinrich Bath, Sektionsmitglied

Berlin W 8, Mohren-Straße No. 19

Mercur 8380

Postscheckkonto No. 35057

Deutsche Feuerbestattungskasse „Flamme“

Versicherungsverein a. Gegenseitigkeit unter Reichsaufsicht
Geschäftsgebiet: Deutsches Reich, Memelgebiet u. Danzig.

Geschäftsstelle: verlegt von SW 11, Anhaltstraße 6 nach

W. 50, Rankestraße 9!

Fernruf: Bismarck 6544.

Geschäftszeit: wochentäglich von 9—4 Uhr.

**Ohne jede Wartezeit unbedingter Rechtsanspruch auf
kostenlose Feuerbestattung.**

Hierunter ist zu verstehen: Beschaffung des gerichtsarztlichen Totenscheines bzw. Leichenpasses, die Stellung des vorschriftsmäßigen Sarges mit Innenausstattung, Einsargung, der Träger, des Leichenwagens, gegebenenfalls Eisenbahnbeförderung, eines von der Kasse zu stellenden Geistlichen oder Redners, Harmoniumspiel, Ausschmückung, Gesangsquartett, Einäscherung, Aschenkapsel und Beisetzungsstelle.

Kein Kirchenaustritt.

Monatsbeiträge für Groß-Berlin sowie von Mitte Berlin im Umkreis liegende Orte bis zu 15 km:

von 7—20 Jahre . . .	20 Goldpfennig	Beitragsklasse 1
„ 21—39 „ . . .	40 „	2
„ 40—49 „ . . .	60 „	3
„ 50—59 „ . . .	80 „	4
„ 60—64 „ . . .	110 „	5
„ 65—69 „ . . .	110 „	einmaliger Beitrag 50.— M.
„ 70—75 „ . . .	110 „	einmaliger Beitrag 75.— M.

Einschreibebühr 1 Goldmark. Vorauszahlungen bis 6 Mon. zulässig.

Mitglieder von anderen Feuerbestattungsvereinen- und Kassen sind von der Einschreibebühr befreit.

Die Aufbringung der übrigen mit einem Todesfall zusammenhängenden Kosten, wie Bezahlung von Arztrechnungen, Anschaffung von Trauerkleidung ist in einer besonderen Zuschußversicherung in Höhe von 100—1000 G.-M. für Personen von 7—65 Jahren und 100—500 G.-M. für Personen von 66—75 Jahren gegen mäßige Jahres- bzw. Halbjahresbeiträge möglich.

Nach 20 Jahren beitragsfrei.

Drucksachen kostenlos durch die Geschäftsstelle.

Der Vorstand **Panse**, Vorsitzender.

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

A. LÜNSER

Hofuhrmacher und Juwelier

langjähriger Mitarbeiter der Firma

A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg



Kaufen Uhren, Trauringe, Juwelen,

Sie Besteckkasten, Goldwaren,

Ihre Neuanfertigungen

bei Ihrem Sektionsmitglied.

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.

**Grosse Werkstätte für Reparaturen von
Uhren und Juwelen**

BERLIN NW.7, Friedrichstr. 89b

Ecke Mittelstrasse.

Mitglieder

des D. u. De. Alpenvereins

Versichert
Euer Mobilar



sofort
wertbeständig!

Die Papiermarkversicherungen sind überholt und wertlos.
Jeder Tag kann schweren wirtschaftlichen Schaden
durch Feuer oder Einbruchsdiebstahl bringen!

Die Haushalt-Police der „Nord-Süd“

Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin S. 14
bietet:

1. Vollwertversicherung über jeden gewünschten Betrag,
 2. keine Versicherung auf „Erstes Risiko“ wegen der damit verbundenen Unzulänglichkeit bei Totalschäden, sondern
 3. Pauschalversicherung in einer Summe ohne Teildeklaration,
 4. Versicherung ohne komplizierte, formularmäßige Antragstellung, deshalb
 5. keine Möglichkeit, durch irrtümliche Beantwortung von Fragen in Schadensfällen unsere Ersatzpflicht zu bestreiten,
 6. nach Belieben gegen Feuer und oder Einbruchdiebstahl zu versichern,
 7. prämienfreien Einschluss gegen Einbruchdiebstahl von 10% der Gesamtsumme für Boden-, Keller-, Waschküche- und Trockenbodeninhalt, 10% für Gold-, Silber- und Schmucksachen und Taschenuhren, 1% für Bargeld und die Verabreichungsgesfahr in der Wohnung, gegen Feuerschäden von 10% für Außenversicherung.
 8. Denkbar billigste Prämien!
**für Sektionsmitglieder nur je 50 Pfennig
für die Feuer- und Einbruchsdiebstahl-Versicherung**
pro Tausend Mark Versicherungssumme und Jahr
(In massiven Gebäuden, bei anderer Bauart geringe Zuschläge.)
 9. kulante Schadensregulierung.
 10. sofortigen Versicherungsschutz durch Zahlung der Prämie.
Die Haushaltspolice sind sofort erhältlich bei dem Sektionsmitglied A. Dahms, S. 59, Dieffenbachstr. 69. Antrag durch Postkarte genügt. Außer den Haushaltversicherungen können zu außergewöhnlich günstigen Bedingungen
1. Feuer- und Einbruchsdiebstahl-Versicherungen für Gebäude, Geschäfte, Industrie und Landwirtschaft,
 2. Transport-, Reisegepäck- und Umzugsversicherungen.
 3. Haftpflicht-, Unfall-, Automobil- und Sport-Versicherungen,
 4. Lebensversicherungen aller Art,
 5. Fahrradversicherung geg. Rad-Unfall- und Diebstahl p. a. nur 6.— M. durch mich abgeschlossen werden.

Mitglieder, die bereit sind, als Vertrauensmann für mich tätig zu sein, bitte ich um kurze Mitteilung unter Angabe ihrer genauen Anschrift.

Stilkleider, Alltagskleider, Reisekleider, Gebirgskleider, Fertige Kleider, Massanfertigung.

Individuell, geschmackvoll, tonangebend
kleidet sich die Kennerin in der Werkstätte
für künstlerische Damen- und Kinderkleidung
von Frau Henny Polenske, geb. Schlichthaar.

Mitglieder 5% Ermäßigung.

Berlin NW 23, Sessingstr. 10 "1.

Fernsprecher: Amt Hansa 2009

Prächtiges Weihnachtsgeschenk Tirol, Salzburg, Oberbayern

325 Photos
nach Originalaufnahmen von Wirthle & Sohn, Salzburg, Fritz Grall, Innsbruck,
Ferd. Finsterlin, München. Mit ausführlichem Text.

Zum Friedenspreise von Mk 20.—, in Ganzleinen gebunden.
Auf Wunsch gern zur Ansicht, außerdem liegt ein Exemplar und Zeichnungsliste
im Sektionsbureau aus.

Reinhold Prager, Berlin SW. 47, Kreuzbergstraße 43
Telefon: Rurfürst 3170

Bitte

kaufen Sie für Ihre Zentralheizung

✂ KOKS ✂

nur bei Ihrem Sektionsmitgliede

✂ FEODOR LÜDER ✂

BERLIN NW, SOLINGER-STRASSE 4

Fernsprecher: Moabit 960 u. Hansa 6278

Vorzugspreise, peinlichst korrekte Belieferung
in nur allerbesten Produkten.



J. C. MATZ

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

GEGRÜNDET
1829

BERLIN C

GEGRÜNDET
1829

13 BRÜDERSTRASSE 13

TOURISTEN- U. JAGD-BEKLEIDUNG
FÜR DAMEN U. HERREN.

Vornehme Maßkleidung für Damen u. Herren

BERGSPORT-SPEZIALITÄTEN

Wetterfeste Bekleidung / Windjacken / Lodenmäntel / Erstklassige
Rucksäcke / Kletterschuhe / Gletscherseile / Eispickel / Nagelstiefel
Oberbayerische Lederhosen / Lodenhüte / Touristen-Hemden / Blaue
Allgäuer Leinenjacken / Wickelgamaschen / Wollstutzen usw.

Lodenbekleidung jeder Art

Alles Nötige für den Alpinisten und Bergsteiger am Lager



SPORTBEKLEIDUNG
FÜR DAMEN

MAASSEN
Oranienstr. 165 **BERLIN** Leipziger Str. 42



PAUL BLUME

PELZE

Pelzhaus zum Tiger

BERLIN, Leipzigerstrasse 91 I. Etage.

Preiswerte gediegene Ware.

Reparaturen.

Inh. Walter Blume

Sektionsmitglied.

Preussische Staats-Lotterie

10. u. 11. Okt. Ziehung 1. Kl.

Im Dienst-Gebäude der Preussischen General-Lotterie-Direktion

Ganze Lose 24.— Rentenmark
Halbe Lose 12.— Rentenmark

Viertel-Lose 6.— Rentenmark
Achtel-Lose 3.— Rentenmark

320000 Lose in 5 Kl. — 110000 Gewinne im Gesamtbetrage von

21 Millionen Rentenmark

Höchstgewinn:

1 Million Rentenmark

2 mal 500 000 Rentenmark	1 mal 150 000 Rentenmark
1 mal 300 000 Rentenmark	6 mal 100 000 Rentenmark
1 mal 200 000 Rentenmark	10 mal 50 000 Rentenmark

Siwinna

BERLIN W. 35
Potsdamer Straße 123 B

Staatl. Lotterie-Einnehmer. an der Potsdamer Brücke
Amt Kurfürst 3583. Ecke Schöneberger Ufer.

Postscheck-Konto Berlin 120399

Bestellschein

An die Staatliche Lotterie-Einnahme
BERLIN W. 35, Potsdamerstrasse 123 B **Siwinna**
an der Potsdamer Brücke.

Senden Sie mir unter Nachnahme aus der 24. (250.) Preussischen Staatslotterie

Los der 1. Klasse					Los für alle Klassen (Vorausz.)				
$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	Anteile	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	Anteile
3.—	6.—	12.—	24.—	Mark	15.—	30.—	60.—	120.—	Mark
(Nichtgewünschtes bitte zu streichen)					1 komplette Ziehungsliste.				

Name: Beruf:

Ort: Straße und Post:

Sporthaus Jordan

Hauptgeschäft:
Schöneberg, Hauptstr. 97
(geg. Untergrundbahn) Stephan 4612

2. Geschäft:
Wilmerdorf, Kaiserallee 49-50
(Stadtpark)

Führendes

Fachgeschäft

für erstklassige Skier-Ausrüstungen

erstklassige **Skier** auserlesenes,
gutgedartes
Eschenholz

Marke: Fellmark, Alleinverkauf für Berlin.

Besonders günstige Gelegenheit!
Hikory-Hölzer, f. Langsprung u. Dauerlauf

Sämtliche Ski-Zubehörteile vorrätig!

Bindungen	Seehundsfelle	Sohlenschoner
Ski-Stöcke	Eissporen etc.	Ski-Sporen
Werkzeuge	Eispickel	Ski-Oel
Harsteisen	Eissporen	Ski-Teer

Bergstiefel und Skistiefel

für Damen und Herren

Wasserdicht, erstklassige Fabrikate — sportgerechte Ausführung!

Wir führen nur praktische erprobte Qualitäten, 1a Handarbeit
sehr preiswert!

Windjacken, für Sport und Straße, für Herren
und Damen, wasserdicht!

Lodenmäntel, Skianzüge, Lodenanzüge usw.

Mitglieder erhalten Rabatt!

Teilzahlung gestattet!

Albert Nauck

Buchhandlung

Berlin S.W. 48, Wilhelmstr. 28

gegenüber der Geschäftsstelle der Sektion

Fernsprecher: Kurfürst 6173. Postscheckkonto Berlin 28509

Lehnert
Die Eroberung der Alpen

Preis:

Ganzleinen geb. 25.— M.

Luxusausgabe 35.— M.

Halbleder, handgeb. 40.— M.

Francé
Die Alpen
Ein Monumentalwerk mit
519 Abbildungen, bunten Tafeln
und Karten.

Preis 40.— M.

Lieferung erfolgt auf Wunsch gegen 2 halbmonatliche Raten
ohne Aufschlag oder gegen 3 Monatsraten zuzüglich
10% Teilzahlungszuschlag.

Im Oktober erscheint in
neuer Auflage:
Enzensperger
Ein Bergsteigerleben

Mit vielen einzigartig schönen
Abbildungen

Preis 20.— M.

Vorbestellungen werden ent-
gegengenommen und nach
Erscheinen sofort erledigt.

Der Berg des
Schicksals
Film-Sondernummer
der führenden hochalpinen
Monatsschrift
„Der Berg“

40 Seiten, auf Kunstdruck-
papier mit 36 Bildbeilagen

Preis 0.75 M.

Unser Verzeichnis alpiner Literatur sowie unser
„Monatlicher Anzeiger von Neuerscheinungen des
deutschen Buchhandels“

wird Interessenten kostenlos gesandt.

Buchdruckerei Bruno Schmidt

Berlin S¹⁴, Spittgerbergasse 1-2

gegr. 1884

Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 11003

empfiehlt sich zur

Anfertigung wohlfeiler Drucksachen

in

sauberster Ausführung



Bevor Sie Ihre Aufträge in Drucksachen
anderweitig vergeben, fordern Sie
bitte meine Preise ein.



Jeder Auftrag wird sofort
erledigt.

ALBERT EHRICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS

Wintersport-Bekleidung u. Ausrüstung für Damen und Herren



Norweger Ski-Anzüge nach Maß
aus blauem, glatten Reittrikot
M- 175.—

Damen Ski-Kostüme nach Maß
Jacke und Beinkleid M. 175.—,
mit Rock M. 250.—

Überanzug für Skiläufer
imprägn. Gabardine M. 70.—

Windjacken, aus impraign.
Stoffen M. 25.—, 28.—

Überhosen aus imprägn.
Zeltbahnstoff M. 16.—, 25.—

Schneeschuhe, Marke Zugspitz aus Ia Eschenholz

Dreischichtenski aus Esche mit Hikorysohle

Alle Arten Bindungen — Skistöcke

Skistiefel und Bergstiefel — Mars-Wickelgamaschen

Stutzen — Strümpfe — Handschuhe

Schlangenseiden-

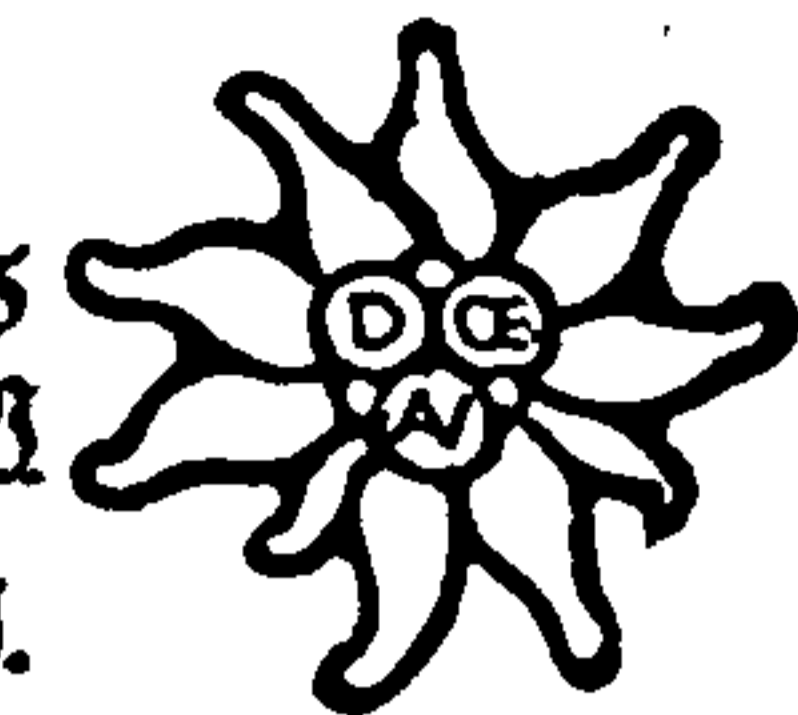
Mantel mit Tasche, absolut wasserdicht M. 80.—

BERLIN W. 66, Mauer-Straße 95
Gegründet 1872 Ecke Friedrichstraße.
Zentrum 5362

Dezthaler Bergbote



Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins D.Ö.
Geschäftsstelle: Berlin S.W. 48. Wilhelmstr. 111.



Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.

Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postcheckkonto: Berlin 11108

Nr. 238

November 1924

26. Jahrgang

Sektionsversammlung

am Montag, 17. November 1924, abends 8 Uhr
im großen Saal des Langenbeck-Virchow-Hauses, Berlin NW 6,
Luisenstraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. Laternbilder-Vortrag des Sektionsmitglieds Herrn Dipl.-Ing. Heinrich Seck:

Aus meinen Tiroler Tagebüchern

Bergfahrten in den Dezthalern, Stubaiern, Dolomiten und im Karwendel.

Der Eintritt ist nur Mitgliedern und deren Ehefrauen gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bzw. Ehefraukarte vorzuzeigen. Die Plätze im Saal sind für die Mitglieder bestimmt. Die Damen werden gebeten, auf der Empore Platz zu nehmen.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Dezthaler Bergbote) vorzuzeigen.

Matterhorn.

Von Anselm Schulz, Steglitz.

Fast ganz schneefrei schaute der stolze Beherrscher des Zermatter Tales herab, als Dr. E. Wilberg und ich in glühender Sonne am 12. Juli das Tal aufwärts schritten. Das Matterhorn sollte unser werden, mochte es auch noch so unnahbar erscheinen. Vor 40 Stunden waren wir von Berlin aufgebrochen und eine halbe Stunde war vergangen, seit unser Fuß Walliser Boden betreten hatte. Aber nicht dem Matterhorn stiegen wir heute entgegen. Zunächst mußten Herz und Lunge der Flachlandbewohner an die dünne Luft in Höhen über 4000 m gewöhnt werden.

Bis zum 16. Juli lachte wunderbar schöner Sonnenschein über Täler und Höhen. Am Nachmittage dieses Tages aber zuckten aus düsteren Wolken auf allen Seiten grelle Blitze, der Donner krachte, Regentropfen und Hagelkörner prasselten auf das schützende Hüttendach. Wie die tückischen Augen eines riesenhaften Dämons leuchteten durch den stahlblauen Dunst aus dem Gipfelaufbau des Matterhorns zwei Schneeflecke herüber. Was brütete die Sphinx? Hatten wir den günstigen Zeitpunkt versäumt? Der Himmel blieb in den nächsten Tagen teilweise bedeckt, das Barometer litt an Unbeständigkeit.

Am Sonnabend, dem 19. Juli hatten wir gegen Mittag in der S.A.C.-Hütte am Hörnligrat Plätze belegt, beobachteten absteigende Partien und gingen am Nachmittag in die Felsen des Matterhorns, um für die Arbeit im nächtlichen Dunkel des nächsten Tages Markierung zu legen. Wir waren zunächst in der Hütte die einzige Partie, die das Matterhorn zum Ziele hatte. Schon vor 7 Uhr wurde die Schlafstätte aufgesucht. Etwa um 7 Uhr traf ein Herr aus Wien, Dr. Braum, mit seiner Frau ein, die den Berg ebenfalls angehen wollten. Dr. Braum berichtete, daß im nebenanliegenden Hotel Bekannte von ihm mit Führer seien, die die Besteigung gleichfalls beabsichtigten.

Gegen 11 Uhr begann ein heftiger Sturm an der Hütte zu rütteln, der sich immer mehr verstärkte. Unter diesen Umständen wäre an die Ausführung der Bergtour nicht zu denken gewesen. Nach 1 Uhr flaute die Windstärke etwas ab, einzelne Sterne blinkten zwischen den jagenden Wolken auf. Leise erhoben wir uns und traten nach eingenommenem Frühstück ins Freie. Helles Mondlicht warf den Schatten des Hotels über den Weg. Hier trafen wir auf den Führer Alexander Pollinger. — „Wollen Sie gehen? Ich gehe nicht. An der Schulter werden wir doch abgeweht.“ — „Nun, dann gehen wir so weit als möglich und lernen den Berg kennen.“ — Inzwischen waren die beiden Wiener herzugetreten und gingen dann gleichzeitig mit uns weiter. Es war 2 Uhr. Bald fiel der Bergschatten auf den Weg. Eine Laterne hatten wir nicht mitgenommen, weil für die Zeit der Dunkelheit der Weg mit weißem Papier von uns bezeichnet worden war.

In den ersten Felsen ist ein überwölbtes Band, das man tief gebückt begehen muß. Wir warteten längere Zeit, bis die zweite Partie diese Stelle überwunden hatte. Die folgende Wegstrecke bis zum ersten Couloir ist ausgetretener Pfad; dann geht es steil in die Felsen hinauf. Ohne Laterne oder Markierung wäre es in der Dunkelheit schwer, aufwärts zu finden. Da wir vom Vortage her das Gebiet kannten, ging es gut weiter. Der Abstand von der zweiten Partie vergrößerte sich. Durch häufige Zurufe wurde ihr immer wieder Wegrichtung und Markierung angegeben. Vom zweiten Couloir aus geht es zunächst rechts und dann links in die Wand. Ein Führer hatte uns am Tage vorher darauf aufmerksam gemacht, und wir hatten es bei der Wegekundung selbst erfahren, daß hier nur mit größter Aufmerksamkeit hindurchzufinden sei. Unsere Zeichen lagen ziemlich dicht und leiteten gut weiter. Ein Blick in die Tiefe

zeigte 50 bis 60 Meter unter uns die zweite Partie und noch tiefer die Führertur, die also doch noch aufgebrochen war. Die Uhr zeigte, daß wir nun schon fast zwei Stunden unterwegs waren, obwohl wir am Tage vorher nur eine Stunde zur Markierung gebraucht hatten. Da mit steigenden Schwierigkeiten gerechnet werden mußte, so durften wir nicht länger das langsame Tempo beibehalten, sollte der Gipfel erreicht werden. Nochmals wurden Angaben über die Markierung hinunter gerufen, dann betraten wir den Grat, der im hellen Mondlicht lag, und kamen dabei außer Sicht- und Hörweite der beiden folgenden Partien.

Silbern strahlte der Mond auf Fels und Firn; sein Licht umflutete die schweigenden Riesen in der Runde. Ein kaltheller Schein im Nordosten kündete den nahenden Tag an. Die Dämmerung begann. Wie von innen durchwärmt, glühte der Berggipfel in rosigem Lichte auf; tiefer und tiefer schwebte das Leuchten. Das seidige Blau des Morgenhimmels schmiegte sich innig um das leuchtende Juwel. Der Riese empfing den Morgenkuß des Tagesgestirns.

Welcher Bergsteiger möchte wohl diese Zeiten seelischer Erhebung missen? Nähme nicht jeder gern die Mühen der Bergarbeit auf sich, um dadurch einen Blick in Gottes aufgeschlagenes Schöpfungsbuch zu erkaufen? Die Berge sind Hochaltäre Gottes, und glücklich zu preisen, wem es vergönnt ist, sich ihnen zu nahen.

Suchend eilte das Auge zurück über den hinter uns liegenden Gratteil. Keine der beiden Partien war dort zu sehen. Warum kamen sie nicht? Tief unten auf dem Schneefeld zwischen Berg und Schutthaus bewegten sich mehrere Personen vom Berge fort. Sollten die Kräfte der Damen versagt haben und beide Partien umgekehrt sein?

Links vom Grat abweichend, erreichten wir bald die Trümmer der „Alten Hütte“. Dann geht es der Mosehplatte zu. Auf schmalen, mit klingendem Schutt bedeckten Bändern wird sie gequert. Vom Fuße des letzten Gratturms leuchten die braunen Wände der Solvanhütte herüber. Geraume Zeit aber verrann noch, bis sie erreicht war. Der letzte Anstieg zu ihr ist eine Verschneidung griffarmer Platten. Vom Nachttau frisch erhaltene Blutsflecke ließen vermuten, daß der Abstieg hier nicht ganz leicht sei. Wir traten zu kurzer Rast in die Hütte. Seit 1916 bietet sie dem vom Wettersturz bedrohten Bergsteiger Zuflucht, ist mit Matratzen und Decken gut ausgestattet und weist einen kleinen Kochofen und Notproviant auf. Schaufel, Verbandzeug und Tragbahre deuten an, mit welchen Möglichkeiten am Matterhorn gerechnet werden muß.

Die Zeit drängte. Weiter. Von der Hütte aus wurde etwa 50 Meter weit in die Wand gequert. Das Klacken des Steinfalls belehrt uns aber bald, daß hier der Weg nicht gehe. Das Bergsteigerspruchwort heißt nicht: Wo ein Wille, da ist ein Weg, — sondern: da sind Wege. Also hinauf zum Grat. Jeder suchte und fand seinen Durchgang dorthin. Der zur Schulter emporführende steile Hang ist durch ein dickes Hansseil gesichert. Die dünne Luft machte sich hier besonders bemerkbar, die Arbeit strengte mehr an als bisher.

Die Schulter war da; ein schmaler scharfgezackter Grat, nach beiden Seiten schroff abfallend. Ohne Ruhepunkt gleitet der Blick links zum Furgg-, rechts zum Matterhorngletscher ab, dessen Eis seit nahezu 60 Jahren die Leiche des jungen Lord Douglas umschließt, der hier nach der Besteigung des bisher für unersteiglich gehaltenen Riesen mit seinen Gefährten Hadow, Hudson und Führer Croz abstürzte. Heute umgeht man die Unglücksstelle nach links über senkrechte, durch Seile gangbar gemachte Wandteile. Darüber erhebt sich steil wie ein Kirchendach die Bergspitze. Ihre Besteigung erforderte, weil sie teilweise schneebedeckt und vereist war, äußerste Vorsicht. Ein schmaler Schneeegrat leitete zum Schweizer- und dann noch etwa 80 bis 90 Meter weiter zum italienischen Gipfel.

Das in langen Jahren ersehnte Ziel war erreicht. „Berghell!“ Ein fester Händedruck, dann Schauen und Schweigen. Wer könnte erschöpfend schildern,

was dem Blick sich bietet? Einsam steht der Riese im Kreise der eisgepanzerten Berge, mit prallen Felswänden seine Eigenart warend. Winzig erscheinen unten im Tal die Wohnungen der Menschen, klein wie Stecknadelknöpfe die Schutzhäuser auf dem Hörnigrat.

Aber im Süden über Italien lagerten düsterdräuend Wolkenmassen. Wirbelnd erhoben und senkten sich einzelne Ballen, wie von innerer Unruhe getrieben. Langsam schob sich die ganze Masse aufwärts. Es erschien nicht rätlich, zulange dem nahenden Feinde zuzuschauen. Der Aufenthalt auf dem windumbrausten Gipfel war für längere Dauer auch nicht möglich. Noch ein umfassender Blick, dann griff die Hand wieder zu Pickel und Seil. Langsam und vorsichtig begann der Abstieg über den Steilhang des Daches. Da, vom Gipfel her ein Ruf! Zwei schwarze Brillenaugen schauten über den Schnee. Vom Zmuttgrat her kam ein Führer mit einem Turisten. Er fragte nach seinem Bruder, der heute auch am Berge sei. Wir konnten ihm keine Auskunft geben und ließen die Partie vorangehen.

Die Schulter lag noch nicht hinter uns, als eine Wolke in starker Fahrt dem Breithorn zustrebte, den Berg einhüllte, umquirlte und ihn dann wieder freigab. Nun hieß es, so schnell als möglich wenigstens zunächst zur Solvanhütte zu kommen. Der Wetterumschlag konnte jeden Augenblick eintreten. Waren wir bisher stets einzeln unter gegenseitiger Sicherung gegangen, so eilten wir nun gleichzeitig, wenn auch vorsichtig, abwärts. Lautlos kam das graue Gespinnst heran, hüllte den Gipfelbau ein, erreichte uns mit einem dünnen Schleier und verschwand spurlos. Unter uns lag das Hüttendach. Auf schmalem Felsband neben der Wand ruhten Seilschlingen. Die Führerpartie war wieder eingeholt. Nach Meinung des Führers hatten wir den Wettersturz zunächst noch nicht zu befürchten. Trotzdem wollten wir sofort weiter, wurden aber gebeten, zu warten, bis unsere Vordermänner aus dem Bereiche des Steinfalls sein würden. Aber $\frac{1}{2}$ Stunde wurde die Geduld auf eine harte Probe gestellt, während die Wolken oben ihr zweifelhaftes Spiel trieben. Endlich ging es weiter, wo wir am frühen Morgen aufwärts geschritten waren. Vom letzten Gratstück aus beobachteten wir tief unten auf dem Gletscher unterhalb der S. U. C.-Hütte zwei Menschengruppen. Es war uns nicht klar, zu welchem Zwecke sie dort seien. — —

Der Berg war verlassen, das letzte Schneefeld überschritten, die Felsen des Hörnigrates erreicht, das Seil, das 13 Stunden die Kameraden verbunden hatte, gelöst. Noch einmal eilte das Auge hinauf zur Höhe. Dort oben hatte unser Fuß gestanden, hatte unser Auge in die Runde geblickt, hatten wir Gipfelsfreude genossen. Die Sehnsucht von Jahrzehnten war gestillt. Uns war der Riese gnädig gewesen. Noch eine Nacht wollten wir in der Hütte am Fuße „unserer“ Matterhorns verbringen.

Da trugen uns einige jüngere Bergsteiger die erschütternde Nachricht zu: „Die beiden, die in der Frühe mit Ihnen zugleich aufgebrochen sind, sie liegen tot bei der Hütte.“

Zerronnen war die Freude am Erreichten. Leise rauschten die Flügel des Todesengels; ein Erschauern überslog uns. Was wir vom Grat aus auf dem Gletscher beobachtet hatten, waren die Bergungsmannschaften gewesen.

Im Schatten der Hütte ruhten starr, in graues Linnen gehüllt, die Körper derer, die vor kaum 12 Stunden ausgezogen waren, den Berg zu bezwingen. Von ihm besiegt, lagen sie nun zu seinen Füßen.

Unerträglich wäre uns unter diesem tieftraurigen Eindruck der Aufenthalt in der Hütte gewesen. So stiegen wir zu Tal. Beim Durchschreiten der engen Straße Zermatts trafen uns die ersten Regentropfen. Der drohende Wettersturz war eingetreten. Drei Tage waren die Berge verhüllt. Als das Matterhorn

am Nachmittage des dritten Tages wieder aus den Wolken trat, hatte es ein weißes Leichentuch umgetan und schaute auf die frischen Gräber des Friedhofes herab, wohin wir am Vormittage die Toten zur letzten Ruhe begleitet hatten. Werden es die letzten Opfer des Berges sein?

Die Außerordentliche Hauptversammlung

am 20. Oktober 1924 im Langenbeck-Virchow-Haus.

Die von etwa 300 Mitgliedern besuchte Versammlung faßte folgende Beschlüsse:

1. Zu Rechnungsprüfern werden die Herren Goetze, Schmidtke und Tauschke gewählt.
2. Das Eintrittsgeld beträgt vom 25. 10. 24 ab zwanzig Mark.
3. Die S. M. Br. soll bei der im Dezember in München stattfindenden a. o. Hauptversammlung des D. u. De. A.-B. vertreten werden.
4. Der Neubau der Sammoarhütte und des Hochjochospizes soll sofort in Angriff genommen werden. Die vom Vorstande gewählte Baukommission, bestehend aus den Herren Titzenthaler, Delorette und Zinkeisen wird bestätigt. Sie soll nach Bedarf Fachleute aus dem Mitgliederkreise heranziehen. Auch für die geplanten Wegebauten und die Herausgabe eines gedruckten Führers durch die Detzthaler Alpen erhält der Vorstand Vollmacht.

Das Stiftungsfest der Turngruppe am 12. Oktober.

Das Landwehr-Offizier-Kasino am Zoo hat gewiß schon viele frohe Feste gesehen, aber was unsere Turner dort am 12. Oktober aufstellten, das ist schwer zu beschreiben. Das war einfach „sonnig.“ Das zweijährige Bestehen der Turngruppe galt es zu feiern. Also ein Stiftungsfest in Form eines Kranzls, für das in diesem Fall der Name „Alpines Turnerkranzl“ gewählt war. Vom Sektionsvorstand nahmen Herr Titzenthaler und Herr Zimmerling an der Feier teil. Der erste Vorsitzende der Sektion beglückwünschte die Turngruppe und sprach seine Freude über ihren echten Bergsteiger- und Turnergeist aus, den sie im Rahmen der Sektion so wacker betätigt. Herr Spitzbart, der Vorsitzende der Turngruppe, gab einen Rück- und Ausblick auf das Wirken der Turner und gelobte die weitere rege Mitarbeit an den stolzen Aufgaben unserer Sektion und des D. u. De. A.-B. Die Grüße und Glückwünsche des Deutschen Turnerbundes überbrachte Herr Annusatz, der Gauturnwart des Brandenburger Gaues. Frau Figner und Frau Kraehmer erfreuten alle Teilnehmer durch ihre Liedervorträge, die mit großem Beifall und Dank aufgenommen wurden. Die Buam — und was für g'stellte Buam! — trugen das G'wandl und benahmen sich so echt, daß man meinen konnte, sie seien in Sölden, Zwieselstein und Bent zuhause, und die Madeln — ja, die Madeln und die jungen Frauen! Der alte Franz Defregger selig aus dem Pustertal, der nach 86 gesegneten Erdenjahren oben im Himmel neben dem lieben Herrgott sitzt, hat an dem Nachmittag nicht schlecht gestaunt, wie er beim Herabschauen auf die Reichshauptstadt mitten zwischen Kurfürstendamm, Tauengienstraße und Tiergarten den feinsten Almtanz gesehen hat, der ihm je vorgekommen ist, und dann hat er noch einmal Pinsel und Palette genommen und ein Bild gemalt, so schön, wie man's

halt bloß im Himmel malen kann. Ein Bild nach dem Leben vom Turner-Stiftungsfest! Wen er sich aber dazu als Vorlage herausgesucht hat, das wird nicht gesagt, da müßt's ihn schon selber einmal fragen. Jetzt sieht er mit seinem freundlichsten Lächeln dort oben vor dem Bild, der alte Defregger, und die Engerln schauen ihm über die Schulter. — Es versteht sich, das allgemein mit Ausdauer und Schwung getanzt wurde. Zur Abwechslung wurde dann von den Mannsleuten ein Kreis im Sitzen gebildet und „Toter Mann“ gespielt. Den ersten Preis dieses anmutigen Spiels hat sich unstreitbar Herr Lemsch errungen; so etwas von stocksteifer Haltung (und von freundschaftlichen Püffen) muß man gesehen haben. Für die weitere Erheiterung sorgte die zweckmäßig ausgestattete Tombola, da der launige Glückskobold mit Vorliebe solche Gegenstände, die mehr oder weniger ausschließlich für die Damen bestimmt waren, den Herren zuspielte, und umgekehrt. Alles in Allem: ein wohlgelungenes Fest, dessen Verlauf die Vorbereiter für ihre Mühe reichlich belohnte, und das unsern Turnbrüdern und ihren Gästen lange in der Erinnerung bleiben wird.

F. F.

Die Herbstwanderung der Jugendgruppe in die Lüneburger Heide vom 1.—7. Okt. 1924

Aber Berlin wichen die Schatten der Nacht, als am 1. Oktober ein Früh-Personenzug uns — 4 Sektionsmitglieder und 12 muntere Jungen der Jugendgruppe — zu herrlicher Herbstfahrt in die Lüneburger Heide hinausführte.

Dichte Nebelschwaden versperrten uns den Blick ins märkische Land. Doch Stendal, das wir gegen 9 Uhr erreichten, zeigte sich bereits in klarem Sonnenschein. Zwei Stunden Aufenthalt! — was lag da näher, als diese alte Stadt Abrechts des Bären in aller Gemächlichkeit zu durchschlendern? Das Wahrzeichen Stendals, der Roland auf dem Marktplatz, erregte unsere besondere Bewunderung und wurde im Lichtbild festgehalten. Aber auch die andern Bauten, das Tangermünder und Anglinger Tor, der Dom, die Marienkirche, die Gerichtslaube des Rathauses, sprachen zu uns von der reichen geschichtlichen Vergangenheit dieser Hauptstadt der Altmark. Uelzen, den Ausgangspunkt unserer Wanderung, erreichten wir kurz vor 2 Uhr. Ohne lange Rast ging es durch dies aufstrebende Landstädtchen hinaus ins Freie. Zur linken Hand breitete sich das Ilmenautal mit seinen weiten Wiesen aus, zur rechten begleiteten uns die fruchtbarsten Felder, von denen die Bauern den reichen Segen des Herbstes in die Keller und Scheuern holten. Hinter Goldenstedt kamen wir in den prächtigsten Herbstwald, und je näher wir an Suderburg herankamen und dadurch an den Rand der Heide, desto schöner und herbstlicher schien er zu werden. In Suderburg wollten wir eigentlich die erste Nacht verbringen, aber man hatte uns in letzter Stunde die bestellten Quartiere abgesagt. Wir sprachen in jedem Gasthaus vergeblich um Bleibe vor und mußten — schon als die Sichel des Mondes am Himmel hochging — noch 5 km weiter nach Hösseringen wandern, wo man uns auf telefonischen Anruf hin Unterkunft zugesagt hatte. Der Kürze halber wählten wir den breiten Fahrweg, und dadurch fiel die Wanderung im Hardautal, die wir uns in der Morgenfrühe so schön gedacht hatten, fort. Sehnsüchtig blickten wir in die weite Senke zur Rechten hinüber, aus der die tausendfachen Gestalten der Abendnebel wunderbar aufstiegen. Hösseringen lag ganz vom Mondlicht eingehüllt, und trotz des anstrengenden 5 Stunden-Marsches streuten wir uns des schönen Abends am Rande der Heide. Gasthaus Behn hatten wir bald gefunden, und schnell hatten wir uns auch mit den lieben Wirtsleuten angefreundet. Ein fürstliches Abendessen entschädigte uns voll und ganz dafür, daß wir unser Nachtlager auf Stroh in der Scheune nehmen mußten.

Am andern Morgen lag die ganze Gegend in undurchdringlichem Nebel. Wir durchzogen das Dorf nach Süden zum Wald, der „Schotten“ genannt wird, und waren bald beim ersten Tagesziel, dem „Landtagsplatz“, wo bis 1653 die lüneburgischen Landstände auf freier Heide getagt haben. Dann klärte das Wetter auf, und durch wilde, hügelige Heide auf verwachsenen Schneisen ging unser Weg durch den Forst Lühls zum verkehrreichen Bahnhof Unterlühls und dann weiter zum Süll, allgemein „Urwald“ genannt. Ein wirres Durcheinander von uralten Buchen, Eichen, Fichten, und Birken, hochwuchernde Preisel- und Blaubeerbestände gaben uns ein echtes Bild romantischen, wildwachsenden Heidewaldes. An seinem Ausgange bot sich uns erneut ein überraschender Anblick: kilometerweite, dunkelbraune Heide, von Wachholbergruppen ab und zu unterbrochen, in der Mitte eingebettet der alte Freihof Lutterloh, in dem nach der Sage der Kaiser Lothar geboren sein soll. Es war ein prächtiger Nachmittag, und da die Sonne es allzugut meinte, legten wir uns ins Heidekraut, und bald waren Sinne, Herz und Gemüt umfungen von den stillen Reizen der Landschaft: Heidezauber! Ein Stück hinter Lutterloh wechselte das Bild. Ein liebliches Wiesental, vom Weesener Bach durchflossen, von schmucken Heidehöfen unterbrochen, nahm uns auf und blieb uns treu bis zur „frommen“ Hermannsburg a. d. Ortze, wo einst die Hermannsburger Heidenmission ihren Ausgangspunkt genommen hatte. Wir hatten bis hier über 30 km Weg zurückgelegt, und da bei den meisten Muskel- und Fußschmerzen eine Ermüdung anzeigten, benutzten wir nun bei Bergen bei Celle die Bahn, wo wir, verteilt auf die Gasthäuser „Deutsches Haus“, „Hartung“ und „Herms“, gute Unterkunft und Verpflegung fanden.

Sport tut not

S·A·D·A·M

BERLIN W8

WINTERSPORT-

KLEIDUNG u. AUSRÜSTUNG



Unser dritter Wandertag war ein Herbsttag von seltener Schönheit. Goldener Sonnenschein überflutete die Lohheide, das Große Moor, die Osterheide, die wir nacheinander durchwanderten. Kein Baum hinderte die Aussicht, und da der Himmelstrand so weit weg war, beklemmte die Unendlichkeit der Landschaft fast unser frohes Wanderherz. In einem jungen Föhrenwald standen wir dann plötzlich vor den Sieben Steinhäusern, die ja zu den großartigsten prähistorischen Denkmälern Deutschlands gehören. Jede einzelne Grabkammer wurde genau untersucht, und die verschiedenen Meinungen darüber, wie wohl vor 6000 Jahren unsere Vorfahren diese Steinsetzungen ermöglicht haben, prallten recht unfreundlich aufeinander. In dem einfach-behaglichen Schusterkrug tranken wir unsern Nachmittagskaffee, und dann marschierten wir hurtig und schnell auf gepflegter Straße durch herbstlich goldenen Laubwald nach Fallingb. wo wir im Hotel Schoening gutes Abendessen und in der benachbarten Jugendherberge gutes Nachtquartier fanden. Der nächste Morgen sah uns auf der Wanderung nordwärts von Fallingb. Wir durchschritten die bekannte „Lieth“, das Paradies dieses Heidestädtchens, und genossen dann vom steil abfallenden rechten Böhmeufer immer neue landschaftliche Reize. In Dorfmark bestiegen wir den Zug, der uns in 3 Std. weiter nordwärts trug über Soltau nach Wintermoor. Von hier aus traten wir den Weg in den Naturschutzpark der Lüneburger Heide an. Urwüchsige Heidelandschaft ist der Park und soll es bleiben. Der Wilseder Berg mit dem sagenumwobenen Totengrunde und Steingrunde bildet sein Herz, und in dem „drei Häuser Dorf“ Wilsede am Fuße des Berges sammeln sich alle die, die diesen Garten Eden kennen und lieben lernen wollen. Auch wir verlebten hier zwei Tage von unvergeßlichem Reiz. Am frühen Morgen flogen wir aus frei über freie Heide bis zum Horizont, nirgends eingengt durch Drahtzäune und Verbotstafeln. Dann suchten wir die Wachholderdickichte, die Eichenhaine die Hüengräber, verweilten in den stillen Heidebachtälern, schritten über die weiten Sanddünen, betrachteten die von alten Bäumen beschatteten Heidehöfe und vergnügten uns mit den traulichen Heidschnucken. Und waren wir müde von all dem Gehen und Sehen, legten wir uns ins hohe Heidekraut und ließen den stillen Frieden weiter, scheinbar unbegrenzter Heide auf uns wirken. Und dann die beiden Abende im Gasthaus Heidemuseum, wo die schmucke Wirtin, Frau Hinrichs, so vortrefflich für unser leibliches Wohl sorgte, und wo das trauliche Petroleumlicht schon anzeigte, daß diese Gegend dem rauhen Eingriff menschlicher Naturumwälzung entzogen ist! Am 6. Oktober früh mußten wir von diesem eigenartigen Fleckchen Erde Abschied nehmen. Wir besuchten das Heidemuseum, durch das uns in liebenswürdigster Weise Herr Pastor Bode in Wilsede führte, der den Naturschutzpark geschaffen und schon 40 Jahre lang für seine Erhaltung gewirkt hat. Es war eine unvergeßliche Stunde und gewiß ein Höhepunkt unserer Fahrt — dies Verweilen im Heidemuseum! In beredten Worten und mit einem Eifer, wie ihn nur tiefe Heimatliebe erzeugen kann, ließ Herr Bode die alte niederländische Kultur an unserm Auge vorüberziehen. Ich kann es mir nicht versagen, ihm auch hier an dieser Stelle zu danken. Dann wanderten wir wieder, viele Kilometer weit westwärts ging es, abwechselnd immer durch Heide und herbstlich farbigen Wald. Den letzten Abend verlebten wir in Schneverdingen, wo wir im Hotel Witte wieder eine gastfrohe Aufnahme fanden. Und dann kam der letzte Tag, der 7. Oktober! Wir fuhren am frühen Morgen bis Wolterdingen und durchquerten von dort aus die Böhmeide. Wir gingen am herrlichen „Heidehof“ vorbei, einem der schönsten und größten Höfe in der Lüneburger Heide, und suchten dann das einsame Stöhrkreuz. Noch hatten wir uns vorgenommen, 15 km über Stübeckshorn zum Bahnhof Emmingen zu gehen. Doch war es zweifelhaft geworden, ob die Zeit dazu bis zur Abfahrt unseres Berliner Zuges noch ausreichte, und da gerade auch der Wetter-

H. R. Trautmann

Leinen- und Baumwollwaren

BERLIN C 2, Kloster-Straße 40.

Gegenüber dem
„Grauen Kloster“

Merkur 8059

Neben der
„Goethe-Bühne“

Wäsche-Ausstattungen



Wäsche-Ausstattungen

Wäschestoffe

aus den edelsten Gespinnsten
in Baumwolle
Halbleinen und Reinleinen

Bett-Inletts u. Drelle

Bunte Bettzeuge
Rohnessel
Vorhangstoffe

Frottier-Tücher

Tischzeuge

Kaffe-Gedecke
Kaffee-Decken
Garten-Decken
Tisch-Decken



Handtücher

für Stube und Küche
Wischtücher
Geschirrtücher
Staub- u. Poliertücher

Taschen-Tücher

Damen-Wäsche

Herren-Nachthemden

Panama-Herren-Hemden

==== Zephyr für Oberhemden ====

Fahrverbindung:

Ungergrundbahn: Bahnhof Klosterstraße (unmittelbar am Ausgang zur Königstr.)

Straßenbahn: 3, 11, 13, 27, 28, 29, 35, 36, 41, 44, 47, 48, 49, 60, 61, 62, 65, 66, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 76, 82, 99, 113, 128, 147, 148, 160, 174, 176, 199.

Stadtbahn: Bahnhof Alexanderplatz.

Autobus: 8, 12, 19, B.

gott ein griechgrämig Gesicht machte, beschlossen wir den kürzeren Weg nach Soltau zu nehmen, von wo wir in der Mittagstunde unsere Heimfahrt nach Berlin antraten.

Es waren eindruckreiche sieben Herbstwandertage, die allen Teilnehmern unvergeßlich sein werden. Wir haben nicht nur durch weite Märsche dem Körper und unserer Gesundheit gedient, sondern wir haben ein unverfälschtes Stück deutscher Erde, „ein seltenes Zauberland voll eigenartiger Schönheit“, wie Hermann Löns die Heide einmal nennt, lieb gewonnen.

Krüger.

2. Alpines Kaffeekränzchen

am Sonntag, den 30. November 1924, nachmittags 4 Uhr,
im Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten“

(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm).

Erscheinen nur in Alpentracht (nicht Touristenanzug
oder Phantasie-Kostüm) gestattet.

Teilnehmer in unpassender Bekleidung werden zurückgewiesen

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Die **Eintrittskarten** kosten a) für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder (jedoch nur solche, die wirtschaftlich nicht selbständig sind und dem Haushalte des Mitglieds angehören): 2.— M. (Mitgliedskarten), einschl. Steuer, b) für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde): 4.— (Gästekarten), einschl. Steuer.

Vorausbestellungen finden nicht statt.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt am Montag, 24. Nov., Mittwoch, 26. Nov. und Freitag, 28. November, nachmittags 3—6 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierbei sind die Ausweiskarten vorzuzeigen. Da nicht mehr als 800 Karten ausgegeben werden, empfiehlt sich frühzeitige Abholung der Karten.

Zusendung der Karten findet nicht statt. Die Karten sind beim Empfang in der Geschäftsstelle zu bezahlen. (Keine Einzahlung durch die Post). Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Bierabend mit Eisbeinessen

am Montag, dem 10. November 1924 abends 8 Uhr im Wirtschaftsraum des vorl. Reichswirtschaftsrates, Berlin W 9, Bellevuestraße 15.

Voranmeldungen zum Essen (Preis des Eisbeins M. 1.50) nimmt die Geschäftsstelle noch bis 8. November mittags entgegen. Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Deutscher Offizier-Verein

Armeemarinehaus

BERLIN NW. 7, Neustädtische Kirchstr. 4-5



Sport- u. Reisebekleidung jeder Art

für Damen und Herren

Sport- und Touristenanzüge, Kostüme, Windjacken,
imprägnierte Gummimäntel, Lodenmäntel

Für den Wintersport

Sneeschuhe aus bestge-
aderter Esche, hell lackiert

Sneeschuhe wie vor geklebt

Sneeschuhe aus Hikory
lieferbar in Längen von 1.80 bis 2.40 m

Huitfeldbindungen, her-
gestellt unter Verwendung
von bestem Fettgarnleder

Bambus- od. Tonkin-Stöcke

Haselnußstöcke

Sneeschuhspanner

Skiwachs

Ziehleinen

Tragegurte, verstellbar

Rodelschlitten „Davos“

90 cm, 100 cm, 110 cm

Skistiefel 1a Verarbeitung

Bergstiefel

Stutzen

Mars-Wickelgamaschen
(Halbwolle sowie reine Wolle)

Ski-Mützen

Rucksäcke mit Gummifutter

Werkzeugtaschen

Taschenlampen

Thermosflaschen

Taschen-Apotheken

Lenkbare Rodelschlitten

für 2 und 3 Personen

Verkauf an Jedermann.

Kleine geschäftliche Mitteilungen.

Die Zeitschrift 1923 des D. u. De. U.-V. ist von vielen Mitgliedern (auch solchen, die bereits Vorauszahlungen geleistet haben) noch nicht abgeholt worden. An möglichst baldige Abholung wird nochmals erinnert. Die Zeitschrift liegt in der Geschäftsstelle zum freien Verkauf (Preis M. 2.—) aus. Wer sich den Jahrgang sichern will, warte nicht lange.

Die Zeitschrift 1924 wird voraussichtlich nicht vor Dezember d. J. ausgegeben werden. Vorbestellungen zum Preise von M. 2.50 (ohne Nachzahlung) auf diesen in Friedensausstattung erscheinenden Band werden bis auf weiteres noch angenommen.

„Ratgeber für Alpenwanderer“, Preis M. 1.— (300 Seiten stark) ist in der Geschäftsstelle zu haben. Ferner liegen verschiedene Hefte des laufenden Jahrgangs der bekannten, reichillustrierten Monatschrift „Der Alpenfreund“ in der Geschäftsstelle zum Verkauf aus, Preis des Heftes 50 Pfg.

Die Festschrift zur Feier des 25 jährigen Bestehens der Sektion und das Mitgliederverzeichnis 1924 können, solange der Vorrat noch reicht, in der Geschäftsstelle von Mitgliedern gekauft werden. Preis je M. 1.—.

Neue Mitglieder, die noch in die Dezemberliste aufgenommen werden wollen, bitten wir unbedingt bis zum 27. November d. J. anzumelden. — Ungenau und unvollständig ausgefüllte Aufnahmegefuche erfordern Rückfragen und verzögern die Aufnahme oft um Monate. Darum Aufnahmeformulare im eigenen Interesse vorschrifts- und satzungsgemäß ausfüllen! Zwei Paßbilder nicht vergessen.

Beitragszahlung.

Einige Mitglieder sind noch mit der Zahlung der 2. Halbjahresrate 1924 im Rückstand. Der Vorstand bittet nochmals dringend um Begleichung. (Postcheckkonto Berlin 11108). Mitglieder, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden satzungsgemäß gestrichen.

Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit	Ort	
10. November	8 Uhr abds.	Reichswirtschaftsrat W. 9, Bellevuestr. 15	Bierabend mit Eisbeineffen
12. November	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Hochtouristische Vereinigung
16. November	Potsd. Fbhf. 8 ²⁵ Friedrichstr. 7 ⁵⁵	Potsdam — Ferch — Michen Dorf	Herrenausflug
17. November	8 Uhr abds.	Langenbeck-Virchow-Haus	Sektionsversammlung
21. November	7 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Vorstandssitzung
26. November	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Schigruppe
30. November	4 Uhr nachm.	Gartensaal d. Zoologischen Gartens	2. Alpines Kaffee-Kranzl

H. R. Trautmann

Leinen- und Baumwollwaren
BERLIN C 2, Kloster-Straße 40.

Gegenüber dem
„Grauen Kloster“

Merkur 8059

Neben der
„Goethe-Bühne“

Marken



Marken

Marken

Marken

tür

Wäsche-Ausstattungen.

In den letzten schweren Jahren Drum kaufen Sie nur „Klassestoffe“
Hat manche Hausfrau es erfahren, Die Marken „HRT“! Ich hoffe
Daß „schlechter Stoff“ sich nicht bewährt, Mir Ihr Vertrauen zu erwerben —
Weil er zu sehr am Gelde zehrt! Auch Ihrer Freunde-jader „Erben“.

Ein recht gediegener Wäscheschrank
Ist jedes Brautpaars Wunsch und Dank.

Denken Sie

im Interesse der Familie bei jeder Neuanschaffung

stets daran:

„Gute Marken“ sind „Die Dankbarsten“.

Besonders möchte ich darauf hinweisen, daß die Arbeitslöhne vor starken Erhöhungen stehen und dies sich automatisch auf die Gewebepreise auswirken muß.

H. R. Trautmann

Leinen- und Baumwollwaren
BERLIN C 2, Kloster-Straße 40.

Gegenüber dem
„Grauen Kloster“

Merkur 8059

Neben der
„Goethe-Bühne“



Wäsche-Ausstattungen

Wäsche-Ausstattungen

Wäschestoffe

aus den edelsten Gespinnsten
in Baumwolle
Halbleinen und Reinleinen

Bett-Inletts u. Drelle

Bunte Bettzeuge
Rohnessel
Vorhangstoffe

Frottier-Tücher

Tischzeuge

Kaffe-Gedecke
Kaffee-Decken
Garten-Decken
Tisch-Decken



Handtücher

für Stube und Küche
Wischtücher
Geschirrtücher
Staub- u. Poliertücher

Taschen-Tücher

Damen-Wäsche

Herren-Nachthemden

Panama-Herren-Hemden

Zephyr für Oberhemden

Fahrverbindung:

Untergrundbahn: Bahnhof Klosterstraße (unmittelbar am Ausgang zur Königstr.)
Straßenbahn: 3, 11, 13, 27, 28, 29, 35, 36, 41, 44, 47, 48, 49, 60, 61, 62, 65, 66, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 76, 82, 99, 113, 128, 147, 148, 160, 174, 176, 199.
Stadtbahn: Bahnhof Alexanderplatz. Autobus: 8, 12, 19, B.

Preussische Staats-Lotterie

14. u. 15. Nov. Ziehung 2. Kl.

Im Dienst-Gebäude der Preussischen General-Lotterie-Direktion

Ganze Lose 48.— Rentenmark
Halbe Lose 24.— Rentenmark

Viertel-Lose 12.— Rentenmark
Achtel-Lose 6.— Rentenmark

320000 Lose in 5 Kl. — 110000 Gewinne im Gesamtbetrage von

21 Millionen Rentenmark

Höchstgewinn:

1 Million Rentenmark

2 mal 500 000 Rentenmark	1 mal 150 000 Rentenmark
1 mal 300 000 Rentenmark	6 mal 100 000 Rentenmark
1 mal 200 000 Rentenmark	10 mal 50 000 Rentenmark

Siwinna

BERLIN W. 35

Potsdamer Straße 123 B

Staatl. Lotterie-Einnahmer.
Amt Kurfürst 3583.

an der Potsdamer Brücke
Ecke Schöneberger Ufer.

Postscheck-Konto Berlin 120399

Bestellschein

An die Staatliche Lotterie-Einnahme
BERLIN W. 35, Potsdamerstrasse 123 B **Siwinna**
an der Potsdamer Brücke.

Senden Sie mir unter Nachnahme aus der 24. (250.) Preussischen Staatslotterie

..... Los der 2. Klasse				 Los für alle Klassen (Vorausz.)				
$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	Anteile	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	Anteile
6.—	12.—	24.—	48.—	Mark	15.—	30.—	60.—	120.—	Mark
(Nichtgewünschtes bitte zu streichen)					1 komplette Ziehungsliste.				

Name: Stand:

Ort: Straße und Post:

Herr Kaufmann

Richard Schlegel

ist am 28. September d. J. entschlafen. Die Sektion betrauert mit den Angehörigen den Heimgang dieses treuen Mitgliedes, das ihr seit 1901 angehört hat, und wird ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Neuaufnahme.

Die im „Dehthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluss aufgenommen: Nr. 302, 307, 309—312, 314—316, 316a, 316b, 317, 319, 320, 322—324.

Der Name des unter Nr. 316a aufgeführten Herrn ist **Kunststeller** (nicht Kunstler).

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (20 M) und des Mitgliedsbeitrages für das 2. Halbjahr 1924 (6 M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

- 325 **Albert, Otto**, Bankbeamter, Berlin SW. 29, Mittenwalderstr. 29
B. Lehmann, B. Wachs
- 326 **Barth, Christian**, Verleger, Friedenau, Sponholzstr. 31
H. Trampe, F. Fikentscher
- 327 **Böttcher, Hans**, Bezirksdirektor der Nordstern Allg. Versicherungs A. G.,
Steglitz, Miquelstr. 5, W. Hüttich, F. Schroeder
- 328 **Brandstetter, Erich**, Bankbeamter, Charlottenburg 1, Cosanderstr. 8
A. Heidenreich, C. Koch
- 329 **Conrad, Richard**, Orthopäde, Berlin W. 57, Frobenstr. 23
D. Kraehmer, W. Kühnemann
- 330 **Ehrich, Fritz**, Kaufmann, Berlin W. 66, Mauerstr. 95
M. Ehrich, Dr. Engelhardt
- 331 **Geißler, Willy**, Druckereibesitzer, Berlin N. 39, Schulzendorferstr. 26
A. Wilhelm, F. Strobel
- 332 **Goehr, Ernst**, Bankvorsteher, Wilmersdorf, Kaiserplatz 17
R. Müffelmann, H. Gericke
- 333 **Grabert, Leopold**, Kaufmann, Berlin D. 27, Holzmarktstr. 48
B. Troegel, A. Haesler
- 334 **Hunger, Willy**, Gymnasial-Professor, Zehlendorf, Heidestr. 28
M. Ehrich, R. Korff
- 335 **Kinast, Arno**, Reichsbankrat, Berlin-Hohenschönhausen, Waldowstr. 37
G. Baath, W. Reckow
- 336 **Klöße, Max**, Kunsthändler, Charlottenburg, Guerickestr. 40
W. Müller, A. Richter

- 337 **Kluge, Martin**, Reichsbankoberinspektor, Berlin S. 42, Jakobikirchstr. 6
R. Grave, R. Schroeder
- 338 **Krauthoff, Hermann**, Geh. Regierungsrat, Berlin W. 66, Voßstr. 35
Zinkeisen, Delorette
- 339 **Kulicke, Bruno**, Diplom-Kaufmann, Neukölln, Emserstr. 45
G. Ufch, E. Schumann,
- 340 **Laumer, Karl Wilhelm**, Prokurist, Berlin SW. 68, Lindenstr. 20/25
Franz Klawe, R. Miericke
- 341 **Lederer, Erich**, Bankbeamter, Bln.-Charlottenburg, Karolingerplatz 3
C. Koch, A. Heidenreich
- 342 **Lindenberg, Franz**, Kaufmann, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 130
E. Krüger, G. Krüger
- 343 **Lohmann, Albert**, Reichsbank-Inspektor, Bln. Groß Lichterfelde,
Tulpenstr. 34 R. Grawe, H. Fechter
- 344 **Lupprian, Karl**, Bankprokurist, Steglitz, Martinstr. 7
E. Foerster, E. Krall
- 345 **Machatus, Armin**, Dr. prakt. Arzt, Bln.-Siemensstadt, Nonnendamm
Allee 83 W. Hüttich, D. Becker
- 346 **Malzahn, Fritz**, Reichsbank-Diätar, Berlin D. 112, Sonntagstr. 20a
R. Klein, R. Grave
- 347 **Meyer, Richard R.**, Druckereileiter, Berlin-Mariendorf, Königstr. 37
F. Wiedemann, M. Klokow
- 348 **Müller-Steinfahrt, Walter**, Hauptmann a. D., Bln. N. 58,
Schönhauser Allee 165 II Dr. Gothe, Geh. San.-Rat Dr. Müller
- 349 **Otto, Paul**, Kaufmann, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 44-45
350 D. Lebeck, G. Delorette
- 350 **Pietzschmann, Hans**, Bankbeamter, Berlin-Weidmannsluft,
Hubertusstr. 19 R. Koch, A. Heidenreich
- 351 **Rubeau, Felix**, Drogenhändler, Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 67
E. Nolte, G. Schwabe
- 352 **Saenger, Georg**, Diplom-Ingenieur, Schöneberg, Mühlenstr. 11
A. Köppen, R. Krüger
- 353 **Schulze, Hans**, Verlagsbuchhändler, Berlin N. 20, Bastianstr. 23
Dr. F. Specht, Dr. F. Burmeister
- 354 **Stärke, Rudolf**, Kreisbaupolizeirevisor, W. 30, Frankenstr. 15
W. Dombrowski, W. Spigbart
- 355 **Stolz, Ernst**, Reichsbankoberinspektor, Friedenau, Kranachstr. 11
H. Fechter, R. Grave
- 356 **Stutzer, Erich**, Dr. med., Arzt, Oranienburg, Kreiskrankenhaus
Dr. Raether, Dr. Schroeder
- 357 **Thiele, Alfred**, Bezirksdirektor, Charlottenburg, Berlinerstr. 115
W. Hüttich, Otto Becker
- 358 **Volkhardt, Edmund**, Diplom-Ingenieur, Reinickendorf-Ost, Kopen-
hagenerstr. 72 Dr. Schroeder, Dr. Raether
- 359 **Wallmann, Rudolf**, Reichsbank-Inspektor, Berlin D. 17, Hohenlohestr. 5
R. Grave, H. Fechter
- 360 **Winkler, Fritz**, Bankbeamter, Berlin SO. 16, Schmidstr. 32
B. Lehmann, B. Wachs
- 361 **Witte, Wilhelm**, Kaufmann, Berlin-Hermsdorf, Kaiserstr. 10
R. Möller, E. Bräuning
- 362 **Wölfer, Otto**, Bankbeamter, Berlin SO. 36, Goerlicher Ufer 111
P. Mener, D. Riediger
- 363 **Zacharias, Arthur**, Ministerialamtmann, Grunewald, Hubertusallee 2
C. Krüger, A. Köppen

364 von Zingler, Rudolf, Bezirksdirektor der Köln-Hamburger Versicherungs Aktien-Gesellschaft, Charl., Schloßstr. 48
 W. Hüttich, J. George

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 17. November 1924 im Langenbeck-Birchow-Haus, NW 6, Luisenstr. 58-59, ergebenst, eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandsstige Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3^b der Satzung.)

Berlin, den 1. November 1924.

Der Vorstand
 Eigenthaler

Redaktionsluß für die Dezember-Nummer des „Dezthaler Bergboten“ ist am 25. November 1924.

Herausgeber: Sektion Mark Brandenburg des D. u. De. A.-V., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111
 Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Fikentscher, Berlin-Lichterfelde-West.
 Druck: Bruno Schmidt, Berlin S. 14, Splittgerbergasse 1-2

Geschäftszeit von 9-4 Uhr

Auch Anfertigung n. Maab

Damen- und Backfischmäntel

aus
 Affenhaut, Eskimo und Flausch

kaufen Sie am vorteilhaftesten direkt in der
Damenmäntelfabrik Georg Krüger

Fernspr.: Merkur 8573 Mitglied der Sektion. Taubenstraße 24 "

Ski- und Bergstiefel

„zwiegenäht“ — garantiert wasserdicht.

Erstklassige Handarbeit nach Maß in eigener Spezialwerkstatt

Gustav Schumann, BERLIN W.,
 neben der Deutschen Bank. Kanonierstraße 37

Lieferant für Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg.



Hermann Klokow
 BUCHDRUCKEREI * VERLAG

Sämtliche Drucksachen
 für Industrie und Handel
 Formulare jeder Art für
 Gesellschaften, Banken,
 Behörden
 Wertpapiere und Aktien

Berlin S. 14
 Alexandrinenstr. 77
 FERNRUF: MORITZPLATZ 3974 u. 75

GRUN
 WALD



Empfehle meine eigenen erstklassigen
SUHLER FABRIKATE:
 Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsenflinten
 mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3 1/2 g Bl.-P.
 Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
 Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere System-
 länge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl
 Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib. 6,35, 7,65
 Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Um-
 änderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei
 Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des
 Gewünschten

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!

O. G. SCHERELL
 Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen
 Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O. 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumen-Straße 88
Fernruf: Königstadt 674 u. 675

Reinigen Färben

Damen- und Herren- Garderobe, insbesondere
Sportbekleidung

sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw.

Waschen und Umpressen von Hüten
in eigener Werkstatt

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Ab-
holung und Zusendung durch eigene Gespanne.

Paul Neumann Nfg.

BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer
Strasse (am Alexanderplatz)

Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien,
Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim

Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben-Deckfarben.
Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.

Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien,
allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen,
Artikel zur feinen Wäsche.

Neue Parfümerien: Spezialität:

„LOLA“ der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.
Ferner: Juchten, Geissblatt und Lilie, würzig und rassig.

Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971.

Reichsbank: Giro-Konto.

Postscheck-Konto Berlin 23016.

———— Gegründet 1810. ————

PAUL BLUME

PELZE Pelzhaus zum Tiger

BERLIN, Leipzigerstrasse 91 I. Etage.

Preiswerte gediegene Ware.

Reparaturen.

Inh. Walter Blume
Sektionsmitglied.

Gleischerbrand, Hautabschürfungen, Riss- und Quetschwunden,
wund gelaufene Füße, beseitigt schnell und sicher

das ideale Wundpflaster „**VULNOPLAST**“

in Papierbeuteln und kleinen handlichen Kartons! — Zu haben
in allen Apotheken und Drogerien — Vertreter für Gross-Berlin:
PAUL SCHUMACHER, Feilnerstr. 10, Tel. Dönhoff 2650,

Mitglied der Sektion.

Vulnoplast Lakemeier A.-G.

BONN A. RH.

HANNOVER.

Prächtiges Weihnachtsgeschenk

Tirol, Salzburg, Oberbayern

325 Photos

nach Originalaufnahmen von Wirthle & Sohn, Salzburg, Fritz Gratl, Innsbruck,
Ferd. Finsterlin, München. Mit ausführlichem Text.

Zum Friedenspreise von Mk 20.—, in Ganzleinen gebunden.
Auf Wunsch gern zur Ansicht, außerdem liegt ein Exemplar und Zeichnungsliste
im Sektionsbureau aus.

Reinhold Prager, Berlin SW. 47, Kreuzbergstraße 43
Telefon: Kurfürst 3170

RID'sche Berg-, Ski- u. Sportstiefel die Besten!

Fertig und nach Maß.

MÜNCHEN, FÜRSTENSTRASSE 7

gegr. 1873. Vielfach prämiert! 1000e von Aner-
kennungen. Katalog auf Wunsch. Fertige Schuh-
waren bester Qualitäten für alle Zwecke.



Weltbekannt!

Berlin NW 23, Sessingstr. 10 III.

Stilkleider, Alltagskleider, Reisekleider, Gebirgskleider, Fertige Kleider, Massanfertigung.

Fernsprecher: Amt Hansa 2009

Individuell, geschmackvoll, tonangebend
kleidet sich die Kennerin in der Werkstätte
für künstlerische Damen- und Kinderkleidung
von Frau **Henny Polenske**, geb. Schlichthaar.
(Besuch Dienstag zwischen 10 u. 5 Uhr erbeten.)

Sektionsmitglieder 5% Ermäßigung.

R. BELOW

Berlin-Neukölln, Weichsel-Straße Nr. 61

BUCHFÜHRUNGSARBEITEN:

ordnen rückständiger Bücher, Neueinrichtung,
Fortführung, Revisionen, Bilanzen, Steuersachen
Stundenweise / Abonnement

Telefonische Anfragen bitte zu richten an:
Hellmuth Nauck Mitglied der Sektion Mark Brandenburg
Kurfürst 6173

WILHELM SCHAAR

WERKSTÄTTEN FÜR

KÜNSTLERISCHE INNENEINRICHTUNGEN U. MÖBEL

BERLIN N.W. 40, Scharnhorststraße 9

Norden 11224.



Gediegene Schlaf- und Speisezimmer

Einzelmöbel, Polstermöbel

Innenausbau und Möbel

nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Mitglieder 5% Rabatt

Sporthaus Jordan

Hauptgeschäft:
Schöneberg, Hauptstr. 97
(geg. U-Bahn) Stephan 4612

2. Geschäft:
Wilmerdorf, Kaiserallee 49-50
(Stadtpark)

Führendes
Fachgeschäft

für **erstklassige Ski-Ausrüstungen**

Größtes und auswahlreichstes Lager in Skier, Bindungen Stöcke etc.

— Geräte —

Skier

Feldberg u.
Telemark
nur
bei uns
erhältlich

— Bekleidung —

Skier

Feldberg
Telemark

sind in Ausführung und
Güte nicht zu übertreffen
pr. Esche
24.— bis 32.— Mk.

D. S. V. Jugend Skier

Esche

compl. Bindungen,
Stöcke u. Rad 20.—

wieder vorrätig:

Skier

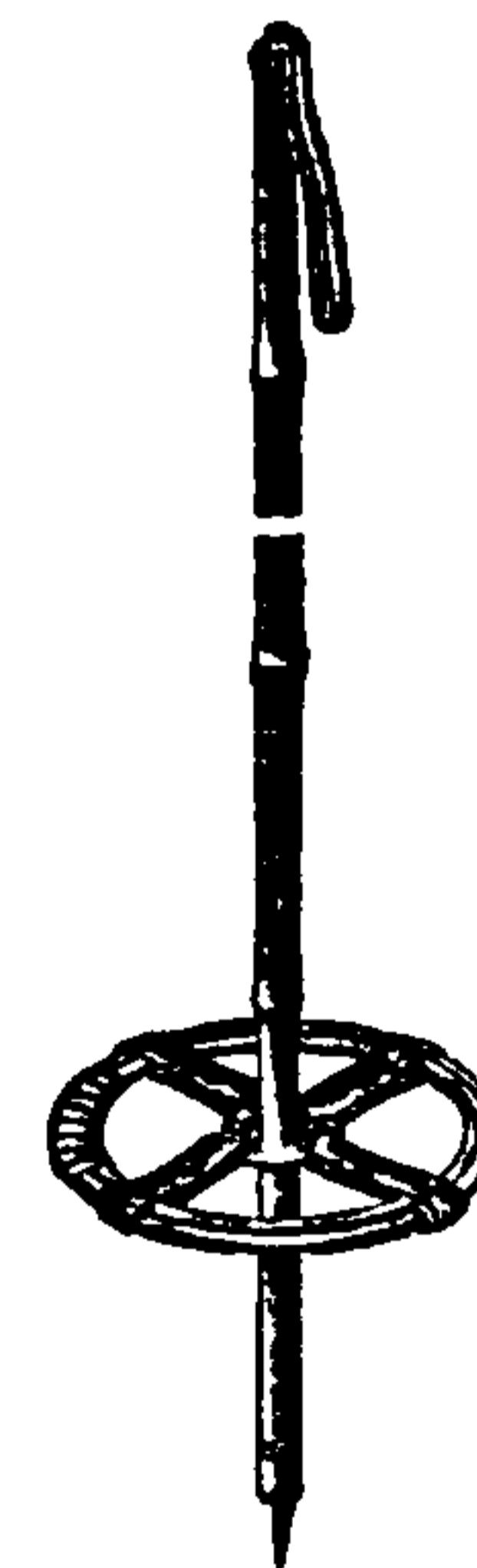
aus **Hickory**
für Renn - Sprung - Langlauf

Bindungen

Stöcke

Ersatzteile

jeder Art



Fuchs

Ski - Stiefel

Handarbeit — Erprobt
für Damen und Herren
33.—, 36.—, 38.— Mk.

Ski-Anzüge, Norweger

schwerste Trikot-Tuch Ware
Maßersatz 106.— Mk.

Spec. Windjacken

für Skifahrer,
graue Segelleinen, gar. wasserdicht
mit Rückenfutter 22.50
19.—, 21.—

Ski-Hosen, lange Form

für Herren u. Damen vorrätig
f. Damen, imprägniert M. 17.50

Breeches-Hosen f. Damen u. Herren

für den Ski-Sport, imprägniert
aus Segelleinen . . 16.50
" Couvert Coat . 16.—
" Garbardine . . 14.—

Preiswert! Erprobt! Sportgerecht!

Mitglieder erhalten 5% Rabatt! Teilzahlung gestattet!

J.C. MATZ BERLIN

BRÜDERSTRASSE 13 · NAHE PETRIKIRCHE

GEGRÜNDET
1829

Spezial=Loden=Geschäft



Wintersport=
Bekleidung u.
=Ausrüstung

Wintersportgeräte
nebst Zubehör

Norweger Schneefäustlinge,
Sweaters, Mützen,
lange Winterstutzen, echt engl.
Fox=Puttees, Kamelhaar- und
Lederwesten, Joppen, Anzüge,
Kostüme, Wettermäntel, Capes

Windjacken

Schneeschuhe nur ausgesucht schöne Hölzer Eschenrodel von prachtvollem Bau

ALPENTRACHTEN

Original=Kostüme
für Damen und Herren in den
verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm=Hüte,
Stutzen

Reichgestickte Gams=
und Wildleder=Hosen

Antike Damenröcke, Schürzen
Mieder — Silberschmuck

Von Künstlerhand entworfener Pracht=
katalog auf Wunsch postfrei



Tägliche Wetterberichte der Winterkurorte kommen in der Wintersportsaison bei mir zum Aushang

CARL BATH, Buchhandlung u. Antiquariat

BERLIN W. 8
Mohrenstraße 19
(an der Friedrichstr.)

Alpine Literatur

Baedeker / Reiseführer für Berg- und Talwanderer
Schisportführer / Karten / Pläne

Reichhaltiges Lager von Werken der schönwissenschaftlichen
Literatur und Kunst

Teilzahlung wunschgemäß ohne Preiserhöhung

Paul Rudolph

Fabrik feiner Lederwaren

Reise-Artikel

Berlin C.
Breite Str 20
Segr. 1884



Zweigeschäft: Friedenau, Rheinsstraße 61.

Mitglieder und deren Angehörige erhalten 5% Rabatt.
Fritz Dreßler in Fa. Paul Rudolph Mitglied der Sektion.

MAX ALTE (Sektionsmitglied)

staatlich geprüfter Dentist
Gerichtssachverständiger

BERLIN SO. 16, Schmidstraße 37,
Fernruf: Moritzplatz 8061. Sprechstunden: 9-12, 3-6

Vorherige Anmeldung erbeten.



KONTORBEDARF

ERNST ZIMMERLING
BERLIN W. MARKGRAFENSTR. 50

Buchdruckerei Bruno Schmidt

Anfertigung sämtlicher Buchdruck-Arbeiten

Berlin S. 14, Splittgerber-Gasse 1-2

Gegründet 1884 Fernruf: Moritzplatz 11003

A. LÜNSER

Hofuhrmacher und Juwelier

*langjähriger Mitarbeiter der Firma
A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.
Mitglied der Sektion Mark Brandenburg*



Kaufen Uhren, Trauringe, Juwelen,

Sie Besteckkasten, Goldwaren,

Ihre Neuanfertigungen

bei Ihrem Sektionsmitglied.

*Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.
Grosse Werkstätte für Reparaturen von
Uhren und Juwelen*

BERLIN NW. 7, Friedrichstr. 89b

Telef. Centr. 5365 Ecke Mittelstrasse.

Filiale I. Stadtbahnbogen Friedrichstrasse

Filiale II. Joachimsthalerstr. 9 (Fa. Voss), Tel. Bismarck 4751

ALBERT EHRICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS

Wintersport-Bekleidung u. Ausrüstung
für Damen und Herren



Norweger Ski-Anzüge nach Maß
aus blauem, glatten Reittrikot
M. 175.—

Damen Ski-Kostüme nach Maß
Jacke und Beinkleid M. 175.—,
mit Rock M. 250.—

Überanzug für Skiläufer
imprägn. Gabardine M. 70.—

Windjacken, aus imprägn.
Stoffen M. 25.—, 28.—

Überhosen aus imprägn.
Zeltbahnstoff M. 16.—, 25.—

Schneeschuhe, Marke Zugspitz aus Ia Eschenholz

Dreischichtenski aus Esche mit Hikorysohle

Alle Arten Bindungen — Skistöcke

Skistiefel und Bergstiefel — Mars-Wickelgamaschen

Stutzen — Strümpfe — Handschuhe

Schlangenseiden-

Mantel mit Tasche, absolut wasserdicht M. 80.—

BERLIN W. 66,

Gegründet 1872

Mauer-Straße 95
Ecke Friedrichstraße.
Zentrum 5362

Dezthaler Bergbote



Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins e.V.
Geschäftsstelle: Berlin S.W. 48. Wilhelmstr. 111.



Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.

Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postcheckkonto: Berlin 11108

Nr. 239

Dezember 1924

26. Jahrgang

Sektionsversammlung

am Montag, 15. Dezember 1924, abends 8 Uhr
im großen Saal des Langenbeck-Birchow-Hauses, Berlin NW. 6,
Luisenstraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Die Einziehung der Jahresbeiträge 1925.
3. Geschäftliche Mitteilungen.
4. Verschiedenes.
5. Bericht über die außerordentliche Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in München am 14. Dezember.
6. Laternbilder-Vortrag des Herrn Landtagsdirektors Theodor Richter:

Über den
Thüringer Wald ins Frankenland.

Der Eintritt ist nur Mitgliedern und deren Ehefrauen gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bzw. Ehefraukarte vorzuzeigen. Die Plätze im Saal sind für die Mitglieder bestimmt. Die Damen werden gebeten, auf der Empore Platz zu nehmen. — Die früheren „Gastkarten“ sind ungültig.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Dezthaler Bergbote) vorzuzeigen.

Eine Nacht in der Wazmann-Ostwand

von R. Gerischer, Berlin-Wilmersdorf.

Meinen seit langem sehnlichst gehegten Plan: eine Traversierung des Matterhorns hatte der Krieg vereitelt. Nach den fünf langen Kriegsjahren, während deren ich die Alpen nicht ein einziges Mal gesehen hatte, verlangte es mich nun im Sommer 1919 mit fast unstillbarem Ungestüm wieder nach einem großen Bergerlebnis. Von der Wazmann-Ostwand hatte ich schon so manches Prächtige gehört und gelesen; jetzt wollte ich sie aus eigenem Erleben kennen lernen. — Nach vieler Mühe war in Anton Kurz ein Führer ausfindig gemacht. Die übrigen Berchtesgadener Führer verweigerten die Tour wegen der mancherlei Gefahren und Schwierigkeiten. Toni Kurz war anscheinend der einzige, der die Ostwand schon einmal gemacht hatte, und er freute sich sichtlich auf die bevorstehende Wiederholung, machte jedoch völlig beständiges Wetter zur ersten Bedingung.

Wir mußten unsern Ausbruch von Tag zu Tag aufschieben, und da mein Urlaub in Berchtesgaden zu Ende ging, befürchtete ich schon, aus dem schönen Plan würde nichts werden. Da weckte uns am 27. August nach tagelangen Regengüssen wunderherrlicher Sonnenschein. Ein Blick aus dem Fenster ließ alle Berge rings in der Runde in prächtigster Klarheit und darüber einen tiefblauen, wolkenlosen Himmel schauen. Schnell suchte ich den Führer auf, der ebenfalls fand, daß heute just das rechte Wetter für die Ausführung unseres Vorhabens sei. Mit allem Nötigen wohl versehen, fuhren wir um 9 Uhr nach Königsee. Schon während der Bahnfahrt und noch mehr bei der Fahrt über den See überkam mich ein Hochgefühl der Freude und der Spannung auf das, was der heutige und der morgige Tag bringen würden. Wir mußten uns mit dem Beginn des heutigen Tagewerks jedoch noch eine Weile gedulden, da ein Dr. Bassermann und Führer Moderegger, die uns gebeten hatten, sie auf die Tour mitzunehmen, infolge unseres plötzlichen Entschlusses erst mit einem späteren Zug und Extraboot uns erreichen konnten. Die Zeit drängte allerdings auch nicht, da ja doch ein Birwak in der Wand bei so spätem Ausbruch unvermeidlich war. Beginnt man die Tour dagegen um 1 oder 2 Uhr morgens, dann ist es wohl möglich, sich das gewiß nicht angenehme Birwak zu ersparen und schon am Abend desselben Tages den Gipfelgrat zu erreichen. Die verhältnismäßig unschwierige Gratüberschreitung muß allerdings dann bei Laternenlicht unternommen werden, wenn man noch in der gleichen Nacht das Wazmann-Haus oder zum mindesten die Schutzhütte auf dem Hocheck erreichen will.

In St. Bartholomä galt mein erster Blick und Gruß der hier dicht gegenüberliegenden majestätisch-stolzen, fast senkrecht zum Himmel emporragenden Riesenwand des Wazmanns. Lange hielt ich stumme Zwiesprache mit ihr und wünschte von Herzen, daß wir recht gute Freunde werden möchten.

Nach dem Eintreffen unserer beiden Begleiter und nachdem die Führer von ihrem stillen Gang zur Kapelle zurückgekommen waren, nahmen wir zusammen das Mittagmahl in der behaglichen Wirtsstube ein. Dann marschierten wir durch das Eistal, an den gewaltigen Felsabstürzen der Hachelwände vorbei in etwa einer Stunde bis zu der sogenannten Eiskapelle. Es ist dies ein am Fuße der Felsen eingelagertes ziemlich großes Lawinenschneefeld von mäßiger Steigung und mit zum Teil recht stark vereister Oberfläche, zu dessen Überschreitung man wiederum eine Stunde benötigt. An seiner obersten Spitze befindet sich die Einstiegstelle in den Fels.

Die dort befindliche Randspalte war jedoch von ganz ungeahnter Ausdehnung sowohl in der Breite (3 bis 4 Meter) als in der Tiefe. Der Wächten-

Aberhang, den wir auf dem Bauche kriechend untersuchten, betrug mindestens 2 Meter. Wir waren uns sofort darüber klar, daß hier die Übersehung der Randspalte unmöglich war, zumal der in gleicher Höhe gegenüberliegende Fels vollkommen tritt- und grifflos und fast überhängend war. Wir mußten uns notgedrungen nach einer geeigneteren Stelle umsehen und stiegen immer am Rande der Spalte entlang nach rechts abwärts. Nach langem Suchen war eine Stelle gefunden, wo die lichte Breite der Spalte nur etwa 1½ Meter betrug und wo uns der Fels ein kleines nur etwas abgechrägtes Plateau darbot. Nachdem die Tragfähigkeit der Wächte sorgfältig geprüft war, wurde die Kluft unter gegenseitiger doppelter Seilsicherung übersprungen. Wir waren glücklich, endlich Fels unter den Füßen zu haben.

In raschem Tempo ging es nun über steil geneigte aber grifflichere Plattenschrofen empor nach einer von rechts herabziehenden feinen Gratrippe bis zu deren höchstem Sattel, dann jenseits durch ein steiles, nicht allzu weites Couloir wieder hinab in eine etwa 50 Meter tiefer gelegene Geröllmulde. Von hier stiegen wir dann in südlicher Richtung in einer ausgeprägten Kluft halb schräg über teilweise leichtgestuften Fels, teilweise durch kurze schmale Ramine im Zickzack an der Wand empor bis zu einer größeren Geröllterasse. Dort gönnten wir uns eine viertelstündige Rast, die recht wohl tat, denn die Sonne brannte mit unbarmherziger Glut auf uns hernieder. Die reichlich gefüllten Rucksäcke — gerade bei dieser Tour ist die Ausrüstung mit mehrtägigem Proviant unbedingt geboten, haben doch einzelne Partien für sie fünf, ja sechs Tage benötigt — taten außerdem das ihre, um uns den ungewöhnlich prächtigen Sonnentag zuweilen zur Qual werden zu lassen. Da man sich während des Kletterns irgendwelcher Naturbetrachtung nicht hingeben konnte, zumal man die Aufmerksamkeit auch auf den reichlichen Steinschlag richten mußte, so benutzten wir die Pause, um das bisher Versäumte in vollen Zügen nachzuholen. Der Gegensatz zwischen der sich unter uns ausbreitenden wunderlieblichen Landschaft mit dem anmutigen Bartholomä und dem grünschimmernden Spiegel des Königsees, und andererseits der unaussprechlichen Wildheit und Zerklüftung der unübersehbaren Steilwand des Wazmanns war ein so riesengroßer, daß es mir anfangs fast schwer fiel, ihn zu einem harmonischen Zusammenklang zu bringen. Nie habe ich in den Alpen einen großartigeren Natureindruck erlebt.

Unser Weiterweg führte uns im Halbkreis um einen gewaltigen Felskopf herum. Bald lag das zweite Lawinenschneefeld dicht unterhalb der Schöllhornplatte vor uns. Mit einer durchschnittlichen Neigung von 50 bis 60 Grad ist es erheblich steiler als die Eiskapelle, sodaß wir es nur in beständigen Serpentin und teilweise mit Stufenschlagen queren konnten. Da das Feld noch viel mehr verharst war als das untere, fanden die Pickel hier viel Arbeit. Während der Überquerung dieses Schneefeldes steigerte sich die Sonnenglut fast zur Unerträglichkeit; die Schnee-Arbeit wurde mir von Minute zu Minute saurer und mancher ehrliche Fluch kam über die Lippen. Aber der Führer, der als Erster ging und dem die Hauptarbeit zufiel, sagte in lakonischer Kürze nur: „Net schimpfen; i freu mi, wann i ka Wökl net siechl“ Oben am Schneefeld angelangt, nahmen wir sogleich mit viel Spannung die Randspalte in Augenschein und bemerkten zu unserer Befriedigung, daß diese nicht so böseartig war wie die untere. Der Fels gegenüber bestand zwar aus glattpolierten, wassergetränkten Platten; immerhin aber war es kein allzu schwieriges Stück, sie zu erreichen.

Jetzt, nachdem wir in absehbarer Zeit keinen Schnee mehr zu gewärtigen hatten, vertauschten wir, trotz des nassen Fesses, die Nagelschuhe mit den Kletterschuhen, zumal es jetzt galt, die berühmte Schöllhornplatte zu überwinden, die als der schwerste Teil der ganzen Tour gilt. Der an dieser Stelle im Jahre

1890 verunglückte Wagnmann-Pionier Schöllhorn schläft, wie es heißt, noch heute in einer der Randspalten den ewigen Schlaf. Die Schöllhornplatte stellt sich als eine fast senkrechte, plattgewaschene und mit reichlich viel Wasser überrommene, riesig große schwarze Platte dar, auffallend gekennzeichnet durch einzelne intensiv gelbe Gesteinsflecke, ähnlich wie bei frischem Gesteinsbruch. Infolge der vielen Niederschläge der vorangegangenen Tage war die Platte gänzlich unpassierbar geworden. Mein braver Toni ließ sich jedoch auch hierdurch nicht entmutigen, sondern sprach nur die verheißungsvollen Worte: „Die packen wir schon!“ Der einzige Ausweg aus der Verlegenheit war nur in einer weiten Umgehung zu finden.

Ohne viel Federlesens machte sich Toni sogleich an die Arbeit. Jede nur irgendwie sich bietende Möglichkeit wurde versucht, mußte aber immer wieder aufgegeben werden, sodaß die Sache allmählich kritisch zu werden begann. Endlich, nach vielen zeitraubenden Versuchen, schien der Schlüssel gefunden zu sein. Wir kletterten alle zunächst auf ein kleines, schmales Felsband, von dem aus wiederum Toni Kurz als erster in unerhört ausgefeilter Kletterei ein weiteres Vordringen unter Anwendung sorgfältigster Sicherungen unsererseits versuchte. Unsere Spannung und Erregung, ob das kühne Wagnis gelingen würde, ist nicht zu beschreiben. Wie eine Befreiung von einem schweren Alp war es uns allen, als der Führer nach langen Minuten diese schwierige Stelle Zentimeter für Zentimeter hinter sich gebracht hatte und uns dies durch einen frohen Jodler kundtat. Nun folgte das Aufseilen der Rucksäcke und Pickel, dann kletterte ich als zweiter nach. Selbst in den Dolomiten ist mir eine derart interessante und schwierige Kletterei nicht begegnet. Es waren aufregende Augenblicke, und wir waren mehr als zufrieden, als wir alle vier schweratmend wieder treulich vereint auf dem kleinen schrägen Plateau uns zusammensanden, das gleich einer Kanzel an der platten Wand klebte, ungefähr in gleicher Höhe mit dem oberen Rande der Schöllhornplatte.

Eine kurze Weile verschnauften wir hier und weideten unser Auge wiederum an dem herrlichen Bild, das schon tief unter uns ausgebreitet lag. Fast senkrecht unter uns lag die Eiskapelle. Es schien mir, als ob wir in den 5 bis 6 Stunden erst einen recht kleinen Teil der ganzen Wand bewältigt hätten, wiewohl wir, um Zeit zu sparen, fast immer gleichzeitig geklettert waren. Als wir aber plötzlich im Eistale zwei sich bewegende, winzige schwarze Punkte bemerkten, und feststellten, daß das zwei Menschen waren, änderte sich meine Meinung in das Gegenteil. Unsere Höhe mußte schon eine ganz beträchtliche sein.

Die jetzt folgende Kletterei war unschwierig, aber anregend und abwechslungsreich. Unangenehm waren nur einige schräge Geröllbänder und das zum Teil recht lockere Gestein, weshalb man mit Rücksicht auf den Hintermann äußerst vorsichtig klettern mußte.

Kurz vor 6 Uhr hatten wir das „Biwakloch“ erreicht, eine weit über Erwartung geräumige Felshöhle, die auf den ersten Blick sehr zum Nächtigen einlädt, da sie vor allem ziemlich wettergeschützt ist. Bei näherer Betrachtung verliert sie aber sehr an Reiz, da der Boden schmierig, lehmig und naß ist. Es folgte daher eine kurze Abstimmung, ob wir hierbleiben oder die restlichen zwei Stunden bis zum Eintritt der Dunkelheit weiterklettern wollten. Im letzteren Falle war es allerdings so gut wie sicher, daß wir die Nacht auf einem Felsbände zubringen müßten. Nach manchem Für und Wider entschieden wir uns für den Ausbruch. Letzten Endes war die Überlegung ausschlaggebend, daß das nächtliche Biwak, vor dem wir alle einen gewissen Respekt hatten, auf diese Weise um mindestens zwei Stunden abgekürzt werden konnte, während wir im „Biwakloch“ um die gleiche Zeitspanne länger frieren mußten. Wir dachten auch daran, daß erfahrungsgemäß die physischen Kräfte nach Absolvierung eines harten Biwaks doch etwas

nachlassen und waren daher bestrebt, den Rest des heutigen Tages noch möglichst auszunutzen, um die Hauptschwierigkeiten der ganzen Tour hinter uns zu bringen.

Nach einem kleinen Imbiß ging es fröhlich weiter. Gleich gab uns Herr Wagnmann wieder eine harte Nuß zu knacken. Wir standen vor einem nur 3 Meter hohen, ganz wenig geneigten, aber völlig grifflosen, platten „Wand“, dessen Überwindung viel Schinderei erforderte. Dann folgte wieder leichteres Gelände. Leicht in Bezug auf die Klettertechnik, aber um so schwerer in Hinsicht auf die Orientierung. Toni war sich oftmals selbst nicht im Klaren, wo der rechte Weg sei, dennoch hat er ihn vielleicht instinktiv nie verfehlt, wie uns ganz vereinzelt liegende, vermittelte Wegmarkierungsblätter von Schuster zeigten.

Wir strebten jetzt wieder mit Macht nach dem linken, südlichsten Teil der Wand, indem wir fast beständig die typischen Schichtbänder benutzten, durch die besonders der obere Teil der Ostwand in Richtung von links oben schräg nach rechts unten gekennzeichnet ist. Viele von ihnen waren wieder reich mit Geröll überschüttet. Ihre Begehung war daher beschwerlich und ermüdend und erforderte große Vorsicht, um nicht ins Rutschen zu geraten. Wie gern hätten wir alle eine schöne Wandkletterei dafür eingetauscht! Die einzige Unnehmlichkeit bei dieser unangenehmen Arbeit war, daß die Sonne nicht mehr mit unbarmherziger Glut herniederbrannte, sondern allmählich einer zarten Abenddämmerung das Feld räumte. Trotzdem hat uns dieses Stück noch gar manchen Schweißtropfen gekostet.

Schnell breiteten sich die Schleier der Dämmerung aus. Gegen 18 Uhr war es so dunkel geworden, daß wir einstimmig beschloßen, unser heutiges Lagerwerk abzurechen und uns eine möglichst günstige Biwakstelle zu suchen. Während jeder nach verschiedenen Richtungen zur Auskundtschaftung des Geländes kletterte, rief plötzlich Toni von oben her: „I hab an fein Saloon!“ Also sehen! Wir kletterten zu seinem Standort hinauf und waren in der Tat freudig überrascht über den glücklichen Zufall, hier oben in dieser ungaslichen Einöde ein so einladendes gastliches Plätzchen vorzufinden, — wenigstens mit den anspruchslosen Augen des Bergsteigers gesehen. Es war ein kleines, fast rundes Felsloch, in dem höchstens zwei Menschen in sitzender Stellung Platz fanden. Daß die Sitzfläche nicht rund, sondern fast horizontal war, kam uns zugute. Die Beine mußten allerdings zum Teil ins Freie hinausragen, wenn man sie nicht akrobatisch verrenken wollte. Die Führer räumten uns das Vorrecht ein, diesen „Saloon“ zu beziehen, während sie sich selbst zu unseren Füßen in der freien Wand möglichst häuslich einrichteten. Um einem nächtlichen Absturz auf alle Fälle vorzubeugen, verbanden wir uns alle gemeinsam durch das Seil, das wir wiederum an einigen Felsnasen versicherten.

Endlich war also der Augenblick gekommen, sich nach allen Mühen und Strapazen des Tages der Ruhe hingeben zu können, den Körper und die Nerven für einige Stunden zu entspannen. Um uns und in uns war eine wundersame, fast märchenhafte Stimmung. Ein Bild tiefsten, heiligsten Friedens lag vor uns. Keiner von uns wagte die feierliche Andacht auch nur durch ein einziges Wort zu entheiligen. Jeder von uns vier einsamen Menschen fühlte in gleichem Maße die Größe und Erhabenheit der sich uns hier anbietenden Natur. Hoch emporgehoben über das kleine, engumgrenzte Erdendasein fanden wir in dieser lautlosen Weltabgeschiedenheit Stille, Frieden und heilige Weihe.

In solchen Augenblicken, in denen Menschenieele und Gottesnatur zu einer untrennbaren Einheit ineinanderschießen, findet der Bergsteiger den schönsten Lohn für seine harte, rauhe Arbeit in stiller, feierlicher Bergandacht. Die Gefühle und Gedanken, die in solcher Stunde ihn bewegen, sind wohl der höchste und innigste Gottesdienst, den wir je erleben können. Kein Wunder, daß man, um solchen Erlebens teilhaftig zu werden, freudig und willig selbst die größten Mühen auf

sich nimmt, daß man sich durch tausende von lauern den Gefahren hindurchbringt!
Die leuchtende Lichtfülle des Tages war bereits dem monoton-grauen Dämmerchein des rasch hereinbrechenden Abends gewichen. Nur einige Berggipfel glühten noch wie verglimmende Höhenfeuer. Die „Abergossene Alp“ uns zur Rechten strahlte noch eine kurze Weile ein helleres Licht als letzten Gruß des Tages uns entgegen. Ihr stolzes, eisgekröntes Haupt färbte sich in ein von Minute zu Minute dunkler werdendes Violett, bis auch dieser prächtige Berg sich in ein eintönig düsteres Grau hüllte und in den Abendhimmel verschwamm. Dennoch herrschte keine vollständige Finsternis. Jeder einzelne Berg in der Runde wie auch das Tal waren noch immer erkennbar.

Alles Leben schien nunmehr erstorben; in unendlichem Schweigen und frieblich-stillem Schlummer lag die Welt. Ernst, fast gespenstisch grüßte der glatte, tiefschwarze Spiegel des Königssees zu uns herauf, der sonst so freudig und anmutig jedem Beschauer entgegenlächelt. Düster und geheimnisvoll ragten aus seinen Fluten die steilen Bergwände in den Sternenhimmel empor, als treue Wächter des königlichen Sees. (Schluß folgt).

Die Sektionsversammlung im Langenbeck-Birchow-Haus am 17. November 1924.

Die erste Sektionsversammlung dieses Winters war in verschiedener Beziehung ein Experiment. Der Saal der Singakademie hatte sich in mehrfacher Hinsicht als völlig unzulänglich erwiesen. Schon seit dem vorigen Winter war deshalb der Vorstand ständig bemüht, einen besseren zu finden. Aber leider gibt es in ganz Berlin keine der Größe unserer Sektion angemessenen, für Lichtbildvorträge geeignete Räume. Wir waren deshalb froh, den alten, vielen lieb gewordenen Saal im Langenbeck-Birchow-Haus unter günstigen Bedingungen wiederbekommen zu können.

Da aber auch dieser Raum nicht groß genug ist, mußten besondere Maßnahmen getroffen werden. Die Gastkarten wurden für ungültig erklärt: nur Mitglieder und deren Ehefrauen haben Zutritt.

So ist, wenigstens beim ersten Mal, eine Überfüllung vermieden worden. Eine andere Schwierigkeit, die schon viel Kopfzerbrechen gemacht hat, war die Verteilung der Plätze. Immer wieder hatten die Mitglieder, mündlich und schriftlich, den Vorstand dringend ersucht, dafür zu sorgen, daß die Mitglieder Platz bekommen. Um diesen Wünschen gerecht zu werden, wurden die Damen gebeten, auf der Empore Platz zu nehmen, und der Saal selbst den Mitgliedern vorbehalten. Natürlich hatte niemand daran gedacht, daß nun ein Teil der Mitglieder, wie es am 17. November geschah, den Damen den Platz auf der Empore streitig machen würde! Daß manche unserer Damen die Platzverteilung auf die „weiberfeindlichen alten Herren im Vorstand“ zurückführten, darf nicht verschwiegen werden. Aber der Wahrheit die Ehre! Die meisten dann folgten der Bitte, auf der Empore Platz zu nehmen, in lebenswürdiger Weise. Im übrigen setzen wir einen Preis aus für den, der die Platzfrage so regelt, daß alle zufrieden gestellt werden!

Die sehr gut besuchte Versammlung wurde von Herrn Dr. Burmeister eröffnet, da Herr Tienthaler durch die Verkehrsschwierigkeiten am pünktlichen Erscheinen verhindert war. Nach der Vorstellung der neuen Bewerber um die Mitgliedschaft sprach Herr Tienthaler über die außerordentliche Haupt-

versammlung des D. u. De. U. B. in München am 14. Dezember d. J., die die Donaulandsfrage endgültig regeln soll. Die Sektion Mark Brandenburg wird dort vertreten sein, und es wird dafür gesorgt werden, daß keine Stimme der brandenburgischen Sektionen in München fehlt. Im übrigen wird auf jeden Fall der Sektionsversammlung am 15. Dezember bereits über den Verlauf und das Ergebnis der Münchener Hauptversammlung Bericht erstattet werden. —

Eine Anfrage wegen Verlängerung der Ausleihfrist von 14 Tagen beantwortete der Bibliothekar dahin, daß das leider nicht möglich sei, so bekomme er wenigstens einen Teil der Bücher in 4 Wochen zurück! —

Der erste Vorsitzende widmete sodann dem verstorbenen langjährigen Mitgliede Herrn Schlegel einen herzlichen Nachruf.

Nach einer kurzen Pause ergriff unser Mitglied, Herr Diplom-Ingenieur Heinrich Seck das Wort zu seinem Vortrage: „Aus meinen Tiroler Tagebüchern.“ Nicht hochtouristische Leistungen sollte man erwarten, nicht einen formvollendeten Vortrag, er beabsichtige nur kurze Erläuterungen zu den Bildern zu geben. Aber was er gab, war doch erheblich mehr. Die Aufnahmen entstammen Wanderungen, die der Vortragende zusammen mit seiner Gattin in den Jahren 1911, 1912 und 1922 unternommen hat. Die zum Teil vorzüglichen Bilder führten uns die schönsten Teile der Ostalpen vor Augen. Wir begleiteten das Bergsteigerpaar vom Achensee zu den Dolomiten und Tauern, vom Brenner in die Stubai- und Dezhaler Alpen, von Landeck durch die Silvrettagruppe nach Arlberg. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte die Versammlung den einfachen und doch so fesselnden Schilderungen, die der Vortragende in die Mahnung ausklingen ließ, bei der Wanderung die Kamera und nach der Wanderung die Ausarbeitung eines Tagebuches nicht zu vergessen. Lebhafter Beifall belohnte den Vortragenden für seine Mühe und bewies ihm, daß er allen Anwesenden einen genufreichen Abend bereitet hatte.

Ziegler.

Die Winter- und Frühjahrs-Beranstaltungen der Sektion Mark Brandenburg.

Für die Sektionsversammlungen, Kranz! usw. sind folgende Tage festgelegt:

- Montag, den 15. Dezember: Sektionsversammlung i. Langenbeck-Birchow-Haus.
- Sonntag, den 28. Dezember: Gr. Weihnachtskranz! im Zoo (Marmor-saal).
- Montag, den 19. Januar: Sektionsversammlung i. Langenbeck-Birchow-Haus.
- Sonntag, den 25. Januar: 4. Kaffee-Kranz! im Zoo (Gartensaal).
- Sonnabend, den 21. Februar: Der große Alpenball im Zoo.
- Montag, den 23. Februar: Sektionsversammlung i. Langenbeck-Birchow-Haus.
- Montag, den 16. März: Hauptversammlung i. Langenbeck-Birchow-Haus.
- Sonntag, den 29. März: 5. Kaffee-Kranz! im Zoo (Gartensaal).
- Montag, den 30. März: Vortrag von Pastor Bode über den Naturschutzpark der Lüneburger Heide im Langenbeck-Birchow-Haus.
- Montag, den 20. April: Sektionsversammlung im Langenbeck-Birchow-Haus.
- Montag, den 18. Mai: Sektionsversammlung im Langenbeck-Birchow-Haus.
- Montag, den 15. Juni: Sektionsversammlung im Langenbeck-Birchow-Haus.

Der Vorstand bittet die Mitglieder, sich diese Abende möglichst für die Sektion freizuhalten und die Termine vorzumerken.

Großes Alpines Weihnachts-Kranz

am Sonntag, den 28. Dezember 1924, nachmittags 4 Uhr,
im Marmorsaal des Restaurants „Zoologischer Garten“
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm).
Erscheinen nur in Alpentracht (nicht Turistenanzug
oder Phantasie-Kostüm) gestattet.
Teilnehmer in unpassender Bekleidung werden zurückgewiesen
Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Die **Eintrittskarten** kosten a) für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder
(jedoch nur solche, die wirtschaftlich nicht selbständig sind und dem Haushalte
des Mitglieds angehören): 1.50 M. (Mitgliedskarten), einschl. Steuer,
b) für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde):
3.— Mk. (Gästekarten), einschl. Steuer.

Vorausbestellungen finden **nicht** statt.
Die **Ausgabe der Karten** erfolgt am Montag, 15. Dez., Mittwoch,
17. Dez., Freitag, 19. Dez. und Montag, 22. Dez. nachmittags 3—6 Uhr in der
Geschäftsstelle.
Hierbei sind die Ausweiskarten vorzuzeigen.

Es empfiehlt sich frühzeitige Abholung der Karten.
Zusendung der Karten findet nicht statt. Die Karten sind beim Empfang
in der Geschäftsstelle zu bezahlen. (Keine Einzahlung durch die Post). Un-
benutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Jugendgruppe.

- I. Die Schiläufer können sich bei Schneelage an den Übungen der Schigruppe
der Sektion beteiligen:
Sonntags: Treffpunkt Bahnhof Potsdam 9 Uhr vorm. zur Fahrt in die
Ravensberge.
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend: Treffpunkt Bahnhof Grunewald
(Waldseite) um 2¹⁰ Uhr nachm.
- II. **Wintersportfahrt** nach Krummhübel i. Riesengebirge vom
27. Dezember 1924 bis einschl. 5. Januar 1925.
Standquartier: Kaiser Friedrich-Baude in Ober-Steinseifen im Riesengebirge.
Abfahrt am 27. Dezember von Berlin, Görlitzer Bahnhof 7¹⁷ Uhr.
Rückkehr am 5. Januar 1925 an Berlin, Görlitzer Bahnhof 9³⁷ Uhr.
Kosten einschl. Fahrt 40.— Mk.
Anmeldungen bis spätestens 15. Dez. an Herrn Professor Ziegler in
Wilmerdorf, Lauenburgerstr. 12, oder an Herrn Krüger, NW. 52,
Thomasiusstr. 7 (Hansa 693).
- III. **Sigung** am Montag, den 15. Dezember 1924, um 5 Uhr in der
Sektions-Geschäftsstelle.

Damen-Wäsche

Taghemden
Nachthemden
Beinkleider
Untertaillen
Taille-Röcke
Combinationen
—
Taschentücher
Frottiertücher

H. R. Trautmann

Leinen- und
Baumwollwaren
Berlin C 2
Klosterstraße 40
Gegenüb. dem „Grauen Kloster“

Merkur

8059



Neben der „Goethe-Bühne“
Untergrundbahnstation Kloster-
straße, Ausgang Königstraße.

Tischzeuge

Kaffee-Decke
Kaffee-Decken
Garten-Decken
Fisch-Decken

—
Handtücher

Küchen-
Wäsche

Herren-Wäsche

Tag- u. Nachthemden

Panama-Hemden

Oberhemden

Perkal - Piqué

Battist rayé

Zephyr für

Oberhemden

Taschen-
tücher

Touristen-Hemd

aus weißem Baumwollstoff
starkfädig.

Plattler-Hemd
weiß Halbleinen starkfädig.



Denken Sie stets daran:
Wäschebestoffe
aus den edelsten Gespinnsten
in Baumwolle Halbleinen und Reinleinen
für Leib- und Bettwäsche.
Wäsche-Ausstattungen
Fertige Bettwäsche

„Gute Marken sind
„Die Dankbarsten.“

D' Hagenschlager.

Das diesjährige Kranz mit Eisbeinessen fand am 22. November im großen Saal von Haverlands-Festsälen statt. Bei zahlreichem Besuch von Mitgliedern und Gästen war die Stimmung in Folge des Gebotenen eine vorzügliche.

Auch das **Weihnachtskranz** der Hagenschlager wird in althergebrachter Weise am **Sonnabend, dem 3. Januar 1925** im großen Saal von Haverlands Festsälen gefeiert, wozu alle Freunde und Bekannte herzlich eingeladen sind.

Eintrittskarten hierzu sind vom 15. Dezember ab bei Herrn **Albert Ehrlich**, Mauerstraße, im Sektionsbüro und auf den Abungsabenden jeden Donnerstag zu haben.

Schigruppe.

I. **Mittwoch, den 10. Dezember 1924, abends 8 Uhr**, Sektionsgeschäftsstelle, Vortrag des Herrn **Dr. Schupp** über „Erste Hilfe bei Schnee-Unfällen“.

II. **Mittwoch, den 17. Dezember, abends 8 Uhr**, Sektionsgeschäftsstelle, **Monatsversammlung.**

Tagesordnung: Besprechung über Wintersportfahrt nach Oberschreiberhau. Erscheinen der Teilnehmer unbedingt erforderlich.

III. Wintersportfahrt nach **Jochberg** findet wahrscheinlich nicht statt, da Schwierigkeiten bei der Quartierbeschaffung.

IV. **Winterveranstaltungen:** Schifahrten in der Umgebung Berlins bei Schi-Föhn.

a) **Sonntags: 9 Uhr vorm.** Bahnhof Potsdam-Ravensberge. Treffpunkt für Nachzügler Kalte Berge und Ravensberg-Gestell.

b) **Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend, 9³⁰ Uhr vorm. und 2³⁰ Uhr nachm.** Bahnhof Grunewald (Waldseite).

V. An baldige Einzahlung der **Jahresbeiträge** für 1924 mit 3.— Mk. wird erinnert. Einzahlung erfolgt auf der Sektionsgeschäftsstelle gegen Aushändigung der Jahresmarke.

Ski-Trockenkurse

der Sektion Mark Brandenburg des D. u. De. Alpenvereins unter Leitung des amtl. gepr. Ski-Lehrers des D. S. V. **Stutta** beginnen:

Freitag, den 28. November 8 Uhr abends, in Karlshorst, Fürstenhaus, **Sonnabend, den 29. November 6 Uhr abends** im Grunewald-Gymnasium, Königs-Allee Ecke Herberstr.

Montag, den 1. Dezember 7 Uhr abends im Friedenauer Gymnasium, Maybach-Platz, Bhf. Wilm.-Friedenau.

Anmeldungen an Schriftführer **Dr. Engelhardt**, Steglitz, Lenbach-Strasse 8, Tel.: Steglitz 771.

Ski-Kurse

veranstaltet die Sektion Mark Brandenburg des D. u. De. Alpenvereins unter Leitung des amtl. gepr. Ski-Lehrers des D. S. V. **Stutta** bei Schneelage im Grunewald und zwar:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend. Treffpunkt Bahnhof Grunewald, Waldseite 9³⁰ vorm. und 2³⁰ nachm.

Preussische Staats-Lotterie

12. u. 13. Dez. Ziehung 3. Kl.

im Dienst-Gebäude der Preussischen General-Lotterie-Direktion

Ganze Lose 72.— Rentenmark
Halbe Lose 36.— Rentenmark

Viertel-Lose 18.— Rentenmark
Achtel-Lose 9.— Rentenmark

320000 Lose in 5 Kl. — 110000 Gewinne im Gesamtbetrage von

21 Millionen Rentenmark

Höchstgewinn:

1 Million Rentenmark

2 mal	500 000	Rentenmark	1 mal	150 000	Rentenmark
1 mal	300 000	Rentenmark	6 mal	100 000	Rentenmark
1 mal	200 000	Rentenmark	10 mal	50 000	Rentenmark

Siwinna

BERLIN W. 35

Potsdamer Straße 123 B

Staatl. Lotterie-Einnehmer.
Amt Kurfürst 3583.

an der Potsdamer Brücke
Ecke Schöneberger Ufer.

Postscheck-Konto Berlin 120399

Bestellschein

An die Staatliche Lotterie-Einnahme
BERLIN W. 35, Potsdamerstrasse 123 B
an der Potsdamer Brücke.

Siwinna

Senden Sie mir unter Nachnahme aus der 24. (250.) Preussischen Staatslotterie

..... **Los der 3. Klasse**

..... **Los für alle Klassen (Vorausz.)**

$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ Anteile
9.— 18.— 36.— 72.— Mark

$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ Anteile
15.— 30.— 60.— 120.— Mark

(Nichtgewünschtes bitte zu streichen)

1 komplette Ziehungliste.

Name:..... Stand:.....

Ort:..... Straße und Post:.....

„Der Winter“, amtliches Blatt des Deutschen und Oesterreichischen Ski-Verbandes, schreibt in Nr. 2 Jahrgang 1924-1925 Seite 258:

„Ski-Trockenkurse, die sich in Norddeutschland großer Beliebtheit erfreuen, werden da und dort noch skeptisch beurteilt. Vielleicht wird die Beurteilung dieser Vorbereitungsart für den wirklichen Schneelauf besser, wenn wir darauf hinweisen, daß auch in der Schweiz Trocken-Ski-Kurse stattfinden. Z. B. beginnt der große Neue Ski-Club in Zürich auch heuer seine Wintertätigkeit mit einem Trockenkurse, mit dem sogenannten „Ski-Turnen“ nach Barblan.“

Turenberichte.

Der heutigen Nummer des Dethaler Bergboten liegt ein Formular für die Turenberichte der Mitglieder bei.

Der Vorstand bittet um möglichst umgehende Ausfüllung und Ein-sendung an die Geschäftsstelle Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 111.

Mitglieder, die besonders bemerkenswerte Turen, insbesondere Erst-besteigungen im Jahre 1924 ausgeführt haben, wollen zur Ergänzung einen genaueren Bericht einsenden.

Nur die Turenberichte, die spätestens bis zum 31. Januar 1925 einge-gangen sind, können bei der Zusammenstellung der Turen berücksichtigt werden.

Die Berichte sind möglichst kurz zu fassen, unter Anwendung der Bezeich-nungen: D.F. - ohne Führer, W. - Wintertour, S. - Schitur. — Keine Talwande-rungen — nur Gipfel, Hütten, und Übergänge aufführen!

Beitragszahlung.

Einige Mitglieder sind noch mit der Zahlung der 2. Halbjahresrate 1924 im Rückstand. Der Vorstand bittet nochmals dringend um Begleichung. (Postcheckkonto Berlin 11108). Mitglieder, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden sätzungsgemäß gestrichen.

Kleine Mitteilungen.

Die Zeitschrift 1923 des D. u. De. A.-V. ist von vielen Mitgliedern (auch solchen, die bereits Vorauszahlungen geleistet haben) noch nicht abgeholt worden. An möglichst baldige Abholung wird nochmals erinnert. Die Zeit-schrift liegt in der Geschäftsstelle zum freien Verkauf (Preis M. 2.—) aus. Wer sich den Jahrgang sichern will, warte nicht zulange.

Die Zeitschrift 1924 wird voraussichtlich erst im Januar 1925 ausge-gaben werden. Vorbestellungen zum Preise von M. 2.50 (ohne Nachzahlung) auf diesen in Friedensausstattung erscheinenden Band werden bis auf weiteres noch angenommen.

„Ratgeber für Alpenwanderer“, Preis M. 1.— (300 Seiten stark) ist in der Geschäftsstelle zu haben. Ferner liegen verschiedene Hefte des laufenden Jahrgangs der bekannten, reichillustrierten Monatschrift „Der Alpenfreund“ in der Geschäftsstelle zum Verkauf aus, Preis des Hefes 50 Pfg.

Die Festschrift zur Feier des 25 jährigen Bestehens der Sektion und das Mitgliederverzeichnis 1924 können, solange der Vorrat noch reicht, in der Geschäftsstelle von Mitgliedern gekauft werden. Preis je M. 1.—.

Spezial-Sport-Haus
Gustav Steidel

BERLIN SW 19
LEIPZIGERSTR. 67-69

Alles Nötige

an

Bekleidung

und

Ausrüstung

für den gesamten

Wintersport

in sportgerechter,

erstklassiger

Beschaffenheit



Vollständige
Echte Alpine Trachten

für Damen und Herren
sowie alle Einzelteile und
alpiner Schmuck
stets am Lager

Sonderzüge für Wintersport!

Wie wir soeben erfahren, fährt am 23. Dezember ein Extrazug nach München. Am 20. und 26. Dezember fahren Extrazüge ins Riesengebirge. Die Tage für die Züge nach Thüringen werden noch bekanntgegeben. Die Fahrpreise sind wieder um 30% billiger wie bei den gewöhnlichen Zügen. Die Züge laufen nur bei genügender Beteiligung.

Für Schituren im Januar 1925, möglichst Schweiz, sucht ein Sektionsmitglied die Gesellschaft eines oder mehrerer Herren. Unverbindliche Mitteilungen an die Sektionsgeschäftsstelle erbeten.

Herren-Ausflug.

Sonntag, den 14. Dezember 1924 nach
Friedrichshagen — Ralkberge — Erkner

unter Führung des Herrn F ü r l e.

Abfahrt: Friedrichstr. 8¹⁷ Uhr.

Ankunft: Friedrichshagen 9⁰¹ Uhr.

Wanderung: Forsth. Krummendamm — Mönchsheim — Schöneiche (Frühstückspause im Gasthaus „Eiskeller“) — Kl. Schömbeck — Ww. Grünelinde — Ralkberge — Forsth. Ralksee — Woltersdorfer Schleuse — Erkner.

Ungefähr 25 km.

Mundvorrat und Viederbücher mitbringen.

Unser I. Alpines Kaffee-Kranz.

Nun ist der diesjährige Reigen unserer Kaffeekranz wieder eröffnet, und gleich das erste Kranz am 26. Oktober zeigte, wie sehr nötig sie sind, um die Herzen unserer „Buam und Madeln“ aufzutauen und einander näher zu bringen. Der Gartensaal des Zoos zeigte diesmal nicht die erdrückende Fülle, wie wir sie von den Vorjahren her gewöhnt waren, aber gerade das mag mit ein Grund gewesen sein, daß vom ersten Augenblick an eine sehr gehobene, festliche Stimmung herrschte. Bei den Klängen der Musik bot sich bald ein buntes, glückliches Bild, und je schneller der Abend fortschritt, desto überquellender wurden Herz und Gemüt. Man hatte kein Sighleisch mehr, man wirbelte, tollte durch den Saal, und die hellen Tücher und Jodler, die die Luft erfüllten und die Musik übertönten, könnten nicht schöner auf der freien Alm erklingen. Daß die gehobene Stimmung zu gegebener Zeit ihren vaterländischen Ausklang fand, ist bei dem Geist, wie er in unserer Sektion gepflegt wird, ganz selbstverständlich. Dabei nahm eine „richtige“ Erzellenz schnell auf ihrem „markierten“ Gaul Stellung, und nun zogen 3 mal, 4 mal in langen Reihen Buam und Madeln im Parademarsch vorüber. Es war eine Lust, da mitzutun und das mitanzuschauen. Dann wurde wieder mit Hingebung und Schwung getanzt, bald altdeutsch, bald modern. Die „Hagenschläger“ in ihren reichen Farben zeigten ihre gut geübten und nun viel beklatschte Kunst, und auch ein Solojodler mit Zitherbegleitung, so schön und rein, als wenn er gerade aus dem Dektal gekommen wäre, fand reichen Beifall. An der gespickten Tombola, an der viel und gute alpine Geräte zu gewinnen waren, drängte man sich. Na, und am Karussell, da ging's besonders lustig her. Alles in allem: zu schnell verflogen die paar Stunden. Und als man sich nach Mitternacht die Hand zum Abschied reichen mußte, da klang es fröhlich von Mund zu Mund: „Es war zu gemüthlich! Freuen wir uns nun auf das nächste!“ Also nun: Auf zum Weihnachtskranz! R.

Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit	Ort	
10. Dezemb.	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Schigruppe, Vortrag Dr. Schuppan „Erste Hilfe b. Schnee-Unfällen“
14. „	Bhf. Friedrstr. 8 ¹⁷ morg.	Friedrichshagen-Ralkberge-Erkner	Herrenausflug
15. „	5 Uhr nachm.	Sekt. Geschäftsstelle	Jugendgruppe
15. „	8 Uhr abds.	Langenbeck-Virch.-Haus	Sektionsversammlung
17. „	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Schigruppe
19. „	7 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Vorstandssitzung
28. „	4 Uhr nachm.	Marmoraal b. Zoologischen Gartens	Großes Weihnachts-Kranz

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder

Herrn **Georg Scheffler**
verstorben am 1. November 1924.

Herrn Rechnungsrat **Alfred Neumann**
verstorben am 19. November 1924.

Herrn Baumeister **Ernst Herrmann**
verstorben am 20. November 1924.

Herrn Dipl.-Ing. **Joseph Rudolph**
verstorben am 22. November 1924.

Ihr Andenken wird in Ehren gehalten werden.

Für den Weihnachtstisch.

„Unsere Bayern“. Volkshumor in Vers und Prosa, herausgegeben von Dr. Alois Drener, ca 150 Seiten auf holzfreiem Papier gedruckt, gebunden in Halbleinen Preis G.M. 3.— Verlag Parcus & Co., München.

Das vorliegende, hübsch ausgestattete Büchlein läßt all die Kinder einer unverwüstlichen Laune, wie sie eben nur den Bayern zu eigen ist in buntem Wechsel an uns vorüberziehen. Schnadahüpfeln, Marterln, Gesänge wie der „Dahedl von Bogen“, Ortsneckereien (Die Hölledauer Lieder), Parodien, Geschichten und Sagen und dramatische Scherze, alle höchst wirkungsvoll, teils zur stillen Heiterkeit, teils zum schallenden Gelächter reizend. Jeder Liebhaber des Frohsinns kann sich mit dieser einzigartigen Sammlung ungetrübten Genuß

verschaffen. Dem Freund der Volkskunde bietet diese Sammlung noch mehr, sie hat köstliches Gut gerettet, ehe es auf Nimmerwiedersehen versank.

Das Skiwanderbuch des Riesengebirgs. Von Dr. Marga Baganz. 224 Seiten. Preis G.M. 4.—, Emil Hartmann, Buchdruckeret und Verlag G. m. b. H.

Das handliche Buch bildet eine Ergänzung und Erweiterung des Schiführers „Abseits der Stangenmarkierung“, mit welchem die sport- und wegeschiedensten Schituren im Preußischen, im Schnee gruben-, Steindlgebiet und Plechkammergebiet, im Siebengründegebiet vom Westen wie vom Osten her, im Koppengebiet usw. erfahren eine ausgezeichnete Darstellung. Ein umfassendes Orts- und Sachregister und hübsche Bilder nach photographischen Aufnahmen erhöhen den Wert des Wanderbuchs.

Neuaufnahme.

Die im „Dehthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluss aufgenommen: Nr. 325, 327—335, 337, 341—362, 364; ferner aus der Oktober-Nummer: Nr. 308, 313, 318, 321.

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (20 M) und des Mitgliedsbeitrages für das 2. Halbjahr 1924 (6 M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Ausnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

- 365 Unger, Max, Kaufmann, Berlin NW 87, Levetowstr. 22
 366 Barseckow, Max, Gymnasial-Turnlehrer, Berlin SW 47, Lichterfelderstr. 3
 367 Böhner, Hans, Bankrat b. d. Preuß. Staatsbank, Berlin E 19, Wallstr. 26
 368 Borchert, Wilhelm, Oberingenieur, Brln-Friedenau, Niedstr. 31 II
 369 Char, Friedrich, Reichsbankinspektor, Brln-Friedenau, Schmargendorferstr. 13 II
 370 Couard, Paul Gerhard, Bankbeamter, Berlin W 30, Neue Winterfeldstraße 10
 371 Drenfurth, Felix, Dr. med, Medizinalrat, Berlin W 50, Regensburgerstr. 26
 372 Eberhardt, Heinz, stud. ing., Berlin SO 33, Mariannen-Ufer 7
 373 Fischer, Kurt, Kaufmann, Berlin W 30, Gleditschstr. 42 II
 374 Fürstweiger, Georg, Kaufmann, Brunewald, Trabenerstr. 2, b. Fr. Raabe
 375 Gabriel, Willi, Kaufmann, Berlin SW 61, Bergmannstr. 57
 376 Geyer, Karl, Ingenieur, Fabrikbesitzer, Beuthen (Mark) Admiralsstr. 2-3
 377 Göttert, Wilhelm, Ingenieur, Berlin NW 87, Elberfelderstr. 31

- 378 Haber, Fritz, Kaufmann, Berlin NW 23, Holsteiner Ufer 7
 379 Hirsch, Walther, Gewerbereferendar, Diplom-Ing., Zehlendorf, Dallwitzstr. 20
 380 Rasche, Hans, Dr. jur. Gerichtsassessor a. D., Berlin. NW 52, Melanchthonstr. 15
 381 Rastner, Rudolf, Bankbeamter, Wilmersdorf, Saalfelderstr. 8
 382 Kraft, Ludwig, Bankdirektor, Brln.-Lichterfelde-W., Manteuffelstr. 26
 383 Kramp, Reinhold, Regierungsrat, Berlin NW 23, Altonaerstr. 17
 384 Kießling, Paul, Kaufmann, Neukölln, Donaustr. 57

Sport
tut
not

S. ADAM

BERLIN W 8

WINTERSPORT-

KLEIDUNG u. AUSRÜSTUNG



385 Kretschmann, Robert, Buchhändler, Charlottenburg, Grolmannstr. 17 III
 386 Ruckuck, Julius, Dr. phil., Syndikus, Steglitz, Schönhauserstr. 11 II
 387 Runert, Clemens-Max, Bankier, Berlin-Brunewald, Delbrückstr. 10
 388 Miethe, Carl, Obersteuerinspektor, Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 45-46 III
 389 Reiff, Eduard, Studiendirektor, Neukölln, Richard Platz 5 I
 390 Nook, Max, Kaufmann, Brln.-Siemensstadt, Nonnendamm-Allee 9 I
 391 Pathe, Johannes, Bankbeamter, Charlottenburg, Niebuhrstr. 57
 392 Planken, Eilman, Kaufmann, Dahlem, Göttererstr. 4 I

- 393 **P o n t o w**, Werner, Dr. ing., Diplom-Ingenieur, Berlin W 30,
Hohenstaufenstr. 50
394 **R e c k e**, Hans-Joachim, cand. jur., Berlin-Schöneberg, Martin-Lutherstr. 52
395 **R e n t s c h**, Ernst, Architekt, Charlottenburg 9, Kaiserdamm 26
396 **R i c h t e r**, Otto, Regierungsrat, Neukölln, Wassermannstr. 2
397 **S c h a m b e r g**, Eduard, Regierungsrat, Berlin W 10, Genthinerstr. 42
398 **S c h i l d**, Kurt, Sortimentsbuchhändler, Berlin SW 47, Eylauerstr. 5
399 **S c h m i d t**, Richard, Expedient, Berlin, Lehninerstr. 7
400 **S c h u b e r t**, Karl, Kaufmann, Berlin SO 16, Brandenburger Ufer 1
401 **S t e p h a n**, Joseph, Appt. Apotheker, Berlin N., Wörtherstr. 38
402 **T r a u t m a n n**, Franz, Kaufmann, Berlin E 2, Klosterstr. 40
403 **V o l l m e r**, Albert, Kaufmann, Wilmersdorf, Wegstr. 39
404 **V o ß**, Max, Oberregierungssekretär, Charlottenburg 5, Vereinsweg 6
405 **W a g u i z**, Alfred, Reichsbahn-Oberinspektor, Charlottenburg 4,
Goethe-Park 13
406 **W i l l i a m**, Erich, Bankbeamter, Berlin D 112, Simplonstr. 9

Es wünschen überzutreten von:

Ademische Sektion Berlin:

- 407 **B ö h m**, Wilhelm, Dr. Studienrat, Privatgelehrter, Berlin NW 40,
Alexander-Ufer 6
W. Kannegießer, Dr. R. Malsch

Sektion Berlin:

- 408 **S e c k m a n n**, Max, Dr. med., Generalstabsarzt a. D., Wilmersdorf,
Kantenerstr. 15
G. Baese, W. Hack

- 409 **P h i l i p p**, Hans, Dr. Studienrat, Friedenau, Menzelstr. 20
M. Daue, Dr. S. Rühnert

- 410 **P f i g n e r**, Johannes, Bankbeamter, Köpenick, Lindenstr. 10b
G. Kramer, P. Schuder

Sektion Charlottenburg:

- 411 **L o t t e r**, Albert, Ingenieur, Berlin SO 26, Reichenbergerstr. 5
U. Mathesie, S. Kramer

Sektion Leipzig:

- 412 **F i s c h b e c k**, Otto, Baumeister, Berlin-Friedenau, Kaiserallee 142
B. Wennemede, U. Röschel

Sektion Taufers:

- 413 **R o r t e n b e u t e l**, Max, Lehrer, Berlin D 112, Simon-Dachstr. 24
P. Peickert, E. Schmidt

Sporthaus Jordan

Hauptgeschäft:
Schöneberg, Hauptstr. 97
(geg. Untergrundbahn) Stephan 4612

2. Geschäft:
Wilmersdorf, Kaiserallee 49-50
(Stadtpark)

Die dankbarsten Weihnachtsgeschenke

sind

Sportgeräte - Bekleidung

Wintersport! Wandern! Turnen-Gymnastik!

Skier, pr. Esche 24.-32.- f. Jugend 20 — Hickory 34.-, 42.-	Sport-Stiefel sportgerecht zwiegenäht 26.-32.-34.-	Turnhemden ^{1/4} Arm weiss 3 4 5 1.65 1.85 2.—
Stöcke, Hasel von 4.20 an	Bergstiefel erprobt m. Benagelung	Turnhosen-Trikot 3 4 5 1.65 1.85 2.—
Seehundsfelle	Haferlschuhe beste Qual	Turnschuhe prima 1.75 3.90
Werkzeuge v. 0.80—6.50	Lodenmantel Flösserjacken Trachtenanzüge	Hanteln p. kg. 0.50
Ski-Anzüge beste blaue D'hose-Tuch-München 106.— Garbadin 69.50 " 52.50		Schaukel, pr. 3 teilig 6.75 10.50 14.50
Ski-Hosen 16.-, 22.-		Expander, Gummi 6.25 7.50 8.25
Ski-Stiefel d. D.S.V. 34.—, 36.—, 38.—		Fusshülle 6.— 7.50 8.25 9.50
Fäustel 2.75, 4.50		Schlagbälle 0.85 1.10
Ski-Socken 2.50.4.50		Spiele, größte Auswahl
Windjacken 19.-, 22.50		

Eislauf!



Größte
Auswahl

Schlittschuhe

Eislaufstiefel

Mitglieder erhalten Rabatt!

Sektion Taging:
414 Kirschner, Robert, Rev. Ingenieur, Brunenwald, Warmbrunnerstr. 50-52
F. Strobel, Dr. S. Seif

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 15. Dezember 1924 im Langenbeck-Virchow-Haus, NW 6, Luisenstr. 58-59, ergebenst, eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandsstige Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3^b der Satzung.)

Berlin, den 1. Dezember 1924.

Der Vorstand
Eigenthaler

Redaktionsschluss für die Januar-Nummer des „Degethaller Bergboten“ ist am 27. Dezember 1924.

Herausgeber: Sektion Mark Brandenburg des D. u. De. U.-V., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111
Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Kientzsch, Berlin-Lichterfelde-West.
Druck: Bruno Schmidt, Berlin S. 14, Splittterbergasse 1-2

CARL BATH Buchhandlung
u. Antiquariat
BERLIN W. 8, Mohrenstraße 19
(zwischen Friedrich- und Charlottenstr.)
Fernruf: Merkur 8380. Gegründet 1816.

Das Gute Buch

Gewähltes Lager von Werken der schönen Literatur
und Kunst.

Alpine und Sport-Literatur

Baedeker / Reiseführer / Schisport / Karten / Pläne

Unser reichhaltiger Weihnachtskatalog steht kostenlos
zur Verfügung.



Hermann Klokow
BUCHDRUCKEREI * VERLAG

Sämtliche Drucksachen
für Industrie und Handel
Formulare jeder Art für
Gesellschaften, Banken,
Behörden
Wertpapiere und Aktien

Berlin S. 14
Alexandrinenstr. 77
FERNRUF: MORITZPLATZ 3974 u. 75

GRUN
WALD



Empfehle meine eigenen erstklassigen
SUHLER FABRIKATE:
Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsenflinten
mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3 1/2 g Bl.-P.
Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere System-
länge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl
Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib. 6,35, 7,65
Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Um-
änderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei
Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des
Gewünschten

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen
Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O. 27
 Fabrik und Hauptkontor: Blumen-Straße 88
 Fernruf: Königstadt 674 u. 675

Reinigen Färben

Damen- und Herren- Garderobe, insbesondere
Sportbekleidung

sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw.

Waschen und Umpressen von Hüten

In eigener Werkstatt

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Ab-
 holung und Zusendung durch eigene Gespanne.

WILHELM SCHAAR

WERKSTÄTTEN FÜR
 KÜNSTLERISCHE INNENEINRICHTUNGEN U. MÖBEL
 BERLIN N.W. 40, Scharnhorststraße 9
 Norden 11224.



Gediegene Schlaf- und Speisezimmer
 Einzelmöbel, Polstermöbel
 Innenausbau und Möbel
 nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Mitglieder 5% Rabatt

Otto Graefe

Sektionsmitglied

Inh. des Photohauses Graefe & Bardorf, Berlin S 42
 Oranienstrasse 71 Fernruf Dönhoff 239

empfiehlt allen Mitgliedern die

hervorragenden Stereobilder

der Bayrischen Stereobildwerke von besonders großartiger Plastik

Alleinvertrieb für Gross-Berlin

Bisher 18 Serien erschienen. Preis per Bild 25 Pfg.

Betrachtungsapparat dazu Mk. 3.—

Prächtiges Weihnachtsgeschenk

Weitere Neuheiten:

Ica Kleinkino „Teddy“, ein vortrefflicher Vorführungs-

Apparat für Normalfilms

Preis Mk. 56.—

Elektrische Laterna magica

Mk. 23.—

Elektrische Blitzlampe

Mk. 4.60

Photographische Apparate

von Mk. 18.— an

Interessenten wollen bitte ihre Adresse zwecks Offerte aufgeben.

Geschäftszeit von 9-4 Uhr

Damen- und Backfischmäntel

aus

Affenhaut, Eskimo und Flausch

kaufen Sie am vorteilhaftesten direkt in der

Damenmäntelfabrik Georg Krüger

Fernspr.: Merkur 8573

Mitglied der Sektion.

Taubenstraße 24 "

Auch Anfertigung n. Maab



Ski- und Bergstiefel

„zwiegenäht“ — garantiert wasserdicht.
 Erstklassige Handarbeit nach Maß in eigener
 Spezialwerkstatt

Gustav Schumann
 BERLIN W, Kanonierstraße 37
 neben der Deutschen Bank.

Lieferant für Mitglieder der Sektion
 Mark Brandenburg

Alpine Literatur, Führer und Karten

Ski-Literatur, Führer und Karten

sowie

andere Sportliteratur finden Sie vollständig am Lager
in der

Buchhandlung Albert Nauck

Berlin SW 48, Wilhelmstr. 28

**Reichhaltiges Lager von Werken aus allen
Wissensgebieten**

Vollständig am Lager werden folgende Sammlungen geführt:
Reclam, Universalbibliothek / Aus Natur und Geisteswelt
Sammlung Göschen / Lehrmeister-Bücherei / Kosmos Bändchen
Insel-Bücherei / Stuttgarter Sportbücher (Dieck & Co.) / Spiel
und Sport / Jäneckes Bibliothek der gesamten Technik

Monatlicher Anzeiger von Neuerscheinungen des
Deutschen Buchhandels wird Interessenten kostenlos
gesandt.

Monatliche Teilzahlung bei einem Kauf von 10.— M.
an gern gestattet.

Ständig neue Gelegenheitsangebote

Zur Zeit unter vielem anderen:

Balzac, Gesammelte Werke, 10 Bände Halbpergament	42.— M.
Rolland, Das Leben Tolstois	3.50 "
Slevogts graphische Kunst, 112 Abbild., Halbleder .	16.— "
Hans Thomas graphische Kunst, 112 Abbild. „ . . .	16.— "
Lübke-Pernice, Die Kunst des Altertums	9.— "
Lübke-Semrau, Barock und Rokoko	9.— "
Lübke-Haack, Die Kunst des 19. Jahrhunderts I. Teil	9.— "
Stielers Hand-Atlas, 9. Auflage 1923	48.— "

Das Weihnachtsgeschenk

des Berg- und Bücherfreundes

Soeben erschienen:

G. Winthrop Young, Die Schule der Berge. Deutsch von Rickmar-Rickmas	16.— M.
Alpine Welt, Ein Sammelstück der Bergfreunde	25.— "
Blodig, Die Viertausender der Alpen	12.— "
Enzensperger, Ein Bergsteigerleben. Mit vielen einzigartig schönen Abbildungen, erscheint in diesen Tagen	20.— "
Flaig, Alpenpflanzen	4.80 "
Hoek, Wanderungen und Wandlungen	4.— "
Ittlinger, Von Menschen, Bergen und anderen Dingen	2.50 "
Lammer, Jungborn statt 8.50 nur	5.95 "
Lehner, Die Eroberung der Alpen	25.— "
Mayr, Auf stillen Pfaden	4.— "
Meyer, Tat und Traum statt 3.50 nur	2.62 "
Wundt, Matterhorn. Ein Hochgebirgsroman	6.50 "

|| **Knottnerus-Meyer: Tiere im Zoo. Beobachtungen eines
Tierfreundes. „Ein ganz entzückendes Werk“** Zum Weih-
nachtsfest erschienen 12.— M. ||

Geschenkwerke, Jugendschriften, alpine Bilder, Radierungen und
Photogravüren in jeder Preislage reichhaltig am Lager

Teilzahlung gern gestattet. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten
Spezialkataloge werden kostenlos versandt

|| Unser 288 Seiten umfassender „Literarischer Weihnachtskatalog“
sowie unser „Illustrierter Kalender für Bücherfreunde“ wird
zum Preise von je 1.— abgegeben. Bei einem gleichzeitig oder
später erfolgenden Einkauf wird der gezahlte Betrag vergütet. ||

Gemälde-Graphik zu besonders günstigen Preisen und Zahlungsbedin-
gungen. In unserer Kunstabteilung sind zur Zeit ausgestellt Gemälde von
G. Achenbach, Eugen Bracht, Willi Brandes, W. Buch, Theodor Hagen,
Hans Hermann, Kayser-Eichberg, Robert Weise, Weczerczick sowie Original-
radierungen erster Künstler.

Buchhandlung Albert Nauck

Berlin SW 48, Wilhelmstr. 28

Fernsprecher: Lützow 9954 — Postscheckkonto Berlin 28509

A. LÜNSER

Hofuhrmacher und Juwelier

*langjähriger Mitarbeiter der Firma
A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.*

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg



Kaufen Uhren, Trauringe, Juwelen,

Sie Besteckkasten, Goldwaren,

Ihre Neuanfertigungen

bei Ihrem Sektionsmitglied.

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.

**Grosse Werkstätte für Reparaturen von
Uhren und Juwelen**

BERLIN NW.7, Friedrichstr. 89b

Telef. Centr. 5365

Ecke Mittelstrasse.

Filiale I. Stadtbahnbogen Friedrichstrasse

Filiale II. Joachimsthalerstr. 9 (Fa. Voss), Tel. Bismarck 4751

Gegr. 1884 **Paul Rudolph** Gegr. 1884

Fabrik feiner Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
BERLIN C 2, Breitestraße 20 neben Rudolph Hertzog

Tel.: Merkur 2529-30.

Zweiggeschäft: FRIEDENAU, Rhein-Straße 61.



Feine Lederwaren und
Reiseartikel
eigener Fabrikation.

Extraanfertigungen
Reparaturen jeder Art.



Zum Weihnachtsfest empfehle ich praktische Geschenke in reichhaltiger Auswahl

Mitglieder
erhalten 5% Rabatt.



Mitglieder
erhalten 5% Rabatt.

Fritz Dressler i. Fa. Paul Rudolph Mitglied d. Sektion Mark Brandenburg.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten!

Gute Zigarren
ein stets willkommenes
Weihnachts-
Geschenk!



Sie finden
beste, sorgfältig
ausgewählte Quali-
täten in allen Preis-
lagen und Packungen
niedrigst kalkuliert bei
Georg Belling

Berlin W, Wilhelmstr. 56
(1 Haus von der Leipzigerstr.)

(Inh. Richard Belling, Mitgl. der Sektion)

Reiche Auswahl in Zigaretten, Rauchtabaken,
Bruyère Pfeifen deutschen und engl. Fabrikates.

Telefon: Zentrum 7749

MAX ALTE (Sektionsmitglied)

staatlich geprüfter Dentist

Gerichtssachverständiger

BERLIN S.O. 16, Schmidstraße 37.

Fernruf: Moritzplatz 8061.

Sprechstunden: 9—12, 3—6

Vorherige Anmeldung erbeten.

SPORTBEKLEIDUNG
FÜR DAMEN



MAASSEN

Oranienstr. 165 **BERLIN** Leipziger Str. 42

J.C. MATZ · BERLIN

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

GEGRÜNDET
1829

Spezial=Loden=Geschäft



Wintersport=
Bekleidung u.
=Ausrüstung

Wintersportgeräte
nebst Zubehör

Norweger Schneefäustlinge,
Sweaters, Mützen,
lange Winterstutzen, echt engl.
Fox=Puttees, Kamelhaar- und
Lederwesten, Joppen, Anzüge,
Kostüme, Wettermäntel, Capes

Windjacken

Schneeschuhe nur ausgesucht schöne Hölzer Eschenrodel von prachtvollem Bau

ALPENTRACHTEN

Original=Kostüme
für Damen und Herren in den
verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm=Hüte,
Stutzen

Reichgestickte Gams=
und Wildleder=Hosen

Antike Damenröcke, Schürzen
Mieder — Silberschmuck

Zusendung des neuen Wintersport=
Prospektes auf Wunsch postfrei



Tägliche Wetterberichte der Winterkurorte kommen in der Wintersportsaison bei mir zum Aushang

KONTORBEDARF

ERNST ZIMMERLING
BERLIN, W. MARKGRÄFEN STR. 50

Paul Neumann Nfg.

BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer Strasse (am Alexanderplatz)

Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien,
Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim

Allererste Bezugsquelle f. ff. **Bootslacke, Unterwasserfarben-Deckfarben.**

Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.

Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien,
allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen,
Artikel zur feinen Wäsche.

Neue Parfümerien: Spezialität:
„LOLA“ der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.

Ferner: **Juchten, Geissblatt und Lilie,** würzig und rassig.

Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971. Reichsbank: Giro-Konto.
Postscheck-Konto Berlin 23016.

———— Gegründet 1810. ————

Den Besten das Beste! Nur selbstgeprüfte Edelware!

Prof. Dr. Karl Polenske

Versand edelster Genuß- und Nahrungsmittel

Echt Edener Säfte, Gelees, Marmeladen

Ostfriesische Tees. Aromatischer Rohrzucker

Wenn nicht für den Alltag, so für den Festtag.

Sektionsmitglieder 5% Ermäßigung.

Oranienburg-Eden 278

Buchdruckerei Bruno Schmidt

Anfertigung sämtlicher Buchdruck-Arbeiten

Berlin S. 14, Splittgerber-Gasse 1-2

Gegründet 1884 Fernruf: Moritzplatz 11003

R. BELOW

Berlin-Neukölln, Weichsel-Straße Nr. 61

BUCHFÜHRUNGSARBEITEN:

ordnen rückständiger Bücher, Neueinrichtung,
Fortführung, Revisionen, Bilanzen, Steuersachen
Stundenweise / Abonnement

Telefonische Anfragen bitte zu richten an:
Hellmuth Nauck Mitglied der Sektion Mark Brandenburg
Kurfürst 6173

RUDOLF CLEMENS

Direktion für Berlin, Brandenburg und östliches Deutschland
der „Gilde“, Deutsche Versicherungs-A.-G. in Essen-Ruhr.

BERLIN W. 9, Potsdamer Strasse 134 b.

Fernsprecher: Amt Lützow 1160.

Feuer-, Lebens- und Volks-Versicherungen auf wertbeständiger
Grundlage. Mitarbeiter gesucht.